Prodrom

der

Waldstätter Gefässpflanzen

von

Jos. Rhiner.

Schwyz 1870.
Druck und Verlag von J. Bürgler.

Prodrom

der

Waldstätter Gefässpflanzen

von

Jos. Rhiner.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Schwyz 1870.
Druck und Verlag von J. Bürglor.

Vorwort.

Lütholf's 1864 in Luzern erschienenen «Sagen, Bräuche und Legenden aus den fünf Orten ....» haben eine so unbestritten günstige Aufnahme gefunden, dass ich trotz gewisser Erfahrungen, welche ich, der den 22. August 1864 als den Tag der Entvogtung begrüsste, als Bevormundeter machte und die mich ein Jahr hindurch sieben Tage vor die Schranken des Gerichtes führten, in der Ueberzeugung gestärkt wurde, ein Beitrag zur Kenntniss der naturhistorischen Verhältnisse der Waldstätten dürfe, auch wenn er sich auf ein engeres Gebiet beschränkt und sich in keinen weiten Band umgestalten lässt, ein aufrichtiges Willkommen erwarten. In diesem Vertrauen sei er der Oeffentlichkeit übergeben.

Ist das beschriebene Gebiet, mit Weggis ein Flächenraum von 55 Quadratmeilen, in sich zerheilt, so bewiesen zur Herausgabe gesonderter Verzeichnisse, während in unsern Anstalten auf die Naturwissenschaften weniger Zeit verwendet wird, Mancher nur nach den Floren grösserer Kantone frägt, und man unter den Zellengewächsen der Schweiz selbst der Verbreitung der Moose, deren Brown im Berner-Oberland gegen 200 Arten erwähnt, selten nachforschte, jüngere Personen noch geringere Lust, und doch durfte einmal für die Kenntniss der Vegetationsverhältnisse dieses von drei Seiten abgeschlossenen Gebirgslandes mehr gethan werden als vorher für Unterwalden und das dem Verkehre offenere Schwyz geschah.

Das von G. Meyer von Knonau 1835 verfasste «Gemälde» von Schwyz enthält aus einer in der Mineralogie und Geschichtschreibung geübtern Hand eine muthmassliche Aufzählung der einheimischen Gewächse; in der Wirklichkeit waren in meinem Kantone, als ich in diesen 1856 zu durchforschen begann, wenige Phanerogamen bekannt. Uri

durchstreiften viele Jahre Hr. Dr. Lusser und Hr. Prof. Gisler, welcher Ferien in Realp zubrachte und eine Aufzählung der gefundenen Laubpflanzen schrieb. Ich bin im Herbst 1858 das erste Mal durch Zug, wo Hr. Apotheker G. Bamberger die Bahn gebrochen hatte, gezogen, habe 1859 von Unterwalden eine Uebersicht gewonnen, zwei und eine halbe Woche ferners für Zug verwendet, im nächsten Jahre und im andern Herbste die Reuss sammt ihren Seitenthälern verfolgt. Da Herr Gisler, der alle häufigern Pflanzen längst vor mir beobachtete, bloss um die Gesammtzahl besorgt jeweilen ein paar Standorte notirte und z. B. bei Helosciadium «Allmend in Menge», bei Salix daphnoides «Ursern, besond. Realp» hinschrieb, so musste sein Verzeichniss für die Oeffentlichkeit gänzlich umgearbeitet werden. Neue Arten kamen durch mich ausser jenen, die ich namentlich aus Hrn. Dr. Lusser's Sammlung erfuhr, zwanzig hinzu.

Neben der Engelberger Aa und dem Melchthal erheben sich ausser dem längst untersuchten Pilatus Unterwaldens anziehendste Berge, während Schwyz mit moorigen Sümpfen und sonnigen Felswänden wechselt und in Hurden und Immensee die stärksten Vorposten der Ackerflora stellt, Uri da und dort ein enges Seitenthal zwischen starren Firnen verbirgt, Zug in seinem kleinen Umfange einen bunten Reichthum entfaltet. Der vielen Moorgründe nicht mehr zu gedenken, worin der montane Theil von Zug und der nordwestliche Unterwaldens rivalisirt, besitzt Schwyz in seiner alpinen Hälfte ein fetteres Gebirg als die andern Urkantone. Auf jener trifft man daher namentlich Stellaria nemorum häufiger, hingegen mehre Arten, z. B. Geum montanum, seltener an. Der 4227 Fuss hohe Berg Sattel, welchen man, wenn die Reihenfolge nicht auf das unwichtige Dorf gleichen Namens hinweist, immer verstehe, bietet für Einsiedeln die meisten Alpenpflanzen, während viele, wie Hutchinsia, Hedysarum und Laserpitium, welche sich vom Rigi oder von der Fronalp an bloss bis Studen und nach dem Köpfenberg, dem Grenzstein des Felsgebirges, verbreiten, diesem montanen Bezirke gänzlich fehlen. Zug hat nur zwei Alpen am Rossberg, das Hürithal und das reichere Alple. Uri ist in Acker-, Humus- und Riedpflanzen schwach vertreten und enthält gewöhnliche wie Cirsium arvense, Primula elatior, Pulicaria dysenterica, ob der Klus, welche ihren Namen auch für solche trägt, die einer mildern Thalwärme

bedürfen, selbst für Vinca minor, nirgends oder nur ausnahmsweise; mehrern ist die Altdorfer Ebene zu beschränkt. Wird kein Standort und kein Gestein genannt, so ist die Verbreitung einheimischer Species durch unser zusammengesetztes Gebiet gleichartig. Die Kulturgewächse benachbarter Gegenden gedeihen auch bei uns. Sonnige Gelände des Zürcher- und des Zugersees bedeckt die Rebe; der Obstbaum verschwindet an der Schindellegi, bei Wiler und Grafenort.

Der grössere Theil der Urschweiz besteht aus Alpenkalk, Flysch. Der Granit, dem manche Arten fremd, andere eigenthümlich sind, erstreckt sich an der Reuss bis unter Erstfeld, steigt jedoch an dessen West- und Ostabdachung nicht bis zur halben Höhe. Findlinge drangen bis Kaiserstuhl. Die auf Granit von der Klus bis Zwinguri bei Amsteg wachsenden «Kalkpflanzen», z. B. Libanotis, bilden keine strenge Ausnahme, weil sie von dem darüber liegenden Flyschgebirg hinabsteigen mochten. Auch die mit Asperula cynanchica und Teucrium montanum bekleidete Kieshalde jenseits unter Silenen wird zum Theil durch Sand, welcher ab der Windgelle dem Dorf Bristen entlang hingeschwemmt wurde, entstanden sein. Die Grauwacke stellt in sich und in ihrer Vegetation den Uebergang des Kalkes zum Granit dar und muss desshalb künftig von schweizerischen Botanikern streng geschieden werden. Sie herrscht als zusammenhängende Masse westlich über Unterschächen und in den Gubelstöcken ob Seedorf, oft lagerweise auf hohen Kalkbergen vor, in Unterwalden hinter Alpnach, über dem Trübensee, auf der Lauchern, der Arnischeideck und um die Alp Tannen. Die Nagelfluh, aus welchem der Rigi von Vitznau bis Art und der Rossberg zusammengesetzt sind, weist nichts Besonderes auf, noch weniger der Sandstein, welchen man in den Höfen und der March, wie von Egeri bis zum Ct. Zürich und sammt obiger Molasse um Einsiedeln findet, wohl aber entfalten sich viele Alpenpflanzen erst auf dem höhern Kalkgebirge der Fronalp.

Da bisweilen ein unverdientes Misstrauen unter Botanikern herrscht, dieses nicht selten in falschen Bestimmungen und flüchtigen Behauptungen wirklich gegründet ist, so möchte hier ein weiteres Wort in Betreff des ausser den bekannten Werken vorgefundenen Materials und der unnormalen Lage, in welcher ich mich durchkämpfen musste, am Orte sein. Ich traf in zwei Einwohnern nicht blosse Dilettanten an.

In den zur Hälfte mündlichen Angaben des sachkundigen, von Kirchberg im Toggenburg gebürtigen und seit 1853 in Zug niedergelassenen Herrn Bamberger, der sich an der Regensburger botanischen Zeitung betheiligte und die üppige Strecke vom Zugerberg bis zur Baarburg untersuchte, pflegte ich eine geringere Häufigkeit zu schreiben. In Altdorf erblickt man im schönen Herbarium des selbst in der gesammten Kryptogamie bewanderten geistlichen Herrn Gisler aus Bürgeln kaum einen Fehler; das reichhaltige, sonst von seiner werthvollen Mineraliensammlung ganz verschiedene des im Herbst 1859 verstorbenen Hrn. Altlandammann Dr. Franz Lusser durchging ich in zwei verschiedenen Jahren. Hr. Dr. Const. Deschwanden in Stans, der die beiden botanischen Seiten im «Gemälde» Unterwaldens entwarf, verschaffte sich fast alle seine Pflanzen als Student in der Ferne. Mit Eifer sammelten Peter Jos. Eggler in Wollerau seit 1865, Franz Theiler von Hasli, 1859-61 Lehrer in Küssnacht, die Deutschen Harz, 1863 Pharmaceut zu Schwyz, und Scheurle, 1862-64 Lehrer auf Emmetten, einige Fascikel Pat. Ars. Senn von Göschenen seit 1846, die Klöster Einsiedeln und Engelberg, hier namentlich Pat. Eugen Schwerzmann sel. von Zug, dessen paar Ortsangaben ich aus seinem Aufsatze in der Beschreibung des Kurortes Engelberg von 1852 entnahm, nachdem ich bezügliche Exemplare von ihm nach 1830 gesammelt, aber mit keiner Ortsangabe versehen vorfand. In einer kleinen, gleich fehlerhaften Liste von Wäggithaler Pflanzen, welche Dr. Kaspar Diethelm sel. seiner Beschreibung des Bades Nuolen um 1838 beifügte, werden, der Aufmerksamkeit werth, auf dem Fluhbrig Artemisia mutellina, Lilium bulbiferum, Phyteuma hemisphæricum, Primula integrifolia, auf dem Bockmattle Androsace helvetica, Daphne striata, Pedicularis tuberosa, auf der Rederten Petrocallis pyrenaica, Saxifraga bryoides und Viola calcarata angegeben. Verschiedene Bürger ruhten nach geringen Anfängen. Von den in Zürich angestellten Gelehrten stund mir besonders Hr. Conservator Dr. Chr. Brügger bei. Ausser den Angaben der Fachmänner wurden fast alle Fundorte nach vorhandenen Exemplaren aufgenommen. Da diese meistens neu gesammelt worden waren, so hatte ich mich wenig gegen eine Ortsverwechslung zu hüten.

Ich selbst besass bei meiner Fahrt nach München im Nov. 1851 bloss 800 Phanerogramen, obwohl ich der Eltern früh beraubt, vier

Jahre im fernen St. Gallen und zwei im französischen Lyceum zu Freiburg studirte, von hier aus die erste Herbstvacanz bei einer Verwandten in Novara, über den Simplon, den Grossen St. Bernhard und durch Turin wandernd, die zweite in Lugano, von wo ich über das Stilfserjoch in den Heimathsort Schwyz zurückkehrte, zubrachte. Mit einem Vermögen ausgestattet, von früher Reiselust und einer geistigen Richtung genährt, widmete ich mich der Philologie, lebte aber in Folge einer Entzündung, wurde ich auch mit guten Zeugnissen verabschiedet, etwas gedrückt und gemächlich, genoss in der Botanik und einer Fussreise meine Erholung. An der Seite kundiger Studirender durchsuchte ich die Umgebung Münchens. Die nächsten Ferien verweilte ich, über Wien, wo ich mit zwei Personen einen Tauschverkehr anknüpfte, dahin, über Venedig und Tirol zurückziehend, anderthalb Monate in Triest, dessen Küste und nackter Felsboden des Karstes sich durch einen eigenthümlichen Wuchs auszeichnet. Herr Bürgermeister Tommasini war in Bestimmung der Pflanzen gütig gegen mich und schenkte mir gegen 350 istrische Arten. Eine Krankheit, mit der ich heimgeführt wurde, verhinderte mich, eine fernere Vacanz in einer italienisch sprechenden Stadt zuzubringen. Mit den Triester Dubletten tauschte ich zu Hunderten neuer Species ein, als ich durch die Vermittlung eines St. Gallischen Mitschülers nach Neujahr 1854 über Boulogne als Sprachlehrer in's Institut zu Bakewell in Mitte Englands kam. Eine Reise durch Irland verhalf mir zu einem Tausche mit einem Director bei Dublin. Invalid wurde ich, wie längst dies Loos über mir schwebte, im Sommer 1855 den Rhein entlang in die Schweiz zurückgeführt. Das bunte Gewand der Natur gewährte mir bei laut- und schlummerlosem Zustande neben der Rückerinnerung an die südlichen Lauben und die nordischen Hütten noch eine Labung.

Auf Excursionen schrieb ich, später statt eines Packes ein Buch zur Aufbewahrung schwierigerer oder für die besondere Sammlung neuer Pflanzen in der Tasche, mit dem Bleistifte in ein Heftchen, was Bemerkenswerthes vor meinen Blicken wuchs, trug dies in regnerischen Tagen, indem das Gebirg häufig umwölkt dasteht, während ein heiterer Himmel über flächere Gegenden strahlt, nach dem schneefreiern August der Nebel eintritt, alphabetisch zu Hause ein und machte im Winter eine Umarbeitung. Wie sehr die ohne Zug 85000 Ein-

wohner zählenden Waldstätten seit ihrer frühesten Entwicklung Ein Land bildeten, so haben das gegen Südwest aufgethürmte, innen in sechs Pässen geöffnete Gebirg und der erst seit 1864 mit einem Fahrweg verbundene See sie so unter sich abgeschlossen, dass ich sie auf die gleiche Weise, auch wenn ich dadurch nicht beständige Wiederholungen erspart oder die Orientirung erleichtert hätte, geschieden haben würde. In der Reihenfolge der Standorte ging ich vom Vierwaldstättersee aus. In der Richtung oder in den Ausdrücken vor, jenseits, hat man Schwyz als Ausgangspunkt zu nehmen. Während die tessinische Masse des St. Gotthards und die Luzerner Abdachung des Pilatus dem Prodrome fremd sind, wurde das Vorgebirg von Weggis wegen seiner geographischen Lage ganz aufgenommen. Wies ich mit dem Worte «häufig» mehr auf die Menge der Stellen, mit «reichlich» mehr auf die Zahl der Individuen, ersetzt «stellenweise» eine zu weitläufige Detaillirung, so bemerke man für Zug und für Einsiedeln den Unterschied, welcher in die Ausdrücke Alpgebirg, Gebirg und Berge gelegt wurde, indem z. B. Lonicera alpigena und nigra bis Sihlbruck gehen, ich hingegen einige gemeine Alpenpflanzen am 4825 Fuss hohen, aus Nagelfluh bestehenden Rossberg überhaupt, dessen schwyzerische Seite sehr mager ist, selbst auf einer besondern Tour nirgends fand. Die reichen Rieder bei Maschwanden gehören nur in der Nutzniessung, nicht politisch zu Zürich, und was ob, nicht vor jenem Dorfe citirt ist, wächst innert der Grenze. Unter «Ebene» ist immer die Fläche zwischen der Reuss und der Stadt verstanden, wie unter «Altdorfer Ebene» diejenige von Flüelen bis Erstfeld. Das Verhältniss von Menge und Häufigkeit ist besonders berücksichtigt, wie auch den Fundorten minder seltener Bürger ihr Raum angewiesen und z. B. die Verbreitung der Primula officinalis und elatior verfolgt wird. Ein gedrängteres Bild gewährte der französische, zwölf Quartseiten lange Auszug in meiner Flore tabellaire des Cantons suisses. Wie in dieser folge ich in Namen und Eintheilung immer der zweiten Synopsis von Koch, so gern ich mehre seiner «Abarten» als Varietäten unterordnen würde. Blosse Analogie ist meinen Werken fremd. Uebertreibungen sind vermieden; gebrauchte ich den Ausdruck «bis», nicht «nach», so wird man eine Pflanze die ganze Strecke ohne eine namhafte Unterbrechung finden. Genauigkeit und Zuverlässigkeit blieben mein Ziel; erschöpft wird, habe ich in Uri

während der acht auf verschiedene Jahreszeiten vertheilten Wochen 150 Species nie gesehen, in Zug während meiner dreissig Tage 100, kein Berg durch eine eine einzige Besteigung. Neben der allgemeinen Sammlung von 2860 Gefässarten bildete ich als Beleg eine besondere.

Sollte sich trotz aller thunlichen Sichtung je eine Ortsverwechslung bei fremden Angaben vorfinden, so ist der Gewährsmann immer angedeutet. Es ist B. = Apotheker Bamberger, F. = Flora des Kantons Luzern, G. = Prof. Gisler, Hgt. = Hegetschweiler's Flora, L. = Dr. Lusser's Herbarium, N. = Anfänger Sammlungen, W. = Wahlenberg de vegetatione. Die nähere Bezeichnung der Gefässpflanzen von Einsiedeln und von Schwyz, der mir genau bekannten Gegend, könnte Gymnasialschülern, welche unter einer grösseren Masse viel mühsamer auf den richtigen Namen gelangen, willkommen sein. Was am Rigi von Weggis bis zur Seewer gefunden worden, ist mit R, in der reichen Umgebung von Schwyz innert zwei Stunden, mit S, innert einer halben, mit Ss, innert zehn Minuten vom ersten Seemattle-Brücklein bei Seewen, mit Sss, im Bezirk Einsiedeln, mit E, am Stoss, mit !, in Ursern, in welchem wald- und humusleeren Urgebirgsthale die Absenzen zu überraschend sind, um nicht darauf aufmerksam zu machen, mit *, am Pilatus, mit P. bezeichnet. Das volle RSssE! ist jedoch ausgelassen und bei Arten ohne besondere Standorte P. Pl. = nur luzernerseits. Von FG ist = von der Fronalp zum Ct. Glarus, und der nach wichtigern Fundorten stehende ! = in Menge, !! = in Masse. Mit — wird auf innere Grenzpflanzen gewiesen.

So viel, da ich mich auf die Berge um den Wohnort und auf den Sattel mehr als ein Mal schleppte, noch zu forschen ist, ich habe ausserhalb meiner Umgebung während zwei Sommer und ein paar Monaten die Bahn gebrochen, mit erschwertem Athem und mit geschwächten Bliken frischern Gängern, welchen die Botanik nicht die Zerstreuung am Leidenslager ist, den Weg gezeichnet und wünsche dieser 1869 das letzte Mal umgeschriebenen Arbeit eine günstige Aufnahme, bis ein Nachfolger den geselligen Freund gegen die Lupe vertauscht, frei von materieller Spannung sein Obdach in der Hütte des Aelplers, wo das Horn statt des Telegraphen ruft und der Kien statt des Gases flammt, sucht und, ohne gegen gewaltsame Nervösität zu ringen, ein schwunghafteres und vollständigeres Werk schafft. Was

den Reichthum des Neuen betrifft, möchte das vorliegende mit Befriedigung zu seinen Nachbarfloren gereiht werden. Denn durchströmt auch die Waldstätten nicht die Gluth des Rhonethals, ist in ihnen kein italienischer Himmel mit den eisigen Regionen des ewigen Schnees gepaart, so stehen sie mit ihren 1395 (siehe Alopecurus geniculatus) von den 2272 schweizerischen Species doch nur fünf Kantonen nach, nämlich Wallis mit 1803, der Waadt mit 1726, Bern mit 1642, Graubünden mit 1598 und Tessin mit 1554 Gefässpflanzen. Möge also der Gehalt allfällige Mängel in der Abfassung aufwiegen und vielseitig ausgesprochene Erwartung sich nicht getäuscht fühlen.

Schwyz, den 30. August 1869.

Classis I. Dicotyledones.

Subclassis I. Thalamifloræ.

Ordo I. Ranunculaceæ Juss.

Clematis. Waldrebe.

1. C. Vitalba L. Niele. Gemein in Gebüsch. 1. 1. 1.

Thalictrum. Wiesenraute.

2. T. aquilegifolium L. Oft an buschigen, feuchten O. bis in die Alpen. 2. 2. 2.

3. T. fœtidum L. var. glabrum K. In der Surenen manche mit folgendem: B.

3. T. minus L. An steinichten Bergabhängen. Zingel bei Seewen; Kleine Mythe; Guggerenfluh nach Iberg; Spitzbäch und Gibel im Bisithal. RSss. 4. Surenen, Waldnacht: G. Kinzerthal! Hingeschwemmt in Wengi. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens und bei einer jenseitigen Fluh. Fisetergrat. Mitten im Erstfelderthal. Windgelle unter der Oberkäsern. Ruppleten, Schöllenen. Var T. saxatile DC. Hospital auf einer Mauer.* 3. Niederbauenkulm (Scheurle). Holzfluh des Pilatus: W. P.

4. T. flavum L. Gehäuft in Riedern am Zürchersee. Freienbach. Ufnau (Tschopp.). Hurden! Lachen, Nuolen.

Anemone. Windröschen.

5. A. Hepatica L. Auf sonnigem Waldboden. Häufig am Rossberg, über der Schwanau, von Greppen bis Mutaathal, Erstfeld, Witterschwanden, Engelberg und auf den Brünig. Weissblühend einzeln. — RSss! 5. 4. P. 3. Lothenbach. Durch das Lorzentobel.

6. A. vernalis L. Auf unfruchtbaren Hochalpen. Lidernen, Silbern, Pfannenstock. 6. Ziemlich häufig.* 5. Ebenso.

7. A. narcissiflora L. Auf allen felsigen Alpen. RS! 7. 6.

8. A. alpina L. Gemein auf den Alpen. RS! 8. Var. β. A. sulphurea L. Auf Granit, sonst zunächst auf Grauwacke. Verdrängt im Urgebirge die weissblühende Form fast gänzlich und überzieht in Ursern, der Göscheneralp, Leutschach, wie auf dem Belmetengrat ganze magere Weiden. Haldenfeld. Niederbauen —, Gampelngrat, Sitlisalp: G. Surenen.* 7. β. Kaiser. Lauchern! Arnischeideck!

9. A. nemorosa L. Gemein auf schattigen Wiesen und in Wäldern. 9. Wenigstens bis Bürgeln. 8. 4.

9. A. ranunculoides L. Zwischen Beckenried und Buochs: F. In einer Hecke am Klosterrain zu Stans in Menge (Deschwanden)!

Ranunculus. Hahnenfuss.

10. R. aquatilis L. var. succulentus Koch. R. heterophyllus Wigger. Ausserhalb des Wassers gehäuft, doch nur vorübergehend, weil er weder einer grossen Trockenheit noch Anschwellung trotzt. Brunnen 1857. Seewer 185... und 1863. Sss. 10. Neben Altdorf: L.

11. R. trichophyllus Chaix. R. paucistamineus Tausch. Koch. T. aq. var. In stillen Wässern haufenweise. Weggis. Haltiken und (Thl.) vor Litzi bei Küssnacht. Von Brunnen bis Seewen. Ried, Waag, Studen, Einsiedeln, Pfäffikon, Lachen, Tuggen. 11. Von Flüelen bis Altdorf. Seedorf. Vor und hinter Erstfeld. Var. R. Drouetii Schultz. Alplersee über Riemenstalden. 11. Von Buochs bis Stansstad vielfach. Wolfenschiessen, Engelberg. 5. Manchfach auf der Ebene.

12. R. divaricatus Schrank. R. aq. var. Küssnacht: Thl. Ausfluss des Lowerzersees. RSss. 12. Flüelen, Seedorf: G. 6. Zug beim Schützenhaus: B.

11. R. rutæfolius L. Am Breitenfeld auf der Bernergrenze des Schönengübels eine Menge auf Mergelschutt!

13. R. glacialis L. Auf schuttigem Boden hoher Berge. Uriroth-stock (Christ in «Pflzg. Not.» p. 100). Gitschen, Surenenecke, Blatti; Obersee im Erstfelderthal: G. Klariden. Kammlistock! Bristen. Seewen im Meienthal; Göscheneralp: L. St. Annafirn. Von der Furka zum Deiren. (Bündner Alp am Rossbodenstock.)* 12. Engelberger Rothstock: W. Hohmatt!!

13. R. alpestris L. Sehr gemein auf feuchten, nackten Alpen. RSE! 14.* 13. 7.

14. R. aconitifolius. Auf nassen Wiesen der Berge gemein; auch in Wäldern. RSsE! 15. Var. flore pleno. Göscheneralp (Senn)!* 14. 8. Noch ob Maschwanden.

15. R. pyrenæus L. Auf dem Susten: B., sonst bloss auf unfruchtbaren Alpweiden Urserns. Oberalp Westabdachung. Rossbodenstock. Gurschen, St. Annafirn: G. Reichlich am Hügel ob Realp. Deiren. Furka: G.*

15. R. Flammula L. In Riedern, besonders bei Seen, gemein. 17. Altdorfer Ebene. Von Wattingen nach Göschenen. 15. 9.

16. R. reptans L. R. Flam. var. Auf Uferkies gehäuft. In Tuggen am Canälchen, sonst immer an Seen. Ausser Bäch, vor Altendorf. Lachen, Nuolen. 18. Reuss unter und (G.) ob Seedorf. 16. Buochs, Ennetbürgen, Stansstad.

17. R. Lingua L. Haufenweise in Riedgräben u. dgl. der Ebene. Riedgraben unter Immensee. Seemattle. Ausser Freienbach; unter Reichenburg. Tuggen! RSss. 19. Unter Seedorf: G. 17. Unter Stans im Acherle eine Schaar, die sich Flammula nähert. 10. Ebenso Anfangs Egerisee. Unteregeri! Unter Zug: N. Vor Niederwil! Holzhäusern.

18. R. Ficaria L. In Wiesen und Gebüschen gemein. 20. «*» 18. 11.

19. R. montanus Willd. Auf Weiden des Gebirgs gemein. Var. β. major Koch. R. lycoctonifolius Heg. Auf felsigen Alpen. Die schöne Var. R. gracilis Schleicher oft am Rigi: B. RSsE! 21.* 19. 12.

20. R. Villarsi DC. R. mont. var. Rigikulm; «häufig» am Stock der Grossen Mythe: B. RSs. 20. «Pilatus»: F. P.

21. R. acris L. Gemein auf Wiesen. 22.* 21. 13.

22. R. lanuginosus L. Häufig bei lichten Bergwäldern. RSsE! 23. 22. 24.

23. R. nemorosus DC. Waldige O. Oft am Rigi, Goldauerschutt etc.: B. Seemattle, Gibel, Hacken, Ibergeregg. Torfgrund hinter Einsiedeln. Sihl unter Schindellegi. Ende Wäggithal (Brügger). RSssE. 24. Schächenwald: G. 23. Bei Maisee am Rothhorn: F. 15. Häufig am Zugerberg: B.

24. R. repens L. Gemein auf Feldern und an Wegen. 25.* 24. 16.

25. R. bulbosus L. Auf trocknen Weiden. Weggis (Krauer). Von Gersau bis Unterschönenbuch. Schwyz! Hurden: Egl. RSs: 26. Sisikon. — Zerstreut von Seelisberg bis Göschenen und Spiringen, häufig bei Silenen und Bristen. Realp: G.* 25. Oft im Hauptthal. 17. Lothenbach. Zug: B. Baar. Vor Maschwanden.

18. R. sceleratus L. In Frauenthal beim Düngerwasser der Scheune beim Bach 1 Schaar (Senn).

26. R. arvensis L. In Getreide. 1 Stock im Urmiberger Fallenbachfeld, welches bestand, bis man im Saturnjahr 1860 daneben eine Ziegelhütte baute. Auf einer Mauer bei Wollerau 3 Ex. 1866; zerstreut in einem Feld bei Hurden: 1867 Egl. RS. 27. Neben Altdorf selten: L. 26. 1862 auf der neuen Strasse ob Lungern 1 eingeschlepptes Ex. 19. Ebene. Zug! Niederwil! Cham (Dr. Grob).

Caltha. Dotterblume.

27. C. palustris L. Gemein in wässerigen Grasplätzen. 28.* 27. 20.

Trollius. Trollblume.

28. T. europæus L. Gemein auf nassen Bergweiden. 29.* 28. 21.

Helleborus. Niesswurz.

29. H. viridis L. Längs Wiesenrändern. Bei Schwyz wenigstens im Rüteli. Hemmele vor Galgenen. Massenhaft bei Reichenburg. Ss. 30. Seedorf: G. Attinghausen! Schaddorf! Bürgeln! 29. Von Ennetbürgen unter St. Jost! Oberdorf vor Stans (Deschw.). Staldengässlein über Allweg! Höchhaus ob Wolfenschiessen. 22. Bei Baar an Elsener's Matte, auf den Höfen und vor Neuheim: N.

Aquilegia. Akelei.

30. A. vulgaris Linné! Gemein bei Wäldern. 31. 30. 23.

32. A. alpina L. Auf felsigen Alpen. Gubetstöcke. Hier beiderseits: G. Grassen (Schwerzmann). — 31. Ueber dem Luter- und dem Trübensee eine Schaar, höher am Titlis 1 Trupp.

Delphinium. Rittersporn.

31. D. Consolida L. Selten verwildert bei Gärten. Ingenbol, Art, Schwyz, Wollerau. RSs! 33. Flüelen. 32. Kerns. 24. Zug. In Getreide bei Niederwil.

32. D. elatum L. Auf Kalk unter Alpflühen. Im Brunalpeli, wo abwechselnd das eine Jahr der Schwyzer, das andere der Glarner die Schafe weidet, 2 Stöcke. 24. Surenen: B. Guggithal: G. Kinzerthal, Niederalp. Balm: L. Hüfi. Thürlistein im Erstfelderthal auf Kies der Granitscheide. 33. Goldboden bei der Herrenrüte (Schwerzmann). Am Luterse; eine Menge über dem Trübensee, einzelne an seinem Stalden und im nahen Arni. Unter der Hohmatt bei der Alp Tannen.

Aconitum. Eisenhut.

33. A. Napellus L. Gemein auf Bergen, bes. bei Sennhütten. 35.* 34. 25.

34. A. paniculatum Lam. A. Cammarum L. Gehäuft an waldigen O. der Alpen in der Nähe von Flühen. Misthaufen! Wasserberg!! Spitzbäch, Gruwe und Gibel im Bisithal. 36. «Grund» am Kinzerpass!! — Niedersurenen: L. Erstfelderthal, Ursern: G. Alplen über Waldi. Niederalp, Hüfi, Urnerboden, Golzern.* 35. Blummatt. Unter Melchsee und Aelggi. Brünig. (Fehlt Zug: B.)

35. A. Lycoctonum L. An feuchten, waldigen O. der Berge häufig. 37. 36. 26.

Actæa. Christophskraut.

36. A. spicata L. Zerstreut in schattigen Bergwäldern. RSsE! 38. Nirgends auf Granit. «Realp*»: G. 37. 27.

2. Berberideæ Vent.

Berberis. Sauerdorn.

1. B. vulgaris L. Gemein an steinichten, buschigen O. Auf Granit nur einzeln.

3. Nymphæaceæ DC.

Nymphæa. Seerose.

1. N. alba L. Wo folgende Art und bei der Seewer. RSs. 1. Im See bei Stansstad, Alpnach, Sarnen und Euwil. P. 1. Am Egeri- und Zugersee. Niederwiler Seelein! Ob Maschwanden.

Nuphar. Teichrose.

2. N. luteum Sm. Am Küssnachter-, Lowerzer- und Zürchersee. Riedcanäle neben Tuggen. RSss. 2. Unter Alpnach und Saxlen. Lungernsee Ende!! P. 2. Am Egeri- und Zugersee; ob Maschwanden.

4. Papaveraceæ DC.

Papaver. Mohn.

1. P. alpinum L. var. albiflorum. In sandigem Geröll hoher Kalkberge. Urirothstock: L. Belmigrat: L. G. 1. Am Schwalmis über Beckenried eine Masse. Zwischen der Ringfluh und dem Esel auf dem Pilatus. Dessen Gemsmättle im Ct. Luzern (Jost Degen). P.

1. P. Argemone L. Aecker. Bei Maschwanden (Kölliker).

1. P. Rhœas L. Eingeschleppt, vorübergehend. Seewen, Schwyz. Einsiedeln (Bruhin p. 21=12). Wollerau, Altendorf, Galgenen. SssE. 2. Altdorf, Bürgeln: G. 2. Stans, Sarnen. Nach Saxlen. 2. Oberwil. Zug!

2. P. dubium L. Zerstreut vor Hurden. 3. Zug: B. Bei Maschwanden (Kölliker).

(P. somniferum L. Verwildert. Seemattle. Flüelen. Altdorf: G. Wolfenschiessen.)

Chelidonium. Schöllkraut.

3. C. majus L. Gemein an Wegen und Mauern. 3. 3. 4.

5. Fumariaceæ DC.

Corydalis. Hohlwurz.

1. C. cava Schweig. et Kört. In fetten Wiesen im Schatten von Hecken und Bäumen. Greppen (Krauer). Von Küssnacht bis unter Goldau! Von der Mythe bis Giswil. — Wollerau! Hurden! Durch die March! Zu Mutaathal. Lippisbühl. Schönenweid im Bisithal. Einsiedeln im Kloster (Bruhin). Schienberg, Aberle und Rederten im Hinterwäggithal. 1. (Hinter Seelisberg!) Attinghausen. Schaddorf: G. 1. P. 1. Von Zug bis Baar! wobei wie in Unterwalden viele mit weissen Blumen. Ausser Walterswil!! Unter! und hinter Menzingen!! In Neuheim, ausser Schornen und Rothkreuz.

2. C. fabacea Pers. Auf magern, felsigen Alpweiden. Auf der Fronalp 2 Stöcke. Hinter der Grossen Mythe 1 Schaar. Ueber Illgau auf dem Oberberg in Rickenbacher's Gut! S! 2. Im Gitschenthal eine Masse. Massenhaft im Erstfelderthal, wo sie eine halbe Stunde lang die Weiden überzieht. Mitten im Maderanerthal eine Schaar, weiter einige Exemplare.

Fumaria. Erdrauch.

3. F. capreolata L. Eingeschleppt in Altdorf.

3. F. officinalis L. Bei Gärten u. dgl. der Tiefe. Weggis, Gersau, Lowerz, Brunnen, Morschach, Ibach, Seewen, Schwyz. Einsiedeln: N. N. Wollerau, Altendorf. 4. Altdorf, Andermatt.* 2. Beckenried. Stans (Deschw.). 2. Zug (Senn). Neuheim, Baar.

6. Cruciferæ Juss.

Nasturtium. Brunnenkresse.

1. N. officinale R. Br. Häufig in Wassergräben. 1. 1. 1.

2. N. palustre DC. Auf sumpfiger Erde der Tiefe. Merlischachen, Immensee. Urmiberg über Seewen. Brunnen, Ingenbol, Ibach, Schwyz, Loterbach, Studen, Steinbach, Willerzell, Einsiedeln, Altmatt, Biberbruck. Wollerau, Freienbach: Egl. Bäch, Pfäffikon, Lachen, Nuolen, Galgenen, Schübelbach, Butiken, Tuggen. Abern hinten im Wäggithal. 2. Flüelen, Seedorf. Alplersee, Altdorf, Waldnacht, Unterschächen, Realp: G. Hospital.* 2. Rotzloch. Acheregg (Deschw.). Alpnacher Stad. 1 Ex. am Melchsee. P. 2. Egererallmend. — Unteregeri. Zug (Senn). Risch. Mehrfach um Holzhäusern.

3. N. pyrenaicum R. Br. Auf der Wiese vor Realp (und zwar wenigstens bevor man die Strasse baute) reichlich: G.*

Barbarea. Barbaree.

3. B. vulgaris R. Br. Zerstreut auf feuchten, kiesigen Stellen des Tieflandes als an Ufern und Wegen. 4. 3. 3.

4. B. stricta Andrz. Baar: B.

Turritis. Thurmkraut.

5. T. glabra L. Auf der Seerise nach Isleten (L.) und an der Reuss bei Amsteg einzelne (G.).

Arabis. Gänsekraut.

4. A. alpina L. Gemein an feuchten, steinichten O. des Alpgebirgs. 6.* 4. 5. Im Hürithal 1 Busch. Auf der Hohen Hohne: Hgt.

5. A. hirsuta Scop. Oft an trocknen, steinichten O. des Alpgebirgs, bes. an seinem Fusse, so an Mauern zu Schwyz. Schindellegi: Egl. 7.* 5.

6. A. ciliata R. Br. Oft an rauhen Weiden des Alpgebirgs. 8.* 6.

7. A. Turrita L. An sonnigen, felsigen, waldigen Kalkabhängen. Vitznau, Gersau. Auf und unter dem Zingel. Morschacher Seeabdachung: 1867! Gibel und Schruthenloch vor Hinterviehberg. Illgau. Wandli hinter Studen; Fluh über Euthal. 9. Einzeln am Weg unter Riemenstalden —, am Niederbauen hinter Seelisberg, nach Bauen, über Flüelen. Axen. Schartiwald unter Isenthal (Senn). 7. Emmetten (Scheurle). Rotzloch (Deschw.). Acheregg. Unter Engelberg. Vereinzelt am Bürgen bei Stansstad, am Nordende des Stanserbergs, über Giswil, am Städmeterberg und Brünig. P.

8. A. pumila Jacq. An alpinen Kalkfelsen selten. Mythe. Fronalp, Fronthal, Stossfirsten. Achslenstock, Misthaufen, Wasserberg. Bei Iberg gegen Hessisbol. Leiter, Tweriberg und Wannistock der Käsern. Glattalp etc. am Bisithaler Gebirg. Wäggithal Ende. S! 10. Wichelsfluh, Diepen. Unter der Rothenbalm; deren Hundsstock. Russalp, Klariden, Belmetengrat. Blatti: G. Auf Granit auf der Furka.* 8. Ueber Emmetten am Niederbauen. Kaiserstock, Pilatus, Gräfimatt, Titlis, Rutisand, Fontannen. Feuerstein: F. Rothhorn (Krauer). P.

9. A. bellidifolia Jacq. Gesellig an Alpbächen. Artnerseits unter der Scheideck (hb. Fassbind). 1863 in der Mutaa unter Ibach 2 Ex. Hinter dem Schyen!! Lauchenen bei Iberg!! Wasserberg. Wanni im Sihl. Pragel Gruwe. Im hintern Bisithal von der Säge bis zur Russalp. — RSs. 11. Sulzthal, Jochli und Kneuwis hinten im Isenthal. Blackenalp! Gitschenthal, Grünwald, Ebnet, Wengi, Galtenebnet, Klausen, Urnerboden, Fiseten. Unterschächer Oberalp, Sitlisalp, Trogen, Wannele. Mettenthal, Waldnacht, Gampeln, Hundsalp, Realp: G. Seewli und Obernkäsern an der Windgelle. Sidlenen.* 9. Buochser Mündung. Grüblen. Arni und (W.) gegen Dagesthal bei Engelberg. Titlis, Gwärtlistock, Tannen, Melchsee, Seefeld.

10. A. cœrulea Hänke. Bei nivalem, feuchten Geröll. Silbern, Pfannenstock, Karren- und Glattalp. Auf dem Glatten. — 12. Unterschächer Oberalp. Russalpkulm, Griesthal, Seewli, Furka. (Gotthard.)* 10. Rutisand, Gwärtlistock.

Cardamine. Schaumkraut.

11. C. alpina Willd. C. resed. var. bellidifoliaL. Gesellig auf feuchten, nackten Hochalpen. Lidernen, Wasserberg, Silbern,

Karren- und Glattalp. Auf dem Glatten. — 13. Rossstock. Surenenecke, Leutschach: G. Griesthal, Sitlisgrat; Blaues Horn. Unterschächer Oberalp. Klariden, Gemschfair, Gwasmet, Bristensee, Kreuzli, Gorneren. Susten: L. Rossbodenstock, Betzberg, Isenstock, Rainberg, Galen, Deiren, Furka.* 11. Rutisand. «Pilatus Tomlisalp; Spitze des Feuerstein» (F. p. 368. Vergl. meine «Abrisse» p. 20). P.

12. C. resedifolia L. Bei alpiner Grauwacke. Zuhinterst im Bisithal: 1856. 14. Wengihörnli über Bürgeln: G. Russalpkulm. Rings um Griesthal. Häufig im steinichten Urgebirg.* 12. Trübensee, Arnischeideck, Melchsee. Pilatus: F. Hohmaad beim Feuerstein (Theiler). P.

13. C. impatiens L. Meist gesellig an sandigen Stellen. Weggis: F. Unter Wilen. Mehrfach ob St. Adrian (B.) und bes. um Schwyz. Zingel, Binzenegg, Illgau; zu Mutaathal. Engpass ob Vorderwäggithal. Bloss vereinzelt unter Gersau und Schwanau, nach Hinterviehberg, unter Sali im Bisithal, an der Guggerenfluh, an der Sihl hinter Studen und am Köpfenberg. RSss! 15. Ebenso in Sisikon. Grenzfluh am Kinzerpass. — Bei Isenthal, Flüelen, Altdorf, Ribshusen, Unterschächen, Silenen. Lehn, Süssberg, Oberfeld: L. 13. Bei Alpnach Stad, Wolfenschiessen, Diegisbalm, unter Engelberg, über Rohren, mehrfach bei Lungern. Brünig. P.

14. C. sylvatica Link. C. hirs. var. Am Rigi ob Art und Goldau vielfach: B. 16. Scharti: G. 6. Häufig am Zugerberg: B.

15. C. hirsuta L. In Feldern gemein; auch an Wegen. 17. 14. 7.

16. C. pratensis L. Sehr gemein auf Wiesen. 18. 15. 8.

17. C. amara L. Häufig in wässerigen Grasplätzen, Gräben. 19.* 16. 9.

Dentaria. Zahnwurz.

18. D. digitata Lam. Schaarenweise bei schattigen, steinichten Bergwäldern. Von Greppen in's Bisithal. Sihl unter Schindellegi: Egl. Neben Hurden. RSss! 19. Im Buggi ob Sisikon: G. Neben Riemenstalden. Bockitobel. Ob Spiringen, zuunterst am Urnerboden: G. 20. Vom Seelisbergersee — und Lopper zur Herrenrüte. Am Saxlerberg hinter Giswil. Einzeln neben Giswil gegen Rick. Brünig. P. 10. Vor Oberegeri. Ueber Oberwil; Lorze hinter Baar: B. Baarburg! Sihlbruck.

19. D. polyphylla WK. Angeblich auf dem Stoss. In 3 Wäldern über Reichenburg, bes. Glarnerseits am Grenzbach. 21. Im Grenztobel am Urnerboden zahlreich: G.

Hesperis matronalis L. Nachtviole. Verwildert. Schwyz, Viehberg. Altdorf: G. Saxlen.

Sisymbrium. Rauke.

20. S. officinale Scop. Häufig an Wegen. 22. 18. 11.

21. S. Alliaria Scop. Truppweise auf besonnter Erde neben Wegen. Unter Vitznau. Küssnacht, Zingel, Sattel, Schwyz. Von Brunnen nach Bürgeln. — Eschlisbalm, Guggerenfluh, Wollerau, Bäch, Hurden. Hinterwäggithal unten. Bei der Platte am Wasserberg 1 Ex. RSss! 23. Treib. Wichelsfluh! Bauen, Silenen. 19. Buochs, Sarnen. 12. Von Walchwil nach Baar. In Maschwanden.

22. S. Thalianum Gaud. Arabis Thaliana L. Feldpflanze; gehäuft. Wollerau: Egl. Vor und in Pfäffikon. Vor Hurden massenhaft. 24. Altdorf! Sillgen: G. Intschi: L. Unter Ried; ob Wiler. Wasen, Wattingen. Unter Realp: G.* 13. Häufig bei Zug: B. Baar, Steinhausen.

Erysimum. Hederich.

23. E. cheiranthoides L. Eingeschleppt ein paar Jahre in Seewen. Sss.

25. E. orientale R. Br. Einmal bei Silenen: L.

Brassica. Kohl.

26. B. campestris L. In einem steinichten Lawinenzug ob Realp: L.*

(B. Napus L. Lewat. Cultivirt und verwildert.)

Sinapis. Senf.

24. S. arvensis L. Häufig auf Feldern. 27.* 20. 14.

Erucastrum. Rempe.

28. E. obtusangulum Rb. Gehäuft an Schluchten. Ueber dem Grütli (Scheurle)! Ueber Bauen 1 Busch. Von Isenthal nach Bolzbach! Geige vor Seedorf. Axen.

29. E. incanum Koch. 1865 auf dem Kirchplatz Altdorfs mehrere: G.

Alyssum. Steinkraut.

30. A. calycinum L. Einmal an einer Mauer bei St. Joseph nach Altdorf: G. (An einer Mauer 10 Minuten ausser Sihlbruck: N.).

Lunaria. Mondviole.

25. L. rediviva L. Gruppweise bei steinichten Alpwäldern. Hinterviehberg! Am Stossfuss nach Selgis und unter der Thierfedern einzelne. Hofstättli diesseits Lippisbühl; Wasserberg; Bisithal jenseits unter Sali; Lochweiden Ende. Hinter Studen am Fusse des Diethelms (Tschopp). Im Hinterwäggithal am Schienberg und unten am Rederten-weg. S! 31. Hinter Riemenstalden. — Wichelsfluh. Sägenplatz hinter Isenthal (Senn). Auf Granit unter Erstfeld. 21. Seesäge herwärts (hb. Fassbind) und (Scheurle) Hengeln über Emmetten. Rotzberg (Deschw.). Unter Engelberg an beiden Waldufern! Brünig. Tellenpfadlücke am Pilatus; Grenze hinter Sörenberg: F. P.

Petrocallis. Steinschmückel.

26. P. pyrenaica R. Br. Auf hohen, felsigen Kalkalpen. Fronalp seeseits! Fluhbrig. Auf Scheidegg des Wäggithals 1 Busch. S! 32. Rossstock! — Diepen; Rothenbalm am Hundsstock; Schönen-kulm. 22. Schienberg! Brisen. Oberhaupt (F.) und Esel des Pila-tus. P.

Draba. Hungerblümchen.

27. D. aizoides L. Zerstreut an Kalkfelsen des Alpgebirgs. Zingel! Etc. Auf Nagelfluh «auf dem Rigi» (Krauer). RSss! 33. Auf Granit auf der Furka.* 23.

28. D. tomentosa Wahl. Vereinzelt an trocknen Felsen hoher Flyschalpen. Fronalp seeseits; Stossfirst daneben. Wasserberg, Glattalp. Wannistock und Tweriberg der Käsern. Fluhbrig. Ostspitze der Rederten. S! 34. Auf dem Rossstock. — Surenenecke, Gitschen, Blatti: G. Diepen, Schönenkulm, Seenalp, Russalpkulm, Belmetengrat, Klariden, Hüfi, Gemschfair. 24. Engelberger Rothstock-Sattel: W. Brisen, Kaiserstock, Pilatus, Stanserhorn, Rutisand, Gwärtlistock, Abgschütz, Erzegg. Jochli (Dr. S. Alioth von Basel). P.

35. D. frigida Saut. Gesellig statt obiger Form auf Granit und Grauwacke. Kinzerthal, Russalpkulm. Seewligrat und Rinderstock über Griesthal; Blaues Horn. «Auf Kalk der Alp Firnen.» Auf

Granit in der Kühplanke hinten im Erstfelderthal. Hufigrätli, Leutschach: G. Schöllenen, Rossbodenstock, Hospital. Furka: G.*

36. D. Johannis Host. Surenenecke, Gitschen: G.

29. D. Wahlenbergii Hartm. D. fladnizensis Wulf. 1857 am Grenzgrat vor dem Redertenstock 1 Ex. 37. Surenenecke, Gitschen, Dussi. Furka: G.*

30. D. incana L. Am Berggeschiebe der Guggerenfluh nach Iberg eine Schaar. Am Westgrat des Wasserbergs 2 Stöcke. 38. An Seefelsen des Axen paar: L. 25. Am Pilatus nahe dem Mondmilchloch: F. P.

31. D. verna L. Auf Aeckern neben Immensee und bes. vor Hurden. In Masse auf Nagelfluh bei Steinerberg und Oberart, hier noch 3 Schaaren im höchsten Rigigut. Vor Lowerz 1 Ex. In Morschach auf 1 Findling! RS! 39. Auf Wegmauern oder Feldern schaarenweise von Seedorf bis ob Wattingen. Vor Meien. 26. In Ennetbürgen und unter Wolfenschiessen ein Feld überziehend. Massenhaft auf Kalk am Bürgen, bes. um St. Jost. 15. Auf Nagelfluh der Walchwilerallmend 1 Schaar. Auf Aeckern der Ebene reichlich.

Cochlearia. Löffelkraut.

32. C. saxatilis Lam. Kernera sax. Rb. Häufig an felsigen Kalkabhängen. Mündung ausser Lachen. 40. 27.

Camelina. Leindotter.

16. C. sativa Crantz. In einem Leinfeld ausser Steinhausen viele. Ausser Baar, in Unteregeri: N.

Thlaspi. Täschelkraut.

33. T. arvense L. Bei Feldern etwas vorübergehend. Rigipfad ob Art: B. Seewen, Ibach, Schwyz, Morschach, Riemenstalden, Illgau. Alpthal, Wollerau: Egl. Altmatt, Einsiedeln, Studen. 41. Bei Isenthal, Altdorf, Trudelingen, Spiringen, Bristen, Golzern, Wasen, Wattingen, Göschenen. 28. Vor Engelberg in einem Leinfeld: 1864! Pl. 17. Unteregeri. Menzingen, Baar: N.

34. T. perfoliatum L. Bei Hurden 1 Stock: 1866 Egl. 42. Am Weg unter Witterschwanden paar: L. 18. An Aeckern bei Baar, Steinhausen und Niederwil.

T. montanum L. (Zwischen dem Herrgottswald und Eigenthal: F.) Pl.

43. T. alpinum Jacq. Massenhaft auf Wiesen von Zumdorf bis unter Hospital, in Menge auf einer Weide unter und gar ob Realp. Ich traf es am 25. Mai 1860 in voller Blüthezeit an.*

35. T. rotundifolium Gaud. Gesellig in feuchtem Flyschgeröll des Hochgebirgs. Auch hinten an der Kleinen Mythe. S. 44. 29.

Iberis amara L. Bauernsenf. Selten auf Auswurf um Altdorf: G.

Biscutella. Brillenschote.

36. B. lævigata L. Auf felsigen Alpen von FG zerstreut. S! 45.* 30.

Lepidium. Kresse.

37. L. campestre R. Br. Eingeschleppt bei Schwyz 1861-62. Einsiedeln (hb. Bruhin). Hurden, Richterswil, Hüttensee: Egl. SsE. 46. Einmal bei St. Joseph nach Altdorf: G. 1859 nach Saxlen 1 Schaar an der Strasse. 19. 1859 gegen Oberegeri 6, neben Neuheim 1 Ex. Zu Frauenthal zahlreich. Böschenroth (Theiler).

Hutchinsia. Hutchinsie.

38. H. alpina R. Br. In feuchtem Kies der Flyschalpen von FG reichlich. Auch hinten an der Kleinen Mythe. Steigt mit Flüssen herab. Ss! 47. Auf Granit bloss an 6 Stellen.* 32.

Capsella. Hirtentäschel.

39. C. Bursa pastoris Mönch. Sehr gemein auf Feldern und an Wegen. 48.* 33. 20.

Aethionema. Steintäschel.

40. A. saxatile R. Br. 1857 am nackten, lehmigen Abhang diesseits St. Adrian 1 Stock.

Isatis. Waid.

41. I. tinctoria L. Eingeschleppt. Vereinzelt unter Weggis: F. Gegen Greppen an der Strasse an 10 Ex. (Theiler). R. 49. Wild verbreitet an der Axenfluh.

Neslia. Neslie.

42. N. paniculata Desv. 1861 in einem Saatfeld zu Ibach 1 Stock. Ss!

Rapistrum. Repsdotter.

21. R. rugosum All. Vereinzelt um Zug bis nach Lothenbach: B.

Raphanus. Rettig.

43. R. Raphanistrum L. Nur in Ackergegenden häufiger. 50.* 34. 22.

7. Cistineæ Dunal.

Helianthemum. Sonnenröschen.

1. H. Fumana Mill. Am Axen viele: G.

1. H. œlandicum Wahl. Auf höhern, felsigen Kalkalpen von FG häufig. Mythe. S! 2. 1.

2. H. vulgare Gärtn. Auf Halden, steinichten Weiden und Waldsäumen gemein bis in die Alpen. 3.* 2. 1.

8. Violarieæ DC.

Viola. Veilchen.

1. V. palustris L. Haufenweise auf moorigen Alpen und in den Torfgründen, namentlich auch in Uri. RSsE! 1.* 1. Pl. 1.

2. V. hirta L. Gemein auf trocknen Weiden. 2. 2. 2.

3. V. collina Besser. V. hirta var. An Felsen vorn an der Grossen Mythe: B. Ss.

3. V. ambigua WK. Koch. Realp; Eingang des Muttenthals: G.*

4. V. odorata L. Häufig auf beschatteten Wiesenplätzen und bei Gebüschen. 4. 3. 3.

4. V. alba Besser. V. od. var. Lorzentobel: B. Baarburg (Huguenin).*

5. «V. arenaria DC. Am Reusscanal bei Attinghausen»: G.

5. V. sylvestris Lam. Gemein in Gebüschen und Wäldern. 6.* 4. 5.

6. V. canina L. Koch. Im Ried Erlen über Wollerau zerstreut: Egl. 7. Eggberg, Eggenbergli, Schaddorferberg, Realp: G. «Var. V. ericetorum Schrader» (Brügger). Zahlreich an ein paar Glimmerfelsen bei Realp (Gisler, der sie für arenaria hält).* 6. Geissboden: B.!

8. V. stricta Horn. Auf einer sumpfigen Weide hinter Zumdorf einzelne: G.*

7. V. mirabilis L. In sonnigen, steinichten Wäldern. Vor

Kindlismord und am Südende des Gibels einzelne. RSs. 5. Am Bürgen (Krauer).

8. V. biflora L. Gemein durch das Gebirg. RSsE! 9.* 6. 7. Alple. Spärlicher oben am Hürithal.

9. V. tricolor L. Häufig in Feldern oder trocknen Bergwiesen, meistens die Var. V. arvensis Murr. Auf Alpen die Var. saxatilis Koch. 10.* 7. 8.

8. V. lutea Sm. (Ursern: Moritzi?) Beim Seefeldsee!

11. V. calcarata L. Auf hohen Alpweiden. Reichlich auf der Blackenalp. Furka: G.*

10. V. cenisia L. In Flyschgeröll von Hochalpen. Glattalp am Kilchberg! 12. Urirothstock, Gitschen, Gampelngrat: G.! Sangigrat! 9. Schwalmis! Gwärtlistock! Pilatus (J. Guthnick von Bern). P.

9. Resedaceæ DC.

Reseda. Reseda.

1. R. lutea L. Auf kiesigem Boden. Reichlich am Linthdamm ob Grinau im Ct. St. Gallen. 1. Von Isleten gegen Seedorf zu viele. An der Reuss vom See bis Attinghausen! Schächenbrücke.

2. R. luteola L. Im Palankentobel bei Seedorf 7 Ex.: 1864 G.

10. Droseraceæ DC.

Drosera. Sonnenthau.

1. D. rotundifolia L. Gesellig in Torfsümpfen. Fohrenmoos; beide Seeboden. Ibach! Rüteli. Im Stossthal 1 Ex. Ibergeregg, Thierfedern, Studen, Rädenegg, Tschupmoos, Einsiedeln, Altmatt!! Vogelnest über Wollerau. RSsE! 1. Gitschenen hinten im Isenthal. Eggberg über Flüelen! Rüti und Schwendli über Intschi. Hundsalp. Golzernsee; Kartigel neben Meien; Wattingen: G. Im Göschenerthal vorn, am Gwüst und Ende. Betzberg, Gotthard.* 1. Obbürgen, Stans, Gerschni. Rothebach und bes. Rudertschwand hinter Schorried. Pl. 1. Egererallmend. — Abschwendi über Oberegeri. Hürithal. Walchwilerallmend, Geissboden und herwärts beider. In 4 Menziger Torfgründen!

2. D. longifolia L. Gesellig in Torfsümpfen. Neben Weggis. Hinterer Seeboden. Stossthal, Ibergeregg, Thierfedern, Studen. Neben

Euthal. Rädenegg, Einsiedeln, Altmatt, Taubenmoos. Var. β. obovata Koch. Hinter Einsiedeln. RSE! 2. Hundsalp. Wattingen: L. Göschneralp. 2. Obbürgen, Stans, Gerschni, Alpnach, Rothebach, Kerns, Giswil. β. Aelggi. Pl. 2. Egererallmend. — Tobelloch. Geissboden: B. Oestlich unter Frauenthal. β. Geissboden: B.

3. D. intermedia Hayne. Gesellig in moorigen Triften. Hinter Einsiedeln 2 und (1869) in der Erlen über Wollerau 1 Haufe: Egl. E. 3.

Parnassia. Parnassie.

4. P. palustris L. Gemein auf feuchten Weiden. 3.* 4. 3.

11. Polygaleæ Juss.

Polygala. Kreuzblume.

1. P. vulgaris L. Auf Riedern und trocknen Weiden. 1. 1. 1.

2. P. comosa Schkuhr. P. vulg. var. Auf trocknem Boden. 2. 2. 2.

3. P. depressa Wender. P. vulg. var. Zahlreich auf der Hohen Rohne im Ct. Schwyz (Schellenbaum, Huguenin). — 3. Auf Hügeln des Geissbodens reichlich (B. u. Huguenin).

4. P. amara L. Am häufigsten auf Alpweiden. 3.* 3. 4.

5. P. Chamæbuxus L. An waldigen und dürren Abhängen gemein. 4. In Oberuri von Intschi an noch ausnahmsweise.* 4. 5.

12. Sileneæ DC.

Gypsophila. Gypskraut.

1. G. repens L. An Felsen und auf Geschiebe der Alpen; häufig wenigstens auf Kalk. Wurde hinuntergeschwemmt bis zum Vierwaldstättersee, ausser Lachen und bei Grinau. RSsE! 1. 1.

2. G. muralis L. Gesellig in ein paar Getreidefeldern bei Immensee. R. 2. Gesellig auf manchem Acker der Ebene. Neben Sihlbruck, Kreuzstrass, Niederwil, Frauenthal.

Dianthus. Nelke.

3. D. Armeria L. An der Hüninger Strasse unter Holzhäusern 3 Stöcke neben einem Acker: Juli 1859.

(D. barbatus L. Verwildert. Am bewaldeten Seeufer unter Kindlismord. Seewen und Schwyz neben einem Hausgarten.)

2. D. atrorubens All. D. Carth. var. An steinichten Weiden Oberuris. Wasen, Meien, Göschenen. Vom Muttenthal bis gegen die Oberalp.*

3. D. sylvestris Wulf. Gesellig an sonnigen, felsigen Abhängen. Kindlismord, Zingel, Platte, beide Mythen. Fronalp; Stossfirst daneben. Morschach. Hessisbolerfirst, Guggerenfluh. Von Studen zur Glattalp. RSss! 3. Grütli, Oberbauen, Isleten. Guggithal: G. Rhinacht, Erstfelderthal, Kinzerthal, Kinzerkulm. Galtenebnet (Bauer). Hüfi, Zingel, Fisetergrat. Erstfeld! Berg vor Silenen. Amsteg! Furkathal.* 2. Hundsschopf am Niederbauen; Kretzenalp des Pilatus; Buochserhorn, Kernalp, Lauchern, Lutersee (Bauern). Am Bürgen ob Stansstad. Lopper (Krauer). Stanserhorn, Grüblen. Saxlerberg über Innebach. P.

4. D. superbus L. Auf dem Rigi an mehrern feuchten, rauhen Stellen: Klösterli (Egl.), Kulm, Staffel, Seeboden; 1 Busch über Vitznau. R. 3. Von Oberwil (das Dorf herwärts Zug ist immer gemeint) nach Cham auf Riedern reichlich. Nördlich neben Sihlbruck. Waldstrasse nach Niederwil.

Saponaria. Seifenkraut.

4. S. Vaccaria L. Eingeschleppt. 1863 unweit Schwyz und 1868 oben an der Schlagstrasse je 1 Ex., 1863 in einem damaligen Haferfeld bei Jbach 20. Einsiedeln 1853 (hb. Bruhin). SsE. 4. 1868 2 Ex. wo 1865 1 Ervum gracile wuchs. 3. Am Pfad im diesseitigen Wiesenthälchen auf dem Brünig mit Agrostemma und Vicia sativa 2 Stöcke: 1862.

6. S. officinalis L. Haufenweise an steinichten Stellen. Unter Wilen und Eccehomo. Brunnen; 3 Stellen ob Schwyz. Illgau. Zu Mutaathal. Hurden. RSs! 5. Sisiger Kirche. — Hinter Seelisberg. Planzern, Altdorf: G. 4. Vor Emmeten. Kerns. 4. Anfangs Egerisee links, nach Walchwil, vor Oberwil und Zug.

Silene. Leimkraut.

7. S. galica L. 1857 in einem Getreidefeld über Wollerau 1 Busch.

8. S. nutans L. Auf steinichten, trocknen Weiden und Waldsäumen bis in die Alpen. 6.* 5. 5.

9. S. inflata Sm. Gemein auf Wiesen. 7.* 6. 6.

8. S. noctiflora L. In einem Kartoffelfeld zu Attinghausen einige: L. 7. Gesellig auf einem Acker über Oberwil (B.), vor Lothenbach und unterhalb Zug.

10. S. quadrifida L. Gruppweise an feuchten Felsen auf Kalkalpen. Fronalp, Fronthal, Stossthal. Ferlen. Misthaufen!! Wasserberg. Bisithaler Gebirg: Gwalpeten; Kratzeren; zweithöchste Alp des Pragels; zwischen diesem und der Bödmeren. Käsern: Leiter, Wannistock und unter der «Weid». Hinter Studen im Sihlkies und bei Wänni. Fluhbrig: Egl. Rederten. Vor und hinter dem Bockmattle. S! 9. Roffaien. Gemein unter der Rothenbalm. Spillau. Rinderthal: L. Oberfeld, Gampeln: G. Sulzthal Ende!

11. S. rupestris L. Gesellig an steinichten, sonnigen O. am Hochgebirg. Brunalpeli. Grenzgrat vor dem Redertenstock. 11. Seewli. Blattigrat und Rinderstock über Griesthal. Unterschächer Oberalp. Spitzen, Klausen, Firnen, Hüfi, Zingel. Fisetergrat: G. Durch alle Granitthäler bis an ihr Ende, also schon über Ribshusen.* 7. Grüblen! Titlis! Tannen! Kaiserstatt! Melchsee, Erzegg, Küngstuhl. Zieht die Grauwacke dem Flysch vor.

12. S. acaulis L. Auf den Alpen von FG häufig. Mythe. Var. β. flore albo spärlich. Fronalp: Egl. Karren- und Glattalp. Ss. 11. β. Seenalp. Butzenboden: G.* 8. β. Brisen, Hohmatt. Joch (Scheuchzer).

Lychnis. Lichtnelke.

13. L. Flos cuculi L. Auf Wiesen und feuchten Triften, in Uri nicht häufig. 12. 9. 8.

14. L. vespertina Sibth. An Wegrändern. Ibach 1868. Schwyz (1861 Huonder). Hurden. (Schon Hgt.) Ss. 13. Wasen: G.

15. L. diurna Sibth. Häufig auf fetten Wiesen und Alpen. Weissblühend auf Aeckern der Zuger Ebene, sonst einzeln. 14.* 10. 9.

Agrostemma. Raden.

16. A. Githago L. Kornrade. Im Getreide selten. Weggis, Hurden. Sonst vorübergehend. Goldau, Lowerz, Brunnen, Ibach, Schwyz. Einsiedeln (hb. Bruhin). RSsE! 15. Sisikon. — Altdorf, Schaddorf. Attinghausen, Bürgeln: G. Zumdorf.* 11. Stans, Brünig. (Ennerhorw 1859.) Pl. 10. Auf der Ebene selten und bis Menzingen.

13. Alsineæ DC.

Sagina. Mastkraut.

1. S. procumbens L. Auf Aeckern und an Wegen. Von Merlischachen nach Immensee. Rossberg (Harz). Gersau, Ingenbol, Ibach, Schwyz, Hacken, Alpthal, Ibergeregg, Einsiedeln. Strasse ob Pfäffikon. Hurden. RSsE! 1. An Wegen bei Seelisberg, Flüelen, Attinghausen, St. Ofrio, Amsteg, Bristen, Intschi, Meitschlingen, Wiler, Wasen, Meien, Wattingen, Göschenen und (Harz) «Hospital».* 1. Emmetten, Stans. 1. Zerstreut.

2. S. bryoides Frölich: Brügger. S. proc. var. ciliata. Reichlich bei Moorfeldern vor Studen und unter Euthal. An einer Mauer zu Schwendi über Lachen. E.

3. S. saxatilis Wimmer. Spergula saginoides L. Auf allen Alpweiden. RSE! 2.* 2. 2. Alple. Wie neu für das anstossende Zürich 2 Stöcke auf der Grenzhöhe links neben der Hohen Rohne sammt einer Schaar Veronica saxatilis, die sonst nur auf der schwyzerischen Wildenspitze wächst.

4. S. nodosa E. Meyer. Spergula nodosa L. Im Moorgrund hinter Einsiedeln ein paar Ex.: 1868 Egl. E.

Spergula. Spark.

4. S. arvensis L. Gesellig in Feldern. Vom Kiemen bis neben Merlischachen. Am Rigipfad ob Lowerz. Feldmösli diesseits Sattel! Rüteli, Loterbach, Hackenegg. Brunni vor Alpthal. Neben Studen. Rinderegg neben der Miesegg. Um Einsiedeln ziemlich häufig. Altmatt. — An der neuen Strasse vor Schindellegi und unter Vorderwäggithal. «Rossberg» unter ersterem: Egl. Neben Hurden; unter dem Etzel; vor Grinau. RSsE. 3. Diessenbrunnen über Intschi: G. Realp. Sonst an der Strasse. Wiler, Wasen, Wattingen und bes. Göschenen.* 3. Auf Aeckern vom Rossberg nach Neuheim reichlich. Risch. Ueber Buonas.

Lepigonum. Schuppenmiere.

4. L. rubrum Wahl. An Wegborden. Altdorf: L. Intschi, Wilen, Wasen. Unter Meien. Ob Wattingen (Harz). Andermatt, Hospital, Zumdorf. Furkapfad vor Gorschen.*

Alsine. Miere.

5. A. laricifolia Wahl. An sonnigen, steinichten Abhängen. Ob Wattingen wenigstens jenseits 2 Schaaren. Gotthard (Harz). Eine Masse bei Realp am Rainberg.*

6. A. verna Bartl. Auf allen steinichten Alpen. RSE! 6.* 3.

7. A. recurva Wahl. Spärlich. Isenstock: W. Furka: W. G.*

Cherleria. Cherlerie.

7. C. sedoides L. Höchste Bergstöcke; gehäuft. Käsern etc. 8.* 4.

Mœhringia. Möhringie.

8. M. muscosa L. Im Alpgebirg bis an seine Thalmauern, wenigstens auf Kalk überall. 9. 5. 4. Zuoberst am Hürithal. An einer Mauer in Walchwil. Auf der Hohen Rohne (Kölliker).

9. M. polygonoides M. et K. In Geröll des höhern Flyschgebirgs. Nepenalp: B. Etc. S! 10. Auf Granit bloss am Dussi: G. 6.

10. M. trinervia Clairv. Häufig an Hecken und in Wäldern. 11. 7. 5.

Arenaria. Sandkraut.

11. A. serpyllifolia L. An trocknen, kiesigen O. häufig als an Mauern, Felsen, Wegrändern. 12. 8. 6.

12. A. ciliata L. Häufig auf trocknen Alpen. RSsE! 13. Var. A. multicaulis L. Oberbauenkulm (Scheurle). Rossbodenstock, St. Annafirn. Furka: G.* 9.

14. A. biflora L. Nackte Hochalpen. Am Stich, Blatti, Seewli- und Sitlisgrat über Griesthal spärlich auf Grauwacke. Teppichartig auf Granit. Dussi: G. Bristen, Kreuzli, Gorneren; mittlerer Badusgipfel. Salbiten, Gurschen; Aelpergen rechts über Realp (Senn). Rossbodenstock, Betzberg, St. Annafirn, Isenmann, Rainberg, Deiren, Furka. Vom Alpetli bis Galen.*

Stellaria. Sternmiere.

13. S. cerastoides L. Bekleidet feuchte Weidplätze des Hochgebirgs. Misthaufen. Wasserberg! Ende Sihl. Brüschalp (Brügger). 15. Reichlich.* 10. Ebenso.

14. S. nemorum L. Auf fetter Erde bei allen Alpwäldern und Sennhütten. RSsE! 16. Nicht so gemein.* 11. Noch weniger. 7.

Zuoberst am Hürithal. Alple. Büngi beim Geissboden. Bergtobel herwärts Gubel. Ueber Obersihlbruck.

15. S. media Vill. Ueberall. 17.* 12. 8.

16. S. graminea L. Bei Wiesen ziemlich häufig. Var. glaucescens Gaud. Im Moor des Stossthales: 1853. 18. 13. 9.

17. S. uliginosa Murr. Nasse, moorige O. Kiemen: Thl. Au (Harz). Schwyz im Stein. Rüteli! Hackenweg jenseits. Vor und nach Rothenthurm. Hinter Einsiedeln!! Vor und hinter Willerzell. Iberg. Zweite Alp am Wasserberg. RSsE. 19. Haufenweise an Strassengräben von Meitschlingen bis zur Teufelsbrücke und bei Hospital, sonst vereinzelte Trupp auf Grasplätzen. Mitten im Maderanerthal, im Schwendli unter der Leutschach, je vorn und mitten im Felli-, Göschener-, Unteralp- und Furkathal. Betzberg.* 14. Beckenrieder Alp Tannisbühl. 10. Egererallmend. — Hürithal. Walchwilerallmend!

Malachium. Weichkraut.

18. M. aquaticum Fries. Cerastium aq. L. In feuchten Feldern und an Wegen flacher Gegenden. Weggis, Merlischachen, Kiemen, Ingenbol, Steinen, Schwyz, Etzel. In den Höfen und der March oft. RSsE! 20. Nach Flüelen. 15. Von Buochs bis Stansstad häufig. Von Kerns nach Saxlen. Wolfenschiessen, Acheregg, Alpnach, Giswil, Brünig. P. 11. Geissboden. Auf der Ebene öfters.

Cerastium. Hornkraut.

19. C. glomeratum Thuill. Auf Feldern häufig. 21. 16. 12.

20. C. triviale Link. Gemein an Wegen, in Weiden und Feldern. 22.* 17. 13.

21. C. latifolium L. Auf nacktem, steinichten Boden der höchsten Berge. Lidernen. Kilchberg bei der Karrenalp. 23. Herdenweise. Rossstock, Gitschen, Surenenecke, Hufigrätli: G. Kammlistock!! Klariden!! Gemschfair. Bristen. Kreuzli. Susten! Göscheneralp. Mittlerer Badusgipfel!! Rossbodenstock!! St. Annafirn!! Isenstock; Rainberg Grat. Aelpergen (Senn). Deiren! Furka!* 18. Engelberger Rothstock: W. Gwärtlistock!!

22. C. alpinum L. Am sonnigen Grat des Fidersbergs der Käsern in Menge, auf ihrem Biet 1 Schaar. Im Thal Sihl hinter Studen ein hinuntergeglittener Trupp. Auch B.

23. C. arvense L. var C. strictum Hänke. Auf Alpweiden von FG häufig. Mythe. S! 24.* 19.

14. Lineæ DC.

Linum. Lein. Flachs.

(L. usitatissimum L. Gepflanzt. Verwildert einzeln an Wegen. Seewen, Schwyz. Vor Lowerz und Rothenthurm.)

1. L. alpinum Jacq. var. L. montanum Schleich. An der felsigen Abdachung des Köpfenbergs eine Masse. 1. Auf dem Grüblen!

2. L. catharticum L. Auf Weiden gemein bis in die Alpen. 1.* 2. 1.

15. Malvaceae R. Br.

Malva. Malve.

1. M. moschata L. Am ersten Kartoffelfeld Bürglens ob Giswil 1 Busch eingebürgert.

1. M. sylvestris L. An Wegen und Hecken der Tiefe oft. RSss! 1. 2. 1.

2. M. vulgaris Fries. Käslikraut. Wo vorige oft, aber auf trocknerer Erde, bei Wohnungen. 2. 3. 2.

16. Tiliaceae Juss.

Tilia. Linde.

1. T. grandifolia Ehrh. Bei sonnigen Thalwäldern. Manchfach um den Rigi unf bis zum Bisithal. RSss! 1. Unter Isenthal und — an der Strasse vor Oberegeri ein isolirter Baum. An einem Zaun über Attinghausen. 1. Bei Grafenort und im Hauptthal bis Lungern verbreiteter als folgende Abart. P. 1. Lothenbach, Lorzentobel: B.

2. T. parvifolia Ehrh. Bei Wäldern sonniger Thäler keineswegs selten. In der March, so ausser Tuggen, vom Ct. Luzern bis Mutaathal, Meitschlingen, Lungern. — RSss! 2. 2. P. 2. Ueber Egeri, ausser Schornen und (N.) Baar, unter Walchwil und Frauenthal. Var. T. intermedia DC. «Baarburg»: B.

17. Hypericineæ DC.

Hypericum. Hartheu. Johanniskraut.

1. H. perfuratum L. Bei Weiden, Wegen und Wäldern häufig. 1. 1. 1.

2. H. humifusum L. Auf Aeckern. Mehrfach rechts neben Küssnacht, um Immensee und links unter Schindellegi. Eine Masse in einem Brachfeld neben Oberart: 1860. Steinerberg (Harz). Im Urmibergfeld zu Seewen 1859. Im Steinbruch über Ingenbol. Rüteli. RSss! 2. Ueber der Treib. Am Leutschachpfad über Intschi einzeln. Fellinenbrücke: G. 2. Menzingen. Ueber Oberegeri 1 Ex. Zugerberg: B. Auf der Ebene nicht selten.

3. H. quadrangulum L. Häufig auf Bergen. 3.* 2. 3.

4. H. tetrapterum Fries. Häufig an Gräben und andern feuchten Stellen. 4.* 3. 4.

(H. pulchrum L. An einem Hügel des Zugerbergs früher eine Schaar, jetzt durch Cultur vertilgt: B.)

5. H. montanum L. In steinichten, sonnigen Wäldern ziemlich häufig. 5. 4. 5.

6. H. hirsutum L. Bei lichten Wäldern. Vitznau. Unter Gersau und Wollerau, vor Immensee und St. Adrian; längs dem Urmiberg; nach Hinterviehberg. Schwyz. Oberschönenbuch; Sihl unter Schindellegi: Egl. RSss! 5. Auf Emmetten und westlich von Alpnach 1 Ex. Am Bürgen oft. Rotzberg, Mutterschwanden, Stanserberg, Niederrickenbach, Grafenort, Lungern. 6. Obersihlbruck, Sihlbruck. Durch die Oberwiler Waldung viele.

7. H. Coris L. An sonnigen Felsabhängen. Reichlich an beiden Mythen vorn und hinten, von Illgau bis neben Mutaathal, auf Lippisbühl rechts, am Eingang des Bisithals, an der Guggerenfluh und am Wandli hinter Studen. Sonst spärlich. Vor Kindlismord und dem Morschacher Tunnel. «Neuen Weg» am Gibel; Schruthenloch vor Hinterviehberg; Platte am Wasserberg; vorderer Pfad unter der Bisithaler Rätschalp; Ostabdachung der Lochweiden und (B.) mitten im Sihl. RSs! 6. Mythenstein (Kennel). Seelisberg. Ueber Bauen, am Axen (G.), Gitschen, Hochweg, reichlich nach Isleten. 6. Schwandfluh bei Emmetten (Scheurle 1863! Seither habe man da viele genommen).

18. Acerineæ DC.

Acer. Ahorn.

1. A. Pseudoplatanus L. Bei allen Bergwäldern. 1. 1. 1.

2. A. platanoides L. Als steriler Strauch in lichten Wäldern selten. Bei Siebnen, Schübelbach, Reichenburg, um den Rigi (auch bei Vitznau und Greppen) und vom Rossberg in's Bisithal, wobei bloss auf Viehberg ein Haufen Bäume. RSss! 2. Von Emmetten bis Isenthal. — Im Spiss bei Bürgeln sammt 1 Baum: G. Hinter Bristen 1 Ex. 2. Acheregg, Bürgen, Stanserberg, Diegisbalm. Unter Oberrickenbach; unter Engelberg. Ranft, Giswil, Städmeterberg, Lungern. P. 2. Am Zuger- und Walchwilerberg vorn oft. Ueber Obersihlbruck 1 Ex.

19. Geraniaceæ DC.

Geranium. Storchenschnabel.

(G. phæum L. 1867 fand ein Knabe an einer Mauer bei Zug fern von Gärten 1 eingebürgerten Stock, den er sammt der Wurzel nahm.)

1. G. sylvaticum L. Auf Wiesen des Gebirgs gemein. 1.* 1. 1.

2. G. palustre L. In den Riedern der Tiefe häufig als durch die Bezirke Küssnacht, Höfe und March, wie von Goldau und Brunnen bis Hinterviehberg. Vor Morschach, bei Gross, ob Steinbach und Euthal. 2. Altdorf. 2. Stansstad! Thalwil, Drachenried, Alpnach, Brünig. P. 2. Im ganzen Kanton; häufig.

3. G. sanguineum L. An felsigen, sonnigen Abdachungen. Von Gersau bis neben Brunnen, von Morschach bis zu seinem Dorni. Bei Mutaathal am Katzenstrick und Tritt. RS! 3. Ueber und gar nach Isleten! Axen. Hochweg! Golzern: G. 3. Lopper!! Ob Grafenort am Grüblenpfad. P.

4. G. pyrenaicum L. Reichlich an trocknen, steinichten O., wie an Wegen. 4.* 4. 3.

5. G. pusillum L. Haufenweise an Gassen. In Unterschönenbuch, Schwyz, Steinen, Sattel. Ss! 5. Hinter Seelisberg. Bauen. Altdorf! Schaddorf, Erstfeld. Gegen Witterschwanden. Amsteg, Frenschenberg. Intschi sammt dessen Brunni und Rüti. In Silenen, Ried, Wasen, Wattingen und Göschenen einzelne. 5. Diesseits Emmetten;

nach Ennetmoos. 4. Unter Oberwil, mehrfach in Zug: 1869. In Maschwanden 1 Trupp.

6. G. dissectum L. Gemein an Wegen und auf Feldern. 6. 6. 5.

7. G. columbinum L. Gesellig an sonnigen, steinichten O. Greppen. Küssnacht: N. Goldau, Gersau, Brunnen, Ort, Morschach, Unterschönenbuch, Urmiberg, Seewen, Steinen, Platte, Sattel, Schwyz, Ried, Wollerau, Bäch, Hurden. RSss! 7. Sisikon. — Seelisberg, Flüelen. Altdorf: G. Schächenbrücke, Trudelingen, Klus, Silenen. 7. Emmetten. Vor Stans (eine Reihe blühte hier 1859 weiss, 1862 roth). Büren, Rohren, Lungern, Brünig. 6. Einzeln bei Oberwil, Zug und im Lorzentobel. Baarburg: B.

8. G. molle L. Haufenweise neben trocknen, steinichten Wegen. St. Adrian, Steinerberg, Steinen, Seewen, Unterschönenbuch. Schwyz! Viehberg, Mutaathal. Sss! 8. Vereinzelt bei Sisikon und Erstfeld. Seelisberg, Tellsplatte, Attinghausen, Altdorf, Bürgeln, Schaddorf, Ribshusen, Silenen, Amsteg, Intschi. 8. Beckenried, Büren. Unter Alpnach Stad und Schorried. P. Walchwil. Zug (Senn).

9. G. Robertianum L. Mauern, Hecken und Wälder; gemein. 9. 9. 8.

Erodium. Reiherschnabel.

10. E. cicutarium L'Her. Bei Schwyz an der neuen Gibelstrasse ein Trupp (und 1861 in einem Kartoffelfeld, welches das Collegium als Hofplatz umebnete, 4 sterile Ex.). Ss. 10. Einst 3 Stöcke in Altdorf: L. 10. An einer Seetrift zu Buochs 1 blüthenlose Schaar.

(E. moschatum L'Her. Fast verwildert in Altdorf: G.)

20. Balsamineæ A. Rich.

Impatiens. Springkraut.

1. I. noli tangere L. Bei Bächen und feuchten Wäldern häufig.

21. Oxalideæ DC.

Oxalis. Sauerklee.

1. O. Acetosella L. Gemein in Wäldern und Gebüschen. 1.«*» 1. 1.

2. O. stricta L. Im Bannwald über Altdorf (G. 1869).

2. O. corniculata L. In einem Garten zwischen St. Michael und der Stadt: Deschw.! Wie wild über Zug an der Strasse beim Gütsch; häufiger auf Aeckern an der Strasse des Zugerbergs unter dem Geissbodenwald: B.

Subclassis II. Calycifloræ.

22. Celastrineæ R. Br.

Staphylea. Pimpernuss.

1. S. pinnata L. An einem Felsen im Grenzwald vor Vitznau: Egl. R. 1. Im Wald ob Bauen (1869); im Nussbäumlewald zu Altdorf: G. 1. «Wandfluh» bei Wolfenschiessen: Deschw. (In Hecken gegen Bol über Zug: B.)

Evonymus. Spindelbaum.

2. E. europæus L. Pfaffenkäppli. Auf steinichtem, buschigen Boden bei Zäunen und Wäldern oft. 2. 2. 2.

3. E. latifolius Scop. Zerstreut in sonnigen Wäldern. Ueber Greppen (F.) und Küssnacht. Häufig von Zug bis Oberart. — Vitznau, Gersau, Brunniberg, Zingel, Morschach, Steinerberg, Sattel, Gibel, Mythe (wenigstens am Gimmermeh. Vergl. Gaudin). Am Plätz im Bisithal 1 Ex. Waag, bes. Gitennossen. Wandli hinter Studen; Ruhstallfluh unter Euthal. Hinterwäggithal unten. Sihl unter Schindellegi. Neben Hurden, am Etzel gegen Lachen, über und hinter Siebnen, über Reichenburg. Nuolen. 3. Von der Tellsplatte abwärts 36 Stöcke. 3. Emetten, Bürgen. Lopper: F. Diegisbalm ob Wolfenschiessen; Arniband ob Grafenort. P. 2. In 5 Töblern bei Egeri. Durch das Lorzentobel. Ufer ob Sihlbruck.

23. Rhamneae R. Br.

Rhamnus. Wegdorn.

1. R. cathartica L. Kreuzdorn. An sonnigen, steinichten, waldigen O. tieferer Gegenden oft. 1. Am Bach in Bauen steht ein

grosser Baum. 1. 1. Var. R. Villarsii Jordan. Am See unter Oberwil 1 Strauch: B.

2. R. alpina L. Selten an sonnigen Felsabhängen. Kindlismord, Brunniberg, Zingel, Mythen, Guggerenfluh, Lochweiden. Sonst bloss steril. Neuen Weg. Nach Illgau; diesseits Lippisbühl. Eingang und Plätzfluh des Bisithals. Wandli hinter Studen. Passhöhe hinter der Schweinalp. RSss. 2. Ueber dem Grütli (Scheurle). Wichelsfluh. 2. Schwandfluh, Bürgen, Lopper. P.

3. R. pumila L. Auf felsigen Kalkalpen von FG zerstreut, am häufigsten an den Mythen. Ss! 3. 3.

4. R. Frangula L. Faulbaum. In Gebüschen, gemein auf Sumpfboden. 4. Seedorf, Bürgeln: G. Rhinacht, Silenen, Amsteg. 4. 3.

24. Papilionaceae L.

Sarothamnus. Besenginster.

1. S. vulgaris Wimmer. Genista scopária Lam. Ob Hertenstein unter Weggis (Dahinden). Auf Waldheiden von Risch und dem Kiemen bis neben Merlischachen gemein. — R. 1. Am Walchwilerberg mehrfach: B.

Genista. Ginster.

2. G. tinctoria L. Auf trocknen Waldweiden haufenweise. 1 Stock im Kiemen — und bei Ibach. Unter dem Rigi-Dächle. Am Urmiberg von Seewen bis Gersau. Ueber Ingenbol, neben Morschach, massenhaft von dessen Schwandli bis gegen Sisikon. Rss! 2.

Ononis. Hauhechel.

3. O. spinosa L. Gesellig an sonnigen, steinichten Stellen. Am Rossberg beim Schutt. Mutaamündung. Schwyz im Tschütschi. Hurden, Lachen. Ss. 1. 1. Sulzeck vor Flüelen (G. 1869). 1. Stans, Alpnach, Fnnetmoos, Giswil, Bürglen. Lungern!! P. 3. Ueber Walchwil und Zug. Neben der Baarburg: B. Oberallmend ausser Allenwinden: N.

4. O. repens L. Auf Weiden, Feldern und Wegborden; gemein. 2. 2. 4.

Anthyllis. Wundklee.

5. A. Vulneraria L. Auf Weiden gemein bis in die Alpen. 3.* 3. 5.

Medicago. Schneckenklee.

(M. sativa L. Luzerne. Angepflanzt auf Wiesen zu Weggis. Ibach: Egl. Seewen, Schlagstrasse, Bäch, Siebnen. Altdorf: L. Silgen! Bürgeln. Stans. Einzelne Büsche bei Beckenried, Buochs, Ennetbürgen und Sarnen. Im Ct. Zug auf der Ebene selten.)

6. M. falcata L. An sonnigen Feldwegen vereinzelte Haufen. Hurden. 4. Auf Mauern Altdorfs: G. Simmis in Schaddorf: L. Am Silgen ob Seedorf; diesseits Attinghausen und Amsteg.

7. M. lupulina L. Gemein auf Weiden und an Wegen. 5. 4. 6.

Melilotus. Honigklee.

8. M. macrorrhiza Pers. M. officinalis Willd. Auf Kies neben Gewässern des Tieflandes. Von Gersau in's Mutaathal und über Schwyz bis Goldau. Morschach, Einsiedeln, Biberbruck, Bäch. Durch die March. 5. Von Sisikon bis Flüelen. Bauen, Altdorf, Witterschwanden, Silenen. Bei Erstfeld, Amsteg, Intschi, Wiler, Andermatt, Hospital und Zumdorf einzeln.* 5. Den Brünig hinauf. Sonst zerstreut im Hauptthal. P. 7. Reichlich.

9. M. alba Desr. M. vulgaris Willd. Auf Geschiebe der Ebene. Brunnen! Bäch! Lachen! Linthdamm bei Grinau! Ibach, Schwyz, Biberbruck, Siebnen. Schübelbach (Brügger). Vor Schindellegi und Wollerau, ausser Rothenthurm und Reichenburg 1 Ex. RSs! 7. Sisikon!! — Altdorfer Ebene. Silenen. Hinter Zumdorf 1 Ex: 1867.* Pl. 8. Vor Otterschwil, mehrfach bei Baar. Nach Unteregeri 1 Busch.

9. M. officinalis Desr. M. arvensis Wallr. An Wegen und Aeckern. Um Menzingen und Neuheim gelb: B.

(M. cœrulea Lam. Zur Verfertigung des Schabziegers angebaut ausser Lachen.)

Trifolium. Klee.

10. T. pratense L. Sehr gemein auf Wiesen. Var. nivale Koch auf Alpen. 8.* 6. 10.

11. T. medium L. Eine üppige Form des obigen. An sonnigen Waldabhängen. 9. 7. 11.

12. T. rubens L. An sonnigen, buschigen Abdachungen. «Vitznau»: F. Mehrfach gegen Kindlismord und hinter Morschach. RS! 10. Axen. Häufiger nach Isleten.

13. T. ochroleucum L. Gesellig auf dürren Weiden. Seewen am Urmiberg! Seemattle. Vogelnest neben Schindellegi. RSss.

14. T. arvense L. Aecker. Rechts neben Küssnacht, mehrfach um Immensee. Hurden. R. 11. Nur auf sonnigem Kiesboden. Sillgen: L. Am Eingang des Erstfelderthals viele; nach der Klus 1 Ex. Amsteg! 12. Auf manchem Acker der Ebene.

15. T. fragiferum L. Auf feuchten, etwas sandigen Weiden. Vom Brunnersee zum Wilersteg! Von Seewen bis Ibach! Unter Steinen! Ingenbol. Bei Ried vor Mutaathal (Reidhaar). Bisithal. RSss! 12. Seedorf! Altdorf, Erstfeld. 8. Buochs! Ennetbürgen! Alpnach! Kerns! Giswil! Stans, Stansstad, Sarnen. P. 13. Inwil nach Zug: B.*

16. T. alpinum L. Auf Alpweiden. Fronalp: 1856. S! 13. Häufig.* 9. Ebenso.

17. T. montanum L. Auf Bergweiden häufig; hinuntergeschwemmt in Riedern. 14.* 10. 14.

18. T. repens L. Gemein auf Wiesen und Feldern. 15.* 11. 15.

19. T. cæspitosum Reyn. Gemein auf Alpweiden von FG statt T. repens, von dem dieses und voriges nicht-kriechende Abarten sind. Mythe. Ibergeregg! Ss! 16.* 12.

20. T. badium Schreb. Gemein auf Alpen. 17.* 13. 16. Unter der Wildenspitze. Hohe Rohne: W.

21. T. agrarium L. Auf dürren Waldweiden. Um Küssnacht, über Vitznau, Weggis, Goldau, Eccehomo, Schönenbuch, längs dem Urmiberg, Anfangs Bisithal, bei Morschach, Immensee, St. Adrian, Oberart, Steinerberg, Sattel, Illgau, Einsiedeln, Hurden, Hinterwäggithal. 18. Treib, Isleten, Altdorf, Erstfeld, Amsteg, Intschi, Wattingen. Ribshusen, Arni: G. Unter Trudelingen, Wasen und Göschenen. 14. Am Bürgen, unter und über Alpnach, diesseits Saxlen. P. 17. Tobelloch, Geissboden, Lorzentobel. Ueber Oberegeri, Oberwil, um Menzingen und Niederwil.

22. T. procumbens L. An einem Weidrand vor Gersau. Mag nicht selten sein, aber ist schwer von einer ebenfalls auf trocknem Boden verbreiteten Form der folgenden Abart zu unterscheiden. RS. 19. «Häufig»: G. 15. Auf dem Brünig: Brown. 18. Nicht selten um Zug: B.

23. T. filiforme L. Gemein wenigstens in Riedern. 20. 16. 19.

Lotus. Schotenklee.

24. L. corniculatus L. Gemein auf Weiden. 21.* 17. 20.

25. L. uliginosus Schkuhr. Gemein in Sümpfen und an Wassergräben, bes. in Seeriedern. 22. Altdorfer Ebene: G. 18. 21.

Tetragonobolus. Spargelerbse.

26. T. siliquosus Roth. Auf kiesigen Weidplätzen der Tiefe. Neben der Mutaa vor Ried und von Ibach bis zum See. Seewen. Neben Lachen! RSss. 23. In Isleten 1 Rasen. Seedorf: G. 19. Ueber Beckenried, unter Wolfenschiessen, im Drachenried, unter Flühli, über Schorried, westlich am Lopper. Bei Hergiswil: F. Alpnach! Sarnen!! Ennetmoos! Kerns! Giswil!! P. 22. Ueber Walchwil 1 Reihe.

Colutea. Blasenstrauch.

24. C. arborescens L. Am Axen mehrfach: G.

Phaca. Berglinse.

27. P. frigida L. Auf felsigen Kalkalpen von FG zerstreut. S! 25. Auf Granit bisher bloss unter dem Rossbodenstock (W.) und (L.) bei Realp.* 20.

28. P. alpina Jacq. Gruppweise an steinichten, sonnigen, jähen Alpen. Gibelfluh im Bisithal. 26. Kinzerthal. Unter Sulz. Ruppleten, Realp: G.*

29. P. australis L. An hohen steinichten Kalkalpen. Stegenheu des Sihls; Fluhbrig; Wännischilt und Saasberg. 27. Rossstock. Haldenfeld. Oberbauenstock! — Gitschenthal, Surenenecke, Blatti, Spitzen: G. 21. Titlis. Minalp beim Jochli: W. Saxlerberg.

30. P. astragalina DC. Astragalus alpinus L. An hohen Alpweiden auf Humuserde. Lippisbühl. Wasserberg (Harz). Pragel. Schühlberg und Fidersberg der Käsern! Fluhbrig! Hohe Fläsche hinten. Köpfenberg. Auf dem Glatten. — 28. Auf Granit bloss in der Hundsalp (L.) und (Senn) im Furkathal. Sonst stellenweise.* 22. In grösserer Menge.

Oxytropis. Spitzkiel.

29. O. Halleri Bunge. O. uralensis DC. Var. *β.* O. velutinus Sieb. Im Kies eines Lawinenzuges bei Realp zahlreich: G.* 23. Var. *α.* Klimsenhorn auf dem Pilatus (Guthnick, Eggler). P.

31. O. campestris DC. An sonnigen, felsigen Alpabhängen. Fronalp! Fluhbrig: Egl. Am Saasberg und Wännischilt paar. S! 30. Haldenfeld Grenze. — Guggithal, Surenenecke: G. Diepen, Seewligrat, Spitzen. Westabdachung des Urnerbodens! West- und Ostseite seiner Klus! Fisetergrat. Auf Granit bloss auf dem Rossbodenstock: W. G.* 24. Niederbauenkulm (Scheurle)! Auf Flusskies ob Wolfenschiessen, Grafenort und! in der Herrenrüte. Auf dem Pilatus von der Ringfluh zum Widderfeld. Grüblen, Titlis, Rutisand, Hohmatt. Erzegg!! Saxlerberg über Klister. P.

32. O. montana DC. Auf trocknen, felsigen Alpen von FG häufig. Mythe. S! 31. Weissblühend 2 Mal: Gitschen (G.), Galtenebnet. 25.

Astragalus. Tragant.

33. A. glycyphyllos L. An sonnigen, buschigen O. Ueber Weggis: Thl. Ob Goldau. Ortbalm und Binzenegg hinter Morschach. Am Bach vor Altendorf. Siebnen. RS! 32. Um Isenthal mehrfach. Axen. Bannwald bei Altdorf; ob Amsteg: G. Unter Spiringen. Einzeln in der Geige, über Seedorf und Schaddorf, im hintern Erstfelderthal und unter Golzern. 26. Unter Oberrickenbach, Flühli und! Diegisbalm. Unter Sarnen 1 Busch.

Coronilla. Kronwicke. Peltschen.

34. C. Emerus L. An sonnigen, felsigen Abhängen häufig von Weggis und dem Lowerzersee bis Erstfeld, verkümmert auf Granit bis Amsteg. — RSss! 33. Ob Grossthal hinter Isenthal. 27. Vom Bürgen bis Grafenort und auf den Brünig. P.

35. C. vaginalis Lam. An steinichten Flyschalpen haufenweise. Vor Kindlismord. Vorn an der Kleinen und (B.) Grossen Mythe. Riemenstalden: G. Tobel hinten am Pragel. Ende Sihl unter der Rütispitze. Sattelalp: W. Auf der Hessisbolerfirst, dem Käsern Wannistock und am Saasberg einzeln. RSsE! 34. Eine Masse auf den Grenzhöhen vom Oberbauen bis Kneuwis —, wie hinter dem Belmetengrat (von der Alp Eveli bis zur Rohne). Hinter Isenthal; mehrfach nach Isleten und am Axen. Bocki. Gitschen! Im Erstfelderthal vorn und diesseits der Kühplanke! Ennetmarcher Klus. 28. Schwalmis vor Fernithal. Pilatus neben dem Mondmilchloch: W. F. Nordvorsprung des Stanserbergs; Unterlutersee. Herrenrüte! Allmend Brand

über Kerns! In 3 Töblern ob Saxlen! Fontannengrat des Giswilerstocks; Bernergrenze des Breitenfeldes. Im Arni gegen die Tristen (Theiler). P.

Hippocrepis. Hufeisenklee.

36. H. comosa L. Auf steinichten Weiden und sonnigen Abhängen am Alpgebirg gemein. 35. Auf Granit nur ob Realp.* 29. 33. Ueber Walchwil. Zugerberg, Baarburg: B. Ausser Niderwil.

Hedysarum. Süssklee.

37. H. obscurum L. Auf felsigen Kalkalpen von FG häufig. Mythe. S! 36. 30.

Onobrychis. Esparsette.

38. O. sativa Lam. Als Futter im Tieflande angesäet. RSssE! Var. β. O. mantana DC. Wild auf steinichten Kalkalpen. Fronalp. Stossfirst! Hessisbolerfirst! Zweitoberste Brücke des Pragels! 37. β. Vom Oberbauen hinter Kneuwis. Surenen: W. Urirothstock: G. Gitschen. Mehrfach im Erstfelderthal. Roffaien, Rothenbalm, Diepen. Ueber Trogen 1 Ex. 31. β. Niederbauenkulm: L. N. Unterlutersee. Saxlerberg ob Kaltebrunnen. Unter Melchsee! Ostarm des Abgschützes!! Lungerer Seefeld!! Hohenstollen! Fluhalp!! Breitenfeld! Pilatus, Feuerstein: F. Arni gegen die Tristen (Theiler). (Baumgarten.) P.

Vicia. Wicke.

39. V. sylvatica L. Haufenweise bei Wäldern des Flyschgebirgs. Vor und! nördlich über Gersau. Stoss. Mythe! Ob Illgau! Nielenstock vor Hessisbol; Wasserberg; Gibel im Bisithal; Lochweiden vor der Leiter; Fidersberg der Käsern. Im Sihl: unter Wänni! vor Untersihl und nördlich von Obergross. Stockfluh. Ende des Euthales! Schienberg und!! Oberalp im Hinterwäggithal. RSsE! 38. Ueber Kneuwis. Bei Isenthal (Senn). Oberbauen. Am Niederbauen 1 Busch. Ebnet der Surenen; Guggithal, Axen: G. Hüfi. Unter Sulz. 32. Grund hinter Emetten. Pilatus: F. Nordvorsprung des Stanserbergs; Grüblen. Rechts ob Grafenort. Engelberger Arni. Unter Gerschni und an seinem Stalden. Am Saxlerberg vor Melchthal. P.

40. V. dumetorum L. Selten bei sonnigen Wäldern. Unter Gersau (Krauer). Seewen am Urmiberg. St. Adrian. Von Morschach nach Oberschönenbuch an Hecken. Einzelne bei Schwyz, Viehberg und Illgau. Loterbach. RSss! 39. Bei Isenthal zahlreich (Senn).

Ueber der Tellsplatte (G. 1869). 25. In der Oberwiler Waldung mehrfach.

41. V. Cracca L. Häufig in Riedern, Hecken und Feldern. 40.* 33. 26.

42. V. sepium L. Bei allen Gebüschen. Weissblühend diesseits Goldau. 41.* 34. 27.

43. V. sativa L. Selten in Getreide. Weggis, Immensee, Art, Goldau, Steinen, Brunnen, Ibach, Urmiberg, Seewen. Zu Schwyz 1 Ex. RSss! 42. Seelisberg: L. Vor Hospital 1 Ex.* 35. Von Stans nach Ennetbürgen. Beckenried, Schorried, Sarnen, Brünig. Pl. 28. Häufig.

36. V. angustifolia Roth. Auf der 1861 geöffneten Strasse auf den Brünig mit Centaurea Cyanus 1 eingeschleppter Stock: 1862.

Ervum. Linse.

44. E. hirsutum L. Auf Aeckern. Haltiken neben Küssnacht. Um Immensee und Hurden mehrfach. In Ibach und Schwyz einmal. RSs. 43. Altdorf: G. Zu Wasen 1 Ex. 29. Zug, Baar: B. Neuheim, Holzhäusern.

45. E. tetraspermum L. Auf Aeckern der Ebene, sonst eingeschleppt an steinichten O. Merlischachen. Küssnacht: N. Immensee, Brunnen, Schwyz, Ibach. RSs! 44. Altdorf: L. Vor Göschenen 1 Ex. Hospital (1864; Senn 1862).* 37. Auf dem Bürgen 1 Busch (Deschw.). In Stansstad 1 Ex. Brünigstrasse. 30. Zugerberg, Baar: B. Niederwil, Lindencham.

45. E. gracile DC. E. tet. var. 1865 auf der Strasse vor der Tellsplatte 1 Stock.

(E. Lens L. Linse. Einzeln auf einem Acker ausser Niederwil und Baar verwildert, obwohl ich es nirgends angebaut sah.)

Pisum. Erbse. Kiefel. P. arvense L. In Getreide. Ueber Wollerau. Baarburg etc.: B.

P. sativum L. Verwildert in Getreide beim Wilersteg, unter Schindellegi.

Lathyrus. Plattenerbse.

46. L. hirsutus L. Bei Schwyz an der neuen Gibelstrasse 1 Stock 1865. Ss.

47. L. pratensis L. In Hecken und Wiesen gemein. 46.

Var. L. sepium Scop. L. Lusseri Heer. An Thalwegen. Göschenen (Brügger). Andermatt, Hospital, Realp. Hinter Zumdorf!* 38. 31.

48. L. sylvestris L. Neben sonnigen Wäldern. Unter Vitznau und Gersau. Goldau, Steinerberg, Steinen, Sieben, Tuggen. RS! 47. Sisikon! — Bannwald über Altdorf: L. Hinter der Klus; beiderseits über Amsteg. 39. Emmetten (Scheurle). Am Bürgen. Unter Alpnach: Egl. P. 32. Ueber Walchwil. Oberwiler Waldung. Baarburg: N. B.

49. L. heterophyllus L. Statt obiger Abart (B.) vor St. Adrian 1 Trupp.

50. L. palustris L. Im Seeried ausser Pfäffikon zahlreich (Eggler), bei Nuolen 1 Stock.

Orobus. Walderbse.

51. O. vernus L. In lichten Wäldern häufig bis zur Buchengrenze. 48. Kaum auf Granit. 40. 33.

52. O. tuberosus L. Bei dürrem Waldboden. Platte! Sss. 49. Nach Flüelen: L.

53. O. luteus L. Gesellig auf felsigen Kalkalpen. Kluft zwischen Unter- und Obersihl. Glarnergrenze vor dem Redertenstock. Hohe Fläsche hinten; Bockmattle Rückseite. 50. Ob Seelisberg: L. Surenen: G. 41. Südseite des Stanserhorns. Bei Unterlutersee am Grüblen. Arni neben Engelberg.

25. Amygdaleæ Juss.

Prunus.

1. P. spinosa L. Schlehe. An steinichten, buschigen O. gemein. 1. 1. 1.

(P. domestica L. Zwetschge. Wie verwildert etwa an Seeufern und bei Wäldern.)

2. P. avium L. Süsse Kirsche. Als Strauch wild bei allen lichten Wäldern. 2. 2. 2.

3. P. Padus L. Traubenkirsche. Ahlkirsche. In Zäunen und Gebüschen von Alpthal und Biberbruck bis Studen und Iberg. Zu Hinterwäggithal. Zwischen Grinau und der Giessenbrücke 1 Busch. SE. 3. Von Realp bis unter Zumdorf.* 3. In Grafenort 1 Busch. 3. In vielen Hecken der Ebene.*

26. Rosaceæ Juss.

Spiræa. Spierstaude.

1. S. Aruncus L. Gemein bei Wäldern. 1. 1. 1.

2. S. Ulmaria L. Gemein in Riedern, bes. der See. 2.* 2. 2.

Dryas. Dryade.

3. D. octopetala L. Auf steinichten Alpen gemein. RSsE! 3. 3. 3.

Geum. Geum.

4. G. urbanum L. Gemein bei Wegen, Hecken und Wäldern. 4. 4. 4.

5. G. intermedium Ehrh. G. rivali-urbanum Rb. Gesellig mit den Eltern. Bei Schwyz vor Seewen, Ibach und dem Viertel. Ss. 5. Ueber Zug wenigstens früher: B.

6. G. rivale L. Häufig an Bächen, Gräben. Var. β. pallens Brügger. Schwyz. Var. γ. luxuriosum mihi. Ibach, Schwyz, Pragel. Oestlich über Hinterwäggithal. 5. γ. Altdorf: L.* 5. γ. Vor der Bannalp. Stalden beim Trübensee. 6.

7. G. reptans L. Haufenweise etwa in Geröll des Hochgebirgs. Am Kilchberg der Karrenalp 4 Stöcke. Auf dem Glatten 1 Trupp. — 6. Rossstock, Sangigrat. Belmetengrat! Stich, Seewli- und Blattigrat über Griesthal. Spitzen; Blaues Horn. Kammlistock! Klariden. Hufi, Bristen: G. Links hinten im Fellithal. Göscheneralp (Senn). Rossbodenstock, Furka. Auf dem Urirothstock (Dr. Schönbächler) und Isenstock 1 Rasen.* 6. Am Engelberger Rothstock: W. Gwärtlistock!

8. G. montanum L. Auf magern Alpweiden. RS! 7. Häufig.* 7. Ebenso.

Rubus. Brombeerstrauch.

9. R. Idæus L. Himbeere. Häufig bei abgegangenen Wäldern. 8.* 8. 7.

10. R. fruticosus L. Brombeere. Gemein in Wäldern und Gebüschen. 9. 9. 8.

11. R. cæsius L. Gemein bei Wäldern, Bächen, Hecken und Mauern. 10. 10. 9.

12. R. saxatilis L. Gemein am Gebirg an steinichten, etwas waldigen Abhängen. 11. 11.

Fragaria. Erdbeere.

13. F. vesca L. Ueberall. 12. 12. 10.

Comarum. Siebenfingerkraut.

14. C. palustre L. Gesellig in Torfsümpfen. Fohrenmoos. Seeboden, bes. hinten. Altmatt. — Einsiedeln, Studen, Miesegg. Ob Steinbach; unter Buttiken. RE. 13. Hospital.* 13. Obbürgen, Tannen. 11. Walchwilerallmend, Geissboden. Hinterkehr und Buchmatt hinter Menzingen.

Potentilla. Fingerkraut.

15. P. anserina L. Gemein an Wegen. 14. 14. 12.

15. P. argentea L. An trocknen Wegborden, nirgends auf Kalk. Ueber Ribshusen, durch das Erstfelderthal, jenseits hinter Erstfeld, von Amsteg bis Bristen, Wattingen und Fernigen. Mitten im Göschenerthal. Göschenen, Andermatt, Hospital, Zumdorf.*

16. P. intermedia L. P. heptaphylla Mill. Neben Altdorf auf Mauern gegen Attinghausen (und vor der 1868 Verheerung auf dem Reussdamm) mehre: G.

16. P. reptans L. An Wegen und auf feuchten Stellen gemein. 17. 15. 13.

16. P. procumbens Sibth. Ueber Hergiswil am Pilatuspfad (Brügger 1861). P.

17. P. Tormentilla Sibth. Tormentilla erecta L. Gemein in Weiden und Wäldern. 18.* 17. 14.

18. P. aurea L. Gemein in Weiden auf dem Gebirg. RSsE! 19.* 18. 15.

19. P. alpestris Hall. fil. P. salisburgensis Hänke. Nicht häufig auf lockern Alpen statt obiger, obwohl sie eine alpine Abart von folgender ist. RSsE! 20. Meist einzeln, nirgends auf Granit. Bolgen, Oberbauen, Surenen, Erstfelderthal. Guggithal, Seewli: G. Blaues Horn. Sangigrat, Glatten, Zingel, Klariden. Ennetmarcher Klus. Gemschfair, Fisetergrat, Fiseten. 19. 16. Auf dem Zugerberg reichlich: B.

20. P. verna L. Auf dürren Weiden und Halden häufig. 21.* 20. 17.

22. P. grandiflora L. Meistens truppweise auf unfruchtbaren Alpen. Grenzhöhen des Oberbauenstockes und Haldenfeldes. — Hinten

im Erstfelderthal mehrfach. Rinderstock bei Griesthal. Unterschächer Oberalp. Firnen, Hüfi, Zingel, Windgelle, Oberkäsern. Ruppleten: L. Leutschach, Susten, Göscheneralp. Von der Westabdachung der Oberalp bis Ende Muttenthal. Lola. Furka!* 21. Titlis, Saxlerberg.

21. P. minima Hall. f. Höchste Alpweiden. Auf dem Glatten manche. — 23. Surenenecke, Blatti, Furka: G.* 22. Am Pilatus auf der angrenzenden Luzerner Alp Bründlen: F. Pl.

24. P. frigida Vill. Auf steinichten Hochalpen Urserns gesellig. Mittlerer Badusgipfel. Rossbodenstock. Südgrat des St. Annafirns! Deiren: G. Rechtes (G.) und (Senn) linkes Furkahorn.*

22. P. Fragariastrum Ehrh. Häufig bei Gebüschen. 25. 23. 18.

23. P. caulescens L. Gesellig an sonnigen Kalkfelsen. Urmiberg, Zingel, Morschach. Kleine Mythe vorn und hinten. Schruthenloch. Von Illgau in's Bisithal. Rings um Lippisbühl! Waag an beiden Seiten. Käsern: Schühlberg, Fidersberg und Sihlpfad. Wandli hinter Studen. Köpfenberg. RSss! 26. Um Seelisberg, nach Isleten. Axen. Planzern, Unterschächen: G. Rhinacht (Harz). Grenzfluh am Kinzerpass. Ennetmarcher Klus, Firnen, Hüfi, Zingel, Sali. 24. Pilatus an der Tomlifluh und beim Mondmilchloch gegen die Schienalp: W. P.

Sibbaldia. Sibbaldie.

24. S. procumbens L. Gesellig auf hohen, unfruchtbaren Alpweiden. Zwischen der Rigikulm und Staffel: F. Fronalp, Wasserberg, Silbern, Brunalpeli, Glattalp, Glatten. Ende Sihl. Im Hinterwäggithal ob Merx; Rederten und bes. unter der Zindlenspitze. RS! 27. Eine Masse in der Seenalp, sonst nur im Urgebirg häufig.* 25. Brisen, Arnischeideck, Titlis, Gwärtlistock, Abgschütz, Saxlerberg, Breitenfeld. Tannen! Melchsee! Hornerberg! Pilatus, Feuerstein, Rothhorn: F. P.

Agrimonia. Odermennig.

25. A. Eupatoria L. An Wegen und auf trocknen Weiden häufig. 28. 26. 19.

Rosa. Rose.

26. R. alpina L. Häufig durch das Gebirg. 29. 27. 20.

27. R. rubrifolia Vill. Auf den Schwyzer Alpen: Hgt. Soll bei Kindlismord wachsen. Um die Rothenfluh. Illgau. RSs. 30. Var.

R. Reuteri Godet. Auf dem Schaddorferderg in Menge; Wasen, Göschenen: G. 28. Pilatus (Krauer). P.

28. R. spinulifolia Dem. R. villosa var. Moritzi. An der Grossen Mythe 1 schöner Strauch: B. S. 31. Hinter Göschenen: G.

29. R. canina L. Häufig bei Gebüschen. Var. R. sepium Thuill. Sonnige O. 32. Var. «R. Chavini Rapin». Auf der Planzern 1 grosser Busch: G.* 29. 21.

33. R. rubiginosa L. Unten im Reussthal (Brügger 1861). 30. Acheregg; Flusstobel nach Kerns. P.

30. R. tomentosa Sm. An Wegen. Ueber Weggis (Steiger). Von Riemenstalden gegen Rothenthurm. Einsiedeln, Katzenstrick. Herwärts Vorderwäggithal. 34. Isenthal: G. Schaddorf, Witterschwanden. Hinter Bürgeln und Spiringen, vor und hinter Bristen, auf und unter Golzern. Was Harz in der Schöllenen, ich unter Meitschlingen und Göschenen fand, mag zur nächsten Form gehören, der Trupp, den ich am Oberalppfad über Andermatt sah, zur resinosa. 31. Emmetten, Giswil, Lungern.

31. R. pomifera Herrm. R. villosa Wulf. DC. R. recondita Puget. Vgl. Godet Supl. R. tom. var. Etwas unter der obersten Sennhütte neben der Grossen Mythe 1 Strauch: B. S. 35. Zwischen der Blackenalp und der Surenenecke einzelne: B. Wasen: G.

36. R. resinosa Sternbg. R. ciliato-petala Koch, non Besser. R. pom. var. Realp: G.*

32. R. arvensis Huds. Häufig bei Gebüschen. 37. 32. 22.

27. Sanguisorbeæ Lindl.

Alchemilla. Frauenmantel.

1. A. vulgaris L. Häufig auf Weiden. Var. A. montana Heg. auf Alpweiden. 1.* 1. 1.

2. A. fissa Schummel. Eine Form hoher, feuchter Alpweiden. Ende Sihl. Auf dem Glatten. — 2. Russalp, Firnen. Gampeln, Fellithal; Stelliboden etc. bei Realp; Gotthard: G.*. 2. Fernithal, Titlis.

3. A. alpina L. Gemein auf Alpen. Wird heruntergeschwemmt. 3.* 3. 2. Unter der Wildenspitze, gemein im Alple. Hürithal.

4. A. pentaphyllea L. Ueberzieht feuchte, sonst nackte Hochalpen. Lidernen, Misthaufen, Wasserberg. Ende Sihl. Bisithaler

Gebirg, bes. Glatt- und Karrenalp. 4. Häufig.* 4. Vom Titlis zum Hornerberg über Lungern Massen, wie auf dem Breitenfeld. Lutersee, Lauchern. Pilatus: F. P.

5. A. arvensis Scop. Auf Aeckern. Hurden! 5. An der Strasse hinter Wasen manche: L. 3. Baar, Steinhausen, Niederwil, Cham.

Sanguisorba. Wiesenknopf.

6. S. officinalis L. Auf morigen Triften. Von Brunnen nach Iberg, von Rothenthurm zum Linthcanal, gemein von Studen bis Einsiedeln. Lowerzerried. 5. Herrenrüte. Um Stansstad! Ueber Euwil. Auch zwischen Sarnen und dem Ct. Luzern selten. P. 4. Egerisee Anfang und Ende! Hinter Obersihlbruck! Vorn am Walchwilerberg. Cham (Senn).

Poterium. Becherblume.

7. P. Sanguisorba L. Gemein auf Weiden. 6. 6. 5.

28. Pomaceæ Lindl.

Cratægus. Weissdorn.

1. C. Oxyacantha L. In Gebüschen und Wäldern häufig, bes. an Bächen. 1. 1. 1.

2. C. monogyna Jacq. Ebenso. Beide werden zu Hecken benutzt. 2. 2. 2.

Cotoneaster. Steinmispel.

3. C. vulgaris Lindl. An felsigen Alpgräten busch- oder truppweise. Fronalp, Hessisbolerfirst, Brunalpeli. Mutaathal am Katzenstrick; Guggeren bei Iberg; Schühlberg der Käsern; Ruhstallfluh unter Euthal; Schlussberg des Wäggithals. Gross Aubrig; Bockmattle, Köpfenberg. SE! 3. Auf Grenzgräten des Oberbauens eine Masse. — Surenen! Gubelstöckhörnli, Waldnacht, Muttenthal: G. Niederalp.* 3. Ringfluh des Pilatus: F. Arvi, Kernalp, Grüblen, Titlis, Kesselerfluh, Saxlerberg, Abgschütz. Erzegg bernerseits. P.

4. C. tomentosa Lindl. Spärlich an sonnigen Felsabhängen. Mehrfach um Vitznau, Kindlismord, Morschach, Schwyz, Mutaathal und Waag. Brunniberg; oberstes Rigi Gut über Oberart. Schühlberg; Wandli hinter Studen. RSss! 4. Wichelsfluh! Nach Isleten. Axen; Wassernosse und untere Planzern ob Altdorf; Acherlenen bei Schad-

dorf: G. Kinzerthal. 4. Emetter Tobel! Schwalmis, Bürgen, Lopper, Kesselerfluh, Brünig. Nordende des Stanserbergs; Rugisbalmerfluh unter Engelberg; Städmeterberg am Dundelsbach. P.

Mespilus germanica L. Mispel. Nespeln. Gepflanzt an Wiesen. Von Küssnacht nach Vitznau. Am Bürgen. Ueber Oberwil: B. Bei Inwil, Baar, Sihlbruck, Cham: N.

Pyrus.

5. P. communis L. Birnbaum. Wächst selten als Strauch von selbst bei Wäldern. Rigi: B. Rossberg, Platte, Urmiberg. RSss. 5. Ueber Flüelen 1 Ex. 5. Ebenso nach Rohren. 3. Um Walchwil.

6. P. Malus L. Apfelbaum. Wild bisweilen bei Wäldern. 6. 6. 4.

Aronia. Felsenbirne.

7. A. rotundifolia Pers. Amelanchier vulgaris Mönch. An sonnigen, felsigen Abhängen häufig von Weggis in's Bisithal, von Steinerberg und den Mythen bis Erstfeld. — Bei Waag nördlich und südlich. Wandli hinter Studen; Hagelfluh unter Euthal. 7. Ueber Kneuwis und Golzern; hinter Unterschächen. Ennetmarcher Klus, Hüfi. Selten auf Granit bis Bristen und Ried. Erstfelderthal. Unter Wasen. Göschenerthal. 7. Stansstader und Südseite des Bürgens! Lopper! Nördlich am Stanserberg! Emmetten, Gräfimatt, Herrenrüte, Kesselerfluh. Ueber Alpnach; jenseits ob Grafenort. Vor und nach Ennetmoos ein hingewanderter Busch. P.

Sorbus. Eberesche.

8. S. aucuparia L. Vogelbeerbaum. In allen Wäldern. 8.* 8. 5.

9. S. scandica Fries. S. Aria var. Auf Grauwacke der Hochalp Griesthal mit Laserpitium hirsutum ein steriler Trupp.

9. S. Aria Crantz. Mehlbeerbaum. Bei allen sonnigen Wäldern. 10. 9. 6.

10. S. Chamæmespilus Crantz. Auf felsigen, etwas buschigen Kalkalpen von FG. Mythen. Ss! 11. Nicht reichlich. 10. Auf dem Pilatus sammt dem Hengstigrat und auf Bergen neben der Engelberger Aa. P.

29. Onagrarieæ Juss.

Epilobium. Weidenröschen.

1. E. angustifolium L. Häufig in abgegangenen Wäldern. 1.* 1. 1.

2. E. Dodonæi Vill. Im Goldauer Schutt mehrfach. Mündung ausser Lachen! RS. 2. Im Bach unter Walchwil 1 Trupp.

3. E. Fleischeri Hochst. Alpenform des obigen. Unter der Kleinen Mythe 1 Busch 1862. Sonst gesellig auf Flusskies. Mutaa vor Ried; Fluss von Einsiedeln gegen Alpthal. SsE! 2. Von Isleten bis Grossthal!! Amsteg!! Realp!! Urnerboden! Unter Attinghausen 1 Rasen. Reussmündung, Waldnacht; Flösch unter Griesthal; Unterschächen, Gorneren. Gitschen-, Erstfelder-, Maderaner- und (G.) Meienthal. Susten. Göscheneralp: G. Zumdorf.* 2. Von der Niedersurenen bis Büren. — An der Buochser Mündung 1 Stock.

4. E. hirsutum L. Als vereinzelte Haufen in Riedern neben Seen. Von Ingenbol neben Oberart, vom Hüttensee nach Reichenburg. RSss. 3. An der Flüelerstrasse einzelne: L. 3. Buochs. Unter Stans. 3. Egerisee, Walchwilerallmend. Geissboden! Auf der Ebene vielfach.

5. E. parviflorum Schreb. Häufig an Gräben etc., bes. von sumpfigen Gegenden. 4. 4. 4.

6. E. montanum L. Häufig an Mauern, Bächen und in Wäldern. Die quirlblättrige Bergform verwechsle man nicht mit E. trigonum. 5.* 5. 5.

7. E. palustre L. Häufig in Torfsümpfen, selten auf moorigen Alpen. Fohrenmoos, Seeboden, Schneealp, Lowerzerried, Ingenbol, Stoss, Rüteli, Hackenegg, Ibergeregg, Studen, Willerzell, Einsiedeln, Katzenstrick, Altmatt, Freienbach, Buttiken. RSsE! 6. Russalp. — Sillgen: L. Gampeln; unter dem Roffaien neben Seewli: G. Ob Etzli. Hospital, Muta.* 6. Aelggi; Balismatt, Wenge, Risch, Rothbach. P. 6. Egererallmend. — Walchwilerallmend, Geissboden, Tobelloch. Hinterkehr hinter Menzingen.

8. E. tetragonum L. «Bei Einsiedeln»: Hgt. E.

9. E. roseum Schreb. Neben Bächen etc. 7. 7. 7.

10. E. trigonum Schrank. Bei Alpwäldern und Sennhütten. RSsE! 8.* 8. 8. Ueber Hürithal.

11. E. origanifolium Lam. Auf Alpen in aufgelockerter Erde. RS! 9.* 9.

12. E. alpinum L. Auf Alpweiden. RS! 10.* 10.

Oenothera. Nachtkerze.

13. O. biennis L. Stammt aus Virginien. Gersau, Wilen, Seewen, Schwyz. Beständig nur beim Linthdamm ob Grinau. RSss. 11. Altdorf. 9. Am See vor Oberegeri! Maschwanden.

Circæa. Hexenkraut.

14. C. lutetiana L. Gemein im Schatten von Hecken, Gebüschen und Wäldern. 12. 11. 10.

15. C. intermedia Ehrh. Gebirgsthäler. Schwyz vor dem Siechenhaus; Oberschönenbuch. Bisithal. Unter Vorderwäggithal. Ueber Lachen (Brügger). Ss! 13. Isen-, Gitschen-, Erstfelderthal: G. 12. Brünig (Brown). 11. Lorzentobel: B.

16. C. alpina L. Truppweise bei Alpwäldern. Mythe (Manz). Pragelpass; hinteres Bisithal. Fluhegg des Euthals; Sattel über Willerzell. Im Hinterwäggithal auf der Miesegg, unter der Rederten, vor der Scheidegg und (Brügger) hinter dem Fluhbrig. SsE. 14. Wichelsfluh. Bei Isenthal (Senn). Gitschenthal, Süssberg: G. Schöllenen (Brügger). 13. Ueber Alpnach: F. Hinter Melchthal. Am Brünig: W. P. 12. Zuoberst am Hürithal. — Sulzmatt Tobel vor Egeri. Ueber Obersihlbruck.

30. Haloragineæ R. Br.

Myriophyllum. Tausendblatt.

1. M. verticillatum L. Im See in Küssnacht, unter Steinerberg, zu Lachen und im Riedcanal ausser diesem. Ruine bei der Seewer. RSss. 1. Flüelen: L. 1. Unter Bützen ob Maschwanden.

2. M. spicatum L. Seeufer bei Küssnacht (Theiler), Art, Schwanau, Seewen. Im Tümpel vor Goldau. Erlen über Wollerau: Egl. RSss. 1. Flüelen. 1. Zu Beckenried lag ein Trupp hingeschwemmt, ob von Reutenen? 2. Anfangs Egerisee. Zug, Cham. Strimatt ausser Hünenberg: B.

Ein Myriophyllum wächst reichlich in trägen Wässern, aber ohne Blüthen. Am See bei Weggis, Brunnen, Lowerz, Bäch, Pfäffikon,

vor Altendorf, ob Stansstad, im Alpnacher Stad und (Scheurle) in Reutenen vor Beckenried. P. Seewer, Nuolen, Tuggen. Unter Reichenburg. Niederwiler Seelein. Cham. Ob Maschwanden und der Sinserbrücke.

31. Hippurideæ Link.

Hippuris. Tannenwedel.

1. H. vulgaris L. Im Lehwasser zu Brunnen!! Seeufer unter Wilen und zu Lachen. Grinau (Heer). RS! 1. Flüelen: G.! Seedorf! 1. Mehrfach um Ennetbürgen und Stansstad. 1. Strimatt ausser Hünenberg in Gräben: B.!

32. Callitrichineæ Link.

Callitriche. Wasserstern.

1. C. stagnalis Scop. C. verna L. var. Meistens in Wässergräben. Haltiken neben Küssnacht. Brunnen, Waag, Studen, Willerzell, Lachen, Nuolen. «Altmatt». — SE! 1. Flüelen. Rhinacht: L. 1. Stansstad. 1. Auf der Ebene reichlich.

2. C. vernalis Kützing. Ingenbol, Rüteli. Einsiedeln: Fgl. Var. β. C. minima Hop. Im «Ried» Graben unter Ibach. Sonst in Alptümpeln. Silbern, Brüschalp, Rederten. SsE! 2. β. Alplen. Tümpel vor dem Alpseelein Flösch. Gampeln: G. Sitlisalp. Unterschächer Oberalp. Ennetmarch, Hospital, St. Annafirn, Gotthard, Blackenstaffel, Sidlenen.* 2. β. Kernalp, Melchsee. Hornerberg in beiden Cantonen.

3. C. hamulata Kütz. C. verna L. var. Im Moorgrund hinter Einsiedeln (Brügger). In einem Graben unter Euthal. E.

33. Ceratophylleæ Gray.

Ceratophyllum. Hornblatt.

1. C. demersum L. Haufenweise in Seen. Küssnacht, Pfäffikon. Zu Lachen 3 Massen. R.

34. Lythrarieae Juss.

Lythrum. Weiderich.

1. L. Salicaria L. Gemein in Riedern und Gräben. 1.

Altdorfer Ebene. Vor Trudelingen und Unterschächen. Meitschlingen. 1. 1.

Peplis. Afterquendel.

2. P. Portula L. Auf dem Geissboden mehrfach gehäuft: B.

35. Tamariscineae Desv.

Myricaria. Myrikarie.

1. M. germanica Desv. Tamarix germ. L. Deutsche Tamariske. Auf Flusskies. Flussmündung bei Brunnen, Steinen und Lachen! 1863 an der Mutaa im Selgis 1 Stock. RS! 1. Bürgeln. An der Reuss vom See bis Amsteg. 1. An der Aa vom Alpnachersee bis unter Sarnen. In Alpnach in der Kleinen Schlieren. Grafenort. P.

Portulacaceae Juss. **Portulaca** oleracea Linné. Portulak. Verwildert im Pfarrgarten zu Galgenen.

36. Scleranthaeae Link.

Scleranthus. Knauel.

1. S. annuus L. Rechts neben Küssnacht, wie um Immensee mehrfach. Hurden. Auf einer Mauer ob Wollerau: Egl. R. 1. Als Zwergform haufenweise auf Granit an rauhen Wegbordon oder auf deren Mauern. Anfangs Erstfelderthal 1 Rasen. Jenseits unter Silenen. Amsteg, Frenschenberg; Intschi sammt dessen Brunni; Gurtnellen. Von Göschenen ob Wiler. 1. Aecker. Neben Unteregeri, Menzingen, Baar, Sihlbruck. Vor Maschwanden.

2. S. perennis L. Bombachweid nächst Menzingen: B.

37. Crassulaceae DC.

Sedum. Fetthenne.

1. S. purpurascens Koch. S. Telephium β. L. Auf Gestein neben Wegen der Tiefe. Vitznau, Weggis, Immensee, Oberart, Steinerberg, Sattel. Vor St. Adrian und Lowerz. Ueber Seewen und (Bruhin p. 26) Gross 1 Expl. Morschach, Unterschönenbuch, Schwyz, Viehberg, Illgau. Zu Mutaathal, ob Pfäffikon, über Galgenen, um Reichenburg. 1. Treib, Seelisberg. Altdorf, Bürgeln: G. Unterschächen. Von

Attinghausen ob Intschi, in Menge bei Amsteg und Bristen. 1. Bei Emmetten, Ennetbürgen, Stans, Büren, St. Joder, Schorried, Melchthal, Ettisried. 1. Ausser Schornen, über Oberegeri, mehrfach um Walchwil und Oberwil. Baar: N. Risch, Buonas, Rothkreuz, Rumeltiken.

2. S. hispanicum L. Gesellig an felsigen O. des Alpgebirgs oder, selbst häufiger, hinabgestiegen an Mauern seines Fusses. Von Engelberg nach Alpnach, von hier und Walchwil in's Hinterwäggithal. 2. (Seelisberg!) Zu Isenthal. 2. P. 2. (An 2 Wegmauern ausser Schornen, wie in Walchwil.)

3. S. villosum L. Gruppweise auf moorigen Sumpfweiden. Mehrfach um Einsiedeln. Schönenboden (Brügger). Altmatt. Vergl. W. E. 3. «Am Gotthard»: Hgt.* 3. Balismatt unter dem Mittaggüpfe. P. 3. Abschwendi. Geissboden: B.

4. S. atratum L. Auf allen Alpen. RSsE! 4.* 4. 4. Geissboden: B.

5. S. annuum L. Gehäuft. Auf Granit in und hinter Morschach. Rederten. S! 5. Hinter und mit Aspl. sept. in Seelisberg. Links über Spiringen und Unterschächen. Häufig durch die Granitthäler, meistens an Wegmauern; schon über Ribhusen. Von Amsteg an wird sexangulare fast gänzlich von ihm verdrängt.* 5. Am Pilatus südlich vom Widderfeld dem Mondmilchloch zu: F. P.

6. S. album L. Gemein an Mauern und Felsen. 6. 6. 5.

7. S. dasyphyllum L. Am Felsgebirg und seinen Thalmauern häufig. 7.* 7. 6. An der Abdachung von Zug bis Art: B.

7. S. acre L. Diesseits Flüelen und Seedorf, unter Attinghausen; reichlich im vordern Erstfelderthal und meistens auf Strassenmauern von Erstfeld bis ob Amsteg, bei Schaddorf und Göschenen. 8. Emmetten gegen den Grenzstein! — 7. Bei der alten Burg Maschwanden (Kölliker).

8. S. sexangulare L. Auf sonnigen Wiesenmauern und rauhen Weidplätzen des Tieflandes häufig. RSss! 9. 9. 8.

10. S. repens Schleich. Hufialp, Dussistock, Intschialp: G. Gotthard (Brügger).

Sempervivum. Hauswurz.

9. S. tectorum L. An felsigen Abhängen des Alpgebirgs. Vor Gersau, hinter Morschach. Kleine Mythe hinten. Gibelfluh, Melkberg, Glattalp und Brunalpeli des Bisithaler Gebirgs. Rederten.

(Nicht wild zu Baar (N.), auf Mauern bei Schwyz und (L.) Altdorf.) RS! 11. Surenen. Neben Beroldingen, nach Isleten, hinter dem Belmetengrat. Axen, Planzern, Etzlithal, Realp, Muttenthal: G. In Menge im Kinzerthal, hintern Erstfelderthal, bei Erstfeld und Bristen. Griesthal, Firnen, Hüfi, Zingel, Sali, Sulz, Oberkäsern, Ruppleten, Meienthal, Deiren, Sidlenen.* 10. Am Pilatus am Tomlishorn und über dem Mondmilchloch; über Engelberg bes. am Weissberg: W. Ueber Tannen. P.

12. S. montanum L. Reichlich im Urgebirg und auf Grauwacke vom Belmetengrat bis zur Niederalp. Auf Kalk östlich über Spiringen und Unterschächen.* 11. Unter dem Weissberg einige: W. Titlis. Melchsee! (Kaiserstatt!)

13. S. arachnoideum L. Eine durch Trockenheit entartete Form des obigen. Auf Schiefer des Seewligrates und der Unterschächer Oberalpkulm 1 Schaar. Auf Flysch des Kamerstockes 4 Büsche. Im Meien- und Göschenerthal, bei Intschi, Wattingen, Andermatt, Hospital und Realp meistens an Mauern. Rossbodenstock.*

38. Grossularieae DC.

Ribes.

1. R. Grossularia L. Stachelbeere. Herwärts Schindellegi gehäuft, sonst ausser Uri bloss an Zäunen. Ingenbol, Seewen, Schwyz, Einsiedeln. SssE! 1. Ob Bauen und Spiringen, von Altdorf nach Göschenen, bes. auf Felsschutt der Klus. 1. Buochs, Stans, Thalwil, Alpnach, Schorried. 1. Walchwil. Ausser Baar.

2. R. alpinum L. An felsigen, waldigen O. des Alpgebirgs. Vorderer Seeboden. Fronthal. Mythen! Waag! Sattel! Rothenfluh, Schyen, Illgau, Guggeren, Lochweiden. Zweitoberste Brücke des Pragels. Rätschalp, Gibelfluh, Schönenweid und oberer Schwarzenbach am Bisithal. Hinterwäggithal: unten manche, Gross Aubrig, Abern, Schienberg, Aberle, Rederten. RSsE! 2. Seelisbergersee. Isenthal (Senn). Surenen. Schibli und Kehr unten an Alplen (Bauer). Schaddorfer Berg: G. 2. Bürgen: F. Kretzenalpfluh des Pilatus: W. Unterhalb Unterlutersee. Stalden unter Melchsee; Saxlerberg unter Astel. Brünig. P. 2. Alple.

3. R. rubrum L. Johannisbeere. «Wild» in Gestein bei Bürgeln: G.

4. S. petræum Wulf. In der Schöllenen, unter der Hospitaler Brücke, beim Wasserfall unten am Gotthard und bes. jenseits der Reuss bei Realp.*

39. Saxifrageæ Vent.

Saxifraga. Steinbrech.

1. S. Cotyledon L. An Granitfelsen. Erstfeld! Amsteg! Wasen! Schöllenen! Ueber Golzern, ob Wattingen, hinten im Erstfelder-, Maderaner-, Meien- und Göschenerthal. «Leutschach, Intschialp»: G. Einzeln ob Wiler und in der Gorneren.*

1. S. Aizoon Jacq. Am Felsgebirg gemein. 2.* 1. 1.

2. S. mutata L. Schluchtige Halden. Tobel Klingen über Vitznau. Auf dem Rigi vom Tobel unter dem Hospiz bis über dem Seeboden manchfach. Am Etzel: Hgt. R. 2. Emmeten am Bache (Scheurle)! wobei beim Wasserfall 1 Trupp β S. mutato-aizoides Girtanner. 2. Mehrfach im Lorzentobel sammt β: B.

3. S. cæsia L. An Felsen höherer Kalkalpen. Fronalp! Wannistock der Käsern! Lidernen, Misthaufen. Am Wasserberg mehrfach. Ende Sihl. Fluhbrig, Bockmattle. S! 3. Sulzthal. Nördlich von Rothenbalm. Diepen. Oberfeld, Gampeln, Hufigrätli: G. Stich vor Griesthal; Windgelle auf Seewli; Unterschächer Oberalp; Klariden; Ennetmarcher Klus. Gemschfair! 2. Niederbauenkulm, Schwalmis, Schienberg, Brisen, Kaiserstock. Esel des Pilatus. Arvi!! Fontannengrat des Giswilerstocks!! P.

4. S. oppositifolia L. Häufig an morschen Felsen der Alpen, bes. auf höhern. RS! 4.* 4. 3.

5. S. biflora All. Wie folgende Form. Klariden, Furka.* 5. Hohmatt, Abgschütz.

5. S. Kochii Horn. Gehäuft in mergligem Schutt von Hochalpen. Am Kilchberg der Karrenalp! 6. Auf dem Gitschen; ob dem Butzenboden: G. 6. Lauchern.

7. S. aspera L. Auf Quarz in Hüfi; 1 Busch auf Kalk in Firnen. Auf Granitgestein in Thälern Oberuris. Leutschach, Gorneren; Felli-, Meien-, Göschenerthal. Durch Ursern und die Schöllenen.*

8. S. bryoides L. Ist häufiger als obige, deren einblumige

Alpenform sie bildet. Durch das höhere Urgebirg. Seltener auf Grauwacke. Gubelstöcke, Belmetengrat. Stich, Seewli-, Blatti- und Sitlisgrat über Griesthal. Blaues Horn; Unterschächer Oberalpkulm; Russalpkulm.* 7. Engelberger Rothstock: W. An einer Gassenmauer hinter Engelberg 1 steriler Rasen. Pilatus: F. P.

6. S. aizoides L. Gemein an nassen, kiesigen O. des Alpgebirgs. Hinabgeschwemmt bis zum Vierwaldstätter-, Lowerzersee, ausser Lachen und ob Sihlbruck. — 9.* 8. 4. Am Hürithal, unter der Wildenspitze, hinter Oberegeri, nach und hinter Unteregeri. Hohe Rohne (Kölliker).

7. S. Hirculus L.. Unten im Studen Moor ein Dutzend: 1858. E. 5. Geissboden: B!

8. S. stellaris L. Häufig auf nassen, steinichten Alpen. RSE! 10.* 9.

11. S. Clusii Gouan. S. leucanthemifolia Lap. Eine Thalform. Von Wasen zur Schöllenen; Meienthal: G. Ob Hospital (Brügger).*

9. S. cuneifolia L. Haufenweise bei trocknen Wäldern. Am Weg unter der Rigi Schneealp reichlich: B. Im Grenzwald des Rossbergs südlich über Hürithal eine erstaunliche Masse innert beiden Marken. — Fronthal, Stossthal. RS! 12. Grenze am Kinzerpass. — Unterschächen. Erstfelder-, Maderaner-, Felli- und Göschenerthal. Gemein längs dem Hauptthal von der Treib bis in die Schöllenen. (Nicht weiters: Heer.) 10. Reichlich über Emmetten und unter Gerschni, eine Masse im Kesselerwald hinter Melchthal. Unter Engelberg an beiden Ufern. Pilatus: F. P. 6.

10. S. muscoides Wulf. Auf felsigen Flyschalpen von FG. S! 13. 11.

14. S. exarata Vill. Statt obiger Abart auf Granit und Grauwacke der höchsten Berge. Belmi: G. Blattigrat, Sitlisgrat und Rinderstock über Griesthal. Blaues Horn. Hufigrätli, Leutschach, Muttenthal: G. Susten: B. Rossbodenstock. St. Annafirn! Furka.*

11. S. stenopetala Gaud. Gehäuft in Humuserde alpiger Flyschabhänge. Lidernen? Oestlichste Grenzfluh der Rederten. Auf dem Glatten. — 15. Rossstock, Gitschen: L. G. Surenenecke: G. Russalpkulm. Belmetengrat! Kammlistock! Klariden! Gemschfair.

16. S. planifolia Lap. An nivalen verwitterten Felsen. Dussi: G. Rossbodenstock.*

17. S. Seguieri Spreng. Gesellig auf nackten, feuchten Hochalpen. Spitzen, Hufigrätli, Leutschach, Susten: G. Links hinten im Fellithal, eine Masse unter dem Leidensee. Rossboden-, Isen-, Galenstock und Furka: W.* 12. Engelberger Rothstock: W.

12. S. androsacea L. Auf felsigen Kalkalpen von FG gemein. S! 16. Auch im Urgebirg häufig: W. Ich beobachtete sie bloss an der Furka blühend, um sie von obiger Abart zu unterscheiden.* 13.

13. S. tridactylites L. Auf Kies vor Hurden 1858 reichlich. 14. Haller gibt eine ästige Form «auf dem Ried zwischen Sarnen und Stanz» an. 7. Zug beim Schützenstand: B.*

14. S. rotundifolia L. An feuchten, steinichten, waldigen O. gemein. 19.* 15. 8.

Chrysosplenium. Milzkraut.

15. C. alternifolium L. Auf feuchten Grasplätzen bis in die Alpen gemein. 20. 16. 9.

16. C. oppositifolium L. Am Wiesenbächlein unter Goldau! RS. 10. Im Geissboden und bei Baar in Menge: B.

40. Umbelliferæ Juss.

Hydrocotyle. Wassernabel.

1. H. vulgaris L. Im Seesumpf vor Hurden 30 Ex. (Eggler).

Sanicula. Sanikel.

2. S. europæa L. Gemein in Wäldern. 1. 1. 1.

Astrantia. Astrantie.

3. A. minor L. Alpen. Auf der Fronalp 1 Ex. Stossfirsten, Lidernen, Ferlen. Gemein auf dem Misthaufen und Wasserberg, deren Alpenflora einen urnerischen Charakter trägt. Gwalpeten. S! 2. Häufig.* 2. Ebenso.

4. A. major L. Auf Waldwiesen. Unter der Weid Fron am Stoss über Sisikon einige (Aufdermaur). Gross Aubrig! S! 3. Reichlich zu Isenthal: G. Unter der Spillau paar (Aufdrm.). 3. Pilatus: F. Schattwald oben im Sinsgau; Kernalp (Bauern). Schwendli rechts neben Engelberg (Schiffmann). Ende Melchthal; Giswiler Fluhalp.

Städmeterberg am Dundelsbach! Herwärts am Brünig! In Obwalden hinter Sörenberg viele. P.

Eryngium. Mannstreu.

4. E. alpinum L. Zwischen Niedersurenen und Ebnet einige: G. 4. Dr. Deschwanden empfieng es aus Engelberg, wo es wenigstens am Distelband beim Joch wachsen wird.

Cicuta. Wasserschierling.

5. C. virosa L. Im Sumpf beim Mühlehorn neben Tuggen 1 Schaar. 2. Am See unter Zug: B.* In 3 Riedern unter der Sinserbrücke.

Helosciadium. Sumpfschirm.

6. H. repens Koch. Haufenweise in bewässerten Riedplätzen. Brunnen! Ingenbol. Ibach. Ss! 5. Seedorf, Altdorf. Rhinacht! 5. Stansstad: F.

Aegopodium. Geissfuss.

7. A. Podagraria L. Lästig bei Hecken, Mauern etc. 6.* 6. 3.

Carum. Kümmel.

8. C. Carvi L. Gemein auf Wiesen. 7.* 7. 4.

Pimpinella. Biebernell.

9. P. magna L. Gemein in Wiesen, Weiden und Wäldern. 8. Bis Wasen. 8. 5.

10. P. saxifraga L. Häufig auf dürren Weiden. 9.* 9. 6.

Berula. Berule.

11. B. angustifolia Koch. Sium ang. L. Haufenweise etwa in Wassergräben. Küssnacht und dessen Fennried. Ob Art. Massenhaft vom Brunnerried bis ob Ingenbol. RS! 10. Von Flüelen bis gegen Altdorf. Seedorf: G. Rhinacht. 10. Von Buochs bis Stansstad! 7. Füllt ein Dutzend Wassergräben der Ebene zwischen Zug und Maschwanden.*

Bupleurum. Hasenohr.

12. B. ranunculoides L. Auf trocknen, steinichten Alpen von FG selten. Mythe. Ss! 11.* 11. Häufiger.

12. B. stellatum L. Gesellig an steinichten Granitalpen. Beim Leidensee, mehrfach im hintern Meien- und Göschenerthal. Schöllenen: G. Andermatt, Betzberg, Realp. Furka (Scheurle).* 12. Unten in der Alp Tannen 1 Schaar auf Sandstein.

13. B. longifolium L. Bloss an der Sihl. Gesellig. Teufelsbrücke! Unter Schindellegi. E. 8. Obersihlbruck, Sihlbruck.

Oenanthe. Rebendolde.

13. O. fistulosa L. In einem Sumpfgraben unter Seedorf 1 Haufe (L. und 1869 G.).

14. O. peucedanifolia Poll. In 2 Seeriedern zu einigen Ex. Ausser Pfäffikon. (Auch Hgt. und Egl.) Lachen.

Aethusa. Gleisse.

15. A. Cynapium L. Hundspetersilie. Häufig in Feldern, bes. des Getreides. 14. 13. 9.

Fœniculum officinale All. Fenchel. Eingeschleppt in manchen kleinen Ex. unter der Saat vor Hurden, 1857, und wenigstens so gut eingebürgert als in der übrigen Schweiz, sonst vereinzelt und nicht einmal verwildert in Feldern.

Libanotis. Heilwurz.

16. L. montana All. An sonnigen, felsigen Kalkabhängen. Von Gersau bis Golzern, wobei hinabgestiegen auch reichlich auf Granit. — Fronalp; Stossweg diesseits der Goldplangg. Hessisbolerfirst; Katzenstrick über Mutaathal; Lippisbühl. Gibelfluh, Melkberg, Gwalpeten und Waldi des Bisithals. Obergross des Sihls. Saasberg und Wännischilt. RS! 15. Noch über Kneuwis und im hintern Erstfelderthal. Kinzerthal. Galtenebnet, Fadenthal: G. Alplen über Waldi, Butzli unter Griesthal. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens. 14. Felssteg des Bürgens, Esel des Pilatus. Lopper! Schwalmis, Schienberg, Arvi, Grüblen, Arnischeideck, Gwärtlistock, Hohmatt, Erzegg, Kesselerfluh, Abgschütz, Fluhalp, Brünig, Breitenfeld. P.

Athamanta. Augenwurz.

17. A. cretensis L. An Felsgräten der Kalkalpen häufig. Auf Nagelfluh «auf dem Rigi» (Krauer). RSss! 16. 15.

Silaus. Silau.

18. S. pratensis Besser. Häufig in Seeriedern. Bei Küssnacht, von Brunnen bis Oberart, von Bäch nach Grinau. RSss! 17. Sisikon. Seedorf: G. 16. Neben Buochs, Ennetbürgen, Stansstad, Giswil und unter Sarnen. 10. Auf der Ebene häufig.*

Meum. Bärenwurzel.

19. M. athamanticum Jacq. Auf trocknen Bergweiden. Ueber

dem Kloster Einsiedeln! Rechts auf dem Etzel! E. 17. Alp Gibel westlich am Buochserberg!! (Pilatus: Gessner?)

20. M. Mutellina Gärtn. Muttern. Gemein auf den Alpen. RS! 18.* 18.

Gaya. Gaye.

21. G. simplex Gaud. Gesellig auf Hochalpen. Misthaufen, Silbern, Pfannenstock, Kilchberg, Glattalp, Glatten. 19. Reichlich.* 19. Riseten, Schienberg, Brisen, Titlis. Auf Bergen um Melchsee in Massen. Rothhorn: F.

Selinum. Silge.

22. S. Carvifolia L. Auf weichen Sumpftriften. Am See unter Wilen zahlreich (Dr. Alioth). Ausser Pfäffikon (Hgt. in den «Beyträgen» p. 243). Ob Nuolen. Bei Grinau: Hgt. RS.

Angelica. Angelik.

23. A. sylvestris L. Gemein auf Riedland. 20.* 20. 11.

24. A. montana Schleich. A. sylv. var. Waldige O. Schwyz. Ss. 12. Geissboden: B.

Peucedanum. Haarstrang.

21. P. Cervaria Lap. Um die Gebüsche unter Realp viele: G.* (Am Schimbrig: F.)

Thysselinum. Olsenick.

25. T. palustre Hoffm. Gesellig in Moorsümpfen. Fohrenmoos; hinterer Seeboden; Seemattle, Studen, Einsiedeln, Taubenmoos, Pfäffikon, Tuggen. RSssE. 21. Diesseits Obbürgen; unter Stans. 13. Egererallmend. — Unteregeri! Walchwilerallmend! Geissboden! Buchmatt hinter Menzingen. Niederwiler Seelein. Ob Frauenthal und Maschwanden.

Imperatoria. Meisterwurzel.

26. I. Ostruthium L. Astränze. Auf beschatteten, steinichten Alpen von FG reichlich. Mythe. SE! 22.* 22.

Pasinaca. Pastinak.

27. P. sativa L. Neben Wegen. Vereinzelt bei Immensee und zwischen Art und dem Dächle: B. Ingenbol. Vor und häufiger ob Grinau. RS! 23. Hinter der Klus! 23. Ennetberg, Wolfenschiessen. 14. Am Bergweg vor Oberegeri. Vom Zugerberg nach Cham! Baar! Mühlau gegenüber! Ob Frauenthal 1 Ex. In und ob Maschwanden.

Heracleum. Bärenklau.

28. H. Sphondylium L. Auf Wiesen überall. 24.* 24. 15.

25. H. asperum M. Bieb. H. Sphond. var. Im Ursernthale: Hgt.*

Laserpitium. Laserkraut.

29. L. latifolium L. An sonnigen Kalkabhängen zerstreut, z. B. wo folgende Art, meistens steril. RSss! 26. Auf Granit nur bei Meitschlingen, Andermatt und Realp.* 25.

30. L. Siler L. An sonnigen Kalkabhängen. Häufig von Vitznau in's Bisithal, von den Mythen sammt der Platte zum Axen. — Guggerenfluh! Schühlberg der Käsern; Wandli hinter Studen. Köpfenberg. RSss! 27. Seelisberg. Ueber Kneuwis. Nach Isleten! Hochweg, Rhinacht, Erstfelderthal, Unterschächen. Ennetmarcher Klus, Hüfi. Links über Spiringen; einzeln im Kinzerthal und am Rinderstock neben Griesthal. Auf Granit bloss bei Realp.* 26. Bürgen! Lopper! Stanserhorn! Ringfluh und Holzfluh des Pilatus: W. Schwalmis, Arvi, Herrenrüte, Kesselerfluh. P.

28. L. hirsutum Lam. L. Halleri All. Gesellig auf sonnigen Urgebirgsweiden; 3 Mal auf Grauwacke. Oberfeld: G. Im Griesthal und der Leutschach 1 Ex. Neben Bernetsmatt über Golzern. Göschneralp. Rechts ob Wattingen, hinter Meien, am Susten, westlich am Oberalpsee, massenhaft vom Rand der Oberalp bis zum Muttenthal. Sidlenen.* 27. Auf der Nordhöhe des Grüblen manche.

Orlaya. Breitsame.

31. O. grandiflora Hoffm. Hinter Ibach an der Mutaa Juli 1861 (hb. Stutzer). Ss. 16. In mehrern Getreidefeldern zwischen Steinhausen und Niederwil reichlich (Senn).

Daucus. Mohrrübe.

32. D. Carota L. Gemein auf Wiesen und Feldern. Kult. Rübli. 29. 28. 17.

Caucalis. Haftdolde.

29. C. daucoides L. 1862 auf der neuen Strasse ob Lungern mit Ranunculus arvensis und Galeopsis Ladanum 1 eingeschleppter Stock.

Torilis. Borstdolde.

33. T. Anthriscus Gmel. Gemein an Wegen und Zäunen. 30. Bis ob Meitschlingen. 30. 18.

Anthriscus. Klettenkerbel.

34. A. sylvestris Hoffm. Ueberall in Wiesen. Var. β. alpestris K. Unter der Rigikulm 1 Schaar: B. 31. Bis Amsteg. 31. β. im Walde unten am Tellenpfade am Pilatus: Hgt. 19.

Chærophyllum. Kälberkropf.

20. C. temulum L. An mehrern Hecken bei Zug: B.

35. C. aureum L. Haufenweise an sonnigen Bergwiesen von Steinerberg nach Unterschächen und Realp, vom Bisithal zum Jochli. — Iberg. Ueber Wollerau. Oestlicher vielleicht bloss übersehen. RSss! 32. Wasserabdachuung des Urnerbodens!!* 32. Städmeterberg, Brünig. 21. Am Zugerberg mehrfach: B.

36. C. Villarsii Koch. C. hirs. var. Im Alpgebirg gemein. Hohe Rohne: Egl. — RSsE! 33.* 33. 22.

37. C. hirsutum L. Gemein an feuchten Grasplätzen. 34.* 34. 23.

(**Conium** maculatum L. Schierling. Einst in der Städtler Allmend neben Cham: Dr. Grob.)

Coriandrum sativum L. Koriander. Verwildert. In einem Getreidefeld bei Schwyz; einzeln in einem Garten vor Mutaathal. Altdorf: G.

41. Araliaceæ Juss.

Hedera. Epheu.

1. H. Helix L. Bekleidet Felsen, Mauern und Bäume. In Wäldern überall. Blüht nur an sonnigen Orten.

42. Corneæ DC.

Cornus.

1. C. sanguinea L. Häufig in Gebüschen.

43. Loranthaceæ Don.

Viscum.

1. V. album L. Häufig auf Apfelbäumen. RSss!

44. Caprifoliaceæ Juss.

Adoxa. Bisamkraut.

1. A. Moschatellina L. Vereinzelte Haufen bei Bergwäldern. Zwischen Rigikulm und dem Dächle: B. Ob Brunnen. Im Fronthal und am Misthaufen 1 Ex. Hinter beiden Mythen. Bisithal unter Sali. Ende der Lochweiden. Hinter Studen beim Wandli und vor der Thierfedern. Mehrfach am Sattel und bes. in Waag. Einsiedeln (hb. Bruhin). Klein Aubrig; Köpfenberg, Schwarzenegg, Abern und vor dem Aberle im Hinterwäggithal. Obergasse bei Galgenen!! RSE! 1. Ueber Seelisberg am Niederbauen: G. Bürgeln, Schaddorf. Auch G. Attinghausen, Erstfeld. In, nach und jenseits neben Silenen. 1. Niederbauenkulm, Oberbauen. Auf dem Schienberg 1 Ex. Spächselmattle unter Trübensee. Eine Masse bei Alpnach im Gässlein gegen Kerns. Pl. 1. Bei Menzingen mehrfach: B.

Sambucus. Hollunder.

2. S. Ebulus L. Attig. Schaarenweise an Halden und offenen Waldstellen bis zur Buchengrenze. 2. Bis Intschi. Unterschächen. Wasen. 2. 2.

3. S. nigra L. Oft bei Wäldern. 3. 3. 3.

4. S. racemosa L. Zerstreut bei Bergwäldern. RSsE! 4. 4. 4.

Viburnum. Schneeball.

5. V. Lantana L. Bei Gebüschen oft. 5. 5. 5.

6. V. Opulus L. Ebenso. 6. 6. 6.

Lonicera. Lonicere.

7. L. Periclymenum L. Auf Heideplätzen. Weggis. Von Immensee und Risch nach Küssnacht häufig, wie um Pfäffikon. — Seewen am Urmiberg; Schwyz am Uetenbach. Beim Wilersteg und in Unterschönenbuch an einem Zaun. RSss! 7. Treib, Seelisberg. Altdorfer Schanz (G.) und (L.) Bannwald. 7. Butzen auf Emmetten (Scheurle). Am Weg unter St. Jost in einem Zaun und Gebüsch. Im Schorried Gässlein hinter Alpnach! 7. Lothenbach, Baarburg am Strassenwald.

8. L. Xylosteum L. Häufig bei Gebüschen. 8. 8. 8.

9. L. nigra L. Zerstreut in Bergwäldern. 9. 9. 9.

10. L. cœrulea L. Wild auf verfaulter Erde buschiger Alpen.

Hinter der Kleinen Mythe! Hinterwäggithaler Schienberg, Rederten. «Am Ezel»: Hgt. In Zäunen um Einsiedeln, bei Euthal, Studen, Gross und Hinterwäggithal. SE. 10. Rinderstock unter Griesthal. Ueber Golzern; ob Etzli. Fellithal! Guffern am Susten. Göscheneralp; Brücke unter ihr. Andermatter Kilchberg, Rossbodenstock, Betzberg. Hospital, Realp. Isenmannsalp: G. Vorderfuss des Deiren! Wittenwasserthal.* 10. Weissberg: W. Titlis, Kesselerfluh.

11. L. alpigena L. Bei Bergwäldern häufiger als nigra. 11. 11. 10.

Linnæa. Linnäa.

12. L. borealis Gron. Im Wäldchen der Kleinen Mythe neben dem Hacken Wirthshaus reichlich. Wurde vom Luzerner Geistlichen L. J. Muff 1848 entdeckt und mir nach brieflicher Erkundigung mitgetheilt. S.

45. Stellatæ L.

Sherardia. Sherardie.

1. S. arvensis L. Bisweilen auf Feldern. Küssnacht: F. Immensee, Gersau, Kindlismord, Brunnen, Ort, Ibach, Seewen, Au, Sattel, Schwyz, Mutaathal, Einsiedeln, Hurden. 1. Flüelen, Altdorf, Trudelingen, Erstfeld, Silenen. Wasen. Göschenen: G. 1. Ennetberg: Deschw. Neben Beckenried, Buochs, Ennetbürgen, Kerns, Sarnen, Alpnach, Giswil. P. 1. Beide Egeri. Mehrfach um Zug, über Oberwil (B.) und bei Baar. Vor Neuheim und Niederwil, unter Bützen und ob der Sinserbrücke.

Asperula. Waldmeister.

2. A. taurina L. Bei Wäldern und Gebüschen. Gemein vor Vitznau, von Gersau bis Illgau, Unterschächen, Silenen, in's Erstfelderthal, die Niedersurenen hinter Engelberg und auf den Brünig. — Geht bis unter Eccehomo und hinter die Mythe. Zu Küssnacht, bei Lowerz, über Siebnen, nach Schübelbach, mehrfach bei Reichenburg. RSss! 2. Mitten im Maderanerthal, einzeln an seinem Fusse zu Amsteg. 2. P.

3. A. cynanchica L. Gesellig an sonnigen, felsigen Abdachungen. Von Kindlismord neben Silenen. — Fronalp; Grosse Mythe. RSs! 3. 3. Lopper; ein paar Gipfel des Pilatus. Arnischeideck. P.

4. A. odorata L. Gemein in Wäldern. 4. 4. 2.

Galium. Labkraut.

5. G. Cruciata Scop. Gemein bei Zäunen und Gebüschen. 5. 5. 3.

6. G. Aparine L. Gemein in Hecken und Feldern. 6. 6. 4.

7. G. uliginosum L. Haufenweise in moorigen Triften. Unter Weggis. Küssnacht. Vor Schornen, bei Oberart, Goldau, Lowerz, Steinen, Seewen, Brunnen, Ingenbol, Ibach, Schwyz, Eccehomo, Iberg, Studen, Steinbach, Willerzell, Einsiedeln. Altmatt, Taubenmoos, Wollerau. Nuolen (Brügger). 7. Unter Seedorf: L. 7. Vor Emmetten, Wolfenschiessen, Kerns und Saxlen. Stanser Ebene. Ueber Alpnach. P. 5. Häufig im ganzen Kanton.

8. G. palustre L. Gemein in Sümpfen. 8. 8. 6.

9. G. rotundifolium L. Haufenweise in Tannenwaldungen. Ueber Vitznau, Gersau, Seewen und Ingenbol. Kindlismord, Rigi-Dächle, Rossberg, Wasiwald, Gibel, Mythen. Schlund über Studen. Im Bezirk Einsiedeln häufig. Hohe Rohne; Grinau. Salgübel und Gschwand im Wäggithal. 9. Von Emmetten neben Wiler. — 9. Ob Beckenried. Pilatus, Kernwald. Am Saxlerberg hinter Flühli. Ende Melchthal. P. 7. Um Hürithal mehrfach. Unter der Wildenspitze; am Zuger- und Walchwilerberg hinten; neben der Hohen Rohne; über Obersihlbruck. Ausser Baar: N. Unter Lindencham.

10. G. verum L. Gesellig auf Triften. Am Fusse des Rigi (Krauer). Rechts über Oberart. Von Schwyz bis Brunnen. Morschach. Ueber Schönenbuch und Wollerau. Im Lowerzerried und beim Staubbach nach Ried 1 Rasen. RSss! 10. Seedorf: G. Realp.* 10. Ziemlich häufig längs dem Hauptthal bis Giswil. P. 8. Auf der Ebene ziemlich reichlich.*

11. G. sylvaticum L. Ueber und vereinzelt diesseits Weggis. Im Wald ausser Tuggen reichlich. R. 11. Im Bannwald über Flüelen und (G.) dem Moosbad. Im Schächenwädle bei Schaddorf: L.

12. G. Mollugo L. Gemein bei Hecken und Gebüschen. 12. 11. 9.

13. G. lucidum All. Die glänzende Form sonniger Felsabdachungen. Kindlismord! Morschacher Seeabdachung! Platte, Mythe;

Neuen Weg. Bisithal Eingang. RSss! 13. Seelisberg. Nach Isleten: G. Axen! Hochweg. Rhinacht: L. N. 12. Lopper. P.

14. G. rubrum L. Schöllenen: Brügger 1861!

14. G. sylvestre Poll. Gemein auf Weiden und steinichten Stellen. 15. Var. rubellum. Andermatt, Hospital (Brügger 1861). Göschenen, Realp.* 13. 10.

15. G. helveticum Weig. In sandigem Geröll hoher Kalkberge herdenweise. 1863 in der Mutaa bei Ibach 1 Busch. Neppenalp auf dem Stoss: B! Sihlkies hinter Studen: B. Ss! 16. Am Glatten! — Urirothstock, Gitschen, Surenenecke, Guggithal, Gampelngrat: G. Kinzerkulm. Schönenkulm! Rossstock!! Westhöhen über Galtenebnet!! Sangigrat!! Russalpkulm!! Spitzen! Sitlisalp!! Kammlistock!! Klariden!! Sali!! Windgelle über Silenen! 14. Schwalmis! Brisen!! Pilatus! Fürenalpgletscher ob dem Goldboden (Alioth). Lauchern, Gwärtlistock. Schönengübel und Arni beim Breitenfeld. P.

46. Valerianeæ DC.

Valeriana. Baldrian.

1. V. officinalis L. Auf feuchtem Boden an Zäunen, in Gebüsch und um Wälder häufig. (Var. V. sambucifolia Mikan. Am Rigi ob Art: Bamberger in annot. März 1858, der mir aber 1864 mit Grund sagte, wir hätten alle Grade der Welt und nach Koch's Diagnose würde bei uns eher officinalis fehlen als samb.) 1.* 1. 1.

2. V. dioica L. Auf sumpfigen Grasplätzen gemein von den Seeriedern bis in die Alpen. 2.* 2. 2.

3. V. tripteris L. Ueberall an felsigen Abhängen des Gebirgs. 3.* 3. 3.

4. V. montana L. In Kalkgeröll des Hochgebirgs reichlich, zerstreuter auf Granit. 4.* 4.

5. V. saxatilis L. Hinter dem Bockmattle meist in Felsritzen!!

Valerianella. Feldsalat.

6. V. olitoria Poll. Nüsslisalat. Etwa an Gartenmauern vom Ct. Luzern nach Schwyz beträchtlich. Einsiedeln (hb. Bruhin). Vor Hurden. RSsE! 15. Sisikon. Von Altdorf über Amsteg. 5. Beckenried,

Buochs, Sarnen, Diegisbalm. 4. Auf der Ebene und bes. von Zug nach St. Adrian.

7. V. Morisonii DC. In Getreide der Ebene. Küssnacht: Theiler. R. 5. Unter Walchwil, Oberwil und Zug: B. Ausser Steinhausen. Niederwil. Vor Maschwanden.

8. V. Auricula DC. var. V. dentata DC. In Getreide bei Hurden.

47. Dipsaceæ DC.

Dipsacus. Karden.

1. D. sylvestris Mill. An Ufern und nahen kiesigen Wegborden. Wilen, Brunnen. Ibach! Seewen! Art, Otten, Platte, Schwyz, Lachen. RSss! 1. Sisikon. — Bauen. Botzbach: G. 1. Am Bürgen und von Hergiswil über Kerns nach Giswil. P. 1. Vor Oberwil. Auf der Ebene nicht selten.

2. D. pilosus L. Gesellig an Wegen oder deren Zäunen in der Nähe von Gewässern. Weggis, Küssnacht: F. Binzenegg über Sisikon. Von der Platte durch Schwyz unter Ibach; von Ried gegen Hinterviehberg. Bäch und ausserhalb. Vor Hurden; ausser Lachen. RSss! 2. Sisikon! Thiergärten bei Altdorf: G. 2. Ob Grafenort; unter Alpnach. Giswil. P. 2. Walchwil; Ziegelhütte bei Zug: B. Maschwanden (Kölliker).

Knautia. Knautia.

3. K. sylvatica Dub. Häufig in schattigen Wäldern, bes. der Berge. 3.* 3. 3.

4. K. arvensis Coult. Die Weidform der obigen. Gemein. 4.* 4. 4.

Succisa. Teufelsabbiss.

5. S. pratensis Mönch. Gemein in Riedern und Waldtriften. 5. 5. 5.

Scabiosa. Scabiose. Krätzkraut.

6. S. Columbaria L. Häufig auf trocknen Weiden und Halden. 6.* 6. 6.

7. S. lucida Vill. Ist die üppige Alpenform der obigen. 7. 7. 7. Geissboden: B.

48. Compositæ Adans.

Eupatorium. Wasserdost.

1. E. cannabinum L. Gemein an feuchten O. als an Gräben und Ufern, in Riedern und Wäldern. 1. 1. 1.

Adenostyles. Drüsengriffel.

2. A. albifrons Rb. Durch das Alpgebirg, wo ich sie nicht gehörig von folgender Abart schied. «Rigi»: F. «Etzelhöhe» (Brügger 1861). Auf der Hohen Rohne (Kölliker; Eggler 1867). — RSE! 2.* 2. 2. Links über Hürithal.

3. A. alpina Bl. et Fing. Häufig an steinichten, schattigen, feuchten O. des Gebirgs. 3.* 3. 3.

Homogyne. Homogyne.

4. H. alpina Cass. Gemein in Weiden und Wäldern des Gebirgs. RSsE! 4.* 4. 4.

Tussilago. Huflattich.

5. T. Farfara L. Ueberall auf Lehmboden. 5.* 5. 5.

Petasites. Pestwurzel.

6. P. officinalis Mönch. Schaaren- oder massenweise auf bespülten Weiden von Bergthälern. Unter Riemenstalden!! — Etc. RSE! 6. Russalp! — Grenzalp am Kinzerpass!! — Alplen über Riemenstalden!! Kinzerthal! Unterschächen!! Hinter Isenthal. Seelisberg: G. 6. Emmetten!! Etc. 6. Sulzmatt Tobel. Seitenthal von Unteregeri! Tobelloch, Sihlbruck, Blickensdorf.

7. P. albus Gärtn. Häufig in feuchten, steinichten Wäldern. 7. 7. 7.

8. P. niveus Baumg. Auf Kalkgeschiebe der Alpen von FG in Menge. S! 8. Auch hinter Realp: G.* 8.

Aster. Aster.

9. A. alpinus L. Auf höhern felsigen Alpen von FG ziemlich häufig. Mythen. S! 9.* 9. Eine weissblühende Reihe auf dem Küngstuhl.

(A. salignus Willd. Verwildert an der Mutaa in Ibach.)

Bellidiastrum. Bergmassliebe.

10. B. Michelii Cass. In waldigen O. gemein. 10.* 10. 8.

Bellis. Gänseblümchen. Massliebe.

11. B. perennis L. Ueberall auf Wiesen und Weiden. 11.* 11. 9.

Stenactis. Stenaktis.

12. S. bellidiflora A. Br. In einer Wiese jenseits ob Wolfenschiessen: 1859.

Erigeron. Berufkraut.

12. E. canadensis L. Durch das Tiefland an Wegen und Feldern. Wurde aus der neuen durch die ganze alte Welt verbreitet. Vom Ct. Luzern nach Schwyz. Vor Ried. Durch die Höfe und die March häufig. Unter Alpthal 1 Ex. RSs! 12. Von Flüelen nach Wasen. 13. Unteres Hauptthal. P. 10. Häufig.

13. E. acris L. Zerstreut an trocknen Halden und Wegen der Tiefe. Auch auf ein paar sonnigen Alpgräten. 13.* 14. 11.

14. E. dröbachensis Mill. E. angulosus Gaud. Auf Flussgeschiebe gesellig. Goldauer Schutt; Mündung unter Steinen; Seemattlebach. Mutaa bei Brunnen, Ibach, Selgis und Mutaathal. Bisithal. Weit unter Waag. Steinbach. Am Fluss von Einsiedeln zum Alpthal. Aa ansser Lachen. 14. Isleten, Reussmündung, Altdorf. Gegen Witterschwanden. Hinter Zumdorf 1 Ex.* 15. Beckenried. Ob Wolfenschiessen. Alpnacher Aa. Neben Giswil. 12. Lorze bei Baar.

15. E. Villarsii Bell. Koch. Leutschach, Realp: G.*

15. E. alpinus L. Alpen. «R»SE! 16.* 16. 13. Im Alple viele.

16. E. glabratus Hoppe et Horn. E. alp. var. Auf felsigen Alpen überhaupt, nur nicht auf Granit. RSs! 17. 17.

17. E. uniflorus L. Gesellig auf magern Hochalpen. Tweriberg der Käsern. Silbern, Pfannenstock, Karrenalp, Glattalp. Glatten. — 18. Surenenecke, Guggithal, Belmi: G. Rossstock, Seenalp, Kinzerkulm. Westhöhen über Galtenebnet. Sangigrat, Alplen, Russalpkulm; Blaues Horn. Unterschächer Oberalpkulm. Klariden, Gemschfair, Gorneren, Rossbodenstock, Betzberg, St. Annafirn, Isenstock, Furka.* 18. Grenzgrat vor dem Brisen. — Rutisand! Hohmatt! Erzegg! Abgschütz! Hornerberg! Schwalmis, Arvi, Lauchern, Gwärtlistock, Tannen, Melchsee, Saxlerberg, Breitenfeld, Küngstuhl. Pilatus, Rothhorn, Feuerstein: F. Hohmaad daneben (Theiler). P.

Solidago. Goldruthe.

18. S. Virga aurea L. Gemein auf Alpen und an buschigen, waldigen O. 19.* 19. 14.

Buphthalmum. Rindsauge.

19. B. salicifolium L. Gemein an grasigen oder steinichten Bergabhängen. 20. Auf Granit bloss hinabgestiegen hinter der Klus. 20. 15. Einzig am Hügel vor dem Egerisee.

Inula. Alant.

(I. Helenium L. Verwildert am Strassenbach nach Saxlen 1 Stock: 1862.)

21. I. salicina L. Schaarenweise in Riedern. Drachenried: Deschw. Unter Blickensdorf (Uster). Eine Masse ob der Sinserbrücke. Ob Maschwanden.

22. I. Vaillantii Vill. Im Riede östlich von Giswil 1 Schaar.

20. I. Conyza DC. An sonnigen, steinichten, buschigen Abhängen. Oft von Weggis bis Mutaathal, bes. um Kindlismord, von Baar bis Amsteg. — Hagelfluh unter Euthal; Rempenloch unter Vorderwäggithal. Ausser Lachen. Biltener Grenzbach. 21. 23. Beckenried. Vom Lopper bis ob Grafenort. P. 17. Obersihlbruck.

Pulicaria. Flöhkraut.

21. P. dysenterica Gärtn. Gemein in Riedern, bes. der See. 22. Altdorfer Ebene. Ueber Bolzbach; unter Trudelingen.

Bidens. Zweizahn.

22. B. tripartita L. Auf Aeckern und nahem Riedboden. Von Merlischachen nach Immensee, von Brunnen nach Hinterviehberg, selten von Schwyz über die Au nach Goldau. Einsiedeln! Studen! Durch die Höfe und die March. 23. Auf der Altdorfer Ebene bisweilen. 25. Unter Stans! Sarnen, Alpnach. Giswil! 19. Häufig.

23. B. cernua L. Haufenweise in Moorgrund. Brunnerried, Altmatt. Reichlich in Gräben vor Studen und hinter Einsiedeln. Vor Willerzell; zu Hinterwäggithal. SE. 24. Seedorf. Altdorf: G. Rhinacht: L. Hinter der Klus. 26. An 2 Feldern unter Stans. Neben Giswil. 20. Egererallmend. — Dennlimoos hinter Menzingen. Am Zugerberg mehrfach: B.

Carpesium. Kragenblume.

24. C. cernuum L. Gesellig an sonnigen, steinichten, abgeholzten Abhängen. Ortbalm und mehrfach um Binzenegg hinter Morschach. — Unter Illgau. S! 25. Seeabdachung vor Seedorf.

Gnaphalium. Ruhrkraut.

25. G. sylvaticum L. Häufig auf abgeholzten Waldplätzen und Alpweiden. 26.* 27. 21.

26. G. norvegicum Gunner. G. sylv. β. fuscatum Wahl. Zerstreut auf dem Alpgebirg. RSE! 27.* 28. 22.

27. G. Hoppeanum Koch: Brügger. Rederten. 28. Am Rinderstock über Griesthal.

28. G. supinum L. Gemein auf Alpweiden von FG. Rigi-Schneealp am Dossen: 1856. Auf der Wildenspitze 1858 neben Agrostis rupestris. — Auf dem Tritt bei Einsiedeln die Var. G. fuscum Scop. RSE! 29.* 29. 23.

29. G. uliginosum L. Aecker. Neben Weggis. Reichlich von Immensee bis Merlischachen. Ingenbol 1861-63. Morschach, Feldmösli, Einsiedeln, Taubenmoos. Höfe, bes. Hurden. Um Altendorf, unter Vorderwäggithal, über Reichenburg. Tuggen. RSE! 30. Häufig an Wegborden von Amsteg bis Göschenen. 30. In Emmetten 4 Ex.: 1864. 24. Beide Egeri. Auf der Ebene ziemlich häufig.

30. G. Leontopodium Scop. Gehäuft auf sonnigen, felsigen Kalkalpen. Wasserberg (Harz). Gwalpeten (Brügger). — Brunalpeli. Vor der Rätschalp und auf dem Schühlberg 1 Busch. 31. Oberbauenkulm. — Surenenecke, Guggithal; Roffaien, Galtenebnet: G. Kinzerthal. Hinter Trogen: L. Kamerstock. 31. Tomli am Pilatus; Rothhorn: F. Klimsenhorn, Hohenlichtstock (Deschw.). Hohmaad bei Arni: Thl. Am Titlis 1 Busch. Jochli: W. Widerfeldstock daneben (Alioth). Hohmatt! Auf beiden Vorderarmen des Abgschützes! P.

31. G. dioicum L. Häufig auf dürren Bergweiden. 32.* 32. 25.

32. G. carpathicum Wahl. Gesellig auf hohen felsigen Alpweiden. Fronalp, Misthaufen, Wasserberg, Silbern, Saasberg, Fluhbrig. Käsern gegen den Rütistein; Ende des Wäggithals. Herwärts und hinter dem Bockmattle. S! 33. Grenzhöhen vom Oberbauenstock zum Jochli. — Diepen, Schönenkulm, Rossstock, Galtenebnet, Stich, Seewligrat, Klariden, Gemschfair. Fisetergrat! Belmi, «Spitzen», Windgelle, Fellenen: G. Mittlerer Badusgipfel. Rossbodenstock, St. Annafirn, Isenstock. Deiren (Senn). Furka.* 33. Grenzgrat vor dem Brisen. — Pilatus, Schienberg, Grüblen, Titlis, Gwärtlistock, Hohmatt, Abgschütz, Saxlerberg. Arnifirst beim Rothhorn. P.

Artemisia. Wermuth. Beifuss.

(A. Absinthium L. Verwildert bei Brunnen, Ibach, Schwyz, Eccehomo, Mutaathal, unter Attinghäusen, Stans und Thalwil.)

33. A. mutellina Vill. Gehäuft an sonnigen Felsen hoher Alpen. Hauserstock (Harz). Fidersberg der Käsern. Butzen herwärts der Silbern (Bauer). S! 34. Guggithal und Rosskehre der Waldnacht; Surenenecke, Gitschen, Mettenthal, Dussistock: G. Spillau (Aufdermaur). Diepen, Kinzerthal, Firnen; Blaues Horn. Unter Griesthal. Gwasmet: L. Rothenbalm im Erstfelderthal; Oberfeld, Galtenebnet; Oberkäsern über Golzern; Butzli in der Intschialp; Geissberg über Gurtnellen (Bauern). Göscheneralp rechts vom Röthegletscher (Senn). 34. Titlis. Joch (Scheuchzer), Bitzistock (Schwerzmann). Oberfeldfluh der Bannalp; Arni neben Engelberg; Hohmatt-Fluh und Betenalp neben Melchsee; Schafberg Engstlens; Erzegg, (Hohenstollen? und anliegender) Füllenberg; Küngstuhl (Bauern).

35. A. spicata Wulf. Gehäuft an verwitterten Felsen hoher Berggipfel. Auf Flysch am Kammlistock 3 Ex. Spitzen, Dussistock: G. Deiren (Senn). Linkes Furkahorn: G.* 35. Hohenstollen (Fischer p. 49).

34. A. vulgaris L. Auf Kieshalden. Am Seemattle Bach 1 Busch. Sss. 36. Unter Attinghausen, im Tobel ob Ried, eine Masse bei Amsteg, vereinzelt bei Seedorf, Frenschenberg, Göschenen, im hintern Erstfelderthal, jenseits neben Silenen.

Tanacetum. Rainfarn.

37. T. vulgare L. Bei der Intschialp zahlreich: G. 26. Eingebürgert in Hecken bei Menzingen: B. Verwildert 1860 um ein Getreidefeld über Ried zu Schwyz. Sonst bloss bei Gärten.

Achillea. Schafgarbe.

35. A. Ptarmica L. Reichlich in Seeriedern. Weggis. Vom Kiemen bis neben Merlischachen, von Goldau über Schwyz zum Brunnersee, von Wollerau bis Reichenburg; auch über Schönenbuch, jenseits des Etzels, mehrfach um Sattel; einzeln vor Iberg. Rothenthurm, Gross. Einsiedeln (hb. Bruhin). 38. Seelisberg, Sillgen: L. (Vor 1869 hinter Spiringen.) 36. Diesseits Emmetten, neben Buochs und Rotzloch. (Ennerhorw.) Pl. 27. Ueber Unteregeri; im Geissboden. Auf der Ebene vielfach.

36. A. macrophylla L. Haufenweise bei Alpwäldern. Fronthal, Ferlen, Wasserberg. Bisithal: Gibel, Gwalpeten, 1 Busch unter Sali. Rechts neben dem Pragel. S! 39. Stellenweise. Russalp. — Etc.* 37. Mehrfach um Trübensee.

40. A. moschata Wulf. Haufenweise auf sonnigen, steinichten Granitalpen. Hinten im Meienthal. Kreuzli, Göscheneralp. Schöllenen: W. Oberalp Westabdachung. Rossbodenstock, Unteralp, Lola, St. Annafirn. Realp: G. Muttenthal. Sidlenen! Furka.*

41. A. hybrida Gaud. A. moschato-nana. Auf der Furka 1 Exemplar: G.*

42. A. nana L. Haufenweise auf nackten Granitalpen. Hinten im Fellithal. Göscheneralp (Senn). Oberalp: G. St. Annafirn. Mittlerer Badusgipfel!! Rossbodenstock!! Deiren! Sidlenen! Furka!*

37. A. atrata L. Bei feuchtem Steinschutt höherer Alpen. Von FG reichlich. Mythe (Manz). S! 42. Kinzerthal, Stich, Erstfelderthal. Rossstock, Gitschenthal, Guggithal, Belmi, Hufigletscher: G. Göschenerthal. Susten, Furka, Gotthard: G.* 38.

38. A. Millefolium L. Häufig an Wegen oder Angern. 44.* 39. 28.

45. «A. tanacetifolia All.» A. Mill. var. An Felsen bei Realp 1 Trupp: G.*

Anthemis. Anthemis. Feldkamille.

40. A. tinctoria L. Auf der Achereggstrasse 1 Stock 1865 (Dr. Deschwanden).

39. A. arvensis L. Vorübergehend an Wegen. Vor Sisikon 1 Ex. — Brunnen, Ibach, Seewen, Schwyz, Gibelstrasse. Ss! 46. «Altdorf: L.» Wiler. «Wattingen.» Göschenen, Hospital.* 29. In Zug 1 Ex. Unter Lothenbach 1; Baarer Fabrik: B. Vor Maschwanden.

40. A. Cotula L. Wie vorige Abart, aber etwas weniger selten. Brunnen, Sattel, Ibach, Seemattle, Schwyz, Gibelstrasse. «Einsiedeln.» Vor Schindellegi 1 Ex. «R»SssE! 47. Flüelen. Schächengrund, Meitschlingen: G. Hospital. 41. Acheregg. «Ennetmoos, Lungern, Brünig.» P. 30. Bei der Baarer Fabrik einzelne: B. Cham: 1869. Weil ich früher Alles für arvensis hielt, so bedürfen die mit « » bezeichneten, namentlich aber meine folgenden Fundorte der Sichtung: Goldau, Rothenthurm, Bäch, Siebnen, Rhinacht, Amsteg, Intschi, Andermatt. —

Matricaria. Kamille.

41. M. Chamomilla L. In und um Gärten und Felder, nicht häufig in den andern Kantonen. 48.* 42. 31.

Chrysanthemum. Wucherblume.

42. C. Leucanthemum L. Gemein auf Wiesen. 49.* 43. 32.

43. C. montanum L. C. Leuc. var. An der Grossen Mythe häufig (B.) und im ganzen Alpgebirg. Mit gekrönten Randachenen fand ich es jedoch nur auf Bachkies beim Richtplatz neben Ibach und B. am Zugerberg. — 50.* 44. 33.

44. C. coronopifolium Vill. Pyrethrum Halleri Willd. Häufig in Kies auf Kalkalpen und (B.) der Rigikulm Nordseite. RSs! 51. Gitschen, Gitschenthal, Waldnacht, Guggithal: G. Windgelle über Silenen. Auf Granit bloss auf der Furka.* 45.

45. C. alpinum L. Auf magern Weiden des Hochgebirgs herdenweise. «Auf der Fronalp seeseits 1 Trupp»; Wasserberg (Harz)! Misthaufen. Bisithaler Gebirg! Ende Sihl. S! 52. Gemein.* 46. Häufig.

46. C. Parthenium Pers. Mutterkraut. Verwildert bei Gärten. Kiemen. Vor Greppen, gegen St. Adrian, bei Merlischachen, Küssnacht, Oberart, Brunnen, Ingenbol, Morschach, Seewen, Schwyz, Eccehomo, Mutaathal, Bäch, Altendorf, Vorderwäggithal. RSss! 53. Bauen, Tellsplatte. Flüelen: L. Altdorf, Bürgeln, Amsteg, Wasen. Unter Witterschwanden. 47. Beckenried. Neben Giswil. 33. Gegen Oberegeri, vor Oberwil, neben Frauenthal. Walchwil, Zug.

Aronicum. Schwindelkraut.

54. A. Clusii Koch. Arnica Doronicum Jacq. Eine nivale Urgebirgsabart des A. scorp. Seewli. Hufifirn, Etzlithal: G. Bristen!! Links hinten im Fellithal!! Badus!! Betzberg!! Isenstock!! Rainberg! Galen! St. Annafirn, Alpetli, Furka.*

55. A. glaciale Rb. A. Clusii var. Rechtes Furkahorn (die Ex. sind hier nur 4-5′ hoch, der Stengel aber nicht starr): Vulpius.*

47. A. scorpioides Koch. Auf dem höhern Kalkgebirge von FG etwa in feuchtem Geröll in Menge. S! 56. Auf Granit am üppigsten hinten in der Gorneren! und! in der Sidlenen.* 48.

Arnica. Wohlverleih.

48. A. montana L. Gemein auf Bergweiden. RSsE! 57.* 49. 35.

Senecio. Kreuzwurz.

49. S. vulgaris L. Ein gemeines Unkraut der Felder und Wege. 58.* 50. 36.

59. S. viscosus L. Steinichte O. Wattingen. Sonst einzelne. Reussende: G. Gwüst (Senn).

50. S. sylvaticus L. In abgeholzten Wäldern. Auf dem Gibel 1 Busch. Im Sihlhalden neben Schindellegi 2 Ex.: Egl. Zahlreich ausser Tuggen. Ss. 37. Neben der Hohen Rohne paar, reichlich über Buonas, unter Walchwil, auf seiner Allmend gegen das Alple, eine Masse am Büngi beim Geissboden.

51. S. erucifolius L. Gehäuft an thonichten Riedwegen. Brunnen. Wilersteg! Ibacher Riedstrasse; Seewen. Bäch, Freienbach, Hurden. Siebner Engpass. RSss! 38. Zugerberg, Baarburg: B.

52. S. Jacobæa L. Bei allen Halden und Wäldern. 60. 51. 39.

61. S. aquaticus Huds. S. Jac. var. Einmal an einem nassen Strassenrand bei Silenen: G.

53. S. lyratifolius Rb. S. cordato-Jacobæa. Busch- oder truppweise am Fusse der Alpen. Rigi (Gaudin). Ueber Fellmis ob Vitznau: F. Zwischen der Kulm und dem Hospiz: B. Links unter Art. Otten. Brunnen! Morschach, Ingenbol, Schwyz, Hasli, Illgau. Mehrfach um Ried. «Circa Einsidlen» (Gagnebin gemäss Beschreibung). Schindellegi. RSsE! 62. Mehrfach um Seelisberg. Ueber Trudelingen. Silenen: G. 52. Ueber Beckenried. Zahlreich diesseits Emmetten und im Kniri Wald über Stans. Buochs, Thalwil. Alp Säbeli am Kernserberg. 40. Im Alple 1 Ex. Geissboden: B. Im Lorzentobel 1 Busch: 1869.

54. S. cordatus Koch. S. alpinus DC. Gemein auf dem Gebirg, bes. um Sennhütten. RSsE! 63.* 53. 41.

64. S. incanus L. Bei Steinschutt auf sonnigen Granitalpen. Zahlreich im Muttenthal, auf dem Deiren (G.), Rainberg und der Furka, eine Masse nördlich am Isenstock und von Galen bis zum Alpetligletscher. Hier auf Kies hingeschwemmt auch eine Schaar, deren untere Blätter durch Feuchtigkeit grün waren. Brügger und Vulpius halten jedoch diese Form nicht für S. carniolicus Willd.*

55. S. nemorensis L. S. Fuchsii Gmel. Auf buschigen, steinichten Alpen fast häufig. RSsE! 65. 54. 42. See gegen Oberegeri. Walchwiler- und Zugerberg ostseits.

56. S. paludosus L. Reichlich in Seeriedern. Unter Weggis und Wilen, im Seemattle, von Bäch bis Grinau. Vor Lowerz 3 und beim Kloster Au 1 Stock. RSss. 66. Seedorf: L. 55. Buochs. Stansstad! 43. Unteregeri! Am See unter Zug, am Niderwiler Seelein, nächst der Reuss neben Frauenthal, in Masse ob Maschwanden.

57. S. Doronicum L. Auf felsigen Alpen von FG oft. S! 67.* 56.

Cirsium. Kratzdistel.

58. C. lanceolatum Scop. An Wegen. Var. C. nemorale Rb. Studen (Nägeli). 68. 57. 44.

59. C. palustre Scop. Gemein auf sumpfigen Weiden. 69. 58. 45.

60. C. spinosissimum Scop. Gemein auf den Alpen. RSE! 70.* 59. 46.

61. C. oleraceum Scop. Gemein auf Wiesen und Triften. 71.* 60. 47.

62. C. rivulare Link. Gehäuft in feuchten Bergwiesen. Loterbach, Ibergeregg, Rothenthurm. Häufig vom Alpthal und Katzenstrick bis Iberg und zum Fluhbrigpass. SE. 61. In Obwalden hinter Sörenberg in Menge.

72. C. heterophyllum All. Haufenweise an Weiden. Jenseits unter Silenen und der Gorneren. Ob Wattingen. Schöllenen. Von Andermatt bis hinter Realp.*

63. C. acaule All. Häufig auf Weiden des Gebirgs 73.* 62. 48.

64. C. arvense Scop. Gemein im Getreide, seltener bei Wäldern. 74. Altdorfer Ebene. Silenen, Unterschächen. Hinter Trudelingen, unter Göschenen. Realp.* 63. 49.

65. C. foliosum Rhiner. C. spinosissimo-palustre mihi. Zwischen den Eltern. Am höchsten, befeuchteten Grat des Rossbergs über Eccehomo fand ich 1856 2 Büsche und einige Schritte nördlicher, ohne an ersterer Stelle nachzusehen, 1860 1 Stock. Stossthal und Nepenalp auf dem Stoss (hb. Harz 1863). Siehe meine «Abrisse» p. 42. S!

66. C. subalpinum Gaud. C. palustri-rivulare Ng. Im Sihlthal (Nägeli). Herwärts Einsiedeln: Steiger. Unter Euthal zahlreich: B. E.

67. C. hybridum Koch. C. palustri-oleraceum Ng. C. oleraceo-

palustre Hagb. Feuchte O. Haltiken neben Küssnacht. Zwischen Art und dem Dächle: B. Vor St. Adrian, Goldau, Lowerz, Kemmleten, Rothenthurm, Willerzell, Altendorf, vor und ob Sattel, unter Alpthal, bei Mutaathal. Au, Seewen, Ibach, Schwyz, Hacken, Gründel, Iberg, Altmatt, Katzenstrick, Einsiedeln, Biberbruck, Etzel. Nuolen (Brügger). 75. Altdorf (Harz). Rhinacht. Seelisberger Grenzstein. — Unter Emmetten. Ennetbürgen, Stans, Drachenried, Ennetmoos; Alpnach Stad; Bürglen. P. 50. Egererallmend. — Neben Unteregeri, hinter Menzingen. Felsenegg Strasse. Obersihlbruck zürcherseits.

68. C. oleraceo-arvense Nägeli. Am Canal hinter Ibach 1863 1 Busch, 1864 2 Rasen. Schien auch herwärts Sattel zu wachsen. Ss.

76. C. purpureum All. C. Cervini Koch et? Thomas. C. heterophyllo-spinosissimum Ng. Bei Hospital (Em. Thomas). Bei Realp 2 Jahre mehre: G. Auch ich fand hier 1 Stock.*

65. C. acauli-spinosissimum Ng. Hinter dem Saxlerberg unten an der Alp Aelggi 1 Busch.

69. C. præmorsum Micheli. C. oleraceo-rivulare DC. Von Iberg und Studen bis ob Alpthal nicht selten; am Katzenstrick der Altmatt. SE. 66. In Obwalden hinter Sörenberg 1 Stock.

70. C. rigens Wallr. C. decoloratum Koch. C. Lachenalii Koch ed. 1 partim. C. acauli-oleracum Ng. C. oleraceo-acaule Hampe. Zerstreut auf Bergtriften. Am Rigi über Weggis (L.) und Küssnacht. Ob St. Adrian. Goldau, Rossberg. Au 1863; zu Mutaathal (Harz). Wilerbrücke, Seemattle, Engeberg, Sattel, Altmatt, Schwyz, Mythen, Ibergeregg, Ried, Riemenstalden. Unter der Bisithaler Rätschalp, hinter Studen, häufig hinter Einsiedeln. Willerzell. Bei Hinterwäggithal. 77. Seedorf: G. Im Kehrwald über Attinghausen. 67. Neben Ennetbürgen, Stans, Alpnach, Sarnen, Giswil, über Hergiswil, unter und hinter Niederrickenbach, nach Allweg und Rohren, mehrfach unter St. Niklausen. Am Saxlerberg hinter Giswil ein Dutzend Büsche. Lungerer Melchthal. P. 51. Geissboden: B. Unter Hürithal, im Alple, über Walchwil, hinter Obersihlbruck, gegenüber Mühlau, mehrfach bei Egeri. Baarburg hinten (Uster).

Silybum marianum Gärtner. Mariendistel. Vorübergehend verwildert. Lowerzerpfad des Rigi. Seewen, Schwyz.

Carduus. Distel.

68. «C. multiflorus Gaud.» C. crispus var. Bei Lungern: Hgt. Ich sah da häufig eine Distel, schied sie aber nicht von crispus.

71. C. crispus L. 1858 an der Küssnachter Kirche 19 Ex. Wurde ausgejätet. R. 78. Schächenwald: G. Selten um Attinghausen. 69. Buochs! Engelberg, Sarnen, Giswil. Einzeln in Kerns. 52. In Baar 1858 am Chamerweg 1 Trupp und an der Kirchhofmauer 3 Ex. Am eidg. Schützenfeste 1869 sah ich keine Spur.

72. C. Personata Jacq. Gesellig in Wiesen von Alpenthälern. Im Brunni hinter der Mythe 2, 1863 in der Mutaa ob dem Wilersteg 1 Ex. Etc. SsE! 79. Stellenweise.* 70. Um Emmeten! Stanserberg. In Unterlutersee 1 Ex.

73. C. defloratus L. Ueberall auf steinichten Abhängen am Alpgebirg. 80.* 71. 53. Unter der Wildenspitze. Sihlbruck: B.

74. C. nutans L. An Feldrändern und einer Kiesgrube bei Hurden spärlich.

81. C. deflorato-Personata Brügger. Herr Christ fand in der Musenalp, d. h. der untersten Kleinthaleralp des Isenthals 1852 etwa 3 in sich oben und unten gemischte Stöcke, wovon er einen nahm. Hinter Meien mehre (oben defl., unten Pers.): Bamberger. Nach Andermatt (Brügger 1863). Siehe meine «Abrisse» p. 42.*

Lappa. Klette.

75. L. major Gärtner. Neben Thalwegen. Vor Kindlismord, mehrfach im Mutaathale. Bei Riemenstalden, einzelne schon bei Kemmleten. — RSs! 76. (Am alten Weg vor Unterschächen mehre.)

76. L. minor DC. An Halden und Wegen. Vom Urmiberg in die Schöllenen und in's Mutaathal. — Guggerenfluh; Hagelfluh unter Euthal. Ob Steinbach und (Egl.) Wollerau. Unter Hinterwäggithal, hinter Siebnen, ausser Pfäffikon und Lachen. «Abdachung ausser Mühlenen.» Biltener Grenzbach. 83. Schächenthal; vorderes Maderanerthal. 72. Emmeten. Am Hauptthal bis auf den Brünig und bis Engelberg. P. 54. Ausser Buonas gehäuft. Lindencham (Dr. Grob).

77. L. tomentosa Lam. Gesellig in der Nähe von Bergwäldern. Hasli der Mythe. Lochweiden. Mehrfach im Mutaathale. Bisithal. Ss. 78. Am Weg in's Isenthal mehre: L. 73. Hinter Melchthal und am Saxlerberg vor diesem 1 Exemplar.

Carlina. Eberwurz.

78. C. acaulis L. Oft auf magern Rainen. 85.* 74. 55.

79. C. vulgaris L. Oft an sonnigen, kiesigen Halden des Tieflandes. Vom Ct. Zug und Luzern zum Bisithal und bis Göschenen. Durch den Bezirk Einsiedeln. Hurden; Heuensteg des Sihls. In der March mehrfach, im Wäggithal selten. 86. 75. Durch beide Hauptthäler. Glaubenbühl hinter Sörenberg. P. 56.

Saussurea. Saussurie.

87. S. alpina DC. «Furka» (J. Brunner exsic.). Auf dem Kreuzli bündnerseits (Vulpius).*

80. S. discolor DC. Truppweise an sonnigen alpinen Felsabhängen. Hinten an der Grossen Mythe. S. 88. Waldnacht, Guggithal, Teufelsbrücke: G. Griesthal: L. Russalpkulm, Niederalp, Firnen, Hüfi, Zingel. Kamerstock. Oberkäsern der Windgelle gegenüber.

Serratula. Scharte.

81. S. tinctoria L. Auf Riedern der Ebene. Nuolen!! Häufig von Tuggen und Grinau bis Reichenburg. 89. Seedorf: L. G. 56. Ob der Sinserbrücke; eine ungeheure Masse ob Maschwanden.

Centaurea. Flockenblume.

82. C. Jacea L. Gemein auf Triften. 90.* 76. 58. Var. ε. commutata Koch Syn. ed. 2. C. nigrescens var. γ. Candollii Koch Taschenbuch. 1869 gab mir B. die «nigrescens» als häufig in Wiesen bei Zug an, wo sie einen Monat vor «Jacea» blühe und mit der Tiroler Pflanze identisch wäre.

91. C. nervosa Willd. Auf Weiden in Ursern nicht häufig. Andermatt beim Wäldle: G. Hospital. Von Realp bis zum Muttenthal.*

83. C. montana L. Häufig um Bergwälder. Am Freiherrenberg 1 weissblühende Schaar: Egl. 92. 77. 59. Eine der axillaris bloss sich nähernde Form an einem Tuffabhang des Lorzentobels: B.

84. C. axillaris Willd. C. mont. var. Ausgeprägt bei den sonnigen Felsen vor dem Mythenjochpfad: B. Ss.

85. C. Cyanus L. Kornblume. Einzeln in Feldern. Zu Lowerz, Ibach und Grinau 1 Stock. Schwyz. 1861 einige auf der neuen Alpstrasse bei Einsiedeln (hb. Bruhin). RSsE. 93. Altdorf: L. G. Hinter Hospital: 1865 G.* 78. Auf Niederrickenbach 1 Ex. 1865 Egl. Auf der neuen Strasse auf dem Brünig 2 Stöcke: 1862. 60. Unter

Zug: B.* Baar: N. B. Cham: N. Niederwil. Bei der Burg Maschwanden 5 Exemplare.

86. C. Scabiosa L. Auf rauhen Weiden. 94. Var. C. alpestris Heg. Realp: G.* 79. 61.

Lapsana. Rainkohl.

87. L. communis L. Gemein in Wäldern, Feldern und an Wegen. 95. 80 62.

Cichorium. Cichorie.

88. C. Intybus L. Wegluge. Häufig an Wegen. Weissblühend ob Pfäffikon, zu St. Adrian, Altendorf, Lachen. 96. 81. 63.

Leontodon. Löwenzahn.

89. L. autumnalis L. Häufig auf Weiden und Wiesen. 97.* 82. 64.

90. L. Taraxaci Lois. Apargia Tar. Willd. Haufenweise in mergligem Schutt auf Hochalpen. Karrenalp am Kilchberg. Glattalp beim Kreuz und hinten. Einzeln eine verkümmerte Form auf einem trocknen Weidegrat des Fluhbrigs: 1858. 98. Surenenecke: L. Schlossbergfirn, Belmigrat: G. Schönenkulm, Rossstock. Westhöhen über Galtenebnet; Sangigrat. Russalpkulm!! Stich am Griesthal! «Furka*»: W. 83. Gräfimatt!! Beide Vorderarme des Abgschützes! Breitenfeld ob den Hütten! und!! am Schönengübel.

91. L. pyrenaicus Gouan. Auf hohen magern Alpweiden gesellig. Fronalp. Nepenalp: B. Wasserberg, Silbern. Glatten. — S! 99. Gubelstöcke, Blatti, Bristen: G. Russalp. Kammlistock! Rossbodenstock, Betzberg. Rainberg! Galen. Furka! Gotthard: G.* 84. Niederbauen (Scheurle). Kernalp. Pilatus, Rothhorn: F. P.

92. L. hastilis L. Gemein auf Weiden bis in die Alpen. Var. L. hispidus L. gemein auf Wiesen. 100.* 85. 65.

93. L. incanus Schrank. Selten an sonnigen Felsabhängen des Flyschgebirgs. Katzenstrick über Mutaathal; Platte am Wasserberg;Gibelfluh im Bisithal; Lochweiden Ostabdachung. Viele an der Käsern Abdachung des Sihls. Saasberg, Fluhbrig. 101. Galtenebnet: G. Kinzerthal. Ennetmarcher Klus.

102. L. crispus «Vill.» Koch. Innert der Grenze am Gotthard ob Hospital ein paar Exemplare: G.*

Picris. Bitterkraut.

94. P. hieracioides L. Gemein auf Weiden. 103. 86. 66.

Tragopogon. Bocksbart.

95. T. orientalis L. T. prat. var. Habermark. Gemein auf Wiesen. 104.* 87. 67.

96. T. pratensis L. Die kleinblumige Form; einzeln. Vor Goldau; im Mutaathale. RS! 105. Sisikon. — Wasen (Brügger.) 88. Emmetten (Scheurle). 68. Unter dem Geissboden: B. Lorzentobel, Steinhausen: 1869.

Hypochœris. Ferkelkraut.

97. H. radicata L. Gemein auf Weiden und Wiesen. 106. 89. 69.

98. H. uniflora Vill. Auf sonnigen Alpweiden. Stossfirst Hengst. Fronalp, Wasserberg (Harz). S! 107. Haldenfeld (Manz)! — Eggberg! Einzelne auf Lauweli, Seewli, Ebnet-Grat, Fisetergrat, Bristensee und über Golzern. Schaddorfer-Berg; Griesthal; Unterschächer Oberalp; Guffern am Susten. Isenmann!! Ende Muttenthal! Sonst zerstreut in Ursern.* 90. Schienberg! Grübten!! Lungerer Seefeld! Pilatus: F. Arni beim Rothhorn (Theiler). Hasli Vorsprung des Hornerbergs. P.

Willemetia. Willemetie.

99. W. apargioides Cass. Schaarenweise auf sumpfigen Weiden des Alpgebirgs. Rings um die Scheideck. Auf dem Rossberg über dem Zuger Alple, einzelne über Hürithal. Einsiedeln etc. RSsE! 108. Eggberg!! Grünwald hinter Rüteli!! Weissenboden!! Einzelne hinter diesem über Witterschwanden und — an der Russalp. 70. Auf dem Rossberg Ausläufer neben dem Egerisee; eine Masse im Hüritahl. Auf der Walchwilerallmend und dem Abschwendi einzelne.

Taraxacum. Pfaffenröhrlein.

100. T. officinale Wigg. Färbt die Wiesen. Var. T. palustre DC. Auf allen sumpfigen Triften. 109.* 91. 71.

Prenanthes. Hasenlattich.

101. P. purpurea L. Häufig in Wäldern. 110. 92. 72.

Lactuca. Lattich.

102. L. muralis Fres. Gemein in Wäldern und an Mauern. 111. 93. 73.

Sonchus. Gänsedistel.

103. S. oleraceus L. S. ciliatus Lam. In Getreidegegenden bis jetzt selten beobachtet, häufiger nur in den Höfen und der March. RSss! 112. 94. 74.

104. S. asper Vill. Ueberall in Feldern und an Wegen. 113. 95. 75.

105. S. arvensis L. Häufig unter der Saat des Tieflandes. Vom Ct. Luzern bis Schwyz. Zu Mutaathal. Höfe, March. RSss! 114. Unter Altdorf zahlreich: G. 1869. 96. Wolfenschiessen. Hauptthal. P. 76. Gemein.

Mulgedium. Milchlattich.

106. M. alpinum Less. Stellenweise bei Alpwäldern. Rigi (Krauer). Hinter der Grossen Mythe. Etc. RSE. 115.* 97. 77. Hohe Rohne zürcherseits: Egl. — Am Alple 1 Busch.

Crepis. Pippau.

107. C. taraxacifolia Thuill. Gesellig auf umspülten Angern. Am Seemattle Bach 1856 mehre. Schwyz ob Ried. In der Erlen über Wollerau viele: 1866 Egl. Sss. 106. An einem Reussfeld neben Altdorf (L. G.) und (G.) Flüelen. Schaddorf: G. 98. «Stansstad» (Brügger, der sich der Quelle nicht erinnert, in einer Skizze). 78. Von Zug bis Rumeltiken; Baar, Menzingen: B.

108. C. aurea Cass. Gemein auf Weiden des Gebirgs. RSsE! 117.* 99. 79. Höhe links über Hürithal. Alple. Hohe Rohne: W. Geissboden; Lorze hinter Baar: B.

109. C. alpestris Tausch. Stellenweise auf steinichten Weiden der Flyschalpen. «Im Wald der Lowerzerstrasse mit Erica carnea paar»: Heer. Fronalp, Tschütschi. Mythe!! Sattel! Etc. 118. Silener Flyschgebirg!! Diesseitige Abdachung des Urnerbodens! Etc. 100. Schwalmis sammt Bachscheidi. Pilatus, Dürrenboden, Arvi, Kernalp, Grüblen. Stalden unter Melchsee. Südlich am Saxlerberg ob Kaltebrunnen manche sammt C. alpestri-blattarioides und westlich eine Masse im Gschwand. Oben nach der Giswiler Fluhalp. P.

110. C. biennis L. Häufig bei Wiesen. 119. 101. 80.

111. C. virens Vill. Häufig in Aeckergegenden. Vom Ct. Luzern nach Schwyz. Durch die Höfe und die March. RSs! 120.

Von Flüelen nach Wasen und bei Bristen. 102. Von Beckenried nach Buochs. Lopperstrasse, Schorried. P. 81. Häufig.

112. C. paludosa Mönch. Gemein in nassen Weiden und Wäldern. 121.* 103. 82.

113. C. blattarioides Vill. An steinichten, schattigen Orten der Alpen nicht häufig. RSs! 122.* 104. 83. Am Alple 1 Busch.

114. C. grandiflora Tausch. Auf sonnigen Alpweiden. Sammt Campanula barbata unter der Kleinen Mythe! Ss. 123. Haldenfeld, Lauweli und Kneuwis hinter Isenthal. Eggberg. Kühthal vor der Waldnacht! Schaddorfer Berg! Links über Unterschächen! Ueber Spiringen, Golzern und Intschi, rechts ob Wattingen, hinter Meien, am Susten. Windgelle über Silenen; Jentlisbühl der Gorneren. Göschenerthal, bes. Ende. Vom Muttenthal bis gegen die Oberalp. Sidlenen.* 105. Engelberger Arni. Am Saxlerberg ob Kaltebrunnen viele.

Soyeria. Soyerie.

115. S. montana Monn. Auf sonnigen Alpweiden. Fronalp, Saasberg. Grenze vor dem Redertenstock. Hohe Fläsche glarnerseits. S! 124. Vom Oberbauenstock über das Haldenfeld bis Bolgen. — Gitschen, Gubelstöcke: G. Buggisgrat; Rothenbalm am Hundsstock; Windgelle über Silenen. 106. Schienberg, Arnischeideck. Grüblen! Lungerer Seefeld! Widderfeld des Pilatus; Rothhorn: F. Arni daneben (Theiler). P.

125. S. hyoseridifolia Koch. Schaarenweise auf Mergelschutt von Hochalpen. Surenenecke, Belmigrat: G. Westhöhe über Galtenebnet; Sangigrat. Stich vor Griesthal. Kammlistock. Klariden! Gemschfair. 107. Lauchern! Schönengübel des Breitenfeldes! Widerfeldgrat ob Lutersee (Dr. Alioth).

Hieracium. Habichtskraut.

116. H. Pilosella L. An Mauern, auf trockenen Weiden bis in die Alpen häufig. Var. β. H. pilosellæforme Hop. Auf sonnigen Alpweiden. Stossfirst Hengst. 126. Am Roflaien, über Golzern; Etzlithal: G. Zingel, Fisetergrat; Sidlenen sammt Schwärze.* 108. 84.

127. H. angustifolium Hop. Gesellig auf rauhen, sonnigen Alpweiden. Unterschächer Oberalpkulm. Fisetergrat. Isenmannsalp über Hospital. Alpetli. Dussi, Deiren, Furka: G.* 109. Honiggrat des Saxlerbergs. Hasli Grenze der Alp Tannen.

117. H. Auricula L. Auf Mauern, in Weiden bis in die Alpen häufig. 128.* 110. 85.

118. H. piloselloides Vill. H. pr. var. Im Ct. Gallen im Ried und am Lintdamm ob Grinau zahlreich. 129. Altdorf (Brügger).

119. H. prœaltum (Vill.) Koch. Auf sonnigen, kiesigen Stellen. Einzeln über Vitznau, neben der Grossen Mythe und einst ausser Lachen. Urmiberger Ziegelhütte; Mutaamündung; Mutaa unter Ibach; Ort und Dorni hinter Morschach; Schlagstrasse. Mauern in Schwyz. RSs! 130. Sisikon, Isleten, Bürgeln, Witterschwanden. Westvorsprung über Erstfeld. Stellenweise von Seedorf bis Amsteg, gemein auf Mauern Altdorfs. Maderanerthal: G. Hinter Zumdorf! 111. Ennetmoos. Ueber Ettisried, ob Saxlen, Wolfenschiessen und Grafenort. 86. Am Zugerberg mehrfach: B.

120. H. Nestleri Vill. var γ Koch. H. Vaillantii Tausch. Am Hauptweg vor Kemmleten über Sisikon 10 Exemplare: 1863. S!

121. H. aurantiacum L. Unfruchtbare Alpweiden. Auf dem Hauserstock manche (Harz). Auf Waldi 1 Trupp. — Auf der Euthaler Fluhegg 1, auf der Einsiedler Alp Grub 8 Ex. SE! 131. Haldenfeld (Manz)! — Kneuwis: L. Gubelstöcke, Galtenebnet, Susten, Realp: G. Bernetsmatt über Golzern. Göscheneralp, Muttenthal (Senn). Hospital: L. N. Isenmann.* 112. Birchboden des Pilatus: F. P.

132. H. sabinum Seb. et Maur. var. H. multiflorum Schl. Auf Gestein hinter Realp 1 Rasen: G.*

122. H. staticefolium Vill. Gehäuft in lehmigem Bachgeschiebe. 1857 im Dorni vor Sisikon! — S! 133. Bei Realp: G!*

123. H. glaucum All. Bisweilen an sonnigen Felsabhängen, seltener hingeschwemmt auf Uferkies. Auf Nagelfluh am Felsenthor unter dem Kaltbad (F.) und östlich vom Hospiz des Rigi, sonst bloss auf Flysch. Hagelfluh und Flusskies bei Euthal. Etc. Fehlt im Wäggithal. 134. Auf Mauern Altdorfs: L. G. Etc. 113. Schwandfluh. Rugisbalmerfluh und Bärenbach bei Engelberg.

124. H. dentatum Hop. H. Gaudini Christener. H. flexuosum WK. ex parte. Alpfelsen. Mythe hinten: B. Misthaufen. Links von Gwalpeten. Brüschalp (Brügger). S. 135. Gitschenthal, Gubelstöcke, Waldnacht, Guggithal, Eggberg, Oberfeld, Gampeln, Hufi-

firn: G. Rothenbalm am Hundsstock. Seewli. Kammli am Bache. 114. Klingen der Hohmatt. Abgschütz.

125. H. glabratum Hop. H. flexuosum Fröl. DC. H. villoso-glaucum. H. glaucum var. Sendtner. Nördlichste Felswand des Zingels. Mythe vorn und hinten: B. In Geröll der Brüschalp. RSss. 115. Ueber dem Grütli (Scheurle). Känzeli über Seelisberg; Gitschenthal, Gubelstöcke, Waldnacht, Bockitobel, Guggithal: G. 115. Am Saxlerberg hinter Klister 1 Busch.

126. H. villosum L. Häufig auf felsigen Alpen. Var. elongatum Fröl. H. valde pilosum Gaudin, non Vill. Bei mehrern steinichten Alpwäldern der Urkantone. RSsE! 137.* 116. 87.

127. H. Schraderi Schleich. Auf unfruchtbaren Hochalpen. Silbern, Brunalpeli. 118. Gampelngrat, Leidensee, Bristen, Susten, Isenmannsalp, Furka: G.* 117. Titlis, Saxlerberg.

139. H. glanduliferum Hop. Auf Alpweiden Oberuris. Göscheneralp, Isenmann: G. Furka. Schon G.*

118. H. longifolium Schl. Am Wasserfall zwischen Engelberg und der Herrenrüte 2 bis 3 Exemplare (Dr. Alioth 1856).

128. H. vulgatum (Fries) Koch. H. sylvaticum Lam. H. murorum var. Gaud. Häufig auf Mauern, in Wäldern. 140.* 119. 88.

141. H. ramosum W. et Kit. H. vulg. var. Rhinacht: Brügger 1861. 89. Am Geissboden viele (B., der davon an Schultz schickte).

129. H. murorum L. Häufig in Wäldern. Var. β. alpestre Grisebach. In Alpweiden auf der Kleinen Mythe manche. 142.* 120. 90.

130. H. incisum Hop. H. mur. var. Gaud. Steinichte Alpen. Rigi, Stoss: Bamberger. Mitten im Bisithal; Brüschalp: Brügger. Var. β. H. Trachselianum Christener. Wasserberg. RS! 143. Diepen. Rothenbalm am Hundsstock. «H. incisum Koch Oberfeld, Gampeln; H. incisum Hoppe hinten in der Waldnacht mehre» (Gisler in litt. 1868). β. Gitschenthal, Gubelstöcke, Guggithal: G. 121. Brisen, Gwärtlistock. Pilatus: Brügger. P.

131. H. Jacquini Vill. An Felswänden zu ein paar Ex. Zahlreich am Zingel und der Morschacher Seeabdachung. Bei Mutaathal gegen Illgau. Misthaufen, Lippisbühl; Platte am Wasserberg; Bisithal Eingang. Waag neben der Leiter. Fluhbrig. RSss! 144. Grenzfluh

am Kinzerpass. — Seelisberg, Axen, Hochweg: G. Nach Isleten. An Mauern Altdorfs. Diepen; Ennetmarcher Klus. Granitischer Engpass im Erstfelderthal. Schlucht bei Amsteg (Brügger). «Göschenen»: Hgt. Var. H. lacerum Reuter, H. rupestre Hgt. Sali in Bachgeröll. 122. Niederbauenkulm (Scheurle). Schwandfluh. Rotzloch: F.

132. H. amplexicaule L. Zerstreut an sonnigen Felswänden. Auf Nagelfluh am Rigi über Vitznau (F.) und Oberart. Auf dem Grenzgrat über dem Hürithal viele. — Sonst an Flysch. 145. Auch mehrfach auf Granit. Unter und über Erstfeld. Amsteg beiderseits. Rechts unter Göschenen. 123. 91.

133. H. pulmonarioides Vill. H. ampl. var. Ortbalm, Fronthal. S! 146. An Kalkfelsen ob den Planzern; an Mauern Altdorfs: G. Auf Granit am Schwandipfad vor Silenen. Schlucht bei Amsteg (Brügger). Var. H. intybaceum Hop. H. petræum Hop. Vergl. Christener p. 7. Göscheneralp auf dürrem Sandboden: G. Var. H. ligusticum Fries. An Kalkfelsen über dem Grütli mit H. ampl. zahlreich (Scheurle 1863).

134. H. alpinum L. Auf magern Alpweiden. Rigi. Rossberg! — Fronalp, Hessisbol, Käsern, Rederten. Bisithaler Gebirg. RS! 147. Häufig. Var. ε. nigrescens Koch. H. atratum Fries. Realp: G.* 125. Häufig. 92.

148. H. albidum Vill. Gesellig auf versengten Granitalpen. Erstfelderthal: G.! Bristensee, Gorneren; Guffern am Susten. Gwüst. Göscheneralp! Schöllenen. Westabdachung der Oberalp; Rossboden, Blackenstaffel. Betzberg!! Rainberg! Isenmann! Rechts im Furkathal und hinten im Muttenthal!*

135. H. prenanthoides Vill. Gesellig im Alpgebirg. Durch die Drüsenhaare immer von H. valde pilosum Gaudin zu unterscheiden. Unterhalb der Scheideck Goldauerseits zahlreich: B. Hoferried auf dem Stoss. Misthaufen, Wasserberg, Rätschalp. Jenseits hinter Riemenstalden in beiden Kantonen. Waldi. — RS! 149. Gubelstöcke; Unterschächer Oberalp: G. Niederalp. Hospital. Zumdorf! Var. β. H. cotoneifolium Frölich (Brügger). Auf südlichem Erdreich des Laserpitium hirsutum. Griesthal. Am Isenmann neben Realp.* 126. Am Saxlerberg über Hüttmatt und unter Aelggi. Tellenpfadlücke am Pilatus; Tagweid am Rothhorn: F. β. Nordhöhe des Grüblen. Var.

vogesiacum Grenier. Am Strassenwald ob Grafenort manche (B. mündlich als H. cydoniæfolium. Vergl. Christener Nr. 52). P.

150. H. ochroleucum Schleich. H. picroides Vill. «Bei Realp» (Heer p. 994). (Auf dem Gotthard: Seringe. «Wuchs unter Zumdorf, wo der Strassenbau es vertilgte»: G.)*

151. H. boreale Fries. Sonnige, waldige O. Telli über Vitznau (Steiger, dessen Ex. Christener zugesandt wurden. Fehlt Gersau). R. Seelisberg; Altdorf im Vogelgsang und auf der Planzern: G. Amsteg, Intschi. 93. Vorn am Zuger- und Walchwilerberg: B.

136. H. rigidum Hartm. An waldigen O. Weggis. Bei Art am Rigi (B.) und Rossberg. Ueber Seewen und Ingenbol. Morschach; Neuen Weg. Unter Illgau. RSss! (Einzeln am ehemaligen Weg vor Fallenbach, unter Trudelingen, hinter Spiringen. —) 152. Ueber Seedorf: G. Wiler. 127. Schwandwald (Scheurle). Städmeterberg. Pl. 94. Am Geissboden häufig; am Zugerberg mehrfach: B.

137. H. umbellatum L. Häufig auf Riedern und Waldheiden. 153. 128. 95.

49. Campanulaceæ Juss.

Jasione. Jasione.

1. J. montana L. Bei einigen Aeckern rechts von Küssnacht, besonders nach Haltiken, und auf einem unter Immensee. R.

Phyteuma. Rapunzel.

2. P. hemisphæricum L. Gehäuft auf unfruchtbaren Hochalpen. «Achslenstock» (hb. Dr. Bettschart). Brunalpeli. 1. Russalp. Gubelstöcke: G. Kammlistock! Klariden, Gemschfair, Fisetergrat. Oft auf Granitalpen.* 1. Schienberg! Tannen! Melchsee! Erzegg! Seefeld! Lungerer Melchthal! Hornerberg! Haupt etc. des Pilatus. Folgender Hengstigrat. Feuerstein: F. Kernalp, Lauchern, Arnischeideck, Titlis, Joch, Saxlerberg. (Kaiserstatt.) P.

3. P. orbiculare L. Häufig auf Weiden des Gebirgs. 2.* 2. 1.

4. P. betonicæfolium Vill. P. Michelii Bert. *α* K. Auf magern Bergweiden. Fronalp, Hauserstock (Harz). Loterbach! Vom Gründel auf Hessisbol! Vom Etzel zum Sattel! Hinterwäggithaler Schwarzenegg! Waldi. — SE! 3. Unten im Kinzerthal und der Ennetmarcher Klus. Griesthal, Sitlisalp, Wannele, Hüfi, Zingel. Ueber Flüelen, Trude-

lingen und Unterschächen, in den Granitthälern von Ribshusen bis Ursern, gemein von Wasen bis Amsteg.* 3. Emmetter Alp Isithal. Pilatus: F. Engelberg, Gerschni, Kernalp. Grüblen! Saxlerberg über Melchthal!! Melchsee! Tannen!! Breitenfeld!! Links vom Brünig! (Kaiserstatt!) P.

5. P. spicatum L. Ziemlich häufig bei Wäldern und Wiesenhecken. 4. Mit blau angelaufener Aehre einzeln in der Russalp. Vergl. Hgt. 4. 2.

5. P. Halleri All. Auf Wiesen von Unterschächen bis gegen Spiringen, auch viele auf einer in Bürgeln. Niederalp. Bei der Kapelle vor Bristen 1 Stock. Windgelle unter der Oberkäsern. Andermatt. Hospital! Zumdorf. Sonst auf Walderde. Am Grünwald: G. Unter der Sitlisalp, hinter Trogen. Urnerboden.*

Campanula. Glockenblume.

6. C. pusilla Hänke. Gemein an feuchten Mauern, Felsen und auf Flussgeschiebe. Var. β. flore albo. Stosswald, Mythe, Bisithal. Pragel. 6. β. Uri: L.* 5. β. Schwalmis, Pilatus; vor Melchsee. 3.

7. C. rotundifolia L. Gemein auf grasigen oder felsigen Abhängen. Var. lancifolia K. C. lanceolata Heg. An tiefern Felsabhängen. 7.* 6. 4.

8. C. Scheuchzeri Vill. C. linifolia Lam. C. rot. var. Auf Alpweiden. Var. β. C. valdensis All. An steinichten Stellen im Gebirg. Fronthal; auch weissblühend. Grosse Mythe hinten. Vor und hinter dem Bockmattle. RSsE! 8. β. Gubelstöcke, Gemschfairfuss. Bristen, Kartigel, Susten: G. Sidlenen.* 7. β. Arvi, Kernalp, Grüblen. 5.

C. rhomboidali - Scheuchzeri Brügger. Andermatt mit den Eltern (Brügger 1861 und 1863).*

9. C. rhomboidalis L. Haufenweise an erdreichen Alpen. Sisiger Grenzwiese. — Fronthal, Ferlen, Misthaufen, Lippisbühl. Im Bisithal ob dem Gibel, paar auf und vor Waldi. S! 9. Ob der Herrenrüte: W. Ueber Riemenstalden und (G!) Flüelen. Einzeln auf Seewli und unter Niederlammerbach. Massenweise auf Wiesen der Granitthäler bis Attinghausen. (Unter dem Urnerboden.)* 8. Kniri. Blummatt!! Grüblen!! Brünig! «Pilatus» (Krauer). Unterhalb Unterlutersee. Städmeterberg unter Dundelbach. Auf der Fluhalp 2 Ex. P.

10. C. rapunculoides L. Selten an Wegen oder Feldern. Gegen

Kindlismord 2 Trupp. Binzenegg, Ingenbol, Ibach, Seewen, Schwyz, Wollerau, Hurden. Einzeln unter Illgau, bei Küssnacht, Finsiedeln und Nuolen. 10. Flüelen, Altdorf, Trudelingen, Witterschwanden, Spiringen, Unterschächen, Silenen, Meitschlingen. Hinter Bristen. 9. Fmmetten (Scheurle). Am Bürgen, zu Wolfenschiessen, zahlreich unter dem Alpnacher Stad, einzeln bei Stans, Rohren, Engelberg, Lungern. P. 6. Lorzentobel: B.* Vor und hinter Menzingen.

11. C. Trachelium L. Gemein in Wäldern, Gebüschen. Blüht sehr selten weiss. 11. 10. 7.

12. C. latifolia L. Oben am waldigen Pfad des Wasserbergs manche (Harz).

12. C. patula L. «In descensu montis Gotthard versus pontem Diaboli»: Haller. «Von Altorf bis nach Urseren hin und wieder»: Hgt.? 8. Bei Zug häufig: B.

13. C. Rapunculus L. An Aeckern. Vor Greppen, mehrfach um Weggis, zerstreut um Küssnacht. Rechts und links unter Art, zahlreich neben Oberart. Höfe. RS. 13. Altdorf im Vogelgsang: G. Diese oder die ähnliche patula fand ich in Wittertchwanden, Dr. Lusser zu Attinghausen und Silenen. (Kriens.) Pl. 9. Geissboden. Auf der Ebene häufig.

14. C. cenisia L. Gehäuft auf nivalem Kalkschutt. Urirothstock (Christ). Kammlistock. Schon G. 11. «Rothstock» (Schwerzmann). Ob der Engelberger?

14. C. thyrsoidea L. Auf felsigen Alpen von FG zerstreut. S! 15.* 12.

10. C. Cervicaria L. Ob Zug einige: B.

15. C. glomerata L. Auf Weiden des Gebirgs. Urmiberg, Mythe. Am Stoss seeseits mehrfach. Riemenssalden; Stossfuss vor Ried. Zu Mutaathal. Hessisbolerfirst. Schweinalp und hinter ihr. Einsiedeln (Ulrich). RSE! 16. Kneuwis: L. Scelisberg, Rossstock: G. Buggisgrat. 13. Niederbauen oben (Scheurle)! Schwalmis. Pilatus: F. Stanserberg! Grafenort. Unterhalb Unterlutersee und dem Grübleu. Fluhalp. P. 11. Wurde von den Studenten Casp. Uster, Jos. und Franz Reidhaar bei Baar gesammelt. «Hinter Eniken bei Cham häufig»: Dr. Grob.

16. C. barbata L. Auf magern Alpweiden. RSsE! 17. Häufig. Weissblühend mehrfach. 14. Häufig.* 12. Im Alple in Menge, links

bis in den Ct. Schwyz. Auf der Walchwilerallmend 1 Exemplar.

Specularia. Spiegelglocke

17. S. Speculum A. DC. Pat. Tschopp fand 1 Stock «bei der Klostermühle zu Einsiedeln», Frau Dr. Stutzer 1861 bei Ibach und ich 1858 auf einem Acker unter Immensee. RSsE. 14. In Getreide neben Altdorf einst einzelne: L. 1865 hinter Hospital: G.* 13. Unter Zug zahlreich.* Um Cham (Dr. Grob).

50. Vaccinieæ DC.

Vaccinium. Heidelbeere.

1. V. Myrtillus L. Heubeere. Massenhaft in abgeholzten Wäldern. 1.* 1. 1.

2. V. uliginosum L. Häufig auf nackten höhern Alpen, gemein in Torfmooren. RSE! 2.* 2. 2.

3. V. Vitis idæa L. Preusselbeere. Häufig in Wäldern. 3.* 3. 3.

4. V. Oxycoccos L. Reichlich in Torfsümpfen. Fohrenmoos, Seeboden, Rüteli, Stossthal, Studen, Rädenegg, Tschupmoos, Einsiedeln, Altmatt, Taubenmoos. Vogelnest über Wollerau. RSsE! 4. Obbürgen. Pl. 4. Egererallmend, Hürithal, Walchwilerallmend, Geissboden. Schwandegg und Buchmatt bei Menzingen.

51. Ericineæ Desv.

Arctostaphylos. Bärentraube.

1. A. alpina Spreng. Stellenweise auf mürben Kalkalpen. Mythen! Fronalp etc. Rigikulm auf Nagelfluh. RS! 1. Auch auf Granit, wenn sie lockere Erde findet. Links hinten im Fellithal!! Kreuzli, Rossbodenstock, St. Annafirn, Isenmannsalp.* 1.

2. A. officinalis Wim. et Grab. Haufenweise etwa an sonnigen Alpgräten. Hauserstock (Harz). Glattalp vorn und hinten. S! 2. Grenzhöhen vom Oberbauenstock über das Haldenfeld bis Oberbolgen!! — Altes Reussbett bei Flüelen; Grünwald beim Flösch: G. Kinzerkulm!! Oberalp Westabdachung!! Betzberg! Isenmann!! Ebnet Grat; Fisetergrat; Windgelle über Silenen; Bernetsmatt; Guffern am Susten. Oberarni: L. Hinter Abfrutt; Göscheneralp (Senn). Lola, Blackenstaffel. Unteralp, Muttenthal: G.* 2. Schienberg, Brisen, Kaiserstock. Haldi

über Oberrickenbach (Bauer)! Pilatus! Vom Arvi zum Grüblen! Hohmatt! Am Stanserhorn und Gwärtlistock 1 Busch. Saxlerberg links und rechts über Klister; Ost- und Westseite des Abgschützes; Spichern neben dem Kaltbad; Fontannengrat des Giswilerstocks; Bernergrenze des Breitenfeldes; Erzegg, Küngstuhl und bes. Hornerberg im Hasli. P.

Andromeda. Andromede.

3. A. polifolia L. Reichlich in Torfsümpfen. Fohrenmoos, Seeboden, Rüteli, Stossthal. Ueber Unterstoss. Ibergeregg, Thierfedern, Studen; Rädenegg, Tschupmoos, Einsiedeln, Altmatt, Taubenmoos. Zwischen dem Gross Aubrig und Fluhbrig. RSsE! 3. Urnerboden (Gamma). Göscheneralp (Senn). 3. Obbürgen, Gerschni. Pilatus hinter dem Widderfeld. Rudertschwand, Rothebach, Wenge, Risch. Schwanderallmend bis Neubrüchen. P. 1. Egererallmend, Fang, Walchwilerallmend, Geissboden. Schwandegg und Buchmatt bei Menzingen.

Calluna. Heidekraut.

4. C. vulgaris Sabisb. Brüsch. Gemein in Torfmooren, Heiden und Wäldern. Im Taubenmoos eine weissblühende Schaar. 4.* 4. 2.

Erica. Heide.

5. E. carnea L. Häufig am felsigen Kalkgebirg. Wächst auf Nagelfluh nur ausnahmsweise, so eine Schaar im Zuger Alple. An Granit auf seiner Scheidung bei Erstfeld. Mit weissen Blumen fand ich sie im nahen Zingel und Dr. Deschwanden 1859 an der Acheregg. Häufig erscheint sie im Herbst in Thälern mit geschlossenen, grünlichen Blüthen; dies ist E. herbacea L. — RSss! 5. 5. 3.

Azalea. Azalie.

6. A. procumbens L. Teppiche bildend auf Moorerde hoher, trockener Alpen. Fronalp, Hengst; links von letzterm. Lidernen! Achslenstosk. Misthaufen! Wasserberg, Käsern, Silbern, Pfannenstock. Kilchberg, Glattalp, Glatten, Rederten. Ende des Wäggithals. S! 6. Namentlich auch auf Granit in Menge.* 6. In Menge.

Rhododendron. Alpenrose.

7. R. ferrugineum L. Auf öden Alpen in Menge. RSE! 7. Var. β. albiflorum. Gampeln, Intschialp: G. Ruppleten: L.* 7. β. Frakmünd des Pilatus; Feuerstein: F. 4. Alple. Walchwilerallmend!!

8. R. intermedium Tausch. R. hirs. var. Rigi (Ulrich).

Artnerseits unter der Scheideck: B. R. 8. Fisetergrat: G. 8. Pilatus (Brügger). P.

9. R. hirsutum L. Auf felsigen Alpen gemein. 9. Nirgends auf Granit. 9. 5.

52. Pyrolaceæ Lindl.

Pyrola. Wintergrün.

1. P. rotundifolia L. Bei Wäldern. 1. 1. 1.

2. P. chlorantha Sw. Gesellig auf magerem Waldboden. Schächenwäldle und Acherlenen neben Schaddorf; Attinghausen: G. Auf dem westlichen Bergvorsprung über Erstfeld.

2. P. media Sw. Am Rigi im Walde zwischen Küssnacht und dem Seeboden: F. R. 3. In den Acherlenen bei Schaddorf: G. Pl.

3. P. minor L. Im Alpgebirg. 4.* 2. 2. Alple. Um Zug oft: B.

4. P. secunda L. Häufig in Wäldern. 5. 3. 3.

5. P. uniflora L. An waldigen O. auf Vorbergen. Auf dem Rossberg über dem Zuger-Alple 2 Trupp, über Hürithal einer. — Zimmerstalden über Illgau (Gemsch). Im Walde vor Biberbruck: G. Bei Einsiedeln im nächsten Wald gegen den Stückplatz (Pat. Tschopp), in der Eselweid am Freiherrenberg, beim Steg über die Alp zwischen Biberbruck und dem Rabennest (Pat. Bruhin). Auf den Höhen über Gross westlich 1 Trupp und ein Busch, südlich im Bezirk Schwyz 1 Busch. Auf dem Sattel über Willerzell 1 Trupp; auf der Weisstannenhöhe des Euthals 5 Ex. SE. 6. Im Brunnithal bei Unterschächen 3 Ex. (G. 1869). 4. Auf Frakmünd über Hergiswil einige (Buck). Engelberg einmal im Galgenweidli (Schwerzmann). P. 4. Nördlich vom Alple 1 Trupp, in ihm 2 Ex.

53. Monotropeæ Nutt.

Monotropa. Ohnblatt.

1. M. Hypopitys L. In Wäldern spärlich. 1856 am Pfad vor Vitznau. Am Rigi über Küssnacht einzeln. In einem Küssnachter Wald gegen Kappel. 1862 im Tschütschiwald über Schwyz. Freiherrenberg (hb. Bruhin). Freienbach: Egl. RSsE. 1. Nach Isleten. Sisigerwald, Schaddorferwald, Rhinacht: L. Schächenwäldle: G. 1. Ueber Engelberg gegen den Staffelberg: W. 1. Walchwilerallmend. — Geissboden; zahlreich über Zug: B.

Subclassis III. Corolliflorae.

54. Aquifoliaceae DC.

Ilex. Stechpalme.

1. I. Aquifolium L. Häufig bei Wäldern sonniger, tieferer Gegenden; blühend nur in den wärmsten. 1. Bis Bürgeln. Wasen (Bauern). 1. 1.

55. Oleaceae Lindl.

Ligustrum. Hartriegel.

1. L. vulgare L. Rainweide. Gemein in Gebüschen.

Fraxinus. Esche.

2. F. excelsior L. Oft bei Wäldern.

56. Asclepiadeae R. Br.

Cynanchum. Hundswürger.

1. C. Vincetoxicum R. Br. Schwalbenwurz. Gemein an sonnigen, steinichten, buschigen Abhängen. 1. Bis Gurtnellen und Unterschächen. Diesseitige Abdachung des Urnerbodens. 1. 1.

2. C. laxum Bartl. Mit obiger Form am Fuss der Mythe: B. 1. Rhinacht (Brügger).

57. Apocyneae R. Br.

Vinca. Singrün.

1. V. minor L. Immergrün. Sehr gemein an waldigen Orten. 1. Bis ob Bürgeln: G. 1. 1.

58. Gentianeae Juss.

Menyanthes. Zottenblume.

1. M. trifoliata L. Bitterklee. Gemein in Sümpfen. 1. Seedorf. Seewli über Attinghausen; Golzernsee: G. Hospital.* 1. 1.

Chlora. Bitterling.

2. C. perfoliata L. Auf lehmigen Halden. Ueber Weggis: F. Vor Immensee: Thl. St. Adrian. Von Goldau über Steinen nach Schwyz.

Gschwendi am Vorderwäggithal. RSss. 2. Vorn am Zuger- und Walchwilerberg. Ausser Baar: N.N. Obersihlbruck zürcherseits.

Swertia. Swertie.

3. S. perennis L. Reichlich auf moorigen Gebirgstriften. Rigi: Rigifirst, Dossen, in allen Winden (W.); unter der Schneealp. Auf dem Hacken, neben und hinter der Grossen Mythe; hinter der Rothenfluh. Ibergeregg. Oberberg! Hoferried auf dem Stoss! Altmatt? Einsiedeln. Fluhbrigpass über Studen. Zwischen dem Gross Aubrig und Fluhbrig. Gemein von der Reichenburger Alp Laui zum Köpfenberg, wobei 7 Ex. mit schmutzigweissen Blumen. RSE! Risch! Aelggau! Neubrüchen! Schwanderallmend bis Spichern! Obwalden hinter Sörenberg! Aelggi!! Pl. 3. Egererallmend. — Walchwilerallmend, Geissboden.

Gentiana. Enzian.

4. G. lutea L. Auf den grasigen Alpen. Auch «auf dem Etzel und — der Hohen Rhone»: Hgt. RSsE! 2. Streicht den Granit bloss über Golzern. 3. Zerstreut. 4.

5. G. Gaudiniana Thomas. G. punctato-purpurea Griseb. Mit den Eltern. Silbern, Rederten. 3. Furka, Deirenalp und Muttenthal: G.*

6. G. purpurea L. Auf den Alpen. RSE! 4. «Flore luteo auf dem Susten»: G.* 4.

7. G. punctata L. Auf hohen Alpweiden. Rigi auf der Scheideck und besonders am Dossen: B. Lidernen, Silbern, Bödmeren, Pfannenstock, Glattalp. Biet und Fidersberg der Käsern. Hinten am Sihl. Fluhbrig: Egl. Hinterwäggithal: sein Schluss; Rederten, Bockmattle, Scheidegg. R. 5. Rossstock, Russalp, Gwasmet. Hufistaffel unter dem Kleinruchen Unterschächens: L. Links hinten im Fellithal. Göscheneralp (Senn). Gampeln, Deiren: G. Sidlenen, Furka.* 5. Grassen —; Brestenalp zwischen Arni und Lutersee (Deschwanden). Titlis.

8. G. cruciata L. Rauhe Weiden, Halden. Rigi Schneealp und diesseits des Hospizes. Ob Schwyz. Stossfuss vor Ried. Einsiedeln (Tschopp). Etzel; Berg südlich davon. Sattel unter Euthal. Vorderwäggithal; Hinteres unten. Vor Hurden 1 Ex. RSsE! 6. Ebenso in Sisikon. — Hochweg: L. G. 6. Da und dort am Hauptthal bis Lungern und bis hinter Engelberg, besonders ob Saxlen und in der

Herrenrüte. P. 5. Am Zuger- und Walchwilerberg vorn mehrfach. Baarburg hinten (Uster). Ausser Steinhausen. In Rumeltiken 1 Stock.

9. G. asclepiadea L. Gemein in Sümpfen, Wäldern und Alpen. Weiss blühend mehrfach. 7. 7. 6.

10. G. Pneumonanthe L. Gemein in Riedern der Tiefe. 8. Seedorf. Sillgen: L. 8. 7.

11. G. acaulis L. Gesellig auf dem Felsgebirg. 9. 9.

12. G. excisa Presl. «Häufig auf den Schwyzer Alpen»: B. Südseite des Rigi (hb. Rehsteiner). Ende Wäggithal selten (Brügger). R. 10. Ist in Uri viel häufiger als vorige Abart: G. Ich sammelte sie auf dem Rossstock, Schaddorferberg und der Furka.* 10. Ich schied diese Alpweiden-Form nicht.

13. G. bavarica L. Zerstreut auf den Alpen. RS! 11. Flore albo auf dem Sixmadun: G.* 11.

14. G. brachyphylla Vill. G. verna var. Höchste Alpen. Auf dem Glatten 1 Ex. — 12. Kinzerkulm. Unterschächer Oberalp. Surenenecke, Belmi, Furka: G.* 12. Titlis, Gwärtlistock, Abgschütz.

15. G. verna L. Gemein auf Weiden in Berg und Thal. 13.* 13. 8.

14. G. utriculosa L. Auf rauhen Weiden. Göscheneralp (Senn). Neben Hospital am Betzberg. Mehrfach am Realpthal.*

16. G. nivalis L. Auf hohen Alpen. Fronalp, Stossfirsten, Hessisbolerfirst, Käsern, Misthaufen, Wasserberg; Gross Aubrig; Silbern, Brunalpeli, Kilchberg, Glattalp. Glatten. — S! 15. Stellenweise.* 14. Joch (Deschw.). Grüblen, Gwärtlistock, Tannen, Melchsee, Erzegg, Abgschütz, Hornerberg. Pilatus, Feuerstein, Rothhorn: F. P.

17. G. campestris L. Auf Weiden des Alpgebirgs. RSE! 16. Wegen Magerkeit auf Granit nur selten. Var. β. albiflora. Beim Schlossbergfirn und Hufifirn reichlich: G. Trogen, Ennetmarch.* 15. β: am Schwalmis 1 Ex. 9. Ramenegg. Alple!

18. G. germanica Willd. Auf rauhen Weiden der Vorberge; zerstreuter im innern Alpgebirg. Uebergänge zur vorigen sah ich unter der Iberger Egg und Waag. RSsE! 17. Axen: G. Rothenbalm, Schönenkulm, Bocki, Windgelle, Brunni. Auf Brunnithal auch weiss blühend. Zingel, Sali, Fiseten. 16. Ueber Beckenried! Vor Stans (Scheurle). Am Lopper und vor Giswil 1 Ex. Engelberg (Schiffmann). P. 10. Im ganzen Kanton.

18. G. obtusifolia Willd. Durch das Granitgebirg statt obiger Form. Gorneren. Ende Etzli-, Meien-, Göschenerthal. Gemein durch Ursern.*

19. G. tenella Rottb. G. glacialis Thom. Auf 4 Alphalden. Surenenecke, Rossbodenstock, rechtes Furkahorn: G.* 17. Hohstollen (Hasliberg): Fischer p. 65.

19. G. ciliata L. Auf Triften und Halden nicht häufig. 20. 18. 11.

Erythræa. Tausendguldenkraut.

20. E. Centaurium Pers. Häufig auf lehmigen Triften. 21. Grütli. Hinter Seelisberg. Vor Bolzbach; Planzern: G. Seedorf! Vereinzelt rechts neben Altdorf. 19. 12.

21. E. pulchella Fries. Selten auf Triften, wo sie als eine Zwergform leicht übersehen wird und unmerklich in obige übergeht. Weggis, Küssnacht: Thl. Brunnen, Ingenbol, Ibach, Steinen, Feldmösli, Seewen, Lachen, Tuggen. Jenseits des Etzels. RSss! 22. Unter Seedorf. Neben Altdorf: G. 22. Beckenried, Drachenried. Hinter Kerns; ob Flühli. Pl. 13. Vor Oberwil; hinter Obersihlbruck.

59. Convolvulaceæ Juss.

Convolvulus. Winde.

1. C. sepium L. Regenblume. Gemein in Feldern, Zäunen und Gebüschen. 1. 1. 1.

2. C. arvensis L. Gehäuft neben sonnigen Wegen. Schwyz sammt Rickenbach. Hurden. Einsiedeln im Horgenberg (Bruhin p. 31=42). SsE! 2. Sisikon. — Bittleten: L. Silenen: G. 2. Im Getreide der Ebene reichlich und bei Menzingen.*

Cuscuta. Flachsseide.

3. C. europæa L. An Nesseln von Zäunen und buschigen Halden. Morschach. Binzenegg, Riemenstalden. — Kleine Mythe hinten. Von Steinen bis Mutaathal und Lippisbühl. Bisithal. RSss! 3. Um Seelisberg,in Altdorf und Ersifeld, hinter Bürgeln und Bristen, mitten im Maderanerthal, durch das Schächen- und Erstfelderthal, auf Hüfi, unter dem Zingel, über Intschi, ob Ried und Wiler, nach Gurtnellen, vor der Gorneren. 2. Vor und hinter Kerns. Lungern. 3. Zugerberg, Baar: B.

4. C. Epithymum L. In Weiden und Riedern da und dort etwa auf Klee, Thymian und Wolfsmilch. 4.* 3. 4.

5. C. Epilinum Weihe. In einem Flachsfeld ausser Steinhausen viel: 1859.

60. Boragineæ Desv.

Echinospermum. Igelsame.

1. E. Lappula Lehm. An kiesigen Wegen. Zu Schwyz 1868 und 1869 je 1 Stock. Ss. 1. Axenstrasse. Von Altdorf bis Attinghausen, reichlich ob Seedorf und gar unter Silenen. Bei Trudelingen 1 Ex.: 1868.

Cynoglossum. Hundszunge.

2. C. officinale L. Gesellig an sonnigen, steinichten Orten. Guggerenfluh. Platte am Wasserberg. S. 2. Grenzfluh am Kinzerpass. — Ueber dem Grütli (Scheurle). Einzelne hinter dem Seelisbergersee und im hintern Erstfelderthal. Von Witterschwanden bis unter Trudelingen, von Ribshusen bis unter Seedorf auf Kieshalden. 1. Acheregg. Im steinichten Waldweg über Rohren 2 Stöcke. P. An einem Acker gegen Sihlbruck (Uster).

Borago. Boretsch.

3. B. officinalis L. Wie verwildert an einzelnen Hausgärten. Küssnacht, Schwyz. Einsiedeln (Bruhin p. 31=42). Zu Vorderwäggithal. RSsE. 3. Altdorf, Bürgeln: G. Andermatt.* 2. Beckenried: Egl. Stans. 2. Zug (Senn). Baar (Uster).

Symphytum. Beinwurz.

4. S. officinale L. Wallwurz. Häufig in Riedern der Tiefe. Var. flore rubello, S. patens Sibth. Auf trocknerem Boden zerstreut. 4. Altdorfer Ebene. Vielleicht gepflanzt in einem Garten zu Isenthal. 3. 3.

Cerinthe. Wachsblume.

4. C. alpina Kit. In Felsritzen im obern Lutersee einige (Deschw.). In der hintern Eye häufig (Schwerzmann). Gegen das Jochli (Dr. Alioth 1856). Am Saxlerberg unter Aelggi 4 Exemplare.

Echium. Natterkopf.

5. E. vulgare L. Häufig auf rauhen Plätzen als auf Kies und bei Feldern. 5. 5. 4.

Pulmonaria. Lungenkraut.

5. P. officinalis L. Nächst der Reuss neben Frauenthal eine Masse bei Hecken. Vor Maschwanden viele längs einer Wiese.

6. P. «angustifolia L.» Bittleten über Bürgeln (hb. Lusser).

Lithospermum. Steinsame.

6. L. officinale L. An steinichten, buschigen Stellen. Unter Vitznau, vor Immensee, mehrfach am Urmiberg. Brunnen, Seewen; zu Mutaathal. Einsiedeln (Reidhaar). Ueber und ausser Lachen. Nuolen. 7. Von Isleten bis Erstfeld, wobei in Menge neben der Reuss. Gegen Witterschwanden. 6. Bei Buochs, Kerns, Alpnach, Fühli, Saxlen, Bürglen. P. 6. Ueber (B.) und unter Zug. Thalacker und Abern bei Baar: N. Rütifähre.

7. L. arvense L. Auf Aeckern. Vor Hurden häufig. Pfäffikon, Wollerau. Eingeschleppt früher bei drei Häusern in Schwyz. «Willerzell» (stud. Reidhaar). SsE. 7. Beckenried. Von Ennetbürgen bis Stans. 7. Ebene. Auch unter Walchwil.

Myosotis. Mäuseohr, Vergissmeinnicht.

8. M. palustris With. Gemein auf bewässerten Grasplätzen als an Bächen und Gräben. 8.* 8. 8.

9. M. cæspitosa Schultz. Reichlich bei Zug; Wildenburg Gegend nach Allenwinden: B.

9. M. sylvatica Hoffm. Auf Weiden und Waldsäumen. Var. β. M. alpestris Schmidt. auf Alpweiden.* 9. β weiss auf der Schönenkulm und im Muttenthal: G.

10. M. intermedia Link. Ziemlich häufig auf Feldern, bes. des Getreides. 10. 10. 11.

11. M. hispida Schlecht. Auf magerem Grund in Trudelingen vorn im Schächenthal: L.

Eritrichium. Eritrichium.

12. E. nanum Schrad. Sonnige Granitkämme. Reichlich auf dem Rossbodenstock, Nurchallas (G.) und St. Annafirn. (Prosa: G.)*

61. Solaneæ Juss.

Solanum. Nachtschatten.

1. S. nigrum L. Selten an Wegen des Tieflandes. Vor Greppen, mehrfach in Küssnacht. Kiemen, Vitznau, Gersau. Gegen Kindlismord.

«Hinten am Neuen Weg» (Kennel). Ufnau (Tschopp). Hurden, Altendorf. Abhang ausser Tuggen. RSs! 1. Sisikon. — Flüelen, Altdorf, Attinghausen, Erstfeld, Klus, Silenen, Amsteg, Intschi, Ried. 1. Lopperstrasse! Ennetberg, Stans, Sarnen, Giswil. P. 1. Oberwil. Mehrfach in Zug, bei Walchwil und Baar. In Maschwanden.

2. S. Dulcamara L. Zerstreut an steinichten Stellen, wie an Flussufern. 2. 2. 2.

Physalis. Schlutte.

3. P. Alkekengi L. Judenkirsche. Haufenweise bei sonnigen, steinichten Wäldern. Unter Vitznau: F. Vor Kindlismord 2 Exemplare. Unter Wilen bei einem Bauernhaus. Ortbalm. Mehrfach herwärts Sisikon. — Neuen Weg. Nach Hinterviehberg. Unter Illgau! Bisithal Eingang. Lachen: W. RSs! 3. Seelisberg: G. Nach Isleten! Axen, Altdorf. 3. Am Bürgen Felssteg, unter Niderrickenbach, mehrfach am Lopper. Diegisbalm ob Wolfenschiessen! P.

Atropa. Tollkirsche.

4. A. Belladonna L. Bei abgeholzten Wäldern. Ueber Greppen, vor St. Adrian: N. Steinerberg, Schlagstrasse, Sattel, Gibel. Zu Schwyz 1 Ex. Hinter Morschach, unter Illgau; mehrfach um Einsiedeln. Sihl unter Schindellegi! Ueber Pfäffikon, hinter Siebnen, ausser Tuggen, RSsE! 4. In Sisikon (N.) und vor Isenthal ein Stock. Ob Bauen paar: L. 4. Ob Grafenort; jenseits ob Wolfenschiessen und bei Diegisbalm. Unter Niederrickenbach (Egl.), am Städmeterberg und auf dem Brünig 1 Stock. 3. Manchfach vom Zugerberg bis nach Sihlbruck; mehrfach unter Cham (mehr Andere).

Hyosciamus. Bilsenkraut.

5. H. niger L. Vereinzelt und kaum verwildert bei Häusern. 1857 hinter Morschach. Einsiedeln (Reidhaar). Freienbach: 1867 Egl. SE! 5. Loretto, Schächenbrücke (Lusser). 4. Cham: Dr. Grob. Frauenthal: Senn.

Datura. Stechapfel.

6. D. Stramonium L. Auch zufällig verwildert. Vor Immensee und in Seewen einzeln. Art (Senn). Schwyz. Rempe unter Vorderwäggithal. RSss. 6. Altdorf: G. 5. Stans, Rohren, Saxeln (Deschw.). 5. In (Senn) und unter Zug. Baar (Reidhaar).

62. Verbasceæ Bartl.

Verbascum. Wollkraut

1. V. Schraderi Meyer. V. Thapsus Schrader. Oft an sonnigen, steinichten Orten. 1. 1. 1.

2. V. montanum Schrad. Sonnige, steinichte Orte. 1 Stock neben Amsteg, unter Meitschlingen und dem Zingel.

2. V. Lychnitis L. Kiesige, sonnige Wegränder. (1863) vor Hurden 35 Ex. 3. Von Seedorf bis Wasen und hinter Bristen, häufig zu Altdorf. 2. Auf einer abgeholzten Stelle diesseits St. Jost!

3. V. nigrum L. Oft an Wegen. 4. Hinter der Klus ein weiss blühendes Exemplar. 3. 2.

4. V. montano-nigrum Brügger ms. Zuoberst am Urnerboden 2 Stöcke: 1861. Traube und oberste Blättchen sind ähnlich dem montanum; die übrigen Blätter nähern sich nigrum, sind nicht mehr kurzhinablaufend, werden abwärts immer grüner und grösser. Staubfäden weisswollig; Stengel wenigstens oben stielrund.

4. V. collinum Schrader. V. Thapso-nigrum Schiede. Nach Hintervichberg 1 Stock: Harz 1863. S.

Scrophularia. Braunwurz.

5. S. nodosa L. Oft neben Wegen. 6. 4. 3.

6. S. aquatica L. Einsiedeln (hb. stud. Reidhaar). E. 5. In einem Dutzend weicher Gräben. Bei Buochs, Stans, Allweg, Kerns, Flühli, Giswil, Alpnach und seinem Stad. P. 4. Nach und unter der Stadt; vor und auf Cham; unter Lindencham; ob der Sinserbrücke; ausser der Weinreben Kapelle. Diesseits Cappel: B.*

7. S. canina L. Auf Kies im Ct. St. Gallen ob Grinau beträchtlich auf dem Linthdamm und diesseits.

63. Antirrhineæ Juss.

Gratiola. Gnadenkraut.

1. G. officinalis L. In Sümpfen am Zürchersee. Ausser Bäch, Freienbach, Pfäffikon, Lachen, bei Nuolen und Tuggen in Masse. Ufnau (hb. Bruhin).

Digitalis. Fingerhut.

2. D. grandiflora Lam. Gesellig an steinichten, waldigen

Abdachungen. Unter der Weggiser Einsiedelei: F. Unter Gersau, am Urmiberg, hinter Morschach, von Illgau bis zur Hinterviehberger Brücke. Bisithal Eingang; Thal Sihl. Hummel (Bruhin p. 31=44). Euthaler Krummenfluhtobel; Klein Aubrig; Hinterwäggithal unten. Sattel! Gross Aubrig! Oberalp! Köpfenberg! RSE! 1. Vom Isenthal bis in's Göschenerthal, wobei durch das ganze Erstfelder- und Schächenthal. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens. Realp.* Von der Blackenalp zum Grüblen. — 1. Ob Wolfenschiessen, über Allweg. Tellenpfad: F. Lopper! Städmeterberg!! Brünig. P.

3. D. media Roth. Mit beiden andern im Juni 1856 einzeln vor Kemmleten über Sisikon. S!

4. D. lutea L. Gesellig an steinichten, sonnigen, buschigen Abhängen. Von Vitznau in's Mutaathal, von Steinerberg bis Seedorf. — Guggerenfluh. RSss! 2. Acherlenen: G. Unter Silenen! 2. Stellenweise am Hauptthal von Seelisberg bis zum Brünig und bis ob Grafenort, bes. am Lopper. P. Durch die Oberwiler Waldung mehrfach.

Antirrhinum majus L. Wie in der übrigen Schweiz nur verwildert. An einer Gartenmauer zu Schwyz. Auf Seelisberg an der Kegelbahnmauer 1 Busch.

Linaria. Leinkraut.

5. L. Cymbalaria Mill. Bekleidet Mauern von Seeortschaften. Merlischachen: Thl. Küssnacht, Weggis, Gersau, Brunnen (Wehrihaggen), Bäch, Hurden, Lachen. RS! 3. Seedorf, Attinghausen, Flüelen. Von Altdorf bis Bürgeln. 3. Auf Ennetberg. Stans!! 2. Cham, Baar. Von Zug bis unter Walchwil.

3. L. Elatine Mill. Auf Aeckern der Ebene nicht selten.*

4. L. spuria Mill. Aecker. Bei Frauenthal, vor Niederwil und Maschwanden, mehrfach ausser Baar.

6. L. minor Desf. Auf Feldern, auch auf Kiesplätzen, des Tieflandes; häufig bloss im Ct. Zug. Von Meggen bis Schwyz, durch die Höfe und durch die March. Zu Hinterwäggithal, Mutaathal und bes. bei Sisikon. — RSss! 4. Isleten, Altdorfer Ebene und wenigstens bis Silenen. 4. Von Beckenried nach Stad, bei Lungern und wohl im ganzen Hauptthal. P. 5.

7. L. alpina Mill. In Geschiebe der Alpen von FG reichlich.

Hinuntergeschwemmt ab der Mythe neben die Einsiedler Au (N.), von der Mutaa, der Reuss und der EngelbergerAa bis zum Vierwaldstättersee. RSsE! 5.* 5.

8. L. vulgaris Mill. Auf Aeckern der Höfe, bes. bei Hurden; auch rechts neben Küssnacht. Kappelerstrasse. In Merlischachen und vor Greppen bei einem Garten. R. 6. Diesseits Attinghausen, an kiesigen Wegen bei Altdorf, Schaddorf, Trudelingen, Amsteg und hinter Spiringen einzelne Haufen. Zu Sarnen in einem Kartoffelfeld 5 Ex. 6. Auf Aeckern der Ebene bisweilen. Untergrüth neben Allenwinden: N. Egeristrasse unter Menzingen.

Erinus. Leberbalsam.

9. E. alpinus L. Am Felsgebirg häufig. 7. Auf Granit jedoch sah ich ihn bloss im Gwüst im Göschenerthal. 7. 7. Alple. Ueber und unter Walchwil.

Veronica. Ehrenpreis.

10. V. scutellata L. In Moorsümpfen, bes. in Gräben. Bei Einsiedeln ob Gottvater (hb. Tschopp), im Waldweg (Labram), im Schlapperig (hb. Reidhaar). Vor Studen, ausser Freienbach, rechts neben Tuggen und weiter gegen Buttiken. E. 8. Flüelen: G. 8. Im Strassengraben neben Walterswil ausser Baar.

11. V. Anagallis L. In seichten Wässern vom Brunnersee bis Ingenbol. Ibach. Bei Ried vor Mutaathal. Einsiedeln, Biberbruck. RSsE! 9. Von Flüelen bis Altdorf. Unter Seedorf und Wasen. 8. In Wolfenschiessen, vor Kerns, mehrfach von Buochs nach Stansstad. 9. Vor Rothkreuz; neben Hünenberg gegen die Reuss. Baar: N.

12. V. Beccabunga L. Bachbunge. Gemein an stehendem und fliessendem Wasser als an Gräben, Ufern, Pfützen. 10.* 9. 10.

13. V. urticifolia L. fil. Gemein in Wäldern und Gebüschen 11.* 10. 11.

14. V. Chamaedrys L. Gemein in Gebüschen und Wäldern, bei Weiden und Wegen. 12.* 11. 12.

15. V. montana L. In feuchten Wäldern. «In silva proxima |: ni fallor :|» (hb. Einsidlense). Am Etzel: Hgt. E. 12. Im Eyenwald vor der Herrenrüte (Schwerzmann). 13. Bei Hütten, am Finstersee und bes. an der Baarburg: B. «Thalacker Wald über Baar», Horbach über Oberwil: N.

16. V. officinalis L. An trocknen, waldigen Orten häufig. 13.* 13. 14.

17. V. aphylla L. Auf allen Alpen. RSE! 14. Weissblühend auf Blatti: G.* 14. 15.

18. V. bellidioides L. Auf unfruchtbaren Alpweiden. Nepenalp auf dem Stoss: B. S! 15. Jochli beim Schwalmis; Blackenalp, Fisetergrat etc. Bei lockerm Boden auch auf Granit verbreitet.* 15. Engelberger Ruckhubel: W. Saxlerberg, Seefeld, Tannen, Hohmatt und bes. Melchsee. Lungerer Melchthal. Auf dem Hornerberg reichlich. Küngstuhl.

19. V. fruticulosa L. An tiefern, sonnigen Felsabhängen. Reichlich am Rossberg um Steinerberg, in Rothenthurm und vorn an der Mythe. Tschütschi. Eingang und Gibelfluh des Bisithals. Guggerenfluh; Gross Aubrig. Ss. 16. Surenen, Seelisberg. Nach Isleten: G. Kinzerthal! Auf Granit hinter der Klus und bei Amsteg. 16. Niederrickenbach: Egl. Engelberg. Herrenrüte! Nordvorsprung des Stanserbergs. Lopper, Ranft, Flühli, Brünig. Kesselerfluh unter Melchsee; Saxlerberg unter Astel. P.

20. V. saxatilis Jacq. Häufig auf felsigen Alpen. RSE! 17. Auf Granit nur in Ursern verbreitet.* 17. 16. Siehe Sagina saxatilis.

21. V. alpina L. Auf allen Alpen. RSE! 18.* 18.

22. V. serpyllifolia L. Auf Weiden, häufiger auf Alpen. 19.* 19. 17.

23. V. arvensis L. Gemein auf trocknem Boden an Wegen, an Wiesenmauern. 20. 20. 18.

21. V. verna L. Realp (Senn).*

24. V. agrestis L. Koch. An Mauern und auf Feldern. 22. 21. 19.

25. V. polita Fries. Ebenso. 23. 22. 20.

21. V. opaca Fries. Bol über Zug; Cham gegen Rumeltiken: B.

26. V. Buxbaumii Ten. Ueber Küssnacht (Mai 1860 hb. Stutzer). R.

27. V. hederifolia L. Auf Aeckern, auch an ihren Mauern. Weggis (Krauer)! Küssnacht: Thl. Von Zug bis St. Adrian! Gersau! Guggerenfluh! Hurden! RS. 24. Von Flüelen bis Meitschlingen; unter Silenen häufiger jenseits. Wasen. 23. Beckenried!! Ennetbürgen!! Sarnen!! 22. Zwischen beiden Egeri. Durch die Ebene massenhaft.

Limosella. Sumpfkraut.

25. L. aquatica L. Zu Flüelen beim untern und bes. beim obern Brücklein zuweilen reichlich: G. Im Fischerhäuschen seiner Burg: L. 1832. Beim weissen Haus vor Attinghausen: 1842 L. Erstfeld: G.

64. Orobancheæ Koch.

Orobanche. Sommerwurz.

1. O. Scabiosæ Koch. Auf Carduus defloratus auf kiesigen, begraseten Bergabhängen. Meistens vorübergehend und vereinzelt. Kindlismord. (1867 nach Ort auf der Axenstrasse 1 Ex.) Fronalp. Vor der Grossen und hinter der Kleinen Mythe viele. Gibel bei Schwyz und im Bisithal. Katzenstrick bei Mutaathal; Wasserberg. Saas. Zerstreut längs der ganzen diesseitigen Abdachung der Mutaathaler Voralp Lippisbühl. Ich zählte 50 Ex.; unterhalb ausserdem auf zwei steinichten Abhängen (16. August 1860) gesellig auf Cirsium oleraceum zusammen 42 Stöcke ausgezeichnet durch die schwärzere Farbe und durch die Länge, da die meisten an zwei Fuss hoch waren. Ich tauschte die gleiche Var. nigricans mihi aus Oberbaiern vom «Mangfallthale zwischen Valley und Miesbach Aug. 1865» ein. Ende Wäggithal 1 Ex. (Brügger 1862). Im Engpass zwischen Vorder- und Hinterwäggithal 1857 mehre gewaltige Stöcke auf Carduus Personata. RSs! 1. — Am Kinzerpass bei der Grenzfluh 5, in Wengi 11, im Kinzerthal 19 Ex. Unter Butzen über Riemenstalden 1 Ex. Rothenbalm, Gant, Sitlisalp. Im Brunni mehrfach. Längs der diesseitigen Abdachung des Urnerbodens 40 Ex. Windgelle über Silenen; Realp am Rainberg. 1. Schwalmis, Lopper. Rüti unter Unterlutersee. Engelberg: G. Melchthal. Saxlerberg, Fluhalp. P.

2. O. Epithymum DC. Auf Thymus Serpyllum dürrer Weiden des Alpgebirgs selten. Rigi, Mythe, Loterbach, Stoss, Kinzerpass, Hessisbolerfirst, Iberg, Lochweiden, Käsern, Sattel, Klein und Gross Aubrig; östlichste Höhe des Wäggithals; dessen Schienberg und Köpfenberg. RSsE! 2. Hinter Isenthal und Wiler. Rhinacht. Klus. Im Kinzerthal gegen 60, im Brunni 22 Ex. Hüfi, Urnerboden. Realp: G. Isenmann, Sidlenen.* 2. Bachscheidi unter dem Schwalmis. Musenalp: Egl. Ahorn hinter Niderrickenbach. Dürrenboden, Engelberg; Giswiler Fluhalp.

3. O. Teucrii F. W. Schultz. Einzig auf Teucrium montanum an sonnigen Felsabdachungen. (1863) unter Kindlismord 14 Ex. Brunniberg (Manz 1863). Axenstrasse nach Ort. An der Mythe beim Hasli 2 Büsche. RSs! 3. Nach Isleten 30 Ex. Bockitobel: G. Rhinacht (Harz, Brügger). Am granitischen Schwandipfad unter Silenen 8 Ex. 3. Am Lopper 7 Ex. P.

4. O. stigmatotes Wimmer. 1856 im Heidchen auf Morschach 1 Stock. S!

5. O. flava Martius. Vor der Mythe auf Adenostyles zahlreich (B.) und auf Petasites albus. Auf P. albus an der diesseitigen Abdachung von Lippisbühl 61 Ex. Neben diesen röthlich an 30 (Harz). Im Bisithal auf P. niveus im obern Schwarzenbach 12, ob dem Gibel 6 Ex. Auf der Geröllfläche hinter Studen eine Masse sowohl gelb auf P. niveus als bläulich auf P. officinalis, dann auf P. niveus im Thal Sihl in einer Stunde ein Busch und in zweien wieder; hinten am Pragel 2 Stöcke. Var. β. albicans mihi. Auf Aconitum Lycoctonum an steinichten Gebirgsabhängen. 40 Ex. östlich an der Kleinen Mythe, wo ich mich endlich auf meiner letzten Excursion, am 7. August 1862, der Mutterpflanze versichern konnte. Unter der Platte am Wasserberg. Vor Waldi 1 Ex. Ss. 4. Auf Adenostyles hinter den Speichern hinter Isenthal paar; in der Geige vor Seedorf auf Pet. albus mehre; Gitschenthal : G. In der Blackenalp auf P. niveus einige (B.), wie an der Windgelle über Silenen. «Hinter Andermatt am Mühlenbach 3*» (Senn). 4. Bei oder ob — der Herrenrüte manche gelb auf «Adenostyles albifrons» (hb. Simler 1869). Auf P. niveus am Stalden unter Melchsee 9 Ex. Auf P. albus am Saxlerberg Giswil gegenüber 14, bei Lungern unter dem Brünig 50 Ex. Var. β. links ob Lungern.

6. O. Salviæ F. W. Schultz. Auf Salvia glutinosa bei sonnigen Waldsäumen gesellig. Ueber Sisikon in beiden Kantonen. — Mythe. Gibel am »Neuen Weg». Mutaawald nach Hinterviehberg und Selgis. An der Eschlisbalm diesseits Lippisbühl 1 Ex. Bisithal am Eingang und gegen die Rätschalp. Ss! 5. 5. Ob Giswil 1 Schaar (1862). Einzelne ob Grafenort und am Städmeterberg neben Lungern. Die Kelchblättchen sind häufiger ganz als ungleich-zweispaltig. Ein doppelter Stock, den ich ohne die Mutterpflanze ermitteln zu können, unter der Acheregg fand, mag hieher gehören. «P.»

7. O. minor Sutton. Kleeteufel. Auf Trifolium pratense. Bei Wollerau 1, bei Hurden 20 Ex.: 1867 Egl. Var. O. Hederæ Duby. 1858 auf einer Epheuwurzel vor Steinerberg 4 Ex. S. 6. An drei Stellen um Altdorf: G. 1. Im ersten Zürcher Kleefeld unter Frauenthal eine verheerende Masse, neben jenem vereinzelt.

2. O. cœrulea Vill. Soll auf Achillea Millefolium schmarotzen. Am kiesigen Neuhaus-Gütsch unter Menzingen mit Euphorbia Cyparissias 11 Ex. (Juli 1859).

Lathræa. Schuppenwurz.

8. L. Squamaria L. Truppweise bei fetten Wiesen im Schatten von Hecken und Bäumen. Unter Vitznau. Weggis. Greppen (Krauer). Merlischachen. Von Küssnacht bis Oberart. Mehrfach vor St. Adrian, bei Gersau und Wilen. Um Schwyz von Rickenbach bis Steinen und Schönenbuch. Morschach. Vor Galgenen. RSss! 7. Hinter Beroldingen. Telsplatte, Flüelen. Altdorf, Attinghausen: G. 6. Von Beckenried gegen Kerns. St. Antoni, Rotzloch, Mutterschwanden, Alpnach, Ettisried, Euwil, Giswil. P. 3. Mehrfach bei Oberwil und Zug. Baar: N.

65. Rhinanthaceæ DC.

Tozzia. Tozzie.

1. T. alpina L. Bei feuchten Alpwäldern schaarenweise. 1. 1. Vom Pilatus ob Realp und Gerschni, in's Bisi- und Hinterwäggithal. — RSP! 1.* 1. 1. Oben im Hürithal!

Melampyrum. Wachtelweizen.

2. M. arvense L. 1865 an der Strasse vor Altdorf 2 Ex. 1. Auf einem Acker ob Lindencham reichlich (Dr. Grob). Gegen Oertslikon ausser Baar viele (Uster).

2. M. pratense L. Gesellig in Moorgründen und Waldheiden, häufig nur im Hügelland des Bezirkes Küssnacht. Unter Weggis, über Küssnacht und Goldau, hinter der Iberger Egg. Unterstoss, Misthaufen, Weisstannen, Sattel, Miesegg, Einsiedeln, Altmatt, Taubenmoos, Etzel, Bäch, Hurden. RSE! 3. Vor und bes. rechts nach Amsteg, eine Masse am Gwasmet und westlich über Erstfeld. Zumdorf, Isenmann.* 2. Arvi! Kernwald! Gerschni, Trübensee. Auch zwischen dem Hauptthal und dem Ct. Luzern bloss beim Mittaggüpfe häufiger. P. 3. Gemein.

3. M. sylvaticum L. Die Gebirgsform des obigen. Durch alle Wälder. 4. 3. 4. Im Ct. Zug erst unter der Wildenspitze und zuhinterst am Walchwilerberg.

Pedicularis. Läusekraut.

5. P. rostrata L. Auf Granitgipfeln. Auf Grauwacke des Seewligrates. Hufi, Leidensee, Bristen, Susten: G. Rossbodenstock, St. Annafirn, Rainberg. Isenmannsstock, Furka: G.* 4. Am Titlis paar.

6. P. tuberosa L. In der Surenen auf Grauwacke: G. Sonst statt foliosa und versicolor auf trocknen Urgebirgsweiden. Hinter Ruppleten: L. G. Westlich über Gurtnellen, hinter Meien. Jentlisbühl der Gorneren. Schöllenen: W. Häufig auf dem Susten (G.) und durch Ursern.*

4. P. sylvatica L. Gesellig auf moorigen Weiden. Bei Meierskappel: F. Rigi: Hgt. «Seeboden» (theol. Ulrich von Haltiken). Hinter Haltiken neben Küssnacht, auf dem Freiherrenberg und Torfgrund bei Einsiedeln reichlich. Nordfuss des Sattels. RE. 5. Alpnacher Ebene, häufiger auf der Schwanderallmend und diesseits: W. In Rudertschwand, Neubrüchen und Risch gesellig. Pl.

5. P. palustris L. Gemein in Sümpfen. 7. Altdorfer Ebene. Göschenen, Zumdorf. Ueber Andermatt, unter Realp. Hospital, Saum, Sidlenen.* 6. 5.

6. P. foliosa L. Häufig auf grasigen Kalkalpen. Auf Nagelfluh auf dem Rigi. RSE! 8. 7.

7. P. recutita L. Auf fetten Alpen von FG reichlich. Grosse Mythe (Harz). SE! 9. Zerstreut.* 8. Fernithal; Berge neben der Engelberger Aa.

8. P. versicolor Wahl. Herdenweise auf magern Kalkalpen. Auf dem Wasserberg! 10. Jochli beim Schwalmis! Oberbauen. Urirothstock; Gitschen und ob Wang daneben: G. Surenenecke! Auf Galtenebnet unter dem Sangigrat reichlich. 4 Minuten über der Bisithaler Grenze 1861 am Waldistock 1 Ex. — 9. Gemein, z. B. nicht bloss auf den höhern Grenzbergen Bauen, Brisen, Kaiser, sondern auch auf den Voralpen gegen das Entlebuch. P.

9. P. verticillata L. Gemein auf Alpweiden. RSsE! 11.* 10.

Rhinanthus. Klappertopf.

10. R. minor Ehrh. Gemein auf Triften. 12.* 11. 6.

12. R. major Ehrh. Rieder. Ennerhorw. Pl. 7. In Riedern um Zug (Huguenin). Mehrfach am Zugerberg: B.

11. R. Alectorolophus Poll. R. hirsutus Lam. Massenweise auf Bergwiesen. 13.* 13. 8. Auch in Getreide ausser Steinhausen.

12. R. alpinus Baumgart. Auf Alpweiden. Silbern über dem Gemschloch! Var. β. R. angustifolius Gmelin. Auf Triften bei Goldau vom Rossberg Fuss bis zum höchsten Rigigut! RS. 14. Erstfelderthal. Hufifirn: G. Arni über Intschi!! Göscheneralp!! Vorderfuss des Deiren!! Jentlisbühl der Gorneren. Einzeln am Susten. Oberalp: G. Isenmann, Lochberg. Var. β Schöllenen (Harz).* 14. Wenige auf dem Pilatus. Am Hohenstollen im Lungerer Melchthal! P.

Bartsia. Bartsie.

13. B. alpina L. Häufig auf den Alpweiden. RSsE! 15.* 15. 9.

Euphrasia. Augentrost.

14. E. officinalis L. Gemein auf Weiden. 16.* 16. 10.

15. E. minima Schleich. Ziemlich häufig auf Alpweiden. RSE! 17.* 17. 11. Am Alple!

16. E. salisburgensis Funk. Gemein an felsigen Gebirgsabhängen. 18. 18. 12.

17. E. Odontites L. Koch. E. verna Bell. In Riedland. Links neben Rothenthurm paar (1864). 19. Vor Stans (1865 Egl.).

18. E. serotina Lam. In lehmigen Seeriedern. Von Brunnen nach Goldau, bei Pfäffikon, Lachen und Tuggen. Rothenthurm und Altmatt. RSss! Reussdamm unter Altdorf. Schächenwald: G. Rhinacht. 20. Von Buochs unter Stans. Neben Giswil. 13. Gemeiner auf Aeckern.

66. Labiatæ Juss.

Mentha. Münze.

1. M. sylvestris L. Gemein an Bächen, Riedgräben und feuchten Waldsäumen. 1. 1. 1.

2. M. nepetoides Lej. Lorzentobel: B.*

2. M. aquatica L. Gemein in sumpfigen Triften und Wasergräben. 2. 2. 3.

3. M. sativa L. M. aquatico-arvensis Wirtgen. In Riedern wohl nicht selten. Küssnacht, Goldau, Ibergeregg, Bisithal, Alpthal, Altmatt,

Taubenmoos, Lachen, Reichenburg etc. R«Ss!»E. 3. Neben Altdorf: G. Rhinacht (Harz). 3. Zu beobachten. 4. Geissboden. Baarburg: B.

4. M. gentilis L. Nuolen 1857 (Brügger).

5. M. arvensis L. Gemein auf Feldern. 4. 4. 5.

Lycopus. Wolfsfuss.

6. L. europæus L. Auf Riedboden der Tiefe reichlich. Weggis, Kiemen. Von Kindlismord nach Mutaathal und Goldau; von Einsiedeln gegen Studen. Durch die Höfe nnd die March; mehrfach im Wäggithal. 5. Von Bristen bis unter Bolzbach. Vor Unterschächen 1861. 5. Von Buochs über Alpnach nach Lungern. P. 6. Ausser Schornen. Unteregeri, Geissboden. Auf der Ebene öfters.

Salvia. Salbei.

7. S. glutinosa L. Gemein an sonnigen, steinichten, buschigen Abhängen. 6. Bis Meitschlingen. Mürenwald. 6. 7.

8. S. pratensis L. Auf sonnigen Thalangern. Hohle Gasse: Thl. Rechts unter dem Wilersteg reichlich. Altendorf: Egl. RSs! 7. Sisikon!! — Bauen. Flüelen! Von Seedorf bis Bristen und Unterschächen. In Isleten, Isenthal, über Bolzbach, ob Intschi und Wiler. 7. Ob Wolfenschiessen. Stans, Lungern. Sarnen!! Giswil!! 8. Allenwinden: B. Unter Menzingen; mehrfach bei Baar: N.

9. S. verticillata L. An der Burgruine Maschwanden!

Origanum. Dosten.

9. O. vulgare L. Gemein bei Wäldern. 8. 8. 10.

Thymus. Thymian.

10. T. Serpyllum L. Quendel. Gemein auf dürren Weidplätzen. 9.* 9. 11.

Calamintha. Calaminthe.

11. C. Acinos Clairv. Auf Aeckern bei Hurden. Bei Küssnacht und neben ihm Greppen zu (Dr. Steiger mündlich). 1863 in der Mutaa ob dem Wilersteg 1 Busch. Am Ende der Gibelstrasse 1 Trupp. RS. 10. Oben auf der alten, gemauerten Pilatusgasse über Alpnach reichlich. P. 12. Menzingen: B. 1858 in einem Seeacker unter Zug 1 Schaar.* Bei Baar 3 (Egl.), ob der Sinserbrücke 1 Ex.

12. C. alpina Lam. Gemein auf rauhen oder steinichten Alpen. Steigt tief herab. 10.* 11.

13. C. officinalis Mönch. An sonnigen, waldigen Abhängen.

Von Merlischachen bis Mutaathal und Meitschlingen —, auch am Rossberg. Var. C. nepetoides Jord. Vor Kemmleten über Sisikon: B. RSss! 11. Unter Spiringen. 12. Diesseits Emmeten, ob Büren, häufig am Bürgen und Lopper. P.

12. C. Nepeta Clairv. Ich sammelte sie Sept. 1859 ausgeprägt am Rhinacht nach Schaddorf.

Clinopodium. Wirbelborste.

14. C. vulgare L. An buschigen, steinichten Orten gemein. Var. β. albiflorum Haller in Hagenbach. Morschacherweg. 13. β Rhinacht (Harz). 13. 14.

Nepeta. Katzenmünze.

15. N. Cataria L. Am felsigen Eingang des Bisithals an 16 Stöcke. 14. Seedorf; zahlreich am Hochweg: G. Einzeln am Axen und unter Silenen. Gegen Witterschwanden!

Glechoma. Gundelrebe.

16. G. hederacea L. Ueberall an Mauern, Zäunen. Var. flore albescente. Schwyz. 15. 14. 15.

Lamium. Bienensaug. Taubnessel.

16. L. amplexicaule L. An Gassen oder auf Feldern. Reichlich bei Altdorf, einzeln in Erstfeld und Witterschwanden. Attinghausen: L. Unter Silenen. Klus, Wiler, Wasen, Wattingen. Andermatt (Thurmann II p. 181).*

17. L. purpureum L. Gemein auf Feldern. Var. albiflorum Hagb. ob Lowerz. 17. 15. 16.

18. L. maculatum L. Gemein an Wegen, Mäuern und Zäunen. Var. δ. albiflorum Hagb. Zu Sattel 1 Rasen 1863. 18. δ Altdorf: L. 16. 17.

19. L. album L. Sennhütte Sidlenen (hb. Senn 1861)! 17. «Ringfluh am Pilatus»: F. P. 18. Vereinzelt bei Lothenbach (B.), «Baar (N.) und (Dr. Grob) Cham.»

Galeobdolon. Waldnessel.

19. G. luteum Huds. Gemein an Wegen, Mauern und Gebüschen. 20. 18. 19.

Galeopsis. Hohlzahn.

20. G. Ladanum L. Auf Aeckern bei Hurden reichlich, bei Tuggen spärlich. Ueber Freienbach (Pat. Tchopp). 21. An der Strasse von Altdorf bis ob Amsteg häufig. Weissblühend am Rhinacht.

19. Am Bärenbach hinter Engelberg auf Feldkies! Auf der neuen Strasse ob Lungern 1 Trupp: 1862. 20. Durch die Ebene häufig.* Unter Menzingen: N.

21. G. Tetrahit L. Gemein auf Feldern und an Wegen. 22. Pflegt im Tieflande roth, in der Bergregion weiss zu blühen.* 20. 21.

22. G. bifida v. Bönningh. G. Tet. var. Bei Galgenen (Brügger).

23. G. versicolor Curt. Auf einem Erdrutsch bei der Gibelfluh im Bisithal 1 Trupp: Juli 1857. 23. An 4 Geschiebestellen diesseits über dem Urnerboden. Auf Hüfi 40, auf dem Zingel und Sali je 12 Stöcke, auf Sulz zwei Minuten von der Glarnergrenze über 200: 1861.

Stachys. Ziest.

24. S. alpina L. Bei sonnigen Wäldern des Alpgebirgs. 24. Bisher nirgends auf Granit. 21.

25. S. sylvatica L. An buschigen, waldigen O. häufig. 25. 22. 22.

26. S. ambigua Sm. S. pal. var. Vorübergehend an Gassen. In Schwyz: Brügger 1857. Ss. 26. Schaddorf: G. Spiringen: L. Brücke unter Alpnach: Brügger. 23. Mehrfach auf Aeckern zwischen Zug und dem Geissboden: B.

27. S. palustris L. Gemein an Gräben, feuchten Wegen und Feldern. 27. 24. 24.

28. S. annua L. Auf Aeckern. Von Pfäffikon bis Hurden. Vor Tuggen. 25. Unter Menzingen: N.B. Auf der Ebene manchfach.*

28. S. recta L. Acherlenen bei Schaddorf: G. An Kalkfelsen des Rhinacht mehre: L.

Betonica. Betonie.

29. B. officinalis L. Häufig bei Wäldern. 29. 25. 26.

Ballota. Ballote.

30. B. nigra L. Haufenweise an Gassen in Ortschaften. Bauen, Flüelen, Bürgeln, Schaddorf, Seedorf, Attinghausen, Erstfeld, Amsteg sammt Ried; Wasen.

Leonurus. Löwenschweif.

31. L. Cardiaca L. An Gassen nächst Altdorf: G. Neben Schaddorf.

Scutellaria. Helmkraut.

30. S. galericulata L. Gesellig an sumpfigen Stellen. Gegen

Greppen (Thl.). Ingenbol, Ibach, Seemattle. Moorfelder vor Studen. Vor (Bruhin p. 31=47) und hinter Einsiedeln. Erlen über Wollerau: Egl. Pfäffiker Schlossgraben. Vor und links bei Hurden. Tuggen. 32. Flüelen, Seedorf: G. 26. Lungernsee Ende. 27. Zug 1858. Bei und ausser Baar: N. Gegen Niederwil. Rütifähre.

Prunella. Brunelle.

31. P. vulgaris L. Gemein auf Weiden. 33.* 27. 28.

32. P. grandiflora Jacq. Gemein an waldigen oder felsigen Abhängen. 34.* 28. 29.

Ajuga. Günsel.

33. A. reptans L. Gemein auf Weiden. 35. 29. 30.

34. A. genevensis L. Vor Goldau: B. An einem Ackerrand vor und ausser Pfäffikon zahlreich. Vor Hurden (früher in Masse). Daselbst mit weissen Blumen: Hgt. RS. 36. Gesellig an rauhen Wiesen. Hinter Bristen und der Klus, mehrfach im vordern Erstfelderthal, am Flühli und Frenschenberg Amstegs, reichlich bei Intschi. 31. Neben Neuheim; einzeln zu Frauenthal.

37. A. pyramidalis L. Häufig auf Weiden des Urgebirgs, wo sie bis in die Thäler herabsteigt. Sonst selten auf Hochalpen. Haldenfeld. — Blackenalp, Gubelstöske. Flösch, Hauptmannegg, Rohne, Sitlisalp, Griesthal, Windgelle. Jenseits der Russalpkulm. Urnerboden.* 30. Brisen, Kaiserstock, Lauchern, Melchsee, Abgschütz.

31. A. Chamæpitys Schreb. 10 Ex. am Ennetberg Stans zu (Deschw. Sept. 1861). 32. Gesellig auf Aeckern der nördlichen Ebene. Mehrfach bei Niederwil. Unter Bützen.

Teucrium. Gamander.

35. T. Scorodonia L. An sonnigen, waldigen Abhängen. Von Merlischachen, Buonas und dem Zugerberg, auch seiner Rückseite, gemein bis Mutaathal und zur Brücke ob Wiler; vom Gubel zur Hohen Rohne. — Ueber Freienbach, ausser Pfäffikon, hinter Siebnen und vor Grinau. RSss! 38. 32. Häufig am Bürgen. (Neben Kriens.) Pl. 33.

36. T. Botrys L. In einer Kiesgrube vor Hurden ein Trupp (und beim Hüttensee 5 Minuten von der Grenze etliche Ex.: Eggler 1865). 39. Bannwald über Altdorf (G. 1869). Ein Trupp am Schwandipfad auf der sonnigen Granitabdachung unter Silenen (1860) und an der Strasse hinter der Klus (1864). 33. An der Lopperstrasse 2 Stöcke:

1860. Ebenso am Ennetberg Stans zu (Deschwanden 1861). P. 34. Unter Menzingen: N. Auf manchem Acker der Ebene gesellig.*

37. T. Chamædrys L. «Ueber Vitznau» (Dr. Steiger). Bei Hurden 1 Schaar: Egl. R. 40. Nach Isleten; im obern Schächenwäldle und im Lehn ob Schaddorf: G. Rhinacht (Senn). 34. Am Lopper und am Pilatus über Hergiswil: F. P. 35. Bei Menzingen mehrfach: B.

38. T. montanum L. An sonnigen Felsabhängen. Reichlich von Vitznau in's Bisithal sammt Lippisbühl, von der Platte sammt den Mythen bis zur Windgelle über Amsteg, wie an der Guggerenfluh. — Huserenspitze über Schwanau. Köpfenberg. RSss! 41. Kinzerthal. An der Witterschwander Abdachung 4 Massen. Auf Kalk im hintern Erstfelderthal. Unter und ob Realp.* 35. Ueber Buochs! Am Lopper und nördlich am Stanserberg! Holzfluh des Pilatus: W. Am Bürgen ob Stansstad, bei Grafenort, hinter Engelberg, nach Kerns, unter St. Niklausen, neben Lungern und an der Kesselerfluh unter Melchsee. P.

67. Verbenaceæ Juss.

Verbena. Eisenkraut.

1. V. officinalis L. Gemein an Wegen und Zäunen.

68. Lentibularieæ Rich.

Pinguicula. Fettkraut.

1. P. alpina L. Auf feuchten Weiden und Felsen des Alpgebirgs häufig. Noch unter Schindellegi. 1. 1. 1. Unter der Wildenspitze. Geissboden: B. Lorzentobel!

2. P. vulgaris L. Häufig auf sumpfigen Weiden. 2.* 2. 2.

Utricularia. Wasserschlauch.

3. U. vulgaris L. Haufenweise in stagnantem Wasser, also meistens in moorigen Gräben. Bei Küssnacht (Theiler), Lowerz, Seewen, Brunnen, Studen, Euthal, Einsiedeln, unter Reichenburg, in Tümpeln bei Goldau und bes. in Riedcanälen ausser Lachen. RSssE. 3. Flüelen: G. Seedorf: L. 3. Beim See ob Stansstad und bes. bei Buochs. Unter Stans. 3. In der Egererallmend eine sterile (ob minor?) Menge. — In 4 Moorsümpfen hinter Menzingen.

4. U. minor L. Füllt hinter Einsiedeln einen Moorgraben vor Juncus stygius! Schon Hgt. E.

69. Primulaceæ DC.

Trientalis. Trientale.

1. T. europæa L. In schwammigen Torfgründen. Hinter Einsiedeln sah ich eine Schaar neben Juncus stygius. Vor Studen noch 1857 in Menge, seither durch Urbarmachung zum Theil vertilgt. E. 1. Zumdorf (G. seit 1854). Schon mein Vater, 1792 und 1827, fand sie bloss da (Vulpius in litt.). Wuchs hier reichlich, bevor M. von Lausanne die Stelle erfrug.*

Lysimachia. Lysimachie.

2. L. thyrsiflora L. In einigen Moorsümpfen. Ob Steinbach und vor Willerzell eine Schaar; rechts und links vor der Teufelsbrücke, wie zwischen Tuggen und Buttiken reichlich, ausser Freienbach und (Egl.) Pfäffikon spärlich. Nuolen. E.

3. L. vulgaris L. Gemein in Riedern der tiefern Gegenden. 2. Altdorf, Sillgen: G. Hinter Spiringen (früher).

4. L. Nummularia L. Häufig auf Wiesenmauern, Feldgräben etc. 3. 2. 2.

5. L. nemorum L. Gemein bei Wäldern und Gebüchen. 4. 3. 3.

Anagallis. Gauchheil.

6. A. arvensis L. Auf Aeckern. Bei Weggis reichlich. Von Immensee bis Merlischachen. St. Adrian. Von Brunnen nach Steinen. Unter Gersau. Einsiedeln: N. Höfe, bes. Hurden. Unter dem Etzel; neben Tuggen. Vor und — in Sisikon. 5. Vor Flüelen und Amsteg 1 Ex. Schaddorf, Erstfeld. 4. Beckenried. Von Buochs nach Stansstad. Unter und über Alpnach. Sarnen. P. 4. Bei Walchwil, Oberegeri, Menzingen, Neuheim. Durch die Ebene häufig.

5. A. cœrulea Schreb. Auf manchem Acker der Ebene gesellig. Ausser Baar: N. Um Niederwil, unter Cham und Bützen.

Androsace. Mannsschild.

7. A. helvetica Gaud. An alpinen Kalkfelsen. Fronalp seeseits. Westgrat des Wasserbergs. Fluhbrig! Bockmattle rückwärts (Heer). Glattalp hinten. Auf und beiderseits an dem Glatten 1 Busch. — S! 6. Auf der Oberbauen-, Kinzer-, Russalpkulm, dem Sangigrat

und Gemschfair manche. Surenenecke, Roffaien, Windgelle; Hufigrätli auf Kalk und etwas tiefer auf Gneiss: G. Buggisgrat; Rothenbalm am Dibistock und Hundsstock; Diepen, Schönenkulm, Rossstock, Belmetengrat; Blaues Horn. Nordgrat und! Rindermattseite über Galtenebnet. Orthalden. 5. Engelberger Rothstock; Titlis: W. Pilatus am Esel, Tomligrat, Widderfeld und! der Ringfluh. Schienberg! Brisen! Grüblen! Beide Vorderarme des Abgschützes! Von der Hohmatt zum Gwärtlistock! Kaiserstock. Fontannengrat des Giswilerstocks; Schönengübel des Breitenfeldes. Erzegg. P.

7. A. glacialis Hop. Aretia gl. Schl. Auf nacktem Steinboden von Hochalpen. Auf Gneiss am Hufigrätli: G. Vor dem Kreuzli; links hinten im Fellithal. Göscheneralp, Gurschen (Senn). Reichlich auf dem Bristen (G.), dem Deiren, der Furka. Mittlerer Badusgipfel; Rossbodenstock. Galenstock: W.* 6. Engelberger Rossstock: W.

8. A. Chamæjasme Host. Häufig auf rauhen Kalkalpen von FG. Mythen. Rigikulm: N. RS! 8. Auf Granit sah sie schon Wahlenberg nirgends, ich bloss auf und unter der Furka. Muttenthal: G.* 7.

9. A. obtusifolia All. Statt obiger spärlich auf rauhen Granitalpen. Obermatt im Fellithal. Meienthaler Spitzli: G. Susten: B. Am Kilchberg über Andermatt. Oberalp Westabdachung. Rossbodenstock. Betzberg: W. Deiren, schon Anfangs Muttenthal. Auf und unter der Furka.*

Primula. Primel. Schlüsselblume.

9. P. farinosa L. Häufig von den Alpen bis in deren Thalrieder. 10.* 8. 6. Walchwilerallmend (Bäuerin). Unter dem Geissboden: B. Rechts unter Frauenthal und besonders ausser Schornen.

10. P. acaulis Jacq. In Weid und Gebüsch sonniger Abdachungen. Am Urmiberg bei der Wilerbrücke eine Masse. Hinter Brunnen, gemein von Morschach bis Sisikon. — RS! 11. Massenhaft an der sonnigen Seeabdachung vom Gut Mythen über dem Mythenstein mit einem Unterbruch von vor und nach Isleten bis Erstfeld und Trudelingen hinter Bürgeln. Diesseits Flüelen eine halbe Stunde lang. Tellsplatte! In allen Standorten der Urkantone gibt es Uebergänge zur elatior mit Stengeln und grössern Blumen, Var. caulescens. — Nur bei Bauen,

Isleten, Flüelen, Altdorf, Schaddorf, Bürgeln, Attinghausen, Ribshusen und der Klus fand ich jeweilen zu ein paar Expl. zwischen beiden gewöhnlichen Arten Uebergänge zur officinalis, welche, einzelne sogar mit blossen Schäften, in Grösse und Farbe der Blüthe die Mitte halten, P. variabilis Goupil. 9. Zu St. Jost auf dem Bürgen, bei Alpnach und unter Saxeln eine Masse. Rotzloch: F. Mutterschwandenberg. Am Sarnersee längs dem ganzen linken (nördlichen) Ufer. P.

11. P. elatior Jacq. Schlüsselblume. Gemein in fetten Wiesen und Wäldern bis in die Alpen. 12. Von acaulis streckenweise verdrängt, bis zur Klus. Längs dem Weg bis Unterschächen; eine Masse bei Ried, sonst bloss vereinzelt bei Silenen. Uebergänge zur officinalis bei Attinghausen: G. 10. 7.

12. P. officinalis Jacq. Auf Wiesen des Tieflandes. Gemein über Sisikon, von Meggen, Zug und Unteregeri bis Schwyz, in den Höfen und der March. — Vor Ried. Neben Einsiedeln (Pat. Tschopp). 13. Von Seelisberg bis Göschenen, gemein nur von Flüelen bis Amsteg. 11. Im Hauptthal bis auf den Brünig gemein und zu Melchthal. P. 8. Neben Frauenthal einzeln. Bei Maschwanden.

13. P. Auricula L. Häufig auf felsigen Kalkalpen. Auf Nagelfluh auf dem Rigi und — reichlich Zugerseits unter der Wildenspitze. RSss! 14. Nirgends auf Granit. Weiss und roth blühend auf den Kulmbergen und an der Windgelle Oberkäsern: G. 12. 9.

15. P. rhætica Gaud. Ich fand 1860 auf den Gubelstöcken 1 Ex. zwischen villosa und 1 Auricula.

16. P. villosa Jacq. P. viscosa Vill. Gemein an Felsen des Urgebirgs und auf den Gubelstöcken. Kulmberge, hier und auf Wenge über Schaddorf auch weissblühend: G. Rings über Griesthal. Niederalp, Russalpkulm, Firnen.* 13. Auf der Lauchern mit der Kernalp (hier beim Kreuz auch weissblühend), auf der Arnischeideck, bei Tannen mit Baumgarten reichlich, eine Masse beim Joch, wobei 8 weissblühend. Ueber der Alp Bründlen am Pilatus; Feuerstein: F. P.

14. P. integrifolia L. Scheideck: F. Auf dem Stoss im Wanni 2 Ex. Sonst herdenweise auf Hochalpen. Von Melchsee zur Rederten. — RS! 17. Auf Granit nur ausnahmsweise. Gwasmet! wobei Ein Rasen mit gekerbten Blättern, Var. crenata mihi. Ueber Obermatt im Fellithal! Susten: B. Oberalp Grenze! St. Annafirn.* 14.

Soldanella. Drottelblume.

15. S. alpina L. Massenhaft auf den Alpen. RSsE! 18.* 15. 10. Erst hinten am Walchwilerberg.

16. S. pusilla Baumg. Eine Hochalpenform der obigen. «Nepenalp auf dem Stoss»: B. Silbern. «Brüschalp» (Vulpius als S. Clusii). S! 19. Gubelstöcke, Isenmann, Muttenthal, Lochberg: G. Gotthard (Brügger).* 16. «Titlis» (Deschwanden).

Cyclamen. Erdscheibe.

17. C. europæum L. C. Dodonæi Hampe et Lagger. Bei sonnigen, steinichten Wäldern. Am Rigi zwischen Küssnacht und dem Seeboden und am Fusse des Vitznauerstockes: F. Vor dem Brunnersee unter Wilen 2 Stöcke. Von Brunnen bis Sisikon. — RS! 20. Wie ich mich im Frühling vor dem herangewachsenen Grase überzeugte, gemein an der Seeabdachung vom Grütli bis Seelisberg, von Bauen bis Seedorf, wie am Grünbach diesseits Flüelen. Axen. Altdorf, Bürgeln: G.

70. Globularieæ DC.

Globularia. Kugelblume.

1. G. nudicaulis L. Auf Weiden des Alpgebirgs häufig. RSss! 1. Bisher kaum auf Granit. 1.

2. G. cordifolia L. Häufig am felsigen Alpgebirg. 1. Auf Granit bisher bloss im Ursernthale: G.* 1. 1. Grenzgrat über Hürithal. Wildenspitze. — Ueber Walchwil und auf seiner Allmend.

71. Plantagineæ Juss.

Plantago. Wegerich.

1. P. major L. Gemein an Wegen. 1.* 1. 1.

2. P. media L. Gemein auf Wiesen. 2.* 2. 2.

3. P. lanceolata L. Ebenso 3.* 3. 3.

4. P. montana Lam. Auf Alpweiden von FG häufig. Mythe. SE! 4. Auf Granit wenigstens im Maderanerthal: G. 4.

5. P. alpina L. Häufig auf den Alpen. RS! 5. Ob auch auf Granit? 5.

6. 6. P. maritima L. P. alp. var. Fronalp, Pilatus: Brügger. SP!

Subclassis IV. Monochlamideæ.

72. Amarantaceae Juss.

Amarantus. Amarant.

1. A. Blitum L. Vereinzelte Haufen in Gärten oder Gassen. Weggis, Küssnacht. Vor St. Adrian. Lowerz, Brunnen, Ingenbol. Mehrfach in Ibach, Schwyz, Seewen und (Egl.) Wollerau. Bäch, Freienbach, Altendorf, Galgenen, Siebnen. RSss! 1. Altdorf. Sillgen: G. 1. Emmeten (Scheurle). Stans, Stansstad. 1. Walchwil, Zug. Stadelmatt ausser Frauenthal. Maschwanden.

73. Chenopodeae Vent.

Chenopodium. Gänsefuss.

1. C. hybridum L. Stall vor Altdorf (auch G.). Schächenbrücke: G.

2. C. urbicum L. Axen- und Flüelerstrasse; Altdorf beim obern hl. Kreuz; Sillgen: G.

1. C. album L. Häufig auf Feldern. 3.* 1. 1.

2. C. polyspermum L. Häufig auf Feldern, besonders des Getreides. 4. 2. 2.

Blitum.

(B. capitatum L. Erdbeerspinat. Auf einer Strasse zu Schwyz ein aus einem Garten verwilderter Trupp; zu Seewen an einem Düngerhaufen 2 Ex.: 1869.)

3. B. Bonus Henricus C. A. Meyer. Häufig an Wegen und bei Wohnungen. 5.* 3. 3.

4. B. rubrum Rchb. In Uri an der jenseitigen Grenzfluh des Kinzerpasses mit Cynoglossum 13 Stöcke: 1860. — Bei Ferchiger's Stalldünger zu Bürgeln: G.

Atriplex. Melde.

(A. hortensis L. Verwildert neben Goldau: Egl.)

5. A. patula L. A. angustifolia Sm. Häufig auf Feldern. 7. 4. 4.

74. Polygoneæ Juss.

Rumex. Ampfer.

1. R. conglomeratus Murr. An Gräben und feuchten, kiesigen Wegen des Tieflandes. 1. 1. 1.

2. R. obtusifolius L. Lästig in Wiesen. 2.* 2. 2.

3. R. cripus L. Im Tiefland an Wegen und auf Feldern, nur im Ct. Zug häufig. 3.* 3. 3.

4. R. alpinus L. Massenhaft um Sennhütten. RSE! 4.* 4. 4.

5. R. scutatus L. Häufig in Geschiebe der Alpen von FG. Mythen. Herabgestiegen an Mauern in Schwyz. Rigi (Krauer). In Gersau am Bache. RSs! 5.* 5.

6. R. nivalis Heg. Haufenweise in feuchtem nivalen Kalkgeröll. Häufig vom Rossstock über das Bisithaler Gebirg. — 6. Surenenecke, Guggithal, Belmi: G. Rothenbalm. Griesthal am Stich. Oberalp Unterschächens!! Firnen. Klausen. Kammli! Klariden!! Gemschfair, Orthalden. 6. Links!! und! rechts beim Schienberg. Titlis!! Rutisand!! Gwärtlistock! Erzegg! Astel des Saxlerberges. Hohmatt.

7. R. arifolius All. Eine Form des folgenden. Häufig auf waldigen oder gedüngten Alpen. RSE! 7*. 7. 5.

8. R. Acetosa L. Sauerampfer. Ueberall auf Wiesen. 8.* 6. 6.

9. R. Acetosella L. Auf brachen Plätzen. Weggis, Rigikulm, Urmiberg, Morschach, Ingenbol, Steinerberg, Schornen, Hacken, Viehberg, Gründel, Willerzell, Einsiedeln, Altmatt. Gemein bei Gersau, ob Oberart und in den drei Ackerbezirken. 9. Häufig unter Seelisberg, truppweise von der Göscheneralp in's Maderanerthal und von der Unteralp in's Muttenthal und zur Furka. Erstfelderthal, Silenen, Fellithal, Schöllenen; gegen Meien.* 9. Auf Emmetten, am Bürgen, unter Stans, einzeln unter Stad. P. 7. Gemein.

Oxyria. Säuerling.

10. O. digyna Campd. Gesellig auf feuchten, nackten, steinichten Hochalpen. Lidernen, Achslenstock, Misthaufen. Wasserberg!! Silbern. Auf dem Glatten. — 10. Reichlich.* 10. Schienberg, Brisen. Kaiserstock. Engelberger Alpen (Haller). Rutisand. Pilatus; Maisee am Rothhorn: F. P.

Polygonum. Knöterich.

11. P. Bistorta L. Natterwurz. Ueberzieht Bergwiesen. RSsE! 11.* 11. 8.

12. P. viviparum L. Durch alle Alpen. RSsE! 12.* 12. 9.

13. P. amphibium L. Haufenweise an schlammigen Seeufern. Weggis. Greppen (Krauer). Merlischachen, Küssnacht, Lowerz. Vom Wiler Busen bis ob Ingenbol. Bäch. Pfäffiker Schlossgraben. RS! 13. Flüelen!! Seedorf! 13. Buochs, Enetbürgen, Stansstad, Hergiswil, Sarnen. P. 10. An beiden Seen und auf der Ebene reichlich.

14. P. lapathifolium L. Auf feuchterer Erde als folgende Form. 14.* 14. 11.

15. P. Persicaria L. Häufig auf Feldern und Wegborden. 15.* 15. 12.

16. P. mite Schrank. Sammt minus eine Sumpfform. Brunnen, Ingenbol, Ibach. Ueber Lachen. March (Brügger). Ss! 13. «Am Zugerberg auf Aeckern»: B.

17. P. Hydropiper L. Häufig in Gräben und feuchten Feldern. 16*. 16. 14.

18. P. minus Huds. Haufenweise. Brunnen, Ingenbol. Ueberzieht alle Moorfelder im Rüteli. Einsiedeln. SsE! 17. Flüelen, Altdorf: G. Strassengraben vor Intschi, Meitschlingen und Wattingen. 15. Strimatt ausser Hünenberg in einem Graben: B.

19. P. aviculare L. Gemein auf trocknen Wegborden, bes. in Ortschaften. 18.* 17. 16.

20. P. Convolvulus L. Häufig auf Feldern, besonders des Getreides. 19. 18. 17.

P. dumetorum L. An einer Gartenmauer zu Weggis: F. R.

20. P. alpinum All. Reusswiesen. «Bei Andermatt» (Gaudin). Hospital; Gschweig hinter Realp: G.!*

75. Thymeleæ Juss.

Passerina. Vogelkopf.

1. P. annua Wickst. In Getreide. Bei Hurden spärlich. 1. Auf manchem Acker der nördlichen Ebene. Ausser Baar: N. Niederwil. Ob der Sinserbrücke; unter Bützen.

Daphne. Kellerhals.

2. D. Mezereum L. Seidelbast. Oft in Wäldern. 1.* 1. 2.

3. D. Laureola L. An sonnigen, waldigen Abdachungen des Vierwaldstättersees. Bei Vitznau von der Lützelau bis zur Einsiedelei

reichlich. Unter Gersau im ersten Pfadwald und zahlreicher im zweiten. «Diesseits Kindlismord paar» (Heer). Unterhalb Morschach mehrfach. RS! 2. Ich zählte 17 wilde Büsche beim Grütli vor seinem künstlichen Bepflanzen, nach welchem ich sie 1868 umsonst suchte.

4. D. striata Tratt. Auf steinichten Kalkalpen. Häufig auf dem ganzen Bisithaler Gebirg und am Schlussberg des Wäggithals. Links vom Pragel. Galtenebnet, Sitlisalp: G. Russalp; Alplen darüber. Unterschächer Oberalp. Klausen: L. Ennetmarcher Klus, Firnen, Zingel, Sali, Fisetergrat, Fiseten, Gemschfair.

76. Santalaceæ R. Br.

Thesium. Leinblatt.

1. T. intermedium Schrad. Bei Beroldingen mit Hyp. Coris (Christ 1860, 1862). S.

1. T. alpinum L. Auf allen felsigen Alpen. RSsE! 2* 1. 1. Alple. Geissboden: B.

2. T. tenuifolium Sauter (Brügger). Die auf Thalgestein wachsende Uebergangsform. Seewen. RSss.

3. T. pratense Ehrh. Eine Form rauher Bergweiden. Von Morschach bis Riemenstalden. Neben der Mutaa von Ibach hinunter und vor Ried. Zu Seewen am Urmiberg. Am Rossberg. Schwendibühl und höher am Hacken; Mythe. Ibergeregg. Zwischen Mutaathal und Illgau. Alpenthal Sihl. Hinter Einsiedeln. 3. Vor Bauen, unter Isenthal, am Axen, über Trudelingen und Unterschächen, 2 Massen über Flüelen. 2. «Niederrickenbach»: Egl. Unter St. Niklausen. Linke Abdachung Lungerns! 2. Im Ried ob Obersihlbruck viele.

77. Elæagneæ R. Br.

Hippophaë. Sanddorn.

1. H. rhamnoides L. In Menge auf Kies rechts von Tuggen, dann im Ct. St. Gallen unter Reichenburg und der Giessenbrücke.

78. Aristolochieæ Juss.

Aristolochia Clematitis L. Osterluzei. Verwildert in Gärten Altdorfs: G.

Asarum. Haselwurz.

1. A. europæum L. An Waldsäumen. Ueber Schwanau 1 Busch, Anfangs Selgis im Mutaathale reichlich. Erlen über Wollerau: Egl. Bei Einsiedeln: Haller, eine Schaar unter der Teufelsbrücke. RSE! 1. Ebenso jenseits ob Grafenort. 1. An der Lorze hinter Baar reichlich: B. Vor Steinhausen bei einem Graben (Senn). Cham hinten im Städtlerwald (Dr. Grob).

79. Empetreae Nutt.

Empetrum. Rauschbeere.

1. E. nigrum L. Auf torfiger Erde hoher Alpen. Fronalp, Misthaufen; Glattalp vorn. Wäggithaler Schlusslinie am glarn. Wannenstock. S! 1. Reichlich.* 1. Oberbauenkulm, Fernithal, Schwalmis Schienberg, Kernalp, Lauchern, Lutersee, Titlis, Abgschütz, Tannen. Arvi! Im Sumpf am Feuerstein wenige Ex.: W.

80. Euphorbiaceae Juss.

Buxus sempervirens L. Buchs. Verwildert. Unter Wilen. Vereinzelt im Gräbiwald zu Schwyz. Beim Spiss neben Bürgeln: G! An einer Wiesenmauer über Attinghausen. An der Nase des Bürgens (Deschwanden).

Euphorbia. Wolfsmilch.

1. E. helioscopia L. Im Getreide des Tieflandes. Vom Ct. Luzern bis Schwyz. Durch die Höfe und die March. RSs! 1. Altdorfer Ebene: G. Meien, Wasen. 1. Im Hauptthal und bei Wolfenschiessen. Pl. 1. Häufig.

2. E. stricta L. Koch. Häufig an Wegen. 2. 2. 2.

3. E. dulcis L. Selten bei Wäldern. Steril unter Vitznau nnd einzeln beim Fallenbach gegen Kindlismord. Willerzell (Bruhin p. 33=51). Einsiedeln (Ulrich). Teufelsbrücke. Sihlhalden unter Schindellegi: Egl. Galgenen (Brügger). RSE. 1. In der Geige vor Seedorf 1 Ex. Schaddorfer Wald: L. 3. Unweit Engelberg; über Kerns. 3. An der Lorze bei Baar viele: B.

4. E. Cyparissias L. An kiesigen O. häufig, bes. neben Flüssen und in Alpgeröll. RSsE! 4.* 4. 4. Bergweg vor Oberegeri. Menzingen!! Baar: N. Neben Sihlbruck, gegen Maschwanden, unter Holzhäusern.

5. E. Peplus L. Lästig in Gärten und Feldern. 5. 5. 5.

6. E. exigua L. Gesellig in Getreide der Ebene. Vitznau; Kappelerstrasse. Merlischachen; einzeln über Immensee. Höfe, bes. Hurden. Reichenburg. R. 6. Bei Altdorf 1833 2 Ex.: L. 6. Unter Stans 1 Ex. 6. Neben Neuheim. Durch die Ebene häufig.

7. E. Lathyris L. Eingeschleppt. Vorübergehend einzeln an cult. O. Gegen Greppen. Oberart, Platte, Ibach, Schwyz. RSss! 7. Altdorf: L. Bürgeln: L. G. 7. Unter Zug.*

Mercurialis. Bingelkraut.

8. M. perennis L. Gemein in Wäldern und Gebüschen. 8. 7. 8.

9. M. annua L. Am Weg gegen Bürgeln: L.

81. Urticeae Juss.

Urtica. Nessel.

1. U. urens L. In Ortschaften. Schwyz, Einsiedeln. Katzenstrick Wirthshaus der Altmatt. Bäch, Buttiken. SsE. 1. Ueber dem Grütli (Scheurle). Isenthal, Altdorf, Witterschwanden, Spiringen, Unterschächen. Nördlich über Hüfi 1 Stock. Amsteg, Ried, Wasen. Dörfli und Rüti bei Meien. Wattingen, Andermatt, Hospital, Realp.* 1. Emmetten, Lungern. 1. Pat. Senn fand sie in seinem Capuzinerkloster in Zug.

2. U. dioica L. Ueberall an Wegen, Zäunen und Gebüschen. 2.* 2. 2.

Parietaria. Glaskraut.

3. P. erecta M. et K. In der Gasse beim Frauenkloster in Altdorf: L.

Humulus. Hopfen.

3. H. Lupulus L. Ziemlich häufig in Zäunen und Gebüschen des sonnigen Tieflandes. 4. 3. 3.

Morus .... In einem Wald ob Silenen wächst ein wenigstens 50 Jahre alter Maulbeerbaum: G.

Ulmus. Ulme. Rüster.

4. U. campestris L. Oft bei Wäldern. 5. 4. 4.

Juglandeæ DC. Juglans regia L. Wallnussbaum. An waldigen O. als verwilderte Sträuche. Morschacher Seeabdachung. Bei Schwyz; unter Illgau.

82. Cupuliferae Rich.

Fagus. Buche.

1. F. sylvatica L. Geht bis 4000' über M. und bildet nächst der Rothtanne die meisten Wälder. 1. Bis zum Granit bei Erstfeld. Bei Silenen und Bristen. 1. 1.

Castanea. Kastanienbaum.

2. C. vulgaris Lam. Wie wild bei Wäldern. Vom Ct. Zug und Luzern nach Bürgeln, gemein vom Zugersee bis Vitznau. — Ueber Bäch; ausser Pfäffikon. RSss! 2. 2. Am See gegen Buochs u. bes. am Bürgen. (Neben Horw.) Pl. 2.

Quercus. Eiche.

3. Q. pedunculata Ehrh. Oft bei Wäldern. 3. 3. 3.

4. Q. sessiliflora Sm. Bei sonnigen Wäldern. Lentergern hinter Morschach. Auf dem Gipfel des Hoch-Etzel: W. SE! 4. «Ob Bauen» (Lusser). Unter Intschi.

Corylus. Haselnussstrauch.

5. C. Avellana L. Gemein in Gebüschen und Wäldern. 5. 4. 4.

Carpinus. Hainbuche.

6. C. Betulus L. Hagbuche. Gleich Zaungebüsch östlich von Küssnacht vor dem Ried Fenn und am Tobelbach ob dem Gräbi bei Schwyz, sonst wild bei Wäldern. Neben Steinerberg am Sattelpfad. Einsiedeln am Freiherrenberg (Bruhin p. 34=52). Ueber Bäch. Blühend nur hinter Siebnen und im Joch über Pfäffikon. RSsE. 6. Schaddorf: G. 5. Zu Giswil bei der Kirche 1 Busch, im Seewäldchen 2 Schaaren. 5. Reichlich in Wäldern der Ebene.*

83. Salicineae Rich.

Salix. Weide.

1. S. pentandra L. An der Reuss unter Hospital. Reichlich zwischen Zumdorf und Realp: W.*

1. S. fragilis L. An Zäunen. Unter dem Etzel über Lachen (Brügger). (In Freienbach cult.) 2. Altdorf, Attinghausen; unter Spiringen: G.

2. S. alba L. Var. S. vitellina L. incl. Eingebürgert bisweilen an Hecken, bes. an Ufern. 3. 1. 1.

3. S. amygdalina L. S. triandra L. Bei Nuolen (Brügger).

4. S. daphnoides Vill. Auf Flusskies. Bei Einsiedeln zahlreich. E. 4. Unter Hospital und von Zumdorf bis Realp.*

4. S. Pontederana Schl. Vergl. Rapin p. 537, Gremli p. 306, Reuter p. 192. «S. purpureo-cinerea»: Bamberger, der mir diesen Bastard als «S. Smithiana Willd.» «an der Strasse zwischen Allenwinden und Neugrüth gegen Unteregeri hin» angab.

5. S. purpurea L. An steinichten, buschigen O. gemein, bes. an Bächen. 5. 2. 3.

5. S. rubra Huds. S. purpureo-viminalis: Gremli p. 306. «Bei Zug» (Moritzi p. 459).*

(S. viminalis L. Zu Bandweiden cultivirt.)

6. S. salviæfolia Link. B. S. patula Ser. S. incano-aurita: Gremli p. 306. Auf einer sumpfigen Waldwiese an der Baarburg in mehrern Sträuchen: Bamberger, der mir seine «salviæfolia» 1864 für einen Bastard Caprea-repens erklärte, 1869 eher noch für S. Caprea -ambigua hielt. Wimmer nennt in seiner Flora von Schlesien 2 Stellen für «S. repens-caprea Lasch in litt.». Haben wir nur S. ambigua?

6. S. incana Schrank. Gemein auf Fluss- und Bachgestein mit purpurea. 6. 3. 6.

7. S. cinerea L. Riedzäune, Moore; aus grandifolia verwandelt. Var. S. aurito-cinerea. Auf Loterbach über Schwyz (1863). 7. Flüelerstrasse. 4. Stanser Ebene. Hergiswil, Lungern. P. 7.

8. S. nigricans Fries. Bei Gewässern reichlich. 8.* 5. 8.

9. S. grandifolia Ser. Bei Wäldern häufig. 9.* 6. Var. S. cinereo-grandifolia. Am Städmeterberg rechts unter Lungern (1862). Var. S. aurito-grandifolia. Vorn am Alpenthal hinter Alpnach (1860). 9.

10. S. Caprea L. Bei Gebüschen. 10. 7. 10.

11. S. aurita L. Auf Moorboden reichlich. Neben Weggis. Fohrenmoos, Seeboden. Vom Rossberg, seinen Zuger Ausläufern und von Egeri zum Fluhbrig. — Auf dem Stoss. Schwyz, Loterbach, Ibergeregg. Unter Morschach und dem Pragel; über Wollerau. RSsE! 11. Ueber Beroldingen! Auf Eggberg! Schaddorfer Berg: G. Einzeln im Erstfelderthal. Gutfern am Susten. 8. Grund hinter Emmetten. Alp Gibel westlich am Buochserberg! Steinalp hinter Niederricken-

bach. Unter Stans; vor der Kernalp. Gerschni. Diesseits Saxlen und am Saxlerberg vor Melchthal. Giswil. Nicht selten zwischen Alpnach und dem Ct. Luzern, z. B. hinter dem Widderfeld. P. 11. Schwand nach Menzingen.

12. S. Hegetschweileri Heer. S. hastata L. forma alpium centralium: Christ in Verbreitung . . . . p. 83. S. bicolor Ehrh. var. eriocarpa et lejocarpa: Kerner in litt. ad Dr. Lagger. An der Reuss unterhalb Hospital und hinter Zumdorf. Vergl. Heer p. 963.*

12. S. hastata L. Auf felsigen Alpen nicht selten. Wildespitze; Grenzgrat links von ihr. — Fronalp und links vom Fronthal. Kleine Mythe unten. Misthaufen, Wasserberg. Rechts vom Pragel. Silbern, Brunalpeli. Wandeli vor Iberg. Käsern am Schühlberg. Beide Aubrig. Fluhbrig und Wännischilt. Reichlich auf der Rederten. Um's Bockmattle, bes. Rückseite; links vom Köpfenberg und über Gschwand. Ss! 13. Oberbauen und Haldenfeld. — Gitschenthal und Gubelstöcke. Unter der Rothenbalm. Wenge, Waldistock. Galtenebnet, Gampeln: G. Kühplank im Erstfelderthal; Windgelle über Silenen. Auf Granit bloss im Fellithal (G.) und in der Schwärze am Deiren.* 9. Meistens die Var. S. pilosa Ser. Niederbauen (Scheurle). Fernithal, Schwalmis, Buochserhorn, Schienberg, Steinalp, Kaiser, Stanserhorn, Arvi, Gräfimatt, Grüblen, Lutersee, Arnischeideck, Titlis. Pilatus; Tagweid am Rothhorn: F. Siehe Heer p. 962. P. 12. Alple.

13. S. ambigua Ehrh. S. aurito-repens Wimmer. Eccehomo, Rothenthurm. Hinter Einsiedeln; unter Studen. SE. 13. Auf dem Geissboden zahlreich: B.

14. S. repens L. Beträchtlich auf Mooren. Gewöhnlich die Var. S. argentea Sm. Fohrenmoos. Seeboden; auch unter ihm. Bei Eccehomo am Rossberg gemein. Altmatt «und hinter ihr». Erlen über Wollerau: Egl. Hinter Einsiedeln, vor Studen, jenseits des Etzels. RSE. 10. Obbürgen. 14. Walchwilerallmend: B. Geissboden. Unter Felsenegg. Bei Unteregeri am See, unter dem Zugerberg und im Tobelloch. Vor der Hohen Rohne, vor Sihlbruck, am Niederwiler Seelein und rechts unter Frauenthal.

15. S. angustifolia Wulf. S. rep. var. Auf dem Geissboden selten: B.

14. S. arbuscula L. 3 Minuten von der hier unüberschreitbaren

Schwyzer Grenze am Nordgrat von Galtenebnet 1 steriler Stock. Bärenboden unten auf Galtenebnet: G. Schwärze am Deiren. Rechts auf der Furka!* 11. Sinsgau unter dem Kaiserstock. Titlis.

15. S. Lapponum L. S. helvetica Vill. Auf nackten Granitalpen. Am Etzlithal Ende spärlich steril. Links hinten im Fellithal!! St. Annafirn. Oberkäsern hinter Realp (Senn)! Furka nahe dem Bietengletscher: G.* 12. Titlis. Steril auf Tannen.

13. S. myrsinites L. S. fusca Hoffm. «Bei Bergwässern, z. B. im Urseren-Thal und am Trübensee über Engelberg reichlich»: W. p. 186. Ist für Uri, wo sie auch Prof. Heer nie sah, zu zweifelhaft.

15. S. reticulata L. Haufenweise auf steinichten Alpweiden von FG. Grosse Mythe. (Rigi: Hgt.?) S.! 16.* 14. 16. Alple.

16. S. retusa L. Gemein auf steinichten Alpen. RSE! 17. Var. β. S. serpyllifolia Scop. Haufenweise auf rauhen Hochalpen. Auf dem Glatten. — Gitschen: G! Belmi, Kammlistock, Klariden, Gemschfair, Fisetergrat, Kreuzli. Mittlerer Badusgipfel. Rossbodenstock, St. Annafirn. Deiren! Furka!* 15. β. Pilatus: F. Hohmatt, Rutisand. Gwärtlistock! Engelberger Laubergratspitze: W. 17.

17. S. herbacea L. Bildet auf unfruchtbaren Hochalpen Teppiche. Lidernen! Wasserberg. Schaarenweise auf dem Bisithaler Gebirg. Ende Sihl und an einem Felsblock am Tweriberg. 18. In Menge.* 16. Kehle beim Schwalmis! Titlis! Melchsee! Rutisand! Gwärtlistock! Arvi, Hohmatt, Tannen. Rothhorn; F.

Populus. Pappel.

18. P. alba L. Silber-Pappel. Steril. Im Urmiberg beim Richtplatz 1 Schaar. In der Mutaa bei Selgis 1 Schössling 1863. (Als Auswurf über Freienbach.) RSss!

10. P. tremula L. Espe. Häufig bei Wäldern. Var. P. villosa Lang. Im Fluhwald nach Illgau 2 Sprösslinge. 19. 17. 18.

20. P. nigra L. Häufig auf Uferkies des Tieflandes. Vom Ct. Luzern bis Schwyz. Durch die Höfe und die March. RSss! 20. Von Isleten bis Amsteg. 18. Im Hauptthal bis Lungern und bei Wolfenschiessen. P. 19. Häufig.

84. Betulineae Rich.

Betula. Birke.

1. B. alba L. Ziemlich häufig bei Wäldern. Blüht höchst selten, folgende Form nirgends. 1. 1. 1.

2. B. pubescens Ehrh. Steril reichlich in Torfgründen. Fohrenmoos, Seeboden, Rüteli. Auf dem Stoss, hinter Einsiedeln und der Ibergeregg. Studen, Thierfedern. Im Vogelnest über Wollerau 1 Stock. RSsE! 2. Ebenso auf Gitschenen Ende Isenthal. 2. Obbürgen. 2. Egererallmend. — Hürithal, Walchwilerallmend, Geissboden. In den Torfgründen um Menzingen.

3. B. nana L. Steril mehrfach im Moorgrund hinter Einsiedeln. E.

Alnus. Erle.

4. A. viridis DC. Troos. Gemein auf felsigen Alpen. Auch auf Ingenbol. RSE! 3. Auf sumpfigen Voralpen wächst eine ganz klebrige Form. 3.* 3. Ausläufer des Rossbergs. Ueber Oberegeri. Hohe Rohne. —

5. A. incana DC. Gemein auf Gestein neben Bächen und Flüssen. 4. 4. 4.

6. A. glutinosa Gärtn. Gemein in Sumpfhecken des Tieflandes. 5. Auf der Planzern den Bächlein entlang viele: G. 5. 5.

85. Coniferæ Juss.

Taxus. Eibe.

1. T. baccata L. An felsigen, waldigen Thalabhängen nicht häufig. Von Weggis bis in's Bisithal, von Sihlbruck bis ob Bürgeln. — Die grössten Bäume um Art. Guggerenfluh. Lochweiden; Kalkfluh bei Steinbach; Hoch-Etzel (Bauern). Hinter Siebnen. Biltener Grenzbach. 1. Arni: G. 1. Emmetten. Am Bürgen, Lopper, Rotzberg, Mutterschwandenberg, Städmeterberg. Diegisbalm und ob ihr. Arniband unter Engelberg. P. 1.

Juniperus. Wachholder.

2. J. nana Willd. J. com. var. Häufig auf felsigen Alpen. RS! 2.* 2.

3. J. communis L. Auf Heiden und an felsigen Bergabhängen reichlich. 3.* 3. 2.

4. J. Sabina L. Sevi. Wird für die Apotheke an mehreren Flühen des untern Bisithals zu Zentnern gesammelt als am Saum, Sevibändli, Grossband, Ochsenstock und an der für mich zugänglichen Gibelfluh; auch auf der Lipperslani am Kinzerpass. 4. Wächst nach

einem Bauer am südlichen Abhange des Weissenstockes der Surenen in Menge: L. 4. Am Seviband der Niederbauenkulm eine für Hirten zugängliche Reihe.

Pinus. Fichte.

5. P. sylvetris L. Kiefer. Föhre. Kienbaum. Bekleidet heisse Felsabdachungen. Kindlismord! Platte! Etc. 5. 5. 3.

6. P. Mughus Scop. Koch. Var. P. Pumilio Hänke. Legföhre. Die auf feuchten, öden Alpen verbreitete Form der obigen. Var. β P. uliginosa Neumann. Reichlich in Torfsümpfen. Seeboden, Ibergeregg, Einsiedeln, Altmatt. Taubenmoos!! Vergl. Heer, Verhandl. der schweiz. naturf. Ges. 1862 p. 177-194 und Gremli p. 372. RSE! 6. 6. β. Obbürgen. Pilatus hinter dem Widderfeld. Nach Wenge. Schwanderallmend. P. 4. β. Egererallmend!! — Walchwilerallmend, Geissboden.

7. P. Cembra L. Zirbelnussbaum. Arve. Wattingen, Göschneralp (Bauern, welche die Früchte Harzepfeli nennen).

7. P. Larix L. Lerche. Ein (1860 noch 2) alter Baum steht im Gräbiwald zu Schwyz, einer im Gwüst vor der Göscheneralp, nach Wahlenberg einer gegen Göschenen und auf Dagesthal über Engelberg. Einen ziemlich bejahrten Wald sieht man bei Wasen und Göschenen, im übrigen Gebiete bisweilen neue Anpflanzungen. — 8.* 7. 5.

8. P. Picea L. Weisstanne. Häufig in Rothtannenwäldern. 9. 8. 6.

9. P. Abies L. Rothtanne. Bildet die meisten Wälder. 10. Ausser dem sog. Wäldle über Andermatt, das der Lawinen wegen nicht gehauen werden darf, steht in ganz Ursern kein Waldbaum. Sennen sammeln hier während halber Tage Brüsch, Calluna, und tragen sie wie Heubürden daher, um damit zu feuern.* 9. 7.

Classis II. Monocotyledones.

86. Hydrocharideæ DC.

Hydrocharis Froschbiss.

1. H. Morsus ranæ L. In Wassergräben um Frauenthal: rechts von St. Wolfgang spärlich; ausser und bes. unter Bützen eine Masse.

87. Alismaceæ Juss.

Alisma. Froschlöffel.

1. A. Plantago L. Häufig an schlammigen Ufern und Wassergräben, bes. der See. 1. Altdorfer Ebene. Waldnachter Seewli: G. 1. 1.

88. Juncagineæ Rich.

Scheuchzeria. Scheuchzerie.

1. S. palustris L. Gesellig in Torfsümpfen. Hinterer Rigi-Seeboden; Stossthal; Ibergeregg, Studen. Schlapprig unter Willerzell: N. Rechts und links vor der Teufelsbrücke. RSE! 1. Göschener-alp: G. Pl. 1. Egererallmend. — Walchwilerallmend, Geissboden.

Triglochin. Dreizack.

1. T. palutre L. Gesellig auf sumpfigen Triften. Kiemen: Thl. Ueber St. Adrian. Von Goldau über Einsiedeln und Studen zum Brunnerried. Gegen Ried; im Bisithal 2 Mal. Rothenthurm. Reichlich ausser Lachen. Unter Buttiken; zu Vorderwäggithal. 2. Hinter Seelisberg und Fernigen. Seedorf, Erstfeld, Sitlisalp, Ennetmarch. Jenseits nach Andermatt; rechts über Realp.* 1. Ueber Beckenried, Thalwil und Schorried. Von Buochs nach Stansstad. Hinter Niederrickenbach, unter Wolfenschiessen und Sarnen, vor Kerns, neben Alpnach und bes. bei Giswil. Melchsee, Tannen; Aelggau, Risch. 1. Anfangs Egerisee, wie unter dem Alple 2 Mal; am Walchwilerberg vorn mehrfach. Neben Schönbrunn.

89. Potameæ Juss.

Potamogeton. Laichkraut.

1. P. natans L. In stehenden Wässern! Gemein in Tümpeln um Goldau. Von Schwanau zur Seewer. Brunerried. Füllt einen Tümpel des Lowerzerriedes, ob Euthal, in Studen und an seinem Weg links hinter dem Fluhbrig. Am See vor Altendorf. Riedcanal ausser Lachen!! Tuggen! Unter Reichenburg. RSssE. 1. Flüelen, Seedorf: G. 1. Unter Stans. Ob Stansstad!! Obbürger Teich; Alpnacher Stad. Nach Giswil. P. 1. Egerisee Anfang und Ende. Im Teich ob der Sinserbrücke; in einigen Gräben ob Maschwanden.

2. P. fluitans Roth var. β. stagnatilis Koch. Steril in einer Pfütze bei Tuggen: 1857.

3. P. rufescens Schrad. In mehrern Moorgräben vor Studen und hinter Einsiedeln. Hier auch in 1 Lache. Altmatt. — E. 2. «Neben Flüelen»: L. Steril im Alplersee über Riemenstalden!! 2. Füllt einen Graben östlich beim Melchsee (hb. Christ als Var. P. alpinus Balbis)! 2. Steril in einem Moorgraben unter Zug und bes. neben Frauenthal gegen die Sinserbrücke.*

3. P. Hornemanni Meyer. In einem Riedgraben rechts neben Giswil eine sterile Schaar.

4. P. gramineus L. In einem Moorgraben hinter Einsiedeln. E. 4. Bedeckt zwei Seetümpel von Buochs.

5. P. lucens L. Im See bei der Ziegelhütte rechts neben Küssnacht spärlich. In einem Riedcanal unter Reichenburg und bei Tuggen. Rapperswiler Brücke!! 3. Flüelen: G. «Im See bei Seedorf»: L. 5. Zu Buochs in einem Seetümpel; unter Stans in 2 Wassergräben. Acherbrücke. P. 3. Im Zuger Riedgraben bei Maschwanden reichlich.

6. P. perfoliatus L. Seeufer bei Weggis, Küssnacht, Art, Schwanau, Seewen, Bäch, Hurden. In einem Tümpel vor Goldau. Seewer. Pfäffiker Schlossgraben. Unter Reichenburg, mehrfach bei Tuggen. RSss. 4. Flüelen, Seedorf. 6. Am See bei Reutenen (N.), Beckenried, Buochs, Stansstad und Alpnach. Seegraben neben Ennetbürgen; Riedcanal unter Sarnen. Hinter Giswil. Lungernsee Ende! P. 4. Am linken Ufer des Egerisees reichlich. Unteregeri. Vor Lothenbach. Zug! Cham. Lorze zu Frauenthal (Senn).

7. P. cripus L. Ein Trupp im Seeufer in Weggis, Küssnacht und (1857) Lachen. R. 5. Einmal im Albenscheid bei Attinghausen: L. 5. Am See unter Zug: B.* Eine Masse im Weiher in Cappel.

8. P. pusillus L. Meistens in Wassergräben. Neben Küssnacht bei Haltiken, gegen Meierskappel und (Thl.) Litzi. Vor Goldau (Harz). Brunnen. Ibach!! Schwyz, Einsiedeln. In Moorgräben ausser Schornen, vor Studen, unter Euthal, in einem in Nuolen. RSsE. 6. Flüelen. Reussmündung: G. Altdorf: L. Steril im Alplersee. 7. Reichlich von Buochs nach Stansstad. Melchsee!! 6. Egererallmend. — In fernern 2 Gräben vor dem Egerisee, wie zu Niederwil. Walchwilerallmend, Unteregeri. Buchmatt! und Dennli Moos hinter Menzingen. Aamühle

unter Zug (Senn). Ob der Sinserbrücke; unter Bützen; im Zuger Riedgraben bei Maschwanden.

9. P. pectinatus L. In der Sihl ob Steinbach!! «Steril in ihr bei Einsiedeln» (Bruhin). In zwei Riedcanälen ausser Lachen! E. 7. «Flüelen»: G. 7. «Am Zugersee» (Moritzi).*

10. P. densus L. In trägen Wässern! Bei Weggis, Meierskappel: F., Küssnacht, Bäch, Nuolen, von Brunnen bis Seewen, mehrfach bei Ried vor Mutaathal und ausser Lachen. Unter Reichenburg. RSss! 8. Von Flüelen gegen Altdorf. Seedorf, Rhinacht. 7. Von Stansstad bis Buochs in Masse.

Zanichellia. Zanichellie.

11. Z. palustris L. Im See und der Seewer bei Seewen. RSss.

90. Najadeæ Link.

Najas. Najade.

1. N. major Roth. Gehäuft in Seen. Weggis: F. Seewen, Bäch. Bei der Ufnau: Hgt. RSss.

91. Lemnaceae Link.

Lemna. Wasserlinse.

1. L. minor L. Bedeckt meistens stagnante Wassergräben. Brunnen, Ingenbol. 3 Orte um Schwyz. Unter Goldau, Studen und Willerzell. Rothenthurm, Einsiedeln. RSsE! 1. Von Flüelen nach Altdorf. Seedorf, Rhinacht, Klus. 1. Neben Stansstad. Engelberger Weiher. 1. Walchwilerallmend. Hinter Menzingen. Auf der Ebene reichlich.

92. Typhaceae Juss.

Typha. Rohrkolben.

1. T. latifolia L. Haufenwese in wasserhaltenden Riedvertiefungen. «Seeufer bei Merlischachen, links nach Küssnacht und Freienbach» (Bauern). Brunnen, Lowerzerried. Vor Steinen 1 Ex. Stein bei Schwyz. Erlen über Wollerau: Egl. Ausser Lachen. Tuggen. RSs. 1. Sillgen: G. 1. Schwand hinter Menzingen! Zug hinter der Lorzefabrik! Diesseits der Sinserbrücke. Bei Baar vor Deinikon (N.) und (B.) wo die folgende Form.*

2. T. Shuttleworthii Koch et Sonder. An der Lorze hinter der Baarer Fabrik: B.

2. T. minima Hop. Haufenweise auf Schlammsand. Goldau am Steinerpfad (Heer). Aamündung unter Steinen! Massenhaft links an der Mutaamündung. Am Seebach ausser Lachen. S. 3. Unter Zug im Triangel und ausser der Kohlermühle seit dem Eisenbahnbau: B.* An der Reuss bei der Rütifähre eine Schaar.

Sparganium. Igelknospe.

3. S. ramosum Huds. An Seeufern und sumpfigen Gräben des tiefern Landes häufig. 2. Seelisbergersee. Altdorfer Ebene. 1. 4.

3. S. simplex Huds. S. erectum β. L. «Flüelen, Seedorf, Rhinacht»: G.

4. S. natans L. Haufenweise in trägem Wasser. Vor Goldau (Harz). Steril hinter Einsiedeln (Brügger). Im Zürchersee bei Lachen (Haller). RSE. 4. Zwei Seelein mitten im Grünwald: G. Beim Flösch neben ihm. Zwei Massen auf dem Blackenstaffel.* Unter Seedorf (L.) und Stans, wie innert der Grenzlinie bei Maschwanden je eine Schaar in einem Wassergraben. — 2. 5.

93. Aroideae Juss.

Arum. Aron.

1. A. maculatum L. Im Schatten von Mauern, Zäunen und Gebüschen des fettern Tieflandes. Häufig vom Ct. Luzern bis Hinterviehberg, in den Höfen, der March, von Seelisberg gegen Engelberg und bis Giswil, dann zerstreut bis zum Bisithal und der Klus. — RSssP! 1. 1. 1. Gemein.

Acorus. Kalmus.

2. A. Calamus L. An Seen. Neben Steinen einzeln (Muff). Bei Lachen und! Pfäffikon (Eggler). S. 1. Unter Seedorf paar: L. 1. Alpnacher Stad: F.! P. 1. Unter Zug: B.*

94. Orchideæ Juss.

Orchis. Knabenkraut. Ragwurz.

1. O. militaris L. Gesellig auf Riedern. Bei Meierskappel: F. Rigikulm: W. Von Ingenbol über Schwyz zum Goldauerschutt. Willerzell, Schlagberg (Bruhin). 1. Seedorf: L. Attinghausen: G. 1.

Bei Büren einzelne (Scheurle). 1. Zugerberg: B. N. Baarburg: B. In Riedern bei Baar: N.

2. O. ustulata L. Ziemlich vereinzelt auf Weiden im Gebirg. Vom Pilatus und Saxlerberg an's Hinterwäggithal, vom Lowerzerried in's Erstfelderthal. — Sihlhalden. 2. Grenze am Kinzerpass. — Surenen: N. Axen; herwärts Erstfeld: G. Unterschächen, Zingel. Mehrfach am Berg unter Silenen. Auf Granit bloss um Realp.* 2. Städmeterberg. P. An der Lorze bei Baar: N. Baarburg: B.

3. O. globosa L. Zerstreut auf den Alpen. RSsE! 3. 3.* 3.

4. O. Morio L. Häufig auf lehmigen Weiden. 4. 4. 4.

5. O. pallens L. Pat. Senn fand Einen Stock in Heissrüte im Isenthal und Dr. Lusser im Walde unter dem Golzenberg bei Bürgeln. 5. Im untern Tomli am Pilatus: F. P.

5. O. mascula L. Gemein auf Weiden und Waldwiesen. 6.* 6. 5.

6. O. maculata L. Häufig in Sümpfen und Wäldern. 7.* 7. 6.

7. O. latifolia L. Auf sumpfigen Weiden, gemein wenigstens im Ct. Schwyz. 8. Bockitobel: G. Ueber Andermatt, hinter Realp. Schwärze am Deiren.* 8. Emmetten (Scheurle). P. 7. Am Zugerberg häufig: B.

8. O. incarnata L. O. lat. var. Im Torfgrund hinter Einsiedeln häufig; Hinterwäggithal beim Bad (Brügger). Seeried ausser Freienbach (Eggler 1867). E. 8. Torfgrund Geissboden: B.!

9. O. Traunsteineri Sauter. O. lat. var. Im Moorgrund hinter Einsiedeln (Brügger)! E. 9. Geissboden: B.

Gymnadenia. Nacktdrüse.

10. G. conopsea R. Br. Gemein von den Seetriften bis in die Alpen. 9.* 9. 10.

11. G. odoradissima Rich. Auf Triften oder Halden hin und wieder. 10. Niederbauen, Gitschen, Waldnacht, Süssbergen, Götschwiler; weissblühend bei Bauen: G. Nach Isleten. Bei Schaddorf: L. Witterschwanden. 10. Schwalmis. Schwandfluh; neben Ennetbürgen (Scheurle). Ueber Beckenried, hinter Oberrickenbach, unter Obbürgen. Am Pilatus mehrfach: F. Arvi. Engelberg im Horbis (Schwerzmann). Saxlerberg. P. 11. Alple. Unter Walchwil, Felsenegg und (Senn) Zug. Ueber Oberegeri, hinter Unteregeri und Obersihlbruck. Abern ausser Baar; Ried ob Maschwanden.

12. G. albida Rich. Auf den Alpweiden. Auf der Hohen Rohne nur im Ct. Schwyz (Huguenin, Egl.). — Sihlhalden unter Schindellegi: Egl. RSE! 11.* 11. 12. Alple. Geissboden: B.

Cœloglossum. Hohlzunge.

13. C. viride Hartm. Habenaria viridis R. Br. Sehr oft auf Weiden der Berge. 12.* 12. 13.

Platanthera. Breitkölbchen.

14. P. bifolia Rich. Häufig in Wäldern und Triften. 13. 13. 14.

15. P. chlorantha Custer. Selten an waldigen O. Goldau (Muff). Längs dem Urmiberg, zwischen Illgau und Mutaathal, im Gründel und Sihl, am Sattel, manche am Salgübel des Wäggithals, einzeln unter Vitznau, über Ingenbol, am Hessisboler Nielenstock und der Euthaler Fluhegg, hinter Einsiedeln. Scherentobel unter Schindellegi: Egl. 14. Axen: G. Amsteg. 14. Vereinzelt auf Grund hinter Emmetten, unterhalb Unterlutersee, am Gerschni und Brünig. 15. Rechts unter dem Alple 3 Ex.; 16 auf dem Rossberg Arm über dem Egerisee. Am Zugerberg verbreitet: B.

Nigritella. Schwärzling.

16. N. angustifolia Rich. Ziemlich häufig auf den Kalkalpen von FG. Kleine Mythe. Mehrfach auf dem Rigi (Bauern). RSE! 15. Auf Granit mehrfach in Ursern. 15.*

17. 16. N. suaveolens Koch. Ist ein Bastard von Nig. ang. und Gymn. conopsea, unter welchen sie, nirgends mit der zu schmächtigen Gymn. odoratissima, auch in Uri wuchs. Gubelstöcke; 2 Mal zu Realp: G.* Von der nicht so prachtvollen, namentlich durch die Lippe verschiedenen Form Orchis nigro-conopsea Moritzi fand ich 1858 am Fidersberg der Käsern 1 Stock.

Ophrys. Insektenständel.

18. O. muscifera Huds. Selten auf Halden. Weggis: F. Vitznau, Kindlismord, Lowerzerried, Seemattle. Tschütschi: N. Vor Sisikon: Aufdermaur. — RSss! 17. Ob dem Breitebnet; bei Attinghausen: G. Erstfelderthal: L. Unterschächen. 16. Butzen und Schwand bei Emmetten (Scheurle). Stans in der Huebe (Deschw.). Am Bürgen und Lopper: F. Am Buochserberg, Töbeli über Allweg; Ranft und bes. über Saxlen. Ob Grafenort. Engelberg nächst der Galgenweid:

(Schwerzmann). Herrenrüte. P. 16. Oberwil, Geissboden, Baarburg: B. Lorzentobel; Baar an der Lorze (Senn).

19. O. arachnites Reichard. Vorübergehend auf steinichten Halden. Greppen, Vitznau: F. Links ob dem Wilersteg. Dorni vor Sisikon. — Noch anderwärts zwischen Schwyz und Immensee. RSss! 18. Bauen: G. 17. Buochs (Deschwanden). Fuss des Pilatus: F. P. 17. Am Zugerberg mehrfach: B. Unter Zug und bei Baar wahrscheinlich.

20. O. apifera Huds. Wo obige. Urmiberg längs dem Gersauerweg. Platte. Loh über Schwyz. RSss. 19. Vor Bolzbach; Planzern: G. 19. Buochs (Deschwanden). Rengg: F. P. 18. Geissboden: B.

Chamæorchis. Zwergknabenkraut.

21. C. alpina Rich. Selten auf Hochalpen. Auf der Fronalp über 50 Ex. Stossfirst daneben. Wannistock der Käsern. Wäggithal: Heer. S! 20. Rothenbalm (Aufdermaur)! Rossstock; Alplen über Waldi; Russalpkulm. Klariden, Gemschfair, Fisetergrat. Galtenebnet, Gampeln, Deiren: G. Göscheneralp (Senn). Galenstock: W.* 19. Schienberg. Pilatus beim Kriesiloch (F.), am Esel und Tomligrat. Titlis, Abgschütz, Hohmatt, Tannen. Auf Oberarni 1 Ex. (Thl.). Küngstuhl im Hasli. P.

Herminium. Herminie.

22. H. Monorchis R. Br. Auf Bergtriften, lieber auf feuchten, daher in Uri selten. Auch in Riedern ob Wollerau, vor Altendorf, bei Brunnen, Ingenbol, Wilen, Seewen, Einsiedeln, Lachen, Büren, Grafenort, Menzingen, Baar und (Senn) Zug. — 21. Altdorf, Rhinacht, Achenbergen: G. Vor Bolzbach, neben Silenen, hinter Erstfeld und Unterschächen. 20. 19.

Epipogium. Oberkinn.

23. E. Gmelini Rich. Im Buchwald über Weggis: F. Im Eigen rechts neben der Ibergeregg (hb. Gemsch). RS.

Cephalanthera. Kopfstaubbeutel.

24. C. pallens Rich. In Wäldern selten. Unter Vitznau oft. Am Urmiberg, neben Morschach, ausser Galgenen, mehrfach um Schwyz. Sihlhalden: Egl. RSss! 22. Bei Bauen, Isenthal, Schaddorf. Geige. 21. Unter Niederrickenbach und Diegisbalm, am Bürgen, Stanserberg,

manche am Lopper. Ueber Euwil. P. 20. Ueber Walchwil und (N.) Zug. Baarburg: N.

25. C. ensifolia Rich. In sonnigen Wäldern selten. Von Weggis bis zur Mythe. Bei Mutaathal gegen Illgau; im Sihl unter Wanni. Sattel. Sihlhalden: Egl. 23. Bauen. Von Isenthal gegen Seedorf. Schaddorf: G. 22. Emmetten, Lopper. Bei Diegisbalm und Grafenort, über Saxlen und Ettisried. P. 21. Ausser Schornen, um Walchwil, nach Niederwil. Lorzentobel. Baar: N.

26. C. rubra Rich. Bei sonnigen Wäldern selten. Ueber Vitznau (F.), Steinerberg, Steinen und Illgau. Kindlismord, Urmiberg. Von Brunnen zum Axen. — Stosswald, Gibel, Tschütschi, Mythe. Katzenstrick bei Mutaathal; Hessisbolerfirst. Rabennest bei Einsiedeln (Tschopp). Sihlhalden: Egl. 24. Isleten, Axen. Schächenwäldle; über Spiringen (G.) und Schaddorf. Unterschächen. Beiderseits unter Silenen. 23. Emmetten. Ueber Alpnach, unter Oberrickenbach, am Bürgen und Stanserberg. Engelberg unter der Flühmatt (Schwerzmann). Ranft, Lungern. P. 22. Zugerberg, Baarburg: N.

Epipactis. Sumpfwurz.

27. E. latifolia All. Häufig in Wäldern. 25. 24. 23.

28. E. rubiginosa Gaud. Auf trocknem Waldboden. 26. 25. 24.

29. E. palustris Crantz. Gemein in Sumpftriften. 27. Grütli. Seedorf: G. Hinter Spiringen eine Schaar. 26. 25.

Listera. Listere.

30. L. ovata R. Br. Gemein auf sumpfigen Triften und in Wäldern. 28. 27. 26.

31. L. cordata R. Br. In moosigen Wäldern des Gebirgs. Oestlich von der Wildenspitze ein Trupp. Einzeln am Wandeli vor Iberg: N. Sommerig und Dimmerwald bei Willerzell, 1 Ex. zu Einsiedeln (hb. Bruhin). SE. 29. Im Grünwald Hunderte, auf Oberfeld, Gampeln und ob Intschi zahlreich: G. 28. Auf Rothbach hinter dem Kaltbad ein Trupp. Pl. 27. Hinter dem Walchwilerberg ein paar Trupp: B.

Noettia. Nestwurzel.

32. N. Nidus avis Rich. Bisweilen in Wäldern. Vom Rigi über Silenen, über die Sihl und die Herrenrüte. — Pfäffikon: Egl. 30. 29.

Links vom Brünig. P. 28. Mehrfach am Zugerberg, ausser Baar und Cham (Andere).

Goodyera. Goodyere.

33. G. repens R. Br. «Am Wege zwischen Vitznau und Gersau» (hb. Krauer 1823). Früher im Föhrenhain am Pfad vor Kindlismord! Reichlich im moosigen Tannenwald unter der Rädenegg über Willerzell. RSE. 31. Im Schächenwäldle bei Schaddorf zahlreich: G.

Spiranthes. Blüthenschraube.

34. S. æstivalis Rich. In Riedern zu einigen Ex. Neben Weggis. Küssnacht: Thl. Unter dem Seeboden: N. Rechts von der Mutaamündung über 80, links 30 Ex. Seemattle; 40 Ex. im Galgenried neben Seewen. «Einsiedeln» (Hgt. in Meyer's Erdkd.). Ausser Pfäffikon einzeln. Lachen, Tuggen. RSssE. 32. Seedorf. 30. Bei Ennetbürgen an 500 Ex.: Scheurle. Unter Stans und bes. vor Kerns, einzeln neben Alpnach. 29. Vorn auf dem Zuger- und Walchwilerberg. Bei Baar wenigstens an der Abern. Rechts unter Frauenthal.

35. S. autumnalis Rich. Auf trocknen Weiden zu etlichen Ex. Weggiser Nase 1849. Unter Vitznau: 1864. Nach Greppen. Ob dem Kaltbad: F. Gegen Kindlismord (Dr. Alioth 1854). Vor St. Adrian, über Eccehomo, im Seemattle. Einzeln zu Brunnen, auf Kapeliberg beim Hacken und rechts über Goldau. RSss! 33. Grütli 1849. «Bärche im Isenthal» (Senn). Eggberge: L. Bittleten über Bürgeln: G. 31. Rechts neben Giswil 4 Ex. 30. Zu Walchwil 12, über Oberegeri 1 Ex.

Corallorrhiza. Korallenwurz.

36. C. innata R. Br. Beim Rigi-Hospiz (Krauer). Bei einem bemoosten Felsblock hinter der Kleinen Mythe 3 Ex. Einsiedeln (hb. Bruhin). RSE. 34. Im Gampelnwald über Schaddorf zahlreich; dort 1869 an einer zweiten Stelle: G. 32. Am Pilatus in der Nähe des Mondmilchlochs: F. Engelberg im Wäldchen vor der Eye (Schwerzmann). P. 31. Auf dem Geissboden einige: B.

Sturmia. Sturmie.

37. S. Lœselii Rb. In Torfsümpfen. Hinter Einsiedeln: Hgt. «Im Rothenthurmer Ried» (hb. Rehsteiner). — Auf dem Zugerberg manche: B.

Malaxis. Weichkraut.

38. M. paludosa Sw. Ein Pharmaceut fand 1 Ex. bei Einsiedeln (Heer, der es sah). Ich fand neben Saxifraga Hirculus 1858 1 Stock unten im schwammigen Studen Moor. Professor Gisler tauschte paar aus Lausanne ein mit der Etiquette: «Bei Studen mit Juncus stygius L. an einer Stelle, die 1854 in ein Kartoffelfeld umgearbeitet war. J. Muret.» E.

39. M. monophyllos Sw. Bei feuchten Alpwäldern. Vor der Leiter in den Iberger Lochweiden 1, ob der Säge im hintern Bisithal 2, in der Wäggithaler Alp Abern unter der Rederten 6 Ex. Zwischen Hinter- und Vorderwäggithal (Heer). 35. Einzelne im Gitschenthal über Seedorf und im Bockitobel ob Attinghausen: G. 1 Stock über Erstfeld: L. 33. Auf dem Brünig in Obwalden: Brown und (5 Ex.) Brügger.

Cypripedium. Frauenschuh.

40. C. Calceolus L. Truppweise in schluchtigen Wäldern. Vitznau! Beide Mythen! Sattel über Willerzell! Sihl unter Schindellegi (Eggler)! Mehrfach im Schilttobel neben dem Rigi-Dächle, um Iberg, Einsiedeln und N. über Altendorf. Rothenfluh. «Vor Goldau»; auf Brunniberg 1 Busch; Unterstoss; am Stockberg über Schübelbach; Reichenburg: N. RSsE! 36. Seelisberg: L. Bockitobel. Fadenthal über Spiringen; Urnerboden: G. 34. Emmetten, Horbis: N. Herrenrüte. Einzeln am Stanserberg Kerns gegenüber. Im Melchthale: N. Pl. 33. Horbach; Walchwilerallmend: N. Unter Hürithal 1 Busch. Links neben Unteregeri; Lorzentobel; Baarburg; Frühberg und Breitholz ausser Baar; Cham: N.

95. Irideæ Juss.

Crocus. Safran.

1. C. vernus All. Auf Weiden des Gebirgs massenhaft. RSsE! 1.* 1. 1. Walchwilerallmend. Angeblich vor Oberegeri!

Iris. Schwertlilie.

2. I. germanica L. Verwildert. Haufenweise. Steril: vor Hemerocallis weiter zu sichten. Nach Merlischachen, vor der Tellskapelle, auf Nagelfluh bei Oberart, Rigi-Dächle, Steinerberg, vor St.

Adrian und auf dessen Berg. RS. 2. Ueber Flüelen, zu Schaddorf. (Bei Bürgeln bloss auf einer Gartenmauer.) 2. Am Bürgen bei der Mühle blühend (Deschw.). In Sarnen reichlich bei der Flühli Kirche. 2. Vor der Sinserbrücke, an einem Bach über Walchwil, an dreien bei Zug.

(I. sambucina L. und I. variegata L. wachsen auf Mauern Altdorfs: G.)

3. I. Pseud-Acorus L. Reichlich in Seeriedern an Gräben oder am Ufer. Vom Küssnachtersee nach Meierskappel, von Brunnen nach Lowerz, von Bäch nach Grinau. RSss! 3. Flüelen: G. Sillgen: L. 3. Von Ennetbürgen nach Stansstad. 3. Am Egeri- und Zugersee, vor Niderwil und ob Maschwanden.

4. I. sibirica L. Auf Riedern der Ebene. Vor Hurden 3 Büsche: Egl. Nuolen! 4. Zu Frauenthal, ob der Stadelmatt, eine Masse in Rumeltiken und gar ob Maschwanden. (Nicht bei Cham: B.)

96. Amaryllideæ R. Br.

Narcissus. Narzisse.

N. «poeticus L.» Sternblume. Verwildert in einer Hecke neben Neuheim: hb. Uster.

1. Var. δ. angustifolius Gaud. N. radiiflorus Salisb. Eingebürgert bei Schwyz am Siterain etliche (hb. Fassbind) und 1856 im Seemattle 2 Stöcke. Sss. 1. Wild auf Alpweiden am Pilatus in Masse: F. P.

2. N. Pseudo-Narcissus L. Schaarenweise auf Wiesen. Greppen und! Weggis: N. Von Risch nach Merlischachen! Auch im «Loch» über Küssnacht. Gegen St. Adrian; links zu Art. Am Urmiberg Anfangs Brunnersee. Ein Rasen diesseits auf seinen obersten Gütern, wie über Steinen. Am Seemattleweg und ausser dem Grund bei Schwyz 2 Büsche. RSss. 1. Altdorf. Bürgeln: G. 2. Am Bürgen (blühend: Deschw.). Säge und Siebeneich bei Kerns: Bäuerin. Bloss steril und wohl verwildert ein Busch zu Melchthal und (hier bes. von vorigen zu sichern) in Beckenried. 1. In Masse von Risch über St. Wolfgang nach Sihlbruck, wie bei Walchwil und vorn längs dem Zugerberg. Selten bei Menzingen, 1 Rasen zu Unteregeri.

Leucojum. Knotenblume.

3. L. vernum L. Auf fetten Wiesen bei Bergen! Von der schwyz. Glarnergrenze über Baar und Hergiswil zur Niedersurenen! — Am Stoss nur vor Ried, indem sie auf Morschach so wenig als Narcissus, Scilla, Cynoglossum, Lunaria, wächst. Vergl. «Axenstein» 1869 Seite 43, deren zweite Aufzählung, die aber von Druckfehlern bei Sorbus etc. entstellt ist, von mir herrührt, d. h. die Namen der auf dem Rigi noch nicht vorkommenden Alpenpflanzen des Stosses. 23. Saxlen. P. 2.

97. Asparageæ Juss.

Streptopus. Knotenfuss.

1. S. amplexifolius DC. Gehäuft bei Alpwäldern. Wasserberg (Manz). Am Pragel bei der zweitobersten Brücke und in Schwellaui. Sattel. Anfangs Sihl vor der Thierfedern! Ende Wäggithal unter der Oberalp! Darüber auf dem glarn. Wannenstock. E. 1. Grünwald, Sitlisalp (1869); Göscheneralp; Wäldle über Andermatt; G. Betzberg (Senn).* 1. Mehrfach am Titlis und (F.) Pilatus. Vor der Kernalp! Am Grüblen über Unterlutersee; am Saxlerberg unter Aelggi: P.

Paris. Einbeere.

2. P. quadrifolia L. Häufig in Gebüschen und Wäldern. 2. 2. 1.

Convallaria. Maililie.

3. C. verticillata L. In Bergwäldern fast häufig; zertreuter in den andern Kantonen. RSsE! 3. In Oberuri bloss steril am Isenmann.* 3. 3. 2.

4. C. Polygonatum L. Truppweise an umwaldeten Felsabhängen, oft bloss steril. Vom Lopper zum Bisithal, von Erstfeld zur Mythe. — Guggerenfluh; Wandli hinter Studen; Hagelfluh unter Euthal. 4. Nach Spiringen, Unterschächen, mehrfach bei Amsteg. Silenen: L. 4. Am Saxlerberg über Rohren. Engelberg, Kesselerfluh. P. 3. Baarburg: B.

5. C. multiflora L. An buschigen Orten häufig. 5. 5. 4.

5. C. majalis L. Maienrisli. Truppweise an waldigen, steinichten O. am Gebirg. Hohe Rohne (Kölliker). — Rigi (Krauer). Ueber Küssnacht: Thl. Vor Gersau! Beide Mythen! Lippisbühl! Euthaler Krummen-

fluhtobel! Wandli hinter Studen. Zu Morschach und auf Spitzbäch Ende Bisithal steril. Links am Köpfenberg. RSsE! 6. Grütli (Muff). Ob Seelisberg am Niederbauen: G. Auf der Oberbauenkulm, über Kneuwis, am Gitschen, im Brüsti vor der Waldnacht. Altdorf, Realp: G.*6. Tellenpfad des Pilatus: F. Kaisertock! Jochli! Kesselerfluh! Herrenrüte!! Schwalmis. Flussufer ob Wolfenschiessen; Rugisbalmerfluh ob Grafenort. Zingel rechts ob Arni (Pat. Schiffmann). Stalden unter Melchsee. P. 5. Klingen! und (N). Lorzentobel bei Baar!

Majanthemum. Schattenblume.

7. M. bifolium DC. Häufig in Wäldern. 7.* 7. 5.

98. Dioscoreæ R. Br.

Tamus. Schmeerwurzel.

1. T. communis L. Nicht selten in Gebüschen des sonnigen Tieflandes. In den Höfen und der March, vom Ct. Zug bis Mutaathal, Schaddorf, Grafenort und Lungern. — RSss! 1. 1. Pl. 1.

99. Liliaceæ DC.

Tulipa. Tulpe.

1. T. sylvestris L. Verwildert auf Wiesen. Altdorf im Huhn: G. 1. Cham, Stadelmatt und in Frauenthal unter dem Goldschnabel (Dr. Grob).

Lilium. Lilie.

1. L. bulbiferum L. Feuerlilie. An sonnigen Kalkabhängen. Vom Lopper in's Bisithal, von Seewen zur Windgelle. — Guggerenfluh; Wandli hinter Studen; Köpfenberg. RSss! 2. Fadenthal über Spiringen: G. Westlich über dem Urnerboden einzelne steril. Auf Granit bloss unter Erstfeld, im Erstfelderthal und! bei Amsteg. Hinter der Herrenrüte (Schwerzmann). — 1. Kesselerfluh unter Melchsee. Am Lungernsee: Hgt. P.

2. L. Martagon L. Türkenbund. Bei schluchtigen Bergwäldern und auf Alpweiden. Mehrfach am Rigi, Hinterwäggithal und im Bezirk Einsiedeln. Am Rossberg neben Art!! Stosswald; einzeln zu Binzenegg. Rothenfluh. Beim Obergross des Sihls. Sihl unter Schindellegi. Reichenburg. RSE! 3. Um Seelisberg, über Bauen. Waldnacht:

G. Ende Erstfelder- und Maderanerthal. Windgelle über Silenen. Unterschächen: L. Göscheneralp; Betzberg (Senn). Links über Andermatt; am Isenmann. Vorderfuss des Deiren!* 2. Vom Pilatus zur Surenen. — Schwalmis Fuss (Scheurle). Kesselen. Ueber Wenge. P. 2. Einzeln am Alple und rechts unter der Wildenspitze, reichlich an der Baarburg. Obersihlbruck; Sihlbruck.

Lloydia. Lloydie.

3. L. serotina Salisb. In Humuserde hoher Alpgräte von FG ziemlich reichlich. S! 4. Zerstreuter.* 3. Feuerstein, Seebeneck (Theiler). Etc.

Anthericum. Graslilie. Zaunblume.

5. A. Liliago L. Auf steinichten Alpen. Bei Realp reichlich: G.* 4. Am Pilatus an der Holzfluh (W.) und (F.) rechts von der Matthütte gegen das Matthorn. P.

4. A. ramosum L. An sonnigen, felsigen Abhängen. Von Vitznau bis in's Bisithal, von den Mythen bis in's Erstfelderthal, bes. bei Kindlismord und Sisikon. — Guggerenfluh; Wandli hinter Studen; Köpfenberg. RSss! 6. Abfrutt bei Göschenen (Senn). 5. Schwandfluh! Am Bürgen, Lopper, Stanserhorn, Arvi, Städmeterberg, unter Engelberg und F.: auf dem Pilatus. Kesselerfluh unter Melchsee. P.

Paradisia. Paradisie.

7. P. Liliastrum Bert. Auf Alpweiden. Haldenfeld nach dem Oberbauen. — Gitschen, Gubelstöcke: G. Vor und bes. nach der Kühplanke im Erstfelderthal. Susten: B. Göscheneralp; bei Realp am Isenmann häufig (Senn). Kirchberg über Andermatt. Rossmättlifluh des Betzbergs; Oberalp und gegen den Rossboden: W.* 6. Bei Unterlutersee am Grüblen!! Zahlreich ob Arni gegen Widerfeld (Schwerzmann). Ebnet hinter der Herrenrüte in Obwalden (Pat. Schiffmann).

Ornithogalum. Milchstern. Vogelmilch.

5. O. umbellatum L. Eingeschleppt. Neben Küssnacht 1 Ex.: Thl. Am Urmibergfuss neben Brunnen 1 Reihe. RS. 8. Altdorf, Bürgeln, Schaddorf: G. 7. Zu Sarnen 2 Schaaren auf einer neuen Wiese. 3. In der Getreide Ebene. Baar: N. N. Eniken bei Cham (Dr. Grob). Frauenthal. Vor Maschwanden eine Masse.

Gagea. Gagee.

9. G. Liottardi Schult. Herdenweise bei Sennhütten in

Urseren. Hinten in der Unteralp. Oberkäsern!! Muttenthal: G. Furkathal (Senn)!!*

6. G. lutea Schult. Haufenweise auf beschatteten Wiesen und fetten Alpen. Vom Rigi in's Bisithal. Alp Weid über Waag; Alp Unteres Sihl. Hinterwäggithaler Alp Aberle, Abern, Rederten und mehrfach am Schienberg. RSss! 10. Wengi am Kinzerpass. Oberbauen Hütte. Bürgeln: G. Attinghausen. Gitschenthal!! Waldnacht! Schaddorf! Häufig durch das vordere Ertsfelderthal. Ried!! Meitschlingen! 8. Bei Emmetten und Melchthal! Ob Niederrickenbach, auf Seefeld, oft von Beckenried bis Giswil und bis über Engelberg. Pl. 4. In Zug, reichlich bei Baar. In Masse um Menzingen als im Betlehem, Prätigen und südlich, wie auf Grüth bei Allenwinden.

Scilla. Meerzwiebel.

S. amœna L. Wenigstens früher in meinem väterl. Heimwesen in Bürgeln verwildert: G.

9. S. bifolia L. Zu Weggis reichlich im Steinacher und in andern Gütern: N. R. 9. Im Scherhof über Buochs (Deschw. 1862)!!

S. italica L. Verwildert im Huhn bei Altdorf (Lusser).

Allium. Lauch.

7. A. Victorialis L. Allermannsharnisch. Truppweise auf steinichten Alpen. Fronalp. Stossfirst (Fassbind). Am Misthaufen 2 steril. Wasserberg (Harz). Butzen herwärts der Silbern (Bauer). Schühlberg und bes. Fidersberg der Käsern; Kluft zwischen Unter- und Obersihl. Gemein im Tobel Stegenheu des Sihls, auf dem Fluhbrig, Bockmattle und bes. an dessen Rückseite. Glarnerseite der Hohen Fläsche. Köpfenberg. S! 11. Wie im magern Unterwalden meistens steril. In Menge auf der Oberbauenkulm, bes. nidwaldnerseits. Ueber Kneuwis. Gubelstöcke. Gegen Wang über Isenthal; Gitschenthal: G. Erstfelderthal: L. In Wengi 1 Rasen. Galtenebnet gegen Sulz; Butzli über Waldi (Bauern). Ruppleten: G. Meienthal (Ebel). Göscheneralp (Senn). Oberalp Westabdachung. 10. Schwalmis, Schienberg, Kaiserstock. Bannalp, (Bauer)! Neunhemmeleregg des Pilatus: F. Arnischeideck, Titlis. Rothhorn (Haller). P.

8. A. ursinum L. Schaarenweise bei Wiesenmauern und Gebüschen bis zur Buchengrenze. 12. Bis Bürgeln. 11. 5.

9. A. fallax Don. Gehäuft an sonnigen Felsabhängen des

Gebirgs. Hinter Morschach. Zahlreich an der Grossen Mythe: B. und steril am Urmiberg beim Fallenbach. Einzeln am Fidersberg der Käsern und am Köpfenberg. RSs! 13. Auf einem Grenzgrat der Oberbauenkulm 3 Büsche. — Gegen Beroldingen, unter Isenthal. Axen: G. Kinzerthal. Am Schwandipfad unter Silenen; reichlich am Rhinacht, Amsteger Flühli, mitten im Erstfelderthal und auf Mauern in Altdorf. Links und rechts hinter Bristen. Hüfi, Kamerstock. 12. Auf der Niederbauenkulm viele (Scheurle).

10. A. acutangulum Schrad. Eine Sumpfform des obigen. Am Linthdamm ob Grinau zahlreich.

11. A. sphærocephalum L. 1863 an der Ortbalm hinter Morschach 1 Stock. S! 14. Am Axen viele: G.

12. A. oleraceum L. Gesellig an steinichten, buschigen O. Vor St. Adrian und Steinerberg. Platte. (Früher bei Schwyz.) Zweiter Pfadwald unter Gersau. Um Wilen. Im Schwandli hinter Morschach. Von Sisikon bis Binzenegg. — RSss! 15. Blühend bloss auf 2 Mauern Altdorfs. In Silenen. In Menge sieht man es im Frühling, bevor das Gras gemäht wird, auf Wiesen bei Flüelen, Altdorf, Bürgeln, Schaddorf und Attinghausen. 13. Zu Beckenried, unter dem Alpnacher Stad, über Schorried; am Bürgen, bes. unter St. Jost. Muthmasslich, da ich sie hier nicht blühend beobachtete, über Buochs, nach Ennetberg, ob Wolfenschiessen, bei Sarnen und Ettisried. P. 6. Stellenweise von Walchwil über Maschwanden nach Buonas.

13. A. carinatum L. Gesellig an sonnigen Triften. Bei Weggis und seiner Pastune: F. Vor und unter Vitznau. Herwärts Sisikon. — RS! 16. Auf Mauern zu Altdorf (G. und hb. Harz). 14. Ob Büren (Scheurle). Im Drachenried, vor Stans und Ennetmoos, über Thalwil und Kerns. Eine Form mit heiterern Blumen und kürzern Staubfäden wächst auf Riedern neben Ennetbürgen und unter Sarnen.

14. A. Schœnoprasum L. Schnittlauch. Auf feuchten Alpen. Unter Rigikulm Artnerseite: B. An der Mutaa bei Wilen 1 Stock. Stossfirst Hengst links!! Von Hessisbol bis zum Loterbach herab; Egg und Lauchenen neben Iberg. Käsern; Ende Sihl. Wasserberg, Waldi. Ueber das Bisithaler Gebirg. — Rederten. Stockberg über Schübelbach: N. RS. 15. Stellenweise.* 15. Schwalmis. Sinsgau. Bannalp

(Bauer). Arnischeideck, Arni, Tannen. Rutisand!! Gwärtlistock!! Aelggi!! Krumelbach!! Fluhalp!! Am Saxlerberg unter Aelggi. Aelggau. Tagweid am Rothhorn: F.

Hemerocallis. Taglilie.

15. 18. 16. 7. H. fulva L. Auf Felsblöcken gehäuft. Oberart. (In Morschach durch Sprengungen vertilgt.) Ueber Schönenbuch und Schwyz; Viehberg. Witterschwanden. Fern von Gärten und Wohnungen an Ufern: ausser Freienbach (Egl.), am Lowerzersee im Seemattle, wie diesseits an der Engelberger Aa vor Stans ein Trupp und am Zugersee ob Otterschwil 1 Busch. Nicht eingebürgert auf Mauern zu Weggis (F.), Schwyz, Altorf und Bürgeln. RSss!

Muscari. Bisamhyacinthe.

16. M. racemosum Mill. Träublein. An trocknen Rainen truppweise. Weggis (Krauer). Vor St. Adrian und Gersau, einzeln über Immensee und in Hurden, reichlicher am Urmiberg neben Brunnen. Ibach, Schwyz, Wollerau. RSs! 19. Sisikon. — Altdorf, Bürgeln: G. Attinghausen. 17. Ueber Saxlen; 1 Ex. in Sarnen. 8. Ueber Zug: B. Abern Weinberg und Frühberg Wiesen ausser Baar: N. Cham im Städtler Weinberg; St. Wolfgang (Dr. Grob). Meisterschwil neben Hünenberg. In Maschwanden.

20. M. botryoides Mill. An Wiesen. Altdorf: L. Attinghausen: G. 8. Unter Buonas 7 Büsche.

100. Colchicaceæ DC.

Colchicum. Zeitlose.

1. C. autumnale L. Lästig auf Weiden. 1.* 1. 1.

Veratrum. Germer.

2. V. album L. Gemein auf Weiden des Gebirgs. RSsE! 2.* 2. 2.

Tofjeldia. Tofjeldie.

3. T. calyculata Wahl. Gemein in Triften und nassen, felsigen Wäldern. Var. β. T. glacialis Gaud. Ende Wäggithal (Brügger). 3. β, Furka: G.* 3. 3.

4. T. borealis Wahl. Auf dem Susten 2 Exemplare: G.

101. Juncaceæ Bartl.

Juncus. Binse.

1. J. Jacquini L. Auf unfruchtbaren Hochalpen. Auf der

Fronalp einzelne: 1856. S! 1. Rossstock. Auf Grauwacke des Fisetergrates: G. und Seewligrates. Verbreiteter im Urgebirg. Hufi: G. Kreuzli. Susten: L. Teufelsbrücke: Gaudin. Rossbodenstock, Alpetli, Galen, Deiren. Auf der Furka!* 1. Titlis, Rutisand, Gwärtlistock. Feuerstein (Dr. Brun). Oberarni beim Breitenfeld (Theiler).

2. J. conglomeratus L. Auf Moorboden. Leicht mit folgendem zu verwechseln. Studen, Einsiedeln, Altmatt. Nuolen, Vorderwäggithal (Brügger). E. 2. Wasen: G. 1. Häufig am Geissboden: B.

3. J. effussus L. Häufig in Sümpfen. 3. 2. 2.

3. J. diffusus Hop. J. effuso-glaucus Merklein. Am Zugerberg gegen den Geissboden hinauf: B.

4. J. glaucus Ehrh. Häufig auf sumpfigen Triften. 4. 3. 4.

5. J. filiformis L. Auf sumpfigen Alpweiden haufenweise. Rigischeideck (Heer). Auf dem Rossberg an 6 Stellen: Dürrenboden, Wildespitze, westlich und südlich über dem Alple, wie über dem Hürithal. — Auf der Hackenegg und Ibergeregg 1 Busch. Fronalp, Stossthal, Gründel, Hessisbol, Käsern, Wasserberg. Bisithaler Gebirg; Pragel. Schweinalp. Weisstannen des Euthals. Vor und rechts von dem Gross Aubrig. RSE! 5. Stellenweise.* 4. Oberbauen (Scheurle). Schwalmis. Pilatus hinter dem Widderfeld. Wenge, Aelggau und Alpeli. Kernalp! Aelggi! Seefeld! Melchsee! Tannen! Hornerberg! Gerschni!! Arvi, Trübensee; Lungerer Melchthal; Breitenfeld. P. 5.

6. J. stygius L. In Torfsümpfen. Hinter Einsiedeln mit Scheuchzeria an einer Stelle in Menge, im Tschupmoos hinter Willerzell 1 Busch, unter Studen (1857. Vergl. Malaxis palud. p. 131) wenigstens ein Trupp. E. 6. Auf dem Geissboden reichlich: B.

7. J. triglumis L. Auf bewässerten Alpweiden. Rigikulm W.: Artnerseite und am Küssnachter Weg unter der Kulm: B. Vor dem Schühlberg der Käsern 10 Büsche. Ende Sihl. Auf der Glattalp 2 Mal. Karrenalp. Scheidegg des Wäggithals. R. 6. Hinter Kneuwis. Oberbauenalp (Scheurle). Unter der Rothenbalm. Ob den Kulmbergen; Gampeln, Kartigel, Susten, Teufelsbrücke, Realp: G. Sitlisalp; Unterschächer Oberalp. Klausen, Firnen, Urnerboden, Fiseten.* 5. Feuerstein; Engelberger Staffelberg: W. Trübensee; Seefeld sammt Matt; Breitenfeld. Reichlich von Melchsee nach Tannen. Pl.

7. J. trifidus L. Gehäuft auf Granit und Grauwacke

im Hochgebirg. Russalpkulm. Fisetergrat: G. Rings um Griesthal. Golzerer Oberkäsern. Gwasmet; Obermatt im Fellithahl; Susten, Schöllenen, Betzberg, St. Annafirn, Sidlenen, Furka. Bristensee! Kreuzli! Oberalp Westabdachung! Rossbodenstock! Lola! Isenmann! Galen! Deiren!* 6. Arnischeideck! In Tannen unten eine Schaar. Joch (Haller).

8. J. Hostii Tausch. J. trif. var. Auf der Kalkalp Rederten 1 Trupp.

9. J. obtusiflorus Ehrh. In Thalriedern. Vor und nach dem Kloster Au. Neben Seewen ob dem Richtplatz. Seemattle!! Ingenbol! Sss! 8. Im Lehn ob Schaddorf: G. 7. Eine Masse unter Wolfenschiessen, nach Rohren, vor Kerns, von Buochs bis Stansstad, bei und über Alpnach, bei Sarnen und Giswil. Ueber Schorried und bes. bei Euwil. P.

10. J. sylvaticus Reichard. Bei Bergriedern. Vor Greppen, neben Ibach, unter Weggis, dem Hacken und Etzel, beim Brunni hinter der Grossen Mythe und neben dieser. Pragel. Wird wegen seiner Aehnlichkeit mit lamprocarpus wohl oft übersehen. RSs.

11. J. lamprocarpus Ehrh. J. alp. var. In Riedern und auf Geschiebe der Thäler häufig. 9*. 8. 7.

8. «J. atratus Krocker. In Masse auf dem Geissboden»: B.

12. J. alpinus Vill. Auf sumpfigen Weiden des Alpgebirgs. S«R!» 10.* 9. 9. Geissboden: B.

13. J. supinus Mönch. Haufenweise in Torfgründen. Stossthal, Hackenegg, Ibergeregg, Studen. Willerzell (Boll 1868). Einsiedeln (Muret). Miesegg! Taubenmoos. SE! 10. Egererallmend. — Geissboden: B.

11. J. squarrosus L. In 2 Moorgründen. Am Betzberg nach Andermatt 54 Rasen! Beim Mätteli-Schirmhaus über Hospital: G.*

14. J. compressus Jacq. Gesellig an feuchten Wegen und Weiden. 12. 10. 11.

13. J. Gerardi Lois. J. comp. var. In der Waldnacht reichlich (Bamberger).

15. J. bufonius L. An schlammigen Wegen und Triften reichlich. 14.* 11. 12.

Luzula. Hainsimse.

16. L. flavescens Gaud. Gesellig bei Alpwäldern. Rigischeideck, Kleine Mythe: B. Grosse Mythe hinten; Hackenweg jenseits. Fronthal; über Unterstoss. RS! 15. Schaddorfer Berg; Unterschächen: G. Gornerwald jenseits über Wiler. 12. Pilatus (Brügger 1861); seine Lauelenalp: F. Liegt auch im hb. Schwerzmann. P.

17. L. pilosa Willd. Häufig in Wäldern. 16. 13. 13.

18. L. maxima DC. Gemein in Wäldern bis in die Alpen. 17. 14. 14.

19. L. spadicea DC. Schaarenweise auf hohen, feuchten Alpweiden. Lidernen! Misthaufen, Wasserberg. Bisithaler Gebirg. Hessisbolerfirst, Käsern; hinten am Sihl. Fluhbrig; Ende des Wäggithals. Bockmattle. 18. Ziemlich häufig.* 15. Ebenso. P.

20. L. albida DC. Bei dürren Wäldern. Die weissblühende Pflanze, die reichlich unter Steinerberg und vor Grinau wächst, ziehen Bamberger, Brügger und Heer hieher. Var. rubella Hop. Ausser Biberbruck eine Schaar. 15. Auf der Hohen Rohne eine Schaar. — Häufig über Egeri.

21. L. nivea DC. Gesellig in Bergwäldern. Im Tobel Klingen über Vitznau eine Schaar. Am Urmiberg von Seewen an eine Stunde lang. Gemein von Seewen bis in die Schöllenen. — Oben im Stosswald. «Biltener Grenzbach» (vor obiger Abart zu sichten). RSss! 19. 16. Herwärts Schwybogen! 16. Häufig vorn am Zuger- und Walchwilerberg. Schon B. Lorzentobel.

20. L. lutea DC. Auf Grauwacke des Seewligrates reichlich. Sonst auf trocknen Urgebirgsweiden. Bristen: G. Leutschach. Hinteres Fellithal! Salbiten (Senn). Gwüst, Göscheneralp, Teufelsbrücke. Durch Ursern.*

22. L. campestris DC. Gemein auf trocknen Weiden. 21. 17. 17.

23. L. multiflora Lej. L. sudetica DC. incl. In Torfmooren und auf Weiden des Gebirgs gemein. Var. L. pallescens Wahlenberg ms. An der Platte 1 Stock. Vergl. Oestr. bot. Zt. 1861 Nr. 10 und Koch Syn. 22.* 18. 18.

24. L. spicata DC. Auf magern Hochalpen. Zahlreich auf der Fronalp. Käsern; Misthaufen, Wasserberg, Waldi, Silbern, Glattalp. S! 23. Zersreut.* 19. Schwalmis. Engelberger Alpen: W. Matt am

Abgschütz; Melchsee, Rutisand, Gwärtlistock; manche in Tannen. Giswiler Alp Fontannen.

102. Cyperaceæ Juss.

Cyperus. Cypergras.

1. C. flavescens L. An schlammigen Triften tieferer Gegenden haufenweise. Um Küssnacht mehrfach: am Rigi, bei Haltiken, gegen Meierskappel, im Kiemen. Ueber St. Adrian. Von Brunnen über Schwyz bis Goldau reichlich. Feldmösli vor Sattel. Gegen Ried; hinter Einsiedeln. Erlen über Wollerau: Egl. Jenseits des Etzels; in Menge bei Lachen, bis Nuolen und von Tuggen bis Reichenburg. 1. Flüelen: G. Seedorf! Attinghausen, Rhinacht, Erstfeld. 1. Von Buochs über Alpnach nach Giswil! P. 1. Anfangs Egerisee. Zug (Senn).* Baar: N. Cham. Neben Neuheim, vor Niederwil, unter der Stadelmatt.

2. C. fuscus L. Truppweise mit vorigem. Ueber St. Adrian. Brunnen! Unter und ob Wilen. Ibach, Seemattle. Erlen über Wollerau; Freienbach: Egl. Var. C. virescens Hoffm. Unter Reichenburg. RSss. 2. Flüelen, Seedorf: G. Andermatt: L.* 2. Bei Stans, Stansstad, Alpnach, Sarnen, Giswil. 2. Zug (Senn).* Cham. Vor Niederwil 1 Ex.

2. C. longus L. Am Seeufer unter der Meggen Kirche eine Schaar. («Am See zwischen Küssnacht und der Litzi»: Steiger.) 3. In einer nassen Wiese am Sarnersee herwärts Wilen zahlreich (Christ). 3. Am Seeunter St. Adrian einst paar (L. u. 1827 Dr. J. J. Römer). —

Schœnus. Knopfgras.

4. S. nigricans L. In Riedern des Tieflandes. Neben Weggis! Seemattle! Ausser Bäch, Pfäffikon und Lachen. Unter dem Etzel. RSss. 3. Ueber Seedorf; Planzern; Bürgeln unter der Bittleten: G. 4. Neben und über Alpnach, reichlich unter Stans und über Ettisried, nach Rohren. Giswil!! P. 4. Am Zugerberg und Geissboden: B! Rechts unter Frauenthal!

5. S. ferrugineus L. Im Fenn beim Kiemen!! Auf sumpfigen Bergweiden am Hacken und vom Loterbach zur Ibergeregg!! Südlich vom Wilersteg! Ibach, Seemattle. Vor Hurden. RSss. 4. Unter Seedorf: L. 5. Ueber Beckenried (Scheurle)! Unter Wolfenschiessen und Stans!! Im Drachenried!! Vor Obbürgen und Kerns!! Auf einem Bergried neben Giswil. 5. Wie voriger: B.

Cladium. Sumpfgras.

6. C. Mariscus R. Br. Im Sumpf rechts unter Frauenthal!

Rhynchospora. Schnabelsame.

6. R. alba Vahl. Massenweise in Torfgründen. Neben Weggis. Hinterer Seeboden; Fohrenmoos bei Küssnacht; Dürrenboden über St. Adrian. Ibach, Rüteli. Neben Studen, Euthal, Einsiedeln. Rädenegg und Tschupmoos bei Willerzell; 1 Trupp an der Miesegg. Altmatt, Taubenmoos. Erlen über Wollerau: Egl. Ausser Bäch, «Pfäffikon» und vor Nuolen. RSsE. 6. Unter Stans; diesseits Saxlen. 7. Egererallmend. — Anfangs Egerisee. Fang, Tobelloch, Walchwilerallmend, Geissboden. Schwandegg, Buchmatt und Schwand bei Menzingen. Niederwiler Seelein.

7. R. fusca R. et S. Im Seeried vor Hurden reichlich (1842 Dr. Morthier, brieflich).

Heleocharis. Teichbinse.

8. H. palustris R. Br. Gehäuft in Riedern. «Nördlich von Immensee.» Au. Brunnen! Ingenbol, Wilen, Seewen, Selgis. Loterbach! Ibergeregg! «Studen.» Hinter «und unter» Willerzell. Einsiedeln. 5. Flüelen: G. Klus. Amsteg. Göschenerthal Eingang. 7. Ueber Beckenried. «Hinter Niederrickenbach.» Engelberg. 8. Geissboden, Zugerberg: B. Vielleicht nicht selten, aber ich schied die beiden Formen erst 1863 gehörig. Die mit « » bezeichneten Fundorte bleiben zu sichten.

9. H. uniglumis Link. Wie obige Form. Brunnerried, Ingenbol, Wilen. Ibach! Seemattle. Eine Uebergangsform beim Henkersteg und oben am Loterbach. Feldmösli, Rickenbach, Ibergeregg, Selgis. Vor Ried. Mieseggpass beiderseits. Schindellegi. Erlen über Wollerau (Eggler). Etzel (Brügger). 6. Seedorf: G. 8. «Unter Wolfenschiessen; Tobel ob Saxlen; Giswil.» 9. Zugerberg: B.

10. H. acicularis R. Br. Schaarenweise auf Ufersand. An 2 Tümpeln vor Goldau. Am See bei Brunnen, Seewen, Pfäffikon, vor Altendorf und zu Lachen; hier auch am Canal. Tuggen. RSss. 10. Egerisee Anfang und Ende.

Scirpus. Binse.

11. S. cæspitosus L. Massenweise auf sumpfigen Bergweiden. Rigi-Schneealp. Ibach etc. RSsE! 7.* 9. Pilatus hinter dem Widderfeld. Etc. P. 11. Egererallmend, Abschwendi; Tobelloch. Walchwiler-

allmend, Geissboden und diesseits ersterer. Schwandegg bei Menzingen.

12. S. pauciflorus Lightf. Gehäuft in sumpfigen Weiden. Mehrfach unter Wilen. Seemattle, Schwyz, Rothenthurm, Loterbach, Ibergeregg; Brestenburg über Illgau; Glattalp. Hinter Einsiedeln (Harz). Ueber Wollerau: Egl. RSssE. 8. Spiringen: G. Sitlisalp, Ennetmarch, Andermatt, Rainberg. Hinter Zumdorf. Auf dem Gotthard (Haller).* 10. In Tannen 2 Rasen.

13. S. setaceus L. Im moorigen Schönenboden auf dem Etzel 1 Trupp (Brügger 1861). E. 9. An einem nassen Felsabhange bei Wattingen eine Schaar: G.

14. S. mucronatus L. Zu Tuggen in Schlamm an einem Riedcanal 5 Büsche: 1857.

15. S. lacustris L. Gemein an schlammigen Seeufern. Auch ob Euthal. RSssE. 10. Seelisbergersee! Seedorf: L. 11. Var. S. Custoris Hegt. Am Lungernsee an trocken gelegten Stellen: Hgt. 12. Auch in Reussriedern.

16. S. Duvalii Hop. S. trigonus Nolte. Am See bei Brunnen eine Masse: 1863. S.

17. S. sylvaticus L. In Waldsümpfen und Gräben, nicht häufig in Uri. 11.* 12. 13.

18. S. compressus Pers. Oft auf nassen, lehmigen Weiden. 12. Mettenthal, Schächenthal, Meien: G. Ennetmarch, Realp.* 13. 14.

Eriphorum. Wollgras.

19. E. alpinum L. Massenweise in Moorgründen. Seeboden, Ingenbol, Ibach Seemattle, Rüteli, Gründel, Stoss, Misthaufen, Pragel, Rädenegg. Neben Studen, Euthal, Einsiedeln; auch vor dessen Tritt und vor der Miesegg. Altmatt; Erlen über Wollerau. Vor Hurden. 13. Am Niederbauen über Beroldingen! 14. Diesseits Obbürgen; unter Stans. Beim Feuerstein: W. Pl. 15. Egererallmend. — Abschwendi. Anfangs Egerisee. Tobelloch, Walchwilerallmend, Geissboden. In den 4 Menzinger Torfgründen.

20. E. vaginatum L. Häufig in moorigen Bergsümpfen. RSE! 14. Rings um Kneuwis; über Beroldingen. Eggberg, Grünwald. Attinghauser Kulm; westlichster Stall im Erstfelderthal. Gwasmet, Ruppleten. Unterschächer Oberalpkulm. Ob Etzli. Göscheneralp, Betz-

berg, Oberkäsern. Furkathal: G.* 15. Pilatus hinter dem Widderfeld. Etc. P. 16.

21. E. Scheuchzeri Hop. Haufenweise in hohen, torfigen Alpweiden. Lidernen, Wasserberg, Käsern, Obersihl, Pragel. Schaarenweise über das Bisithaler Gebirg. 15. Auf 22 Alpen.* 16. Oberbauen (Scheurle). Beckenrieder Alp Bühl. Trübensee. Kernalp! Tannen!! Melchsee!! Seefeld!! Hornerberg!! Breitenfeld!

22. E. latifolium Hop. In Riedern des Tieflandes häufig. 16. Sisikon!! Grütli. Seedorf: G. 17. 17.

23. E. angustifolium Roth. Gemein auf sumpfigen Weiden des Gebirgslandes. 17.* 18. 18.

24. E. gracile Koch. In Torfsümpfen. Seeboden: B. «Rothenthurm» (Heer). — Hinter Einsiedeln (Brügger). RE. 18. Beim Hufifirn: G. 19. Geissboden: B.

Elyna. Elyne.

25. E. spicata Schräd. Bekleidet unfruchtbare Hochalpen. Wasserberg, Silbern, Pfannenstock, Glattalp. Glatten!! — 19. Ferners 21 Berge.* 19. Brisen, Stanserhorn. Oestlichste Spitze (Haupt, nicht Oberhaupt) des Pilatus. (Tomli: F.? Vergl. meine «Abrisse» p. 21.) Hohmatt!! Rutisand!! Gwärtlistock!! Erzegg!! Abgschütz!! P.

Carex. Segge.

26. C. dioica L. Seeboden: B! Torfgrund hinter Einsiedeln (Brügger)! Sumpf ausser Pfäffikon. RE. 20. Geissboden; Sümpfe bei Baar: B! Var. C. Metteniana Lehmann. In einem Ried des Geissbodens gegen die Walchwilerallmend zerstreut: B.

27. C. Davalliana Sm. Häufig auf sumpfigen, lehmigen Triften. 20. 20. 21. Var. C. Sieberiana Opitz. Geissboden: B.

28. C. pulicaris L. Spärlich in Sümpfen. Seeboden: B. Seemattle; Schwyz ob Ried. Beim Brunni hinter der Mythe. Hinter Einsiedeln. RSssE. 21. Götzig über Seedorf; mehrfach auf der Planzern; Flüelen, Wattingen: G. Supra vallem Ursariam (Gaudin).* 21. Schwybogen. Infra Pilatum ad Schienalp: W. P. 22. Geissboden: B.

29. C. pauciflora Lightf. Gesellig in schwammigen Torfsümpfen. Rigi-Schneealp: W. Seeboden! Ibergeregg! Stossthal, Studen. Auf Rädenegg 2 Ex. Tschupmoos! Zwischen dem Gross Aubrig und Fluhbrig! Torfgrund diesseits und hinter Einsiedeln: N. (Nicht am

Etzel und in Uri: Heer.) Altmatt, Taubenmoos. RSE! 22. Gerschni! Hinter Schorried auf Rudertschwand, Rothebach und Wenge! Neubrüchen. Pl. 23. Reichlich im Geissboden: B., Hürithal, der Walchwilerallmend und diesseits letzterer.

22. C. curvula All. Bildet die höchsten unfruchtbaren Weiden. Auf dem Rossstock; rings über Griesthal. Spitzen. Unterschächer Oberalp!! Klariden!! Massenweise im Urgebirg.* 23. Engelberger Rothstock: W. Auf Grauwacke über dem Trübensee!! Auf Thonschiefer auf der Hohmatt!! Gwärtlistock, Erzegg. Abgschütz (Christ).

C. incurva Lightf. Auf dem Gotthard: Haller.

29. C. chordorrhiza Ehrh. In Torfsümpfen einzelne Trupp. Hinter Einsiedeln; steril unter Studen und in der Altmatt. — E. Geissboden: B.

23. C. fœtida All. Auf sonst nackten Hochalpen haufenweise. «Oberbauen»: Scheurle. Gemschfair auf Kalk. Bristensee; Fellithal nach Waldi; Göscheneralp, Oberalpsee. St. Annafirn! Oberkäsern. In Masse auf dem Kreuzli, Badus, Betzberg, Rainberg, Isenmann, Deiren, Alpetli, Galen und der Furka.* 24. Ruckhubel beim Engelberger Rothstock: W. Am Rutisand 1 Trupp.

31. C. vulpina L. Gehäuft an Weggräben. Brunnen. Vor dem Wilersteg 1 Stock. Schützenhaus und Riedstrasse bei Ibach. Unter Seewen. Ob Loterbach, hinter Einsiedeln (Harz). 24. Nach Flüelen. 25. Buochs.

32. C. muricata L. Reichlich bei Wiesenmauern und Wegen. 25. 26. 25.

33. C. teretiuscula Good. Haufenweise in Sümpfen. Unter Steinerberg! und Wilen. Erlen über Wollerau; Pfäffikon: Egl. RS. 26. Unter Witterschwanden (1869) und Realp; im! Maderanerthal: G.* 27. Obbürger Torfsumpf. 26. Geissboden, Baar: B.

34. C. paniculata L. Auf wässerigen Weideplätzen in Berg und Thal. 27.* 28. 27.

28. C. paradoxa Willd. Auf dem Geissboden selten: B.

29. G. brizoides L. Im sumpfigen Wald unter Frauenthal!! Im Wald diesseits der Sinserbrücke. Cappel beim letzten Haus gegen Baar (Kölliker).

35. 30. C. remota L. Stellenweise an feuchten O. bei Vorbergen.

Von Haltiken bei Küssnacht in's Wäggithal, von Brunnen nach Grinau und zur Zürchergrenze. Auch ausser Frauenthal. — 28. Rütli unter der Planzern; Altdorf beim Trögli: G. Am Weg in's Teufthal: L. 29. Nach Beckenried. Unter Emmetten (Scheurle) und Oberrickenbach. (Nach Ennerhorw.) Pl.

36. C. stellulata Good. Häufig auf sumpfigen, moorigen Bergweiden. 29.* 30. 31.

37. C. leporina L. Oft auf Weiden des Gebirgs. 30.* 31. 32. Var. argyroglochin K. Geissboden: B.

38. C. elongata L. Im Ried bei Hinterwäggithal (Brügger 1862). 33. Reichlich auf dem Geissboden: B.

31. C. lagopina Wahl. Auf feuchten Granitalpen. Auf Grauwacke der zweiten Grathöhe rechts über Galtenebnet 1 Schaar. Isenmann, Furka: G. Im Alpetli 4 Trupp.* 32. Ich sammelte sie in Unterwalden, vielleicht auf der Kernalp oder Lauchern.

39. C. Heleonastes Ehrh. Im Torfgrund vor der Teufelsbrücke spärlich (hb. Harz; 1842 Dr. Morthier). E. 34. Geissboden: B.!

40. C. canescens L. Gehäuft in sumpfigen Bergweiden. Rigi Klösterli und Scheideck: F. Wald östlich von der Wildenspitze. — Tannenberg, Loterbach. Ueber Alpthal; 2 Stöcke beim Brunni. Iberger Egg; Brestenburg über Illgau. Stoss; 1 Stock unter der Rothenbalm. Wasserberg. Käsern und hinten im Sihl. Schlund über Studen; Weisstannen des Euthals. Sattel!! Miesegg. Einsiedler Torfsumpf, Tritt und (hb. Bruhin) Freiherrenberg. Sihlhalden: Egl. «Thor und Bödmeren vor der Silberen. Bockmattle.» Ich schied die folgende bräunliche Form vertrockneter Hochalpen erst 1859, so dass meine mit « » bezeichneten Fundorte zu sichten bleiben. RSE! 32. Alplersee, Rothenbalm, Rhinacht: L. Unterschächer Oberalp. Vorn im Göschenerthal! Vor und nach Gwüst. Unteralp. Nach Zumdorf; hinter Realp.* 33. Rudertschwand, Langenfeldmoos und bes. Rothebach sammt dessen Grat hinter Schorried, wie im Gerschni. Pl. 35. Egererallmend. — Geissboden: B. Buchmatt hinter Menzingen.

41. 33. C. Personii Sieb. C. Gebhardi Hop. Gehäuft. Grenzabdachung der Russalp in Uri auf Kalk. — Jochli beim Schwalmis. — Ebnet über Riemenstalden; Unterschächer Oberalpkulm. Klariden. Kamerstock: G. Gwasmet! Limen. Ende Etzlithal. Göscheneralp;

Teufelsbrücke, St. Annafirn, Isenmann. Eine grünliche Uebergangsform in Granitgeröll im vordern Fellithal.* 34. Schienberg, Lauchern, Kernalp, «Arnischeideck, Titlis,» Joch, Tannen. «Melchsee; Lungerer Melchthal, Hornerberg, Kaiserstatt.»

42. C. Gaudiniana Guthnick. C. stellulato-dioica. Im Moorgrund hinter Einsiedeln ein Trupp (Rambert, Brügger 1861). Wird in der Flora Südbayerns von Sendtner 1854 als «monstrositas androgyna spica composita» der C. dioica untergeordnet. E.

43. C. stricta Good. C. cæspitosa L. Gay. Gemein in bespülten Riedern des Tieflandes. 34. 35. 36.

37. C. Drejeri Lang. C. cæsp. var. Geissboden: B.

44. C. vulgaris. Fries. C. cæsp. var. Treibt Ausläufer; keine Scheiden sind zerrissen. Schaarenweise auf moorigen Weiden des Gebirgs. Wohl auch in Moorgründen: wenigstens im Rüteli und (Brügger) hinter Einsiedeln. RSsE! 35.* 36. 38. Geissboden! Walchwilerallmend etc.

45. C. acuta L. Haufenweise an sumpfigen O. (1861). Brunnen, Ingenbol. Rechts an der Mutaamündung!! Gemein am Lowerzersee von Seewen über Lowerz bis unter Steinerberg und beim Kloster Au. RSss! 39. Am Zugerberg, im Grüth und ausser dem Schützenhaus bei Zug: B.

36. C. bicolor All. Auf feuchten, sandigen Hochalpen. Am Alpetligletscher; auf der Furka: G. Da jenseits 1 Trupp am Pfad (Rhiner 1862).* 37. In Tannen 31 Ex.: 1859.

46. C. nigra All. Auf unfruchtbaren Hochalpen. 37.* 38.

38. C. aterrima Hop. Eine rauhhalmige Urgebirgsform der folgenden. Gwasmet. Beim Hufifirn; Leutschachalp: G. Uri (hb. Senn). Realp am Isenmann.*

47. C. atrata L. Auf Alpen von FG zerstreut. S! 39. «*W.» 39.

48. C. irrigua Sm. C. lim. var. Gesellig auf moorigen Gebirgsweiden. So kenntlich sie an den flachen und glatten Blättern ist, erwähnt sie Moritzi gar nicht, wesshalb ich sie wegen eines Vorurtheils erst im März 1861 unterscheiden lernte. Uebrigens kann man nur bei denen innert « » nicht aus der Höhenlage mit Sicherheit muthmassen. Stossthal hb. Hinter der Iberger Egg hb. Weisstannen des Euthals. Auf Rädenegg über Willerzell einzelne hb. Thor vor der

Silbern. SE! 40. Um Kneuwis sammt Oberholgen. Grünwald: G. Sitlisalp, Unterschächer Oberalp oben «und unten». Gwasmet. Golzerer Oberkäsern. Limen. Ob Etzli. Kartigel im Meienthal; Susten, Realp: G. Alp Bürtli bei Göschenen (hb. Senn). Gwüst. Betzberg: W. Gotthard (Brügger). Furka (hb. Scheurle).* 40. Rudertschwand hb. «und besonders Rothebach hinter Schorried. Wenge, Spichern», Lauchern, «Gerschni», Tannen. Pl. 40. Geissboden: B. «Hürithal, Abschwendi.»

49. C. limosa L. Gesellig in Torfsümpfen. Rigi am Dossen: F. «Hinterer Seeboden; Dürrenboden.» Vor Studen, ob Steinbach. Hinter Einsiedeln hb. Altmatt hb. — RE. 41. Beim Faulensee im Erstfelderthal: G. 41. «Obbürger Moor.» Aelggi hb. Rothbach hinter dem Kaltbad hb. 41. Geissboden hb. «Walchwilerallmend», Tobelloch und unter diesem nach Unteregeri.

50. C. pilulifera L. Feuchte, buschige O. Westlich unter der Scheideck: Steiger! Im Torfgrund hinter Einsiedeln reichlich (Brügger). RE. 42. «Realp in Erlengebüsch»: G.* 42. Am südlichen Abhange des Feuersteins: W. Pl. 42. Häufig oberhalb Oberegeri gegen die Hohe Rohne und zwar deren Südseite ganz nahe der Schwyzergrenze —, wie auf dem Geissboden: B.

51. C. tomentosa L. Gehäuft in Triften. Reichlich vor Goldau: B. Wilersteg, Ibach, Seemattle. Ob Schwyz über Ried, Rickenbach, am Siterain und (G.) Hackenweg. Sihlhalden (Eggler). RSss. 43. Bei Beckenried: G.

52. C. montana L. Gemein auf Weiden. 43. 44. 43.

44. C. ericetorum Poll. Auf dürren Angern. Ob Blickensdorf bei Baar (Heer p. 919).

53. C. præcox Jacq. Gemein bei trocknen Weiden. 44. Var C. umbrosa Host bei Seedorf: G. 45. 45.

54. C. humilis Leyss. An sonnigen Kalkabhängen. Vitznau. Gemein von Gersau bis neben Brunnen, am Neuen Weg und der Platte. Zingel. Von Brunnen bis Flüelen, bes. nach Isleten. — Mutaawehre in Ibach. Schrutenloch. Von Illgau bis Mutaathal. RSss! 45. Hochweg, Rhinacht. Auf Granit rechts unter Erstfeld. Auf beidem Gestein unter Silenen. 46. Lopper. Diegisbalm ob Wolfenschiessen; Kesselerfluh unter Melchsee; Städmeterberg neben Lungern. P.

55. C. digitata L. Häufig in Wäldern. 46. Scheut wohl Granit. 47. 46.

56. C. ornithopoda Willd. Wo vorige oft, aber auf trocknerem, felsigeren Boden. Von der kahlfrüchtigen Alpenform C. ornithopodioides Hausmann 1 Stock 1865 auf dem Misthaufen. 47. 48. 47.

57. C. alba Scop. Schaarenweise auf sonnigem, kalkigen Waldboden. Unter Vitznau mehrfach. Um Kindlismord! Am Neuen Weg!!! Wasiwald, Hackenegg (Harz). Zingel, Platte, Tschütschi. Vor und nach Hinterviehberg. Stossfuss davor und vor Ried. Eschlisbalm diesseits Lippisbühl. Guggerenfluh! Sihlhalden: Egl. Am Spreitenbach vor Galgenen! (Früher im Siebner Tobel.) RSss! 48. Flüelen. Reuss unter Attinghausen; Schächenwäldle: G. Götschwiler bei Spiringen: L. Unterschächen. 49. Schwandfluh! Vom Bürgen bis Engelberg und auf den Brünig!! Ende Melchthal. P. 48. Oberwiler Wald: B. Sihlbruck und im nahen Ramslerwald, gemein durch das Lorzentobel und bis Blickensdorf.

58. C. panicea L. Häufig auf sumpfigen Triften. 49. 50. 49.

59. C. glauca Scop. In Sumpfboden und an Wegen gemein. 50. 51. 50.

51. C. claviformis Hop. C. glauca var. Zwischen der Waldnacht und den Gubelstöcken (G. 1868). Am feuchten Furkapfad in der Sidlenen 1 Trupp: 1864.*

60. C. maxima Scop. Schaarenweise in schluchtigen Wäldern vor der Ebene. Rechts neben Immensee und Oberart. Am Rigi über Küssnacht, Art und links vom Dächle. Im Tobel vor Kindlismord 2, vor Sattel und nach Hinterviehberg 1 Busch. Am Canal hinter Ibach. Häufig von Sihlbruck bis ob St. Adrian. Beim Wandli hinter Studen. Sihl unter Schindelleggi: Egl. Am Waldbach neben Hurden. Vor Siebnen und in seinem Tobel; im Bergtobel ausser Schübelbach. Biltenerseits am Grenzbach paar. RSs. 52. Nach Bauen 1 Stock. Flüelen. Schattigen, Planzern: G. 52. Schwybogen!! Im Luzerner Wald unter Hergiswil. Diesseits Obbürgen; mehrfach um Grafenort. Vor Rotzloch und Giswil paar. Pl. 51. Hürithal. Mehrfach um Egeri. Ueber Obersihlbruck; über und unter Buonas; gegen die Sinserbrücke.

61. C. pallescens L. Häufig auf Triften. 53.* 53. 52.

62. C. capillaris L. Selten auf steinichten Hochalpen. «Ferlen»:

B. Misthaufen. Biet der Käsern. Im Torfgrund hinter Einsiedeln eine 1 Fuss hohe Schaar (Brügger 1861). Silbern, Glattalp. Auf dem Glatten. — 54. Im Grünwald bei Rüteli 1 Ex. Kinzerkulm, Russalpkulm, Klariden, Gemschfair, Fisetergrat. Gampelngrat: L. Selezen, Hundsalp, Realp: G. St. Annafirn, Furka.* 54. Pilatus: W. F. Schienberg, Arvi, Titlis, Gwärtlistock, Hohmatt, Melchsee. Feuerstein: W. P.

63. C. frigida All. Gehäuft in bewässerten Hochalpen. Mehrfach auf dem Wasserberg, Waldi — und der Glattalp. 55. Stellenweise.* 55. Von Melchsee nach Tannen reichlich, wie vom Breitenfeld an die Fluhalp. Matt am Abgschütz; Fontannen. Feuerstein: F.

64. C. sempervirens Vill. Häufig auf trocknen Alpen. RSss! 56.* 56. 53.

65. C. firma Host. An trocknen Felsen der Kalkalpen, in Uri nur stellenweise. — Auf Nagelfluh auf dem Rigi in allen Winden W. und auf der Kulm. RSs! 57. Auf Granit nördlich am Isenstock!* 57.

66. C. ferruginea Scop. C. semp. var. Auf feuchten Alpen 58.*58. 54. Wohl schon im Hürithal.

67. C. tenuis Host. Einzelne Büsche an Felsabhängen. Rigi unter der Staffel und der Kulm: F. Beim Zingel mit der ähnlichen sempervirens. Höchster Grat über Eccehomo. An beiden Mythen hinten. Gibel, Stossthal, Misthaufen. Bisithal unter Sali. Lochweiden Eingang; Wandli hinter Studen; Sattel. Unter Hinterwäggithal. 59. Wichelsfluh. Unter dem Gitschenthal und im Schattigen über Seedorf; Planzern ob Flüelen und Altdorf: G. 59. Schwybogen, Schwandfluh. Am Niederbauen über Emmetten (Scheurle; G.). Schwendialp und Ringfluh des Pilatus: F. Jenseits ob Grafenort. Auf dem Engelbergerjoch (Heer p. 927). P. 55. Westlich über dem Hürithal. — Alple.

68. C. flava L. Auf durchsickerten Weiden bisher selten. Vor Sisikon: 1864! — Etc. 60. Vor Bauen. Gitschen: G. Seedorf. Götzig darüber: G. Alplersee, Witterschwanden, Spiringen. Unterschächer Oberalp! Ueber Intschi und dem Pfaffensprung. Betzberg, Gotthard. Schwärze am Deiren.* 69. Pl. 56.

69. C. Oederi Ehrh. Auf Ufersand und Triften. 61.* 61. 57.

70. C. fulva Good. C. Horn. var. Auf sumpfigen Weiden. Seeboden: B. Selgis am Stossfuss. Torfgrund hinter Einsiedeln; Hinterwäggithal beim Bad (Brügger). RSE! 58. Am Zugerberg häufig: B.

71. C. Hornschuhiana Hop. Häufig in sumpfigen Triften. 62. 62. 59.

72. C. distans L. Gehäuft in thonichten Riedern. Ueber Weggis (Steiger 1861). Massenhaft nach Loterbach, beiderseits neben der Mutaamündung, links beim Wilersteg und Richtplatz. Ob Ingenbol; unter Steinerberg; herwärts Sattel. Seewen; Grossstein und Hackenweg bei Schwyz. Selgis; Ibergeregg. Hinter Willerzell. 63. Seedorf, Planzern; unter Altdorf: G. 63. Bei Ennetmoos. 60. Gegen den Geissboden; hinter Baar: B.

73. G. sylvatica Huds. An etwas feuchten, waldigen Orten häufig. 64. 64. 61.

74. C. ampullacea Good. Haufenweise in Sümpfen in Berg und Thal. 65. Seedorf, Altdorf, Faulensee: G. Rhinacht! Unterschächer Oberalp und Käsern!! Klausen!! Ennetmarch!! Fiseten! Andermatt!! Blackenstaffel!! Von Zumdorf bis Realp. Sidlenen.* 65. 62.

75. C. vesicaria L. Gehäuft in sumpfigen Weiden. Küssnacht, Seeboden, Wilen, Ingenbol, Seemattle, Pfäffikon. Erlen über Wollerau: Egl. RSss! 66. Am Alplersee über Riemenstalden!! 66. Diesseits Emmetten! 63. Geissboden: B.

76. C. paludosa Good. Haufenweise im sumpfigen Tieflande etwa an Gräben. 67. Seedorf!! Rhinacht. 67. Um Buochs. Stans, Acheregg. Vor Kerns und Giswil. P. 64.

77. C. filiformis L. Moorige O. Hinter Einsiedeln (Harz; Brügger)! E. 65. Im Geissboden reichlich.

78. C. hirta L. Da und dort an feuchten, thonigen Stellen, wie an Wegen. 68. 68. 66.

103. Gramineæ Juss.

Andropogon. Bartgras.

1. A. Ischæmum L. Gesellig an dürren, steinichten Halden. Bei Weggis, Vitznau, Brunnen, Binzenegg, Steinerberg, vor und unter Kindlismord. Seewen am Urmiberg. Tschütschiweg über Schwyz. RSss! 1. Planzern, «Altdorf,» Schächenwäldle: G. Hochweg. Erstfelderthal: L. Unter Trudelingen. 1. Südseite des Bürgens; Ennetberg vor Stans. Nach Kerns. 1. Ueber Walchwil!

Panicum. Fennich.

2. P. sanguinale L. Zerstreut an trocknen Wegen und Aeckern des Tieflandes. Von Morschach über Schwyz und Steinerberg nach Weggis. Gersau, Bäch, March. RSss! 2. Von Flüelen bis ob Intschi. 2. Von Beckenried über Alpnach nach Giswil. 2. Durch die Ebene.

3. P. Crus galli L. Schaarenweise um Stalldünger, sonst spärlich. 3. Noch bei Intschi. 3. 3.

Setaria. Borstengras.

4. S. viridis Beauv. Häufig bei Feldern. 4. 4. 4.

5. S. glauca Beauv. Gemein auf Getreidefeldern. 5. Von Flüelen bis Intschi gemein. 5. 5.

Phalaris. Glanzgras.

6. P. arundinacea L. Haufenweise an seichten Ufern, wie an Seen. Merlischachen, Küssnacht, Art, Kindlismord, Brunnersee, Ingenbol, Seewer. Altmatt. — Johannesweiher in Einsiedeln (Kälin). Ob Steinbach. Bäch, Pfäffikon, Lachen, Nuolen, Tuggen, Linth. Var. β. picta Gaud. Seewer. 6. Flüelen! 6. Diesseits Emmetten, in Beckenried. Vom Buochser- zum Alpnachersee. In Wolfenschiessen. P. 6. An beiden Seen; bei Unteregeri eine Masse, sonst häufiger auf der Ebene. Lorzentobel.

Hierochloa. Darrgras.

7. H. odorata Wahl. Heer. Am Schachen hinter Einsiedeln 4 Schaaren auf Riedland (Eggler 1868). E.

Anthoxanthum. Ruchgras.

8. A. odoratum L. Gemein auf Weiden und Wiesen. 7.* 7. 7.

Alopecurus. Fuchsschwanz.

9. A. pratensis L. Wiesen. Eingeschleppt nördlich von Einsiedeln: N. E. 8. In Zug 6 Ex.: B. Baar (Uster). Cham (Dr. Grob).

10. A. agrestis L. Eingeschleppt an Strassen oder Feldern. Vorübergehend. Ibach, Seewen. Schwyz; Rothenthurm, Einsiedeln, Biberbruck (Eggler 1867). SssE! 8. Am Düngerhaufen vor Hospital 1 Busch 1861.*

11. A. geniculatus L. Im Seeried nach Pfäffikon 1 Trupp (Eggler 1869).

9. A. fulvus Sm. Bedeckt Tümpel. Seedorf. Erstfeld: G. «Flüelen»; vor der Windspalte: L. Hospital!!

Phleum. Lieschgras.

12. P. Michelii All. Ziemlich zerstreut auf steinichten, grasigen Kalkalpen. Auch unter der Rigikulm Goldauerseits: B. RSs! 10. 8.

9. P. asperum Vill. In Maschwanden bei der Ruine (Kölliker)!

13. P. pratense L. Gemein auf Wiesen. 11. «*» 9. 10.

14. P. alpinum L. P. commutatum Gaud. incl. Häufig auf Alpen. RSE! 12.* 10. 11.

Cynodon. Hundszahn.

13. C. Dactylon Pers. Bei 2 Strassenmauern. In der Herrengasse in Altorf!! Nur steril, also zu prüfen, an der Gässleinecke vor der Brücke in Bürgeln!

Leersia. Leersie

15. L. oryzoides Sw. Schaarenweise in moorigen Sümpfen der Ebene. Bei Küssnacht gegen Meierskappel und nach Haltiken. Kiemen, Seemattle. Mehrfach im Brunnerried, ob Ingenbol, beim Richtplatz neben Ibach und oben am Lowerzersee. Vor Nuolen, von Tuggen bis Reichenburg. RSss! 14. Rhinacht! 11. Mehrfach unter Stans. Alpnach, Giswil. Lungernsee Ende. 12. Anfangs Egerisee. In Niederwil, Rumeltiken, Cham, Frauenthal und nach Holzhäusern.

Agrostis. Windhalm.

16. A. stolonifera L. var. β. A. alba Schrad. Wälder, Ufer etc. 15.* 12. 13.

17. A. vulgaris With. Gemein auf Wiesen und Weiden. 16.* 13. 14.

15. A. canina L. Moorige Triften. (Einsiedeln: Hgt. in der Schweiz. Erdkunde von G. Meyer II. p. 528, wo leider selbst Carex Pseudo-Cyperus angegeben wird. Seedorf: G. mit Zweifel. Abunde . . . in pascuis udis Pilati: Krauer p. 9. Vgl. sein Herbar.) Pl. In Wäldchen des Geissbodens mehrfach: B.

18. A. alpina Scop. Koch. A. rupestris Willd. Gaud. Selten auf felsigen Alpen. Nur durch die rauhen Stiele und grössern Blüthen von folgender verschieden, würde sie übrigens leicht übersehen. Rigi: B. Kleine Mythe hinten. Auf dem Fidersberg der Käsern gelbblühend. Klein Aubrig. Brüschalp (Brügger). Glattalp. RSE. 17. Susten, Furka: G. Rossboden: W. St. Annafirn.* 14. Gegen den Engelberger Rothstock: W. Gräfimatt. Pilatus, Feuerstein, Rothhorn: F. P. 16. Alple.

19. A. rupestris All. Koch. A. alpina Willd. Gaud. Gemein auf Alpweiden. RS! 18.* 15. 17.

Apera. Windfahne.

18. A. Spica venti Beauv. In Getreide vor Maschwanden!!

Calamagrostis. Reithgras.

19. C. lanceolata Roth. Auf dem Geissboden gegen die Walchwilerallmend hin eine Schaar: B.

19. C. littorea DC. Schaarenweise auf Ufersand. Reussmündung. Sillgen ob Seedorf: G. Reuss oben am Hochweg. 16. Buochs am Damm. 20. Beim Finstersee (Eggler). Reuss Mühlau gegenüber!

20. C. epigeios Roth. Flusskies. Mündung der Aa unter Steinen!! S. 21. An der Lorze bei Baar: schon B.

20. C. Halleriana DC. Haufenweise auf Granitalpen. Gwasmet: G. Bernetsmatt. Limen am Bristen!! Ende Etzlithal. Jentlisbühl der Gorneren! Betzberg. St. Annaberg, da auch Gurschenseits.*

21. C. tenella Host. Auf dem Rossberg über dem Goldauerschutt zahlreich (B. 1869).

22. C. montana Host. Gemein an sonnigen, steinichten, waldigen Abhängen. 21.* 17. 22.

23. C. sylvatica DC. In Wäldern am Zugerberg reichlich: B.

Milium. Hirsegras.

23. M. effusum L. Gruppweise bei Wäldern. Bei Schwyz am Urmiberg, Gräbi und mehrfach im Gibel. Ebenso um Morschach. Oberschönenbuch, Fronthal. Misthaufen nach Frutt; Wasserberg. Lochweiden unter der Leiter. Scherenwald neben Schindellegi: Egl. Ausser Mühlenen. RSss! 22. Im Grenzwald des Kinzerpasses 3 Ex. — Hinter dem Seelisbergersee. Alplen über Riemenstalden. Bannwald bei Altdorf (Lusser). Kulmberge, Realp: G. Gwasmet. Hinter Trogen; über Golzern.* 18. Ueber Beckenried im Schwendi. Am Bürgen, Rotzberg, Brünig, über Kerns, rechts über Grafenort, mehrfach am Stanserberg. Unter Gerschni! 24. Viele am Zugerberg (B.), Hürithal und im Menzinger Hinterkehrwald.

Stipa. Pfriemengras.

23. S. pennata L. Axenfluh über der Flüeler Gallerie, durch deren Bauleiter 1864 zugänglich: G.

Lasiagrostis. Rauhgras

24. L. Calamagrostis Link. An sonnigen Felsabhängen und bisweilen massenhaft auf deren Geschiebe. Von St. Adrian und Sarnen bis Ende Bisithal und bis ob Attinghausen. — Guggerenfluh! Wandli hinter Studen. Hingeschwemmt bei Einsiedeln und einzeln ausser Lachen. 24. Hinabgeschwemmt unter Witterschwanden und Spiringen, 1 Busch in Silenen und Amsteg. 19. Unter und hinter Engelberg. Unten und oben am Lungernsee!! P. 25. Im Bach unter Walchwil 4 Rasen.

Phragmites. Schilf.

25. P. communis Trin. Massenhaft in Riedern, bes. der See. 25. Am Seelisbergersee! Ueber Bauen!! Von Flüelen bis Erstfeld. 20. 26.

Sesleria. Seslerie.

26. S. cœrulea Ard. Gemein an felsigen, waldigen Abhängen. 26. 21. 27. Unter der Wildenspitze. Im Lorzentobel!!

27. S. disticha Pers. Beim Leidensee und am Susten: G!

Kœleria. Kölerie.

27. K. cristata Pers. Auf rauhen Weiden. Am Westrand der Fronalp zahlreich. Dorni vor Sisikon. — S! 28. Nach Isleten!! Ueber Flüelen 1 Stock. «Attinghausen»: G. Schaddorfer Berg. Auf ein paar Weiden von Erstfeld bis Amsteg und von Trudelingen bis Witterschwanden! 22. Nach Ennetmoos, unter Niederrickenbach und Grafenort einzelne. Vor und ob Büren! Unter Oberrickenbach! Vor und hinter Engelberg! Am Stanserhorn hinten und unter Thalwil. 28. Zugerberg: B. Abern ausser Baar (Reidhaar). Cham (Dr. Grob).

29. K. hirsuta Gaud. Auf der Furka nahe beim Wirthshaus spärlich: G. B.*

Aira. Schmiele.

28. A. cæspitosa L. An sandigen und feuchten Stellen bis in die Alpen häufig. 30.* 23. 29.

29. A. flexuosa L. Auf Bergweiden mit trockner Moorerde häufig. Var. A. montana L. Auf felsigen Alpen. RSE! 31.* 24. 30.

Holcus Honiggras.

30. H. lanatus L. Gemein auf Wiesen. 32. 25. 41.

31. H. mollis L. Truppweise an trocknen Wegen. Küssnacht, Kiemen. Links unter Art. Rigi bei Goldau. Von Sattel hinter Mor-

schach, von Galgenen über Obersihlbruck bis Walchwil. — Steinerne Brücke; Biberbruck, Etzel. Unter Vorderwäggithal. 33. Von der Treib bis Seelisberg. Hinter Bürgeln, über Golzern, von Wattingen bis ob Amsteg, häufig bei Bristen. Vor der Gorneren. 26. Vor Schwybogen, um Emmetten, Buochs, über Schorried. (Kriens.) Pl. 32. Lieber bei Getreide. Auch über Oberegeri, ausser Baar, bei Holzhäusern, nach Rothkreuz. Vor Maschwanden.

Arrhenatherum. Glatthafer.

32. A. elatius M. et K. In Ackergegenden. Vom Ct. Luzern über Morschach nach Seewen. Neben Oberart; ob Sattel. Häufig in den Höfen und der March. Var. β. bulbosum Gaudin. Bei Hurden manche: Egl. RSss! 34. Altdorf: G. Schaddorf. 27. Von Stansstad bis Beckenried. Flühli. 33. Häufig. β reichlich bei Zug: B.

Avena. Hafer.

33. A. pubescens L. Auf Wiesen und Weiden. 35.* 28. 34.

29. A. pratensis L. «Am Fusse des Pilatus bei Alpnach»: F. P.

34. A. versicolor Vill. Gesellig auf hohen, unfruchtbaren Alpweiden. Fronalp. Nepenalp; Grosse Mythe (Harz). Hessisbolerfirst; Schühlberg und Fidersberg der Käsern. Misthaufen! Wasserberg, Silbern, Brunalpeli, Bockmattle. S. 36. Verbreitet.* 30. Fernithal, Brisen. Tomligrat und Widderfeld des Pilatus. Niederbauenkulm (Harz)! Schienberg! Lauchern! Hornerberg! Grüblen, Arnischeideck, Titlis, Gwärtlistock, Tannen, Melchsee, Saxlerberg, Abgschütz. Küngstuhl. P.

35. A. flavescens L. Gemein auf Wiesen. 37.* 31. 35.

38. A. distichophylla Vill. Guggithal: G. 32. Im Geschiebe der Ringfluh des Pilatus reichlich (W. und Guthnick, der 1853 mit Dr. Steiger hinaufstieg). P.

39. A. subspicata Clairv. Spärlich auf rauhen Hochalpen. Am Rossbodenstock 73 Ex. Südgrat des St. Annafirns. Muttenthal: G. Furka.* 33. Engelberger Rothstock: W. Südeck des Abgschützes (hb. Christ 1868). Hohmaad (hb. Theiler 1865). Schönengübel des Breitenfeldes.

Triodia. Dreizahn.

36. T. decumbens Beauv. Gesellig auf dürren Bergweiden. 40.* 34. 36.

Melica. Perlgras.

37. M. ciliata L. Gesellig auf sonnigen Felsabhängen. Unter Vitznau; jenseits Steinerberg. Kindlismord, Platte, Tschütschi. Mythe (Harz). Ortbalm; mehrfach vor Sisikon. — Unter Illgau. Bisithal Eingang; Guggerenfluh. Unter Wilen, in Brunnen, Schwyz, Sisikon, Flüelen und von Altdorf bis Bürgeln auf Mauern. — RSss! 41. Nach Isleten; über Flüelen. Axen! Kiesfläche unter Attinghausen. Hochweg, Amsteg. 35. Im Schwybogen 1 Reihe.

38. M. nutans L. Häufig bei Wäldern. 42. 36. 37.

Briza. Zittergras.

39. B. media L. Gemein auf Weiden. 43. 37. 38.

Eragrostis. Liebesgras.

38. E. pilosa Beauv. Rathhausplatz in Sarnen (hb. Christ)!

Poa. Rispengras.

40. P. annua L. Ueberall an Wegen, Gassen. 44.* 39. 39.

45. P. laxa Hänke. Höchste unfruchtbare Alpen. Rossstock, Bristen, Deiren, Furka: G. St. Annafirn, Isenstock.*

41. P. minor Gaud. Auf sandigen Kalkalpen. Misthaufen, Wasserberg. «Spitzbäch hinten im Bisithal» (Brügger). — 46. Rossstock, Gitschen, Erstfelderthal, Hufifirn: G. Balmwand beim Klausen: B!

47. P. bulbosa L. var. vivipara. Auf einer Mauer in Altdorf mehrere: G.

42. P. alpina L. Ueberall auf den Alpen, gewöhnlich vivipara. RSsE! 48.* 40. 40. Oben im Hürithal 1 Busch.

43. P. nemoralis L. Gemein in Wäldern, an Felsen, an Heckenmauern. 49.* 41. 41.

44. P. fertilis Host. Am Zürchersee bei Pfäffikon: Hgt. 50. Flüelen: G. (In Pupikofer's Verzeichniss steht «Poa palustris in Wassergründen um Zug».)

45. P. sudetica Hänke var. β. remota Fries. Gesellig auf Humuserde waldiger Kalkalpen. Fronthal! Misthaufen. S! 51. β. Im Grenzwald des Kinzerpasses 1 Schaar. Unter der Rothenbalm 5 Stöcke. Var. α. Auf Grauwacke im Griesthal. Sonst auf öden Granitalpen. «Guffern am Susten.» Betzberg, Rainberg, Sidlenen. Realp gegen die Gschweig: G. Muttenthal am Deiren.*

46. P. trivialis L. Häufig in Feldern. 52.* 42. 42.

47. P. pratensis L. Auf Wiesen. 53.* 43. 43.

48. P. cenisia All. P. distichophylla Gaudin. In alpinem Geschiebe. Auf der Rigischeideck und dem Stoss mehrfach: B. Schühlberg der Käsern. Spitzbäch —; Var. pallescens K. Fluhbrig (Brügger). RS! 54. Gitschen, Gitschenthal, Guggithal; beim Hufifirn: G. 44. Pilatus rechts vom Esel: F. P.

49. P. compressa L. Auf trocknem Gestein, Mauern. Vor Goldau, Lowerz und Pfäffikon. Schwyz. RSs. 55. Altdorf, Bürgeln, Silenen, Amsteg, Intschi. 45. Stans. 44. Zug. Im Thalacker: B.

Glyceria. Süssgras.

50. G. plicata Fries. In wässerigen Grasplätzen, Gräben, des Tieflandes häufig. 56. 46. 45.

51. G. fluitans R. Br. Koch. Hagere Gebirgsform der obigen. RSE! 57.* 47.

58. G. aquatica Presl. An der Flüelerstrasse unter Altdorf: G.

Molinia. Molinie.

52. M. cœrulea Mönch. Massenhaft in Riedern und Waldtriften. 59. 48. 46.

Dactylis. Knäuelgras

53. D. glomerata L. Gemein auf Wiesen. Var. β. vivipara. Ob Ingenbol und Wollerau. 60*. 49. β hinter Kerns. 47.

Cynosurus. Kammgras.

54. C. cristatus L. Häufig auf Wiesen und Bergweiden. 61. 50. 48.

Festuca. Schwingel.

55. F. Halleri All. F. ov. var. Auf magern Alpweiden. Rigikulm, Mythen: B. RS. 62. Gitschen: G. Auf dem Gotthard: Hgt.* 51. «Pilatus, Feuerstein, Rothhorn»: F. P.

56. F. ovina L. An Gestein und auf Weiden durch das Alpgebirg. Var. β. F. alpina Sut. Ist wohl auf felsigen Alpen häufig, aber wird leicht übersehen. Rigi etc.: B. Fronalp, Mythe, Käsern, Saasberg, Fluhbrig. Brüschalp (Brügger). Var. δ. F. duriuscula L. Heisse Abhänge um den Vierwaldstättersee. — RSss! 63. Var. α. vulgaris Koch. Altdorf: G. β. Surenenecke, Blatti: G. Var. γ. F. violacea Gaud. Auf dem Rossstock! Furka etc.: G. δ. Hospitaler

Brücklein! Var. ε. «F. longifolia Heg. Um Realp»: G.* 52. β. Pilatus: Hgt. F. Abgschütz, Engelberg. Feuerstein: F. P. 46. Auf Sumpfboden beim Exerzirplatz in Zug, «mehrere Varietäten am Zugerberg»: B. β. Alple.

57. F. heterophylla Lam. F. ov. var. Waldige Orte des Gebirgs. Var. F. nigrescens Lam. Auf Alpweiden. 64.* 53. 50.

58. F. rubra L. Von voriger nur durch die Ausläufer zu unterscheiden. Auf Weiden. 65.* 54. 51.

66. F. varia Hänke. F. pum. var. Surenenecke auf Grauwacke: G. Oberhalb Andermatt (Moritzi).*

59. F. pumila Vill. Häufig auf felsigen Alpen. RSsE! 67.* 55.

68. F. pilosa Hall. f. Dürre Weidplätze Urserns. Hospital bei der Burgruine (Brügger)! Rainberg. Gschweig hinter Realp: G.!*

60. F. sylvatica Vill. Schaarenweise in schluchtigen Wäldern. Von Obersihlbruck ob Grafenort, vom Artner Pfad des Rigi nach Mutaathal, vom Pilatus südlich über Riemenstalden. — Lochweiden, Katzenstrick. Schindellegi: Egl. RSE! 69. Unter der Golzerer Oberkäsern. Auf Granit bloss unter der Gorneren. 56. Einzeln am Saxlerberg, ob Giswil und unter Lungern. Brünig. P. 52.

61. F. Scheuchzeri Gaud. Feuchte, steinichte, grasige Alpabhänge. Rigi: B. Mythe: Egl. Stoss, bes. am Eupfad. Wasserberg. Hinten im Bisithal. Hessisbolerfirst, Käsern. Alpen Sihl: B., um Obergross. RS! 70. Zerstreut auf Kalk. Ende Erstfelderthal auf Granit, aber bloss an dessen Scheidung. 57. Fast auf allen Bergen. P. 56. Alple!

62. F. gigantea Vill. Bei Hecken und Gebüschen der tiefern Gegenden. RSss! 71. 58. 54.

63. F. arundinacea Schreb. F. el. var. Auf Ufersand. Von Weggis nach Mutaathal. Einsiedeln; Steinbach. 72. Bauen, Seedorf, Attinghausen. Erstfeld: G. Witterschwanden. 59. Beckenried. Von Thalwil ob Grafenort. Engelberg, Lungern. 55. An Bächen am Zugerberg: B.

64. F. elatior L. Auf Wiesen bei Bergen gemein. 73.* 60. 56.

61. F. loliacea Curt. Koch. Acheregg (Brügger 1861). P.

Brachypodium. Zwenke.

65. B. sylvaticum R. et Sch. Häufig in Wäldern. 74. 62. 57.

66. B. pinnatum Beauv. An buschigen O. gemein. 75. 63. 58.

Bromus. Trespe.

67. B. secalinus L. Häufig in Getreide des Tieflandes. Vom Ct. Luzern nach Schwyz. Morschach. Durch die Höfe und die March. RSss! 76. Altdorfer Ebene. 64. Durch das Hauptthal bis Lungern und bis Wolfenschiessen. P. 59. Gemein.

68. B. racemosus L. Am Riedpfad der Erlen über Wollerau 2 Ex. 1867. 60. Um Zug häufig: B.

69. B. mollis L. Gemein bei Wiesen und Feldwegen. Mit kahlen Aehren reichlich an der steinichten Uetenbachgasse bei Schwyz. 77. 65. 61.

70. B. asper Murr. Häufig bei Wäldern und Gebüschen. 78. 66. 62.

71. B. erectus Huds. Auf magern Weiden. Häufig von Greppen über Gersau bis Schwyz und Riemenstalden. Neben Oberart am Rossberg. Hintervichberg; zu Mutaathal. Einsiedeln vor Willerzell. 79. Gemein von Beroldingen bis Amsteg und Spiringen. 67. In Menge am Bürgen, Mutterschwanden, Stanserberg, bei Stans, Wolfenschiessen, Grafenort und über Kerns. Beckenried, Alpnach; Buochs und über diesem. P. 63. Von Neuheim nach Oberegeri, vom Finstersee nach Zug.

72. B. sterilis L. Schaarenweise an Wegen im Tieflande. Weggis! Einsiedelei darüber. Gersau! Von St. Adrian bis Zug, von Schwyz nach Amsteg. — Art, Oberart, Hurden. RSs! 80. Bauen. 68. Beckenried (Scheurle), Buochs, Hergiswil. Von Sarnen über Saxeln bis Ettisried! Vor Lungern 1 Busch. P. 64.

81. B. tectorum L. Ueber dem Grütli (Scheurle! G.). Axenfluh an der Strasse! und (G.) darüber am Axenband!

Triticum. Weizen.

73. T. repens L. Quecke. Stellenweise an trocknen Wegen von Ortschaften. 82.* 69. Emmetten, Stans, Lungern, Wolfenschiessen, Engelberg, Kerns, Brünig. Unter Niederrickenbach. (Um Kriens.) Pl. 65. Oft.

74. T. caninum Schreb. Gesellig an sonnigen, steinichten, waldigen Thalabhängen, vorzugsweise auf Kalk. 83.* 70. 66. Beide

Seeufer ausser Schornen. Nach Unteregeri an der Strasse und im Tobel. Ueber Zug. Lorzentobel.

Elymus. Haargras.

75. E. europæus L. Stellenweise in sonnigen Bergwäldern. RSsE! 84. Nirgends auf Granit. Südlich — und westlich von Riemenstalden; hinter dem Seelisbergersee. Ueber Seedorf, Schaddorf (G.), Flüelen, St. Ofrio und Silenen. 71. 67.

Hordeum. Gerste.

76. H. murinum L. Gehäuft bei Gebäuden. Vor und unter Weggis und Vitznau, vor und auf Ingenbol. Gersau. Vor Kindlismord; unter Wilen. 1865 in Schwyz 1 Rasen. Hurden! Axenstrasse. RSs! 85. 1870 von Sisikon — bis Flüelen. Altdorf!! Mehrfach zu Schaddorf und Silenen. Bürgeln, Amsteg. 68. Zug: B. In Baar 1858.

Lolium. Lolch.

77. L. perenne L. Gemein auf Wiesen, an Wegen. 86. 72. 69.

78. L. italicum Al. Br. L. multiflorum Poir. Lam. Italienisches Raigras. Verwildert auf Wiesen, Feldern. Weggis. Vor St. Adrian. Goldau, Gersau, Wilen, Brunnen, Ort, Ingenbol, Ibach, Schwyz, Hinterviehberg. Wollerau. RSs! (In Seewen 1 Feld cult.) 87. Auf dem Reussdamm unter Altdorf 1859. 73. Buochs, Acheregg, Stansstad, Stans, Allweg. Lungernsee: Hgt. P. 70. Nicht nur reichlich verwildert, sondern auch angesäet.

79. L. linicola Sonder. L. arvense Schrad. non With. In einem Flachsfeld auf Morschach 4 Stöcke (1868). S!

80. L. temulentum L. Trümmel. Vorübergehend. 1861 im Getreidefeld ob dem Richtplatz unter Schwyz 9, 1864 hinter Ibach 1 Stock. Im Hurdnerfeld bei der Sandgrube 12 (Eggler 1867). Ss. 88. Neben Seedorf: G. Unter Göschenen 1 bei Dünger: 1861. 74. 1859 bei der neuen Brücke nach Buochs 1 Stock.

Nardus. Borstengras.

81. N. stricta L. Ueberzieht magere Gebirgsweiden; ihr gemeinstes Gras. RSsE! 89.* 75. 71.

Classis III. Acotyledones vasculares.

104. Equisetaceæ DC.

Equisetum. Schachtelhalm.

1. E. arvense L. Katzenschwanz. Häufig auf Feldern, an Bächen etc. 1.* 1. 1.

2. E. Telmateja Ehrh. Reichlich an sumpfigen Halden offener Gegenden, am gemeinsten im Goldauerschutt. 2. Sisikon, Bolzbach. Bauen, Flüelen: G. Spiringen. 2. 2.

3. E. sylvaticum L. Gemein in moorigen Weiden und Wäldern der Berge. RSsE! 3.* 3. 3.

4. E. palustre L. Gemein auf Riedern. 4.* 4. 4.

5. E. limosum L. In Wassersümpfen schaarenweise. Goldau, Lowerzerried, Au. Seemattle! Brunnen!! Ibergeregg, Studen, Einsiedeln. Altmatt. — Freienbach, Lachen, Tuggen. Zu Hinterwäggithal!! RSssE. 5. Seelisbergersee. Alplersee über Riemenstalden. Rothenbalm! Seedorf! Gampeln; hinter Zumdorf: G. Ennetmarch.* 5. Emmetten, Ennetbürgen. Obbürgen! Unter Stans und Rotzloch. Gerschni, Giswil. Lungernsee Ende!! 5. Unteregeri!! Erster Torfsumpf hinter Menzingen!! Buchmatt daneben. Geissboden. Ob Maschwanden.

6. E. hyemale L. Pl. Lorzenbrücke neben Neuheim am Waldweg. Zugerberg; an der Lorze unter Zug weit hinter der Fabrik: B.

6. E. variegatum Schleich. Gesellig auf Uferkies. Vitznau, Goldauerschutt. Au! Seemattlebach; Richtplatz daneben. Mutaa bei Wilen und! Selgis. Ihre Mündung!! Vor und hinter Studen. Euthal, Einsiedeln, Lachen. 6. Flüelen: G. Attinghausen. Unter Seedorf!! Ob Erstfeld!! 6. Bei Buochs, Ennetbürgen, Sarnen, nach Euwil, hinter Engelberg. 7. Am linken Ufer des Egerisees! Bei Zug etwa an 2 Bächen (B. Vergl. Milde p. 127).

105. Lycopodiaceæ DC.

Lycopodium. Bärlapp.

1. L. Selago L. Bei Wäldern des Gebirgs, häufiger auf höhern

mürben Alpweiden. 1.* 1. 1. Hürithal. Unter der Wildenspitze und über Obersihlbruck wiederholt.

2. L. inundatum L. Schaarenweise in den Torfsümpfen. Fohrenmoos; hinterer Seeboden; Dürrenboden, Ibach, Stossthal, Ibergeregg, Pragelpass, Thierfedern; Studen; Klein Aubrig; Rädenegg, Einsiedeln, Altmatt, Taubenmoos. Sihlhalden: Egl. RSsE! 2. Gitschenen Ende Isenthal; Eggberg über Flüelen. 2. Unter Stans. Obbürgen, Gerschni, Rudertschwand, Schwanderallmend, Risch. Pl. 2. Egererallmend. — Abschwendi, Hürithal, Fang, Walchwilerallmend, Geissboden. Schwandegg, Buchmatt und Schwand bei Menzingen.

3. L. annotinum L. Häufig in moosigen Bergwäldern. 3. 3. 3.

4. L. alpinum L. Teppiche bildend auf rauhen Alpweiden. Staffeleck (B.), Schneealp und Scheideck des Rigi. (Rossberg: W.?) Rothenfluh hinten. Wanni auf dem Stoss; Nielenstock vor Hessisbol. Tritt bei Einsiedeln; 1 Busch auf dessen östlicher Alp Grub. RSE! 4. Baenberg beim Oberbauen. Blackenalp. Mehrfach auf den Eggbergen und der Göscheneralp. Gwasmet, Seewli, Sitlisalp. Unterschächer Oberalp. Limen. Ende Etzlithal. Leutschach, Obermatt, Gorneren, Unteralp, Lola. Gurschen hinter Andermatt. Betzberg, St. Annafirn, Isenmann. Oberalp Westabdachung! Rainberg! Oberkäsern! Bernoulli p. 84 besitzt vom Spitzberg herwärts Zumdorf eine Uebergangsform zu Lyc. Chamæcyparissus.* 4. Musenalp, bes. Bärenfalle. Frakmündalp über Hergiswil (1868 Eggler). Widderfeld des Pilatus. Kernalp! Lauchern! Tannen! Mehrfach in Melchsee. Breitenfeld. P.

5. L. clavatum L. Reichlich auf Heiden der Vorberge. Mehrfach am Rigi, Rossberg, Stoss, Oberberg, Sattel etc. Waldi. — 5. Vereinzelt, steril. «Weid» über Beroldingen. Grünwald, Sitlisalp. Ueber Trudelingen, Spiringen und Andermatt. Mitten im Maderanerthal. Leutschach, Rainberg.* 5. Isithal (Scheurle). Schwalmis, Musenalp, Steinalp, Gerschni. Obbürger Moor; Schwanderallmend. Unter Flühli und der Kernalp; am Saxlerberg vor Melchthal. 5. Auf Ausläufern des Rossbergs häufig. Egeri Berge.

Selaginella. Selaginelle.

6. S. spinulosa Al. Br. Auf allen magern Alpen. RSsE! 6. 6. 6. Am Alple häufig.

7. S. helvetica Spring. Haufenweise am steinichten Fusse

des Gebirgs. An der Abdachung der Lowerzerstrasse von Seewen bis zum Otten. Bei Einsiedeln zwei Schaaren am Tritt. RSssE. 7. Wichelsfluh. Auf einer Wegmauer zu Isenthal und Witterschwanden. Reussmündung. Vom Attinghauser Hochweg bis in die Schöllenen! Vorderes Maderanerthal. 7. Gruebli unter Emmetten (Scheurle). An einer Wegmauer ob Wolfenschiessen. Am Arniband unter Engelberg! Auf Gassenmauern hinter dem Kloster!! Arni neben Engelberg; Allmend Brand über Kerns.

106. Filices L.

Botrychium. Mondraute.

1. B. Lunaria Sw. Auf felsigen Alpweiden von FG zerstreut. Kleine Mythe. Tritt und (Bruhin p. 38=67) Brunnern unweit Einsiedeln. Etzel (Brügger). Rossberg nach Biberbruck; in Menge ausser Pfäffikon (Eggler). SsE! 1.* 1.

Ophioglossum. Natterzunge.

2. O. vulgatum L. (Rigi: W.?) Im feuchten Weidwald zu Einsiedeln 1862 noch 60 Ex.; durch Abholzen bedroht (Dr. Lienert). E. (Ich kenne keinen andern Standort von O. v. als die Schorenallmend bei Thun: Guthnick in litt. 1863. Vergl. Bernoulli hier und bei Equisetum hyemale.)

Grammitis. Milzfarn.

2. G. Ceterach Sw. An einer Mauer zu Altdorf zahlreich: G.

Polypodium. Tüpfelfarn.

3. P. vulgare L. Engelsüss. Zerstreut in Wäldern. 3.«*» 2. 1.

4. P. Phegopteris L. Ziemlich häufig bei Wäldern. 4.* 3. 2.

5. P. Dryopteris L. Gemein auf verfaulter Walderde des Gebirgs. 5.* 4. 3.

6. P. Robertianum Hoffm. Gemein in Wäldern und in Geröll. 6. Kaum auf Granit. 5. 4.

Aspidium. Schildfarn.

7. A. Lonchitis Sw. Zwischen Fels und Gestein auf dem waldigen Alpgebirg häufig. RSsE! 7.* 6. 5. Im Alple 1 Rasen.

8. A. aculeatum Döll. Gemein in schluchtigen Wäldern. 8.* 7. Var. A. angulare Kit. Bei Engelberg (Herb. J. Müller): Bernoulli. 6.

Polystichum. Waldfarn.

9. P. Thelypteris Roth. Schaarenweise in moorigen Sümpfen der Ebene. Neben Küssnacht beim Fohrenmoos, vor Haltiken und!! im Fenn. Meierskappel. Ob Art, unter Weggis, Goldau und! Steinerberg. Lowerz, Otten! Seemattle! Rüteli. Ausser Freienbach. In beiden Sümpfen ausser Pfäffikon. Nuolen (Brügger). Neben Tuggen. RSss. 8. Unter Stans!! und Alpnach! Am Drachenried! P. 7. Tobelloch hinter Unteregeri; Dennlimoos hinter Menzingen. Zug an der Felseneggstrasse und gegen Baar. Vor Sihlbruck. Am Niederwiler Seelein!

10. P. Oreopteris DC. Gemein in trocknen Wäldern und Weiden der Berge, oft massenhaft. 9. 9. 8.

11. P. Filix mas Roth. Häufig bei Wäldern. 10.* 10. 9.

12. P. spinulosum DC. Häufig in Wäldern. 11.* 11. 10. (P. cristatum Roth fehlt: B.)

13. P. rigidum DC. Haufenweise in alpinem Kalkgeröll. Mythe! Stoss!! Ferlen! Misthaufen!! Lippisbühl, Wasserberg. Käsern unter der Leiter. Ende Bisithal und Wäggithal!! Unter und hinter dem Bockmattle. Links am Köpfenberg. Ss! 12. Ob Kneuwis: L. Unter der Spillau und!! Rothenbalm. Alplersee! Seenalp!! Wengi! Kinzerthal. Auf Galtenebnet 1 Busch; Mattseite westlich davon. Waldistock!! Russalp (Brügger). Ennetmarcher Klus, Firnen, Sali. 14. Schwalmis. Musenalp (Scheurle). Sinsgau. Laub des Pilatus. Jochli, Rutisand. Beim Luter- und Trübensee!! Stalden unter Melchsee. P.

Cystopteris. Blasenfarn.

14. C. fragilis Bernh. An Mauern, Felsen und in Wäldern bis in die Alpen gemein. 13.* 13 11.

15. C. regia Presl. C. frag. var. Durch das Hochgebirg. 14. P. 14.

16. C. montana Link. Alpwälder. Zuoberst im Stosswald. Am Aubrig (Bernoulli p. 46). Hundsbach hinten im Wäggithal (Brügger). S! 15. Hinter Unterschächen: G. 15. Bei Engelberg (Bernoulli).

Asplenium. Streifenfarn.

17. A. Filix femina Bernh. Häufig bei Wäldern. 16.* 17. 12.

18. A. alpestre Mettenius. Polypodium alpestre Hoppe. Koch. Haufenweise in fauler Erde auf dem Alpgebirg. Ich lernte aber diese

alpine Form des obigen erst Oct. 1860 unterscheiden und auch Prof. Gisler, der 2000 Gefässarten besitzt, kannte sie nicht. Staffeleck des Rigi: B. Hinter der Kleinen und (B.) Grossen Mythe. Fronalp sammt Eu; Fronthal. «Ferlen»: B. Misthaufen. Wasserberg! Auf der Miesegg diesseits gemein. RSE! 17. Alplersee. Griesthal Umgebung!! Vor Niederlammerbach!! Wannele!! Unterschächer Oberalp, Niederalp. Unter der Golzerer Oberkäsern!! Um Bernetsmatt. Limen! Gorneren! Betzberg! St. Annaberg, Rainberg. Isenmann!! Längs dem Furkathal.* 17. Pilatus zwischen den Alpen Lauelen und Bonerli: F!! P.

19. A. Trichomanes L. Häufig an Mauern und trocknen Felsen. 18.* 18. 13.

20. A. viride Huds. Gemein in Wäldern und auf steinichten Alpen. 19. 19. 14.

21. A. Ruta muraria L. Mauerraute. Häufig an Mauern und Felsen. 20.* 20. 15.

22. A. Adiantum nigrum L. (A. Halleri: W. fälschlich wie Crepis fœtida statt C. alpestris.) Ueber Vitznau 1 Reihe. An der Pfadmauer unter Gersau und am Katzenstrick zu Mutaathal mehrere, einzeln hinter Morschach, diesseits Kindlismord und Gersau und östlich von Küssnacht. RS! 21. Ueber Flüelen 2 Ex. Beträchtlicher über Amsteg, um Intschi, im Erstfelderthal und an seinen beiden Eingängen. 21. Pilatus (J. Müller in litt.). Unter St. Jost einige (Scheurle), jenseits ob Grafenort 2 Büsche. P. 16. An der Strassenmauer neben dem Walchwiler Scheibenstand 1859 2, 1861 1 Busch. Die Stelle wurde nachher eingebrochen.

23. A. septentrionale Sw. Granitblöcke. An der Wegmauer unter, also nördlich von Immensee 1 Rasen, auf Morschach 2 Schaaren. Ueber Brunnen 1 Stock. Unten am Hacken 2 Rasen auf Grauwacke. RSs! 22. In Seelisberg, zu Bauen, um Ribshusen, über Erstfeld, unter Wasen, mehrfach im Göschenerthal, nicht selten von Gurtnellen bis Golzern und von Wattingen hinter Fernigen. Erstfelderthal; Kleinberg unter Silenen; Leutschach, Andermatt. An der Trudelinger Berggasse vorn im Schächenthal 3 Schaaren auf Mauern von grüner Grauwacke, auf Hüfi 2 Büsche an Quarz.* 22. Im Hügen auf Emmetten gehäuft.

Scolopendrium. Zungenfarn.

24. S. officinarum Sw. Felsige, schattige Wälder. 23. 23. 17.

Blechnum. Rippenfarn.

25. B. Spicant Roth. Auf lockerer Erde häufig in trocknen Wäldern und auf unfruchtbaren Alpweiden. 24. Zerstreut auf Kalk und bis Wasen auf Granit. St. Annafirn.* 24. Gemein zwischen dem Hauptthal und dem Kanton Luzern und im Gerschni, sonst selten. P. 18. Gemein.

Pteris. Adlerfarn.

26. P. aquilina L. Gemein auf Riedern und Waldtriften. 25. 25. 19.

Allosurus. Krausfarn.

26. A. crispus Bernh. Auf Grauwacke um Griesthal. Häufig in granitischem Geröll.*

ANHANG.

Verbesserungen.

15. Juli 1870.

Correcturen.

S. V nach Gelände schalte ein: zu Weggis, Baar, Altdorf und an der Tellsplatte, .

„ „ streiche Flysch. Setze später jeweilen Kalk statt Flysch, wozu ein kalkhaltender Schiefer gehört.

„ X lies: so stehen sie mit ihren 1401 von den 2280 schweizerischen Species doch nur fünf Kantonen nach, nämlich Wallis mit 1806 der Waadt mit 1732, Bern mit 1664, Graubünden mit 1602 und Tessin mit 1565 Gefässpflanzen.

„ 3 nach Ranunculus pyrenæus streiche St. Annafirn .

„ 4. Mein Delphinium Consolida ist nur verwildertes D. Ajacis L.

„ 5. Auch Hr. Bamberger hält die fragliche Viola von Realp für arenaria.*

„ 3 lies Villarsii statt Villarsi. , p. 12 nach Dussi setze, statt. .

„ 4 „ Gubelstöcke statt Gubetstöcke, nach Linné . statt! .

„ 23 „ perforatum „ perfuratum .

„ „ „ Westabhahng „ «Neuen Weg».

„ 26 „ aufwärts „ abwärts, p. 33 oben streiche 1 Ex.

„ 45 „ Ribshusen „ Ribhusen . p. 47 zuoberst R statt S.

„ 54 „ Westabdachung „ Wasserabdachung, p. 65 Sss! statt Ss!

„ „ setze nach Cornus. Hornstrauch. , nach Viscum. Mistel. .

„ 75 nach Nr. 126 setze β. , p. 103 vor Brücke setze 23. .

„ 93 setze 1. vor Durch die Oberwiler . . . .

S. 106. Hr. Muret erklärt in dienstgefälligem Briefe vom 2. Juli meine «insinuation passablement maligne» für nicht verdient.
„ 129 lies Neottia statt Noettia , p. 130 streiche Früher.
„ 131 „ umgearbeitet statt umgearheitet, p. 133 2. 3. statt 23.
„ 133. Crocus wächst «vor Oberegeri» erst herwärts Schornen!!

Zusätze.

Papaver somnif. (Schwyz). Sisymbrium Thalianum (auf Axenstein 1 Stock 1870. S!). Lepidium campestre (ob Ibach 1 Stock). Polygala depressa (Seeboden: Morthier. R). Agrostemma (Wil). Hypericum humifusum (Morschach). Lathyrus sylvestris (Schachli vor Sisikon). Ervum tetraspermum (Seemattle. RSss!). Anthemis arvensis (Oberschönenbuch), Cotula (nach Ort. Tellsplatte, Altdorf). Senecio lyrat. (in Seewen, Oberschönenbuch. Grafenort; unterhalb Aelggi: Christ). Picris hier. var. crepoides K. (Mythe: B.) Hieracium bupleuroides Gmel. H. glaucum var. (124. An einer Nagelfluhwand zwischen dem Rigi Klösterle und der Scheideck mehrere: B. 1869. R. 136. Gitschen, Gitschenthal: G. Waldnacht: B. G.), dentatum (Silbern). Gentiana cruciata (Lentergern). Veronica fruticulosa (vor Kindlismord. RSs). Lamium purpureum var. albiflorum (Schwyz). Daphne Laureola (Schachlifluh: a. Pfarrer Franz Aufdermaur). Juglans (Gersau. Schwybogen). Quercus sessiliflora (Gersau. Schachli. RSE! 4. Mit kürzern Blattstielen herwärts Schwybogen).

Zur Urnerflora von Prof. Gisler. Anemone sulphurea (Schaddorfer Berg). Ranunculus nemorosus (im Schattigen über Seedorf). Actæa fand beim Kalkband ob Realp Pat. Senn.* Alyssum calycinum (im Walde bei Flüelen einige: N. 1869). Viola canina var. *β.* minor Reuter (Kulmberge). Saponaria Vaccaria und Silene noctiflora (zahlreich in 1 Getreidefeld unter Altdorf mit etlichen Vicia sativa: Juli 1870). Arenaria biflora (im Muttenthal auch hinten). Geranium sanguineum (Bockitobel), pusillum (Flüelen), columbinum (Teufthal nach Schaddorf). Genista tinctoria (1. Ueber dem Gasthof der Tellsplatte: 1869). Prunus Padus (im Maderanerthal am Weg vom Gasthof zum Hufifirn mehre wilde Gebüsche). Potentilla intermedia (bei Trudelingen auf der Mauer: 1869). Epilobium palustre (am Gitschen). Sedum repens (beim Hufifirn auch zu Blindensee). Viscum (auch auf Buchen und Tannen im Altdorfer Bannwald). Lonicera cœrulea (Brunnithal). Hieracium Jacquini (bei

Göschenen persönlich), rigidum (Oberfeld). Campanula glomerata (am Roffaien ob Rüti).

Hieracium furcatum Hop. H. sphærocephalum Fröl. H. pilosello-angustif. (127. Zwischen den Eltern mehrfach am Furkapass: 1864 Dr. Morthier, brieflich*). Salix aurita (unter der Treib). Nach Prof. Dr. Th. Simler 1869 hb.: Viola cenisia! Potentilla caulescens und! Galium helveticum (Schlossberg surenenseits), Geum reptans (Schlossberg Grat), Ranunculus Lingua (reichlich in einem Graben westlich zu Stansstad), Stenactis (auf Uferkies hinter Engelberg einzeln). Ich sah in Nidwalden am Schwybogen Spergula arvensis (ein Trupp), Hypericum hirsutum! Sempervivum tectorum, Laserpitium Siler, Hieracium Jacquini; Teucrium Scorodonia!! herwärts: Vitis vinifera L. (Weinstock. 1 verwilderter Busch wie am Wald über Pfäffikon), Trifolium agrarium, Sedum purpurascens, Castanea vulgaris.

Notar Dr. Herm. Christ von Basel fand 1868 in Obwalden: Oxytropis Halleri *α* (Melchseeseits am Abgschütz zahlreich an der Felswand am Fussteig); Centaurea alpestris Hegt. (sehr schön unter Melchsee mit Cystopteris regia. Theiler gab mir jene bei Arni auf Hohmaad und gegen die Tristen an); Hieracium dentatum (Seefeld auf felsigen Hügeln! Var. *β.* salævense Reuter; vrgl. Christener p. 11. Mettenthal am Saxlerberg), glanduliferum (südlich auf dem Abgschütz ein Hundert), rigidum (ob Holzwang am Stanserhorn)! Rhododendron intermedium (Saxlerberg Grat beim Astel); Gentiana alpina Vill. (am Breitenfelder Schönengübel 1 Trüppchen).

Wegweiser durch die Urkantone.

Zur leichtern Orientirung folgen die Namen der für Botaniker wichtigsten Alpen, Berge und Thäler, welche in meiner Flora gewöhnlich ohne nähere Bezeichnung der Lage erwähnt werden. Es gibt gedruckte Reliefe und ausser den trigonometrischen specielle Karten, doch wird man seinen Weg, sei es im Freien oder im Zimmer, meistens ohne solche Hülfsmittel suchen. In den «Gemälden der Schweiz» ist Uri 1834 von Dr. Lusser, Schwyz 1835 von G. Meyer von Knonau und Unterwalden 1836 von Al. Businger beschrieben worden, in

sondertem Hefte Zug 1864 und 1869 von B. Staub. B. Studer's «Geologie der Schweiz» (1851-53, in 2 Bänden) ist das vollständigste Werk im betreffenden Zweige.

Schwyz.

Von der Schwanau bis Vitznau Kalk, nördlicher Nagelfluh. Das Fohrenmoos vor Merlischachen. Der Rigi mit dem Vorsprung Kiemen unter Immensee, der Torfalp Seeboden über Küssnacht, der Felsabdachung Zingel am Ausflusse des Lowerzersees und mit dem sonnigen Ausläufer Urmiberg, der sich mir von Seewen bis Gersau erstreckt und die Kapelle Kindlismord und den Hof Brunniberg trägt. Der Rossberg (Nagelfluh) mit dem schwyzerischen Dürrenboden über St. Adrian, welcher mit der Walchwilerallmend (herwärts liegt der Torfgrund Fang) über Walchwil und dem Geissboden (diesseits liegt das moorige Tobelloch) über Oberwil eine zusammenhängende moorige Hochebene bildet. Das Ried Seemattle rechts neben Seewen. Der Tannenberg neben dem Pass Hacken; das Alpthal. Die Altmatt. Fast der ganze Torfgrund ausser Rothenthurm heisst Egererallmend und gehört dem Ct. Zug; der einsiedlerische Theil vor Biberbruck heisst Taubenmoos. Der Grenzberg Hohe Rohne. Das Heimwesen Sihlhalden über Wollerau. Der Etzel, nach meinem steten Standpunkte hinter Einsiedeln. Die Torfgründe Tschupmoos und (am Sattel) Rädenegg bei Willerzell; der Pass Miesegg.

Was von nun an erwähnt wird, besteht nicht mehr aus Molasse, sondern aus Kalk. Der Felskamm Platte vor Steinen; die Kleine und Grosse Mythe; die Rothenfluh; der Gibel mit dem alten Pfad «Neuen Weg». Den ganzen Moor unter diesem nenne ich Rüteli. Die Güter Hinterviehberg an der Mutaa. Der Loterbach; das Berggut Gründel; die Ibergeregg; der Schyen; der Oberberg mit Hessisbol und dessen First. Die Lochweiden und die Guggerenfluh beim Weiler Waag nach Iberg. Die pfad- und gipfelreiche Käsern mit der moorigen Voralp Thierfedern über Studen. Hinter diesem das Alpthal Sihl, von welchem ein Pass über den Saasberg, die Alp Saas und die sumpfige Grenzabdachung Schwellaui in's Klönthal führt, wie einer beim Fluhbrig von Studen nach Hinterwäggithal. Der Sattel zwischen Euthal und Willerzell. Der Pass Pragel.

Jenseits der Mutaa liegt der Stoss mit dem am Fremdenweg gelegenen Stosswald, den Alpen Stossthal und Fronthal, der Hauptköhe Fronalp, dem Hauserstock daneben, und mit dem Rückenthal Goldplangg, auf das man durch die Alp Wanni ziehen kann. Die Ferlen unter der Hochalp Lidernen; der Misthaufen beim Achslenstock; die Voralp Lippisbühl am Kinzerpass; der Wasserberg mit der Fluh Platte.

Das Bisithal mit den Alpen Waldi und Gwalpeten, sein Gebirg, das mir bloss die zweite Kette begreift, mit der Silbern, dem Pfannenstock, den Alpen Karrenalp, Glattalp und Brunalpeli und dem Grenzberg Glatten, dessen Oberfläche Schwyz und Uri gemeinschaftlich angehört und durch einen beschwerlichen Pfad auf die Ennetmarcher Alp Firnen hinab führt.

Wäggithal. Westseite: Der Klein und Gross Aubrig; der Fluhbrig; der Pass Oberalp mit der Schweinalp und Passhöhe Brüschalp. Ostseite: Die Rederten, die Hohe Fläsche, das Bockmattle, der Köpfenberg. Die sumpfigen Weiden, welche links von diesem bis zu den Reichenburger Alpen folgen, ruhen wohl auf Molasse, d. h. auf Sandstein oder Nagelfluh.

Uri.

Diesseits des Schächens. Die Tellsplatte, der Axen, der Roffaien, die Alp Ebnet, der Diepen. Eggberge über Flüelen mit dem Bann- und Grünwald; die Felsabhänge Planzern vor Altdorf. An einem Riemenstalden und Bürgeln vermittelnden Passe folgen die Alpen Alplen, Rothenbalm, Schönenkulm, (jenseits) Gant und Weissenboden. Der Rossstock mit der Alp Spillau. Am Kinzerpass liegen die Alpen Seenalp, Wengi, Rindermatt, Kinzerthal und (jenseits) Gisleralp, über dem Bisithal die Alpen Galtenebnet, Alplen, Russalp; der Sangigrat zwischen Galtenebnet und Alplen; die Passhöhe Russalpkulm; jenseits die Alp Käsern.

Diesseits der Reuss. Der Pass Klausen unter den Klariden (auf welchen Niemand die Kantonsgrenze überschreitet und deren Nordvorsprung über der Alp Kammli Manche Kammlistock nennen). Herwärts über dem Urnerboden oder der Ennetmarch die Alpen Firnen, Hüfi, Zingel, Sali, Sulz, südlich das Thälchen Klus, jenseits der

Gemschfair, der Orthalden (oder weil nur dessen oberer Rand untersucht wird, Fisetergrat) und die Alp Fiseten.

Das Riederthal rechts hinter Bürgeln. Die Kalkwände Rhinacht an der Strasse vor Erstfeld. Die Alpen Gampeln, Oberfeld, Butzenboden. Darüber der Belmi- oder Belmetengrat, den man von Silenen und Griesthal, im Herbste auch von Schaddorf aus besteigen kann. Das Sulzthal neben Spiringen; Blatti; der Spitzen mit dem Blauen Horn. Die Unterschächer Alpen Brunnithal, Sitlisalp, Griesthal (Grauwacke), Niederlammerbach, Trogen, Wannele, Niederalp, Unterschächer-Oberalp und Kammli. Seewli bei der Windgelle. Von Amsteg bis zur Klus besteht die Basis bereits aus Granit, nun wird dieser allein herrschend. Das Maderaner- oder Kärstelenthal mit dem Seeweiler Golzern, den Alpen Oberkäsern (Granitscheide an der Windgelle) und Ruppleten, dem Hufi (oder dessen Theilen, die mit der von mir untersuchten Ennetmarcher Alp Hüfi nichts gemein haben) und Dussi. — Das Etzlithal mit der Alp Etzli; seitwärts der Pass Kreuzli. Der Bristen mit dem Dorf Bristen, der Alp Limen und dem Weiler Ried. Nach Meitschlingen öffnet sich das Fellithal, durch dessen Obermatt man durch eine Bündner Alp auf die Oberalp gehen kann.

Die bekannte Oberalp. Der Rossbodenstock oder die südliche Hälfte des Badus. Die Unteralp; die Alp Lola links darüber. Der Gurschen mit dem Wäldle und der St. Annafirn. Nach Hospital der für Uri den Namen St. Gotthard entbehrlich machende Isenmann mit dem Gipfel Isenstock. Hinter Realp das Wittenwasserthal mit der Alp Oberkäsern; das Muttenthal mit der Alp Muta; der Deiren.

Jenseits der Reuss. Der Mythenstein, das Grütli; die Wichelsfluh über dem Seelisberger Seelein; das Schlösschen Beroldingen. Der Oberbauen sammt dem anliegenden Haldenfeld. Der Schwalmis (beim Jochli). Das Isenthal mit den Alpen Kneuwis und Sulzthal und dem Pass Schonegg. Der Urirothstock. Die Papiermühle Isleten am See unter Isenthal. Die Seesäge Bolzbach, das Tobel Geige. Der Gitschen, die Alp Gitschenthal. Die Gubelstöcke (Grauwacke). Die Waldnacht; deren Ausstaffel Guggithal; die Surenen mit der Surenenecke und Blackenalp. Das Ried Sillgen nach Seedorf, der Felspfad Hochweg nach Attinghausen. Das Bockitobel, dessen Basis bis Ribshusen bereits aus Granit besteht. Das Erstfelderthal, dessen eine Abdachung

mit Ausnahme eines hinten einen Engpass bildenden Vorsprunges ganz aus Kalk, die andere mit dem Gwasmet, hinter welchem der Leidensee verborgen liegt, aus nun überall herrschendem Granit besteht. Die Alpen Leutschach und Intschialp über dem Strassenweiler Intschi ob Amsteg; unter ersterer die Voralp Arni. Die thalartige Alp Gorneren nach Gurtnellen. Das Meienthal mit der Hundsalp und dem Pass Susten. Das Göschenerthal mit der Kiesfläche Gwüst und der Göscheneralp. Der Strassenschlund Schöllenen mit der Teufelsbrücke. Der Betzberg neben Andermatt; der Blackenstaffel über Zumdorf; der Rainberg vor Realp; das Alpetli mit einem Gletscher nach dem Lochberg. Die Alp Sidlenen unter der Alp Galen und der Furka. In ganz Ursern schaute ich umsonst nach verborgenen Kalkschichten; überall bemerkte ich bloss Granit. Den Gneiss scheide ich nicht.

Unterwalden.

Im ganzen Kanton Kalk. Diesseits der Engelberger Aa. Die Seeabdachung Schwybogen Kindlismord gegenüber; die Schwandfluh bei Emmetten; der Nieder- und Oberbauen, die Alp Fernithal, der Schwalmis, Riseten, Schienberg, das Buochserhorn, die Musenalp, Steinalp und der (Steinalper-) Brisen. Der Pass Schonegg, die Alp Sinsgau, der Kaiserstock, die Bannalp. Die Voralp Herrenrüte unter der Surenen.

Diesseits der Melchaa. Am See liegen der Bürgen mit einem Torfsumpf diesseits Obbürgen, der Rotzberg beim Rotzloch und der Mutterschwanden. Der Stanserberg mit der Blumalp, die Alp Dürrenboden, der Arvi; die Alpen Kernalp und Lauchern beim Gipfel Gräfimatt; der Grüblen; der Pass Storegg; der Lutersee nach der Alp Unterlutersee; die Arnischeideck; die Voralp Arni vor dem Pass Jochli; der Titlis mit der Voralp Gerschni, dem Trübensee und der Passhöhe Joch. — Hinter Melchthal folgen nach der Kesselerfluh am zweiten Pass in's Engstlerthal die zusammenhängenden Alpen Melchsee und Tannen; diese umschliesst nördlich die Hohmatt, westlich die Erzegg, östlich der Rutisand und Gwärtlistock.

Südlich von der Sarner Aa. Der Saxlerberg; hinter diesem die moorige Alp Aelggi unter dem Abgschütz, die Alp Seefeld vor der Hütte Lungerer Seefeld, der Hohenstollen, das Lungerer Melchthal

mit einem Pfade auf die Haslialp Kaiserstatt. Die Alp Krumelbach unter den Grenzgipfeln Küngstuhl und Hornerberg. Der Brünig.

Nördlich von der Sarner Aa. Der Pilatus mit dem sonnigen Ausläufer Lopper, dessen Rand nach Stansstad Acheregg heisst. Zwischen Alpnach und dem Entlebuch folgen die moorigen Voralpen Neubrüchen, Schwanderallmend, Spichern, Rudertschwand, Rothebach, Aelggau, Wenge, Risch und Rothbach. Der Giswilerstock mit den Alpen Fluhalp und Fontannen; der Städmeterberg am Lungernsee, darüber die Alp Breitenfeld mit dem Grenzgipfel Schönengübel. Die Südabdachung des Feuersteins und des Rothhorns gehört zu Unterwalden. (Der Rothetotzen, der Schimbrig, der Sörenberg und die Haglern liegen ganz ausser der Grenze, indem nicht die Höhen scheiden, und werden daher nie erwähnt.)

Aufzählungen.

Längs dem Vierwaldstättersee.

Dem üppigen Wechsel von sonnigen Felswänden und schattigen Schluchten, eingekeilten Sümpfen und dürren Halden entspricht Floras bunter Teppich. Die reichsten Abhänge findet der Botaniker im Lopper, am Bürgen, von Weggis bis Flüelen und von Emmetten bis Seedorf. Pflanzen, die in flachen Gegenden gänzlich fehlen, sind fast um den ganzen See verbreitet und häufig, wesshalb wir nicht bloss eine Aufzählung von Gewächsen, die für Eine Pensionsgegend charakteristisch sind, folgen lassen, sondern eine solche des gesammten Gestades.

Acer platanoides. Achillea Ptarmica. Actæa spicata. Alchemilla alpina. Aira flexuosa. Allium carinatum, fallax, oleraceum, sphærocephalum. Alnus viridis (Ingenbol). Andropogon Ischæmum. Anemone Hepatica. Anthericum ramosum. Arabis alpina, ciliata, hirsuta, pumila, Turrita. Aronia rotundifolia. Arum maculatum. Asperula cynanchica, taurina. Asplenium Adiantum nigrum, septentrionale. Astragalus glycyphyllos. Athamanta cretensis. Berula angustifolia. Blechnum Spicant. Bromus tectorum. Buphthalmum salicifolium. Calamagrostis littorea. Calamintha alpina, officinalis. Campanula glomerata, rhomboidalis. Carduus defloratus, Personata. Carex acuta, alba, ampullacea,

distans, firma, humilis, maxima, tenuis, teretiuscula. Carlina vulgaris. Carpesium cernuum. Castanea vulgaris. Cephalanthera ensifolia, pallens, rubra. Chærophyllum aureum. Circæa alpina. Cochlearia saxatilis. Colutea arborescens. Convallaria majalis, Polygonatum, verticillata. Coronilla Emerus, vaginalis. Corydalis cava. Cotoneaster tomentosa. Crocus vernus. Cuscuta europæa. Cyclamen europæum. Cynoglossum officinale. Cyperus flavescens, fuscus. Cypripedium Calceolus. Daphne Laureola. Dentaria digitata. Dianthus sylvestris. Digitalis grandiflora, lutea. Dipsacus pilosus. Elymus europæus. Epilobium Fleischeri. Equisetum limosum, sylvaticum, variegatum. Erica carnea. Erigeron dröbachensis. Erinus alpinus. Eriophorum alpinum. Evonymus latifolius. Festuca duriuscula, sylvatica. Galium lucidum, rotundifolium, sylvaticum. Genista tinctoria. Geranium sanguineum. Globularia cordifolia, nudicaulis. Goodyera repens. Gypsophila repens. Heleocharis acicularis. Helleborus viridis. Helosciadium repens. Hemerocallis fulva. Hieracium amplexicaule, boreale, glabratum, glaucum, Jacquini, praealtum, pulmonarioides, rigidum. Hippuris vulgaris. Holcus mollis. Homogyne alpina. Hypericum Coris, hirsutum. Inula Conyza. Isatis tinctoria. Juncus obtusiflorus. Lappa major, minor. Laserpitium latifolium, Siler. Lasiagrostis Calamagrostis. Lathyrus sylvestris. Leersia oryzoides. Leucojum vernum. Libanotis montana. Lilium bulbiferum, Martagon. Limosella aquatica. Linaria alpina, Cymbalaria. Lonicera alpigena, nigra, Periclymenum. Lunaria rediviva. Luzula nivea. Melica ciliata. Milium effusum. Mœhringia muscosa. Monotropa Hypopitys. Myricaria germanica. Ophrys apifera, arachnites, muscifera. Orobanche Teucrii, Salviæ. Physalis Alkekengi. Pinguicula alpina. Platanthera chlorantha. Poa alpina. Polygonum amphibium, minus, mite. Potentilla caulescens, procumbens. Primula acaulis, Auricula. Quercus sessiliflora. Ranunculus aconitifolius, bulbosus, lanuginosus, Lingua, reptans. Reseda lutea. Rhamnus alpina. Rhododendron hirsutum. Ribes alpinum. Rosa alpina, tomentosa. Rumex scutatus. Saxifraga aizoides, Aizoon, cuneifolia. Scilla bifolia. Scirpus Duvalii, pauciflorus. Scolopendrium officinarum. Sedum annuum, dasyphyllum, hispanicum, purpurascens. Selaginella helvetica. Selinum Carvifolia. Sempervivum tectorum. Senecio cordatus, lyratifolius, paludosus. Serratula tinctoria. Silaus pratensis. Soldanella alpina. Sparganium natans, simplex. Spiranthes

æstivalis, autumnalis. Stachys alpina. Staphylea pinnata. Stellaria nemorum. Stipa pennata. Tamus communis. Taxus baccata. Tetragonobolus siliquosus. Teucrium Chamædrys, montanum, Scorodonia. Thesium intermedium, pratense. Tilia grandifolia, parvifolia. Trifolium agrarium, badium, fragiferum, medium, rubens. Triglochin palustre. Triodia decumbens. Triticum caninum. Typha minima. Veronica fruticulosa. Vicia dumetorum, sylvatica. Viola biflora, mirabilis.

Auf dem Rigi.

Während wir auf dem Stoss, der nur die hier mit! bezeichneten Arten vermisst, mitten in einer Alpen-Kalkflora wandeln, ist der Rigi bloss um seinen Fuss reichhaltig, weil er oben nur als ein aus Nagelfluh bestehender, mit gleichmässigen Weiden bedeckter Vorberg in die alpine Region blickt, die beiden Mythen um ihren bewaldeten Gürtel, weil die Pyramiden selbst zu schroff sind. Auf dem Rigi vom Seeboden bis zur Scheideck können gesammelt werden:

Agrostis alpina! rupestris. Aira flexuosa. Allium Schœnoprasum. Alsine verna. Andromeda polifolia. Androsace Chamæjasme. Anemone alpina, narcissiflora. Arabis bellidifolia! Arctostaphylos alpina. Arenaria ciliata. Aspidium Lonchitis. Bartsia alpina. Betula pubescens. Carex ampullacea, canescens, dioica! ferruginea, firma, fulva, pauciflora, pulicaris! remota, stellulata, tenuis, vesicaria. Chrysanthemum coronopifolium. Comarum palustre. Crepis blattarioides. Cypripedium Calceolus. Dentaria digitata. Dianthus superbus! Drosera longifolia, rotundifolia. Dryas Epilobium alpinum, origanifolium, palustre, trigonum. Erigeron glabratus. Eriophorum alpinum, gracile! vaginatum. Festuca pumila, Scheuchzeri. Gagea lutea. Gentiana acaulis, bavarica, campestris, cruciata, germanica, lutea, punctata! purpurea. Geum montanum. Globularia cordifolia, nudicaulis. Gypsophila repens. Hieracium alpinum, incisum, prenanthoides, villosum. Homogyne alpina. Juncus filiformis, triglumis! Leucojum vernum. Luzula flavescens. Lycopodium alpinum, clavatum, inundatum, Selago. Orchis globosa. Pedicularis foliosa, verticillata. Phleum Michelii. Poa cenisia. Polygala depressa! Potentilla alpestris, aurea. Pyrola minor. Ranunculus alpestris, lanuginosus. Rhododendron ferrugineum, hirsutum, intermedium! Rhynchospora alba! Ribes alpinum. Sagina saxatilis. Salix aurita, repens! retusa. Saxifraga cuneifolia,

mutata! oppositifolia, stellaris. Scirpus cæspitosus. Sibbaldia procumbens. Soldanella alpina. Swertia perennis. Thesium alpinum. Tozzia alpina. Triodia decumbens. Vaccinium Oxycoccos, uliginosum. Veronica alpina, aphylla, saxatilis. Viola biflora, palustris. Willemetia apargioides.

Stoss.

Es folgen seine Alpenpflanzen, welche auf dem Rigi noch nicht vorkommen. Die mit ! bezeichneten sind auch an der Mythe vorhanden. In der Aufzählung der Stosspflanzen bildet von der Ibacher Brücke an nicht die Mutaa, sondern die Brunnerstrasse die Grenz- und Wasserscheide. Achillea atrata! macrophylla. Allium Victorialis. Androsace helvetica. Arabis pumila! Arctostaphylos officinalis. Aronicum scorpioides. Artemisia mutellina. Aster alpinus! Astrantia major, minor. Avena versicolor! Azalea procumbens. Biscutella lævigata. Botrychium Lunaria! Bupleurum ranunculoides! Campanula rhomboidalis, thyrsoidea. Carduus Personata (Riemenstalder Thal)! Carex atrata. Cerastium strictum. Chamæorchis. Chrysanthemum alpinum. Corydalis fabacea! Cotoneaster vulgaris. — Cystopteris montana. Draba tomentosa. Empetrum nigrum. Galium helveticum. Gentiana nivalis. Gnaphalium carpathicum. Hedysarum. Helianthemum œlandicum! Hieracium auranticum (, staticefolium früher vor Sisikon). Hutchinsia alpina! Hypochœris uniflora. Imperatoria Ostruthium! Juncus Jacquini (, supinus Moorpflanze!). Leontodon pyrenaicus. — Linaria alpina! Lloydia serotina. Lunaria rediviva (Selgis). Luzula spicata. Mœhringia polygonoides. Onobrychis montana. Orobanche Salviæ! Oxytropis campestris, montana! Pedicularis recutita! Petasites niveus (Fronalp seeseits). Petrocallis pyrenaica. Phaca frigida. Phyteuma betonicæfolium. Plantago montana! Poa sudetica. Polystichum rigidum! Rhamnus pumila! Salix hastata! reticulata! Saxifraga androsacea, cæsia, muscoides. Sedum annuum (Morschach). Senecio Doronicum. Silene acaulis! quadrifida. Soldanella pusilla. Sorbus Chamæmespilus! Soyeria montana. Trifolium alpinum, cæspitosum! Veronica bellidioides.

Berg Sattel.

Adoxa Moschatellina. Andromeda polifolia. Arabis ciliata, hirsuta, Turrita. Arenaria ciliata. Aronia rotundifolia. Aspidium Lonchitis.

Botrychium Lunaria. Campanula barbata. Carex canescens, ferruginea, irrigua, pauciflora, remota, tenuis. Cephalanthera ensifolia. Circæa alpina. Cirsium rivulare. Cochlearia saxatilis. Convallaria Polygonatum, verticillata. Coronilla vaginalis. Cotoneaster vulgaris. Crepis alpestris. Cypripedium. Digitalis grandiflora. Drosera longifolia, rotundifolia. Elymus. Erinus. Eriophorum alpinum, vaginatum. Euphrasia minima. Evonymus latifolius. Gentiana campestris, cruciata, germanica, lutea. Galium rotundifolium, uliginosum. Globularia cordifolia. Goodyera repens. Hieracium amplexicaule, glaucum, villosum. Hippocrepis comosa. Jnula Conyza. Lappa minor. Listera cordata. Lycopodium clavatum, inundatum. Mulgedium alpinum. Orchis globosa, ustulata. Orobanche Epithymum. Pedicularis foliosa (erst beim Grenzzaun), sylvatica. Phyteuma betonicæfolium. Platanthera chlorantha. Potentilla alpestris. Pyrola uniflora. Rhynchospora alba. Ribes alpinum. Salix aurita, retusa. Sedum atratum, hispanicum. Senecio nemorensis. Stachys alpina. Streptopus amplexifolius. Triodia decumbens. Vaccinium Oxycoccos, uliginosum. Willemetia apargioides.

Die anstossende Spitze Klein Aubrig mit Agrostis alpina, Alsine verna, Erigeron alpinus, Festuca pumila, Imperatoria Ostruthium, Nigritella angustifolia, Pedicularis verticillata, Salix hastata und Veronica aphylla gehört eigentlich schon zum Wäggithal.

Von der Furka zur Grimsel.

Vergl. die betreffenden Localfloren.

Achillea atrata, hybrida, macrophylla, moschata, nana, Thomasiana, valesiaca. Agrostis alpina, rupestris. Aira flexuosa. Ajuga pyramidalis. Alchemilla pentaphyllea. Allosurus crispus. Alsine recurva. Androsace Chamæjasme, glacialis, obtusifolia. Anemone vernalis. Arabis cœrulea, pumila. Arenaria biflora. Artemisia spicata. Asplenium alpestre. Aster alpinus. Astrantia minor. Avena subspicata, versicolor. Azalea procumbens. Botrychium Lunaria. Bupleurum stellatum. Campanula barbata, thyrsoidea. Cardamine alpina, resedifolia. Carex aterrima, bicolor, capillaris, curvula, fœtida, frigida, Laggeri, microstyla, nigra, lagopina, Personii. Cerastium latifolium, strictum. Cherleria sedoides. Chrysanthemum alpinum. Cystopteris regia. Draba aizoides, frigida, Wahlenbergii. Elyna spicata. Empetrum nigrum. Erigeron uniflorus. Erio-

phorum Scheuchzeri. Gagea Liottardi. Gaya simplex. Gentiana bavarica, brachyphylla, campestris, Gaudiniana, nivalis, obtusifolia, punctata, purpurea, tenella, Thomasii. Geum montanum, reptans. Gnaphalium carpathicum, norvegicum, supinum. Hieracium albidum, alpinum, augustifolium, glanduliferum, ochroleucum, Schraderi. Hutchinsia alpina. Hypochœris uniflora. Imperatoria Ostruthium. Juncus filiformis, Jacquini, trifidus, triglumis. Kobresia serotina. Kœleria hirsuta. Laserpitium hirsutum. Leontodon pyrenaicus. Linaria alpina. Lloydia serotina. Luzula lutea, spadicea, spicata. Lycopodium alpinum. Nigritella ang. Oxyria digyna. Pedicularis recutita, rostrata, tuberosa. Phyteuma betonicæfolium, hemisphæricum. Poa laxa. Potentilla aurea, frigida, grandiflora. Primula villosa. Ranunculus glacialis, pyrenæus. Rhinanthus alpinus. Salix arbuscula, hastata, herbacea, Lapponum, reticulata. Saxifraga androsacea, biflora, bryoides, exarata, Seguieri. Scirpus cæspitosus. Senecio Doronicum, incanus. Sibbaldia procumbens. Silene acaulis, rupestris. Soldanella pusilla. Stellaria cerastoides. Trifolium alpinum. Veronica bellidioides, saxatilis. Viola calcarata.

Pilatus.

Acer platanoides. Achillea atrata. Actæa spicata. Agrostis alpina rupestris. Aira flexuosa. Alchemilla pentaphyllea (F.). Andromeda polifolia. Androsace Chamæjasme, helvetica. Anemone alpina, Hepatica, narcissiflora, vernalis. Anthericum Liliago, ramosum. Arabis ciliata, hirsuta, pumila, Turrita. Allium Victorialis. Aronicum scorpioides. Asperula cynanchica, taurina. Arctostaphylos alpina, officinalis. Asplenium alpestre. Aster alpinus. Astrantia major! minor. Athamanta cretensis. Avena distichophylla, versicolor. Azalea procumbens. Biscutella lævigata. Botrychium Lunaria. Bupleurum ranunculoides. Calamintha officinalis. Campanula barbata, glomerata, rapunculoides, thyrsoidea. Cardamine impatiens, resedifolia. Carex alba, atrata, canescens! capillaris, firma, humilis, irrigua! maxima, pauciflora, pilulifera! pulicaris, stellulata, tenuis. Cephalanthera ensifolia, pallens, rubra. Chamæorchis alpina. Cherleria sedoides. Chrysanthemum alpinum («am Esel»: W.), coronopifolium. Circæa alpina. Cirsium hybridum! Cochlearia saxatilis. Convallaria majalis, Polygonatum, verticillata. Corallorrhiza innata. Coronilla Emerus, vaginalis. Crepis alpestris, blatta-

rioides. Cynoglossum officinale. Cypripedium Calceolus! Dentaria digitata. Dianthus sylvestris. Digitalis grandiflora, lutea. Draba aizoides, tomentosa. Drosera rotundifolia! Dryas octopetala. Elymus europæus. Elyna spicata. Equisetum hyemale! Erigeron acris, alpinus (F.), uniflorus. Erica carnea. Erinus alpinus. Eriophorum alpinum! vaginatum. Euphrasia minima. Evonymus latifolius. Festuca ovina, pumila, Scheuchzeri, sylvatica. Galium helveticum, rotundifolium, verum. Gentiana bavarica, campestris, germanica, lutea, nivalis, purpurea. Geranium sanguineum. Geum montanum. Globularia cordifolia, nudicaulis. Gnaphalium carpathicum, Leontopodium, norvegicum, supinum. Gypsophila repens. Hedysarum. Helianthemum œlandicum. Herminium Monorchis. Hieracium alpinum, amplexicaule, prenanthoides, rigidum! villosum. Hutchinsia alpina. Hypochœris uniflora. Imperatoria Ostruthium. Inula Conyza. Juncus filiformis, triglumis! Laserpitium latifolium, Siler. Lasiagrostis Calamagrostis. Leucojum vernum. Libanotis montana. Lilium bulbiferum, Martagon. Listera cordata! Linaria alpina. Lunaria rediviva. Luzula flavescens, spadicea. Lycopodium alpinum, inundatum! Mœhringia polygonoides. Mulgedium alpinum. Narcissus radiiflorus. Nigritella angustifolia. Onobrychis montana. Orobanche Scabiosæ, Teucrii. Orchis globosa, pallens. Oxytropis campestris, montana. Oxyria digyna. Papaver alpinum. Pedicularis foliosa, sylvatica! versicolor. Petasites niveus. Petrocallis pyrenaica. Phaca astragalina, frigida. Phleum Michelii (F.). Physalis Alkekengi. Phyteuma betonicæfolium, hemisphæricum. Poa cenisia. Potentilla alpestris, aurea, caulescens. Polystichum rigidum. Primula Auricula, villosa! Pyrola chlorantha! media! minor, uniflora. Rhamnus alpina, pumila. Rhinanthus alpinus. Ribes alpinum. Rumex scutatus. Sagina saxatilis. Salix aurita, hastata, reticulata, serpyllifolia. Saxifraga androsacea, bryoides! cæsia, cuneifolia, muscoides, mutata! oppositifolia, stellaris. Scheuchzeria palustris (früher)! Scirpus cæspitosus. Sedum atratum, villosum. Sempervivum tectorum. Senecio Doronicum, nemorensis. Sibbaldia procumbens. Silene acaulis. Soldanella alpina. Sorbus Chamæmespilus. Soyeria montana. Stachys alpina. Stellaria cerastoides (Tomli), nemorum. Streptopus amplexifolius. Swertia perennis! Taxus baccata. Teucrium Chamædrys, montanum, Scorodonia! Thalictrum minus. Thesium alpinum. Thlaspi arvense! montanum! rodundifolium. Tozzia alpina. Trifolium alpinum, cæspi-

tosum. Triodia decumbens. Vaccinium Oxycoccos! uliginosum. Valeriana montana. Veronica alpina, aphylla, fruticulosa, saxatilis. Viola biflora, cenisia, palustris!

Die mit ! bezeichneten Arten werden bloss auf der Luzernerseite, auf welche namentlich Moor- und Ackerpflanzen beschränkt sind, angegeben. Mit Ausnahme des Vorsprunges Gemsmättle und der äussern Hälfte des Widderfeldes gehört das ganze Felsgebirg zu Unterwalden. In der Aufzählung bilden Kriens, Malters und die durch Alpnach fliessende Kleine Schlieren die Grenz- und Wasserscheide. Das Mittaggüpfe ist demnach der hinterste Gipfel. Von den mit keinen Standorten erwähnten Species wurden Gentiana excisa und Pinus Larix im genannten Umkreise nicht gefunden (und bleiben Pyrus Malus, Mentha sativa, Salix alba, Eriphorum latifolium, Carex nigra, Glyceria fluitans Koch nebst Orchis latifolia zu suchen).

Um Trübensee,

vom Gerschni zum Joch.

Achillea atrata, macrophylla. Agrostis rupestris. Aira flexuosa. Alchemilla fissa, pentaphyllea. Allium Victorialis. Alsine verna. Andromeda polifolia. Androsace Chamæjasme. Anemone alpina, narcissiflora, vernalis. Aquilegia alpina. Arabis bellidifolia, pumila. Arctostaphylos alpina. Aronicum scorpioides. Artemisia mutellina. Aster alpinus. Astrantia minor. Athamanta cretensis. Avena versicolor. Azalea procumbens. Biscutella lævigata. Blechnum Spicant. Bupleurum ranunculoides. Campanula barbata, rhomboidalis. Cardamine resedifolia. Carex ampullacea, atrata, canescens, capillaris, curvula, firma, nigra, pauciflora, stellulata. Chamæorchis alpina. Cherleria sedoides. Chrysanthemum alpinum, coronopifolium. Cochlearia saxatilis. Convallaria verticillata. Cotoneaster vulgaris. Delphinium elatum. Dentaria digitata. Drosera longifolia, rotundifolia. Empetrum nigrum. Equisetum limosum. Erinus. Eriophorum Scheuchzeri, vaginatum. Festuca pumila, Scheuchzeri. Gaya simplex. Gentiana brachyphylla, nivalis, punctata, purpurea. Geum montanum. Gnaphalium carpathicum, Leontopodium, norvegicum, supinum. Hedysarum obscurum. Hutchinsia alpina. Imperatoria Ostruthium. Juncus filiformis, triglumis. Laserpitium latifolium. Lilium Martagon. Linaria alpina. Lloydia serotina. Lonicera alpigena, cœrulea.

Luzula spadicea. Lycopodium clavatum, inundatum. Melampyrum pratense. Milium effusum. Mulgedium alpinum. Nigritella angust. Oxytropis campestris, montana. Pedicularis foliosa, recutita, rostrata, versicolor. Petasites niveus. Phaca astragalina, australis, frigida. Phleum Michelii. Phyteuma betonicæfolium, hemisphæricum. Polystichum rigidum. Potentilla alpestris, aurea, grandiflora. Primula Auricula, integrifolia, villosa. Rumex nivalis, scutatus. Salix arbuscula, aurita, hastata, herbacea, Lapponum, «myrsinites», reticulata. Saxifraga cuneifolia, muscoides. Scirpus cæspitosus. Senecio Doronicum. Sibbaldia procumbens. Silene acaulis, rupestris. Sorbus Chamæmespilus. Stellaria cerastoides, nemorum. Streptopus amplexifolius. Thlaspi rotundifolium. Tozzia alpina. Trifolium alpinum. Valeriana montana. Vicia sylvatica. Viola biflora, palustris.

Am Zuger- und Walchwilerberg.

Acer platanoides. Achillea Ptarmica. Actæa spicata. Adenostyles alpina. Agrostis canina. Aira flexuosa. Allium oleraceum. Alnus viridis. Amarantus Blitum. Andromeda polifolia. Andropogon Ischæmum. Anemone Hepatica. Arnica montana. Atropa Belladonna. Betula pubescens. Bidens cernua, tripartita. Calamagrostis lanceolata, sylvatica. Calamintha officinalis. Campanula barbata, patula, Rapunculus, Scheuchzeri (Geissboden B.). Carex acuta, alba, ampullacea, canescens, chordorrhiza, dioica, distans, Drejeri, elongata, filiformis, flava, fulva, Heleonastes, irrigua, leporina, limosa, maxima, Oederi, ornithopoda, paludosa, paniculata, paradoxa, pauciflora, pilulifera, pulicaris, remota, stellulata, teretiuscula, vesicaria, vulgaris. Carlina vulgaris. Castanea. Cephalanthera ensifolia, pallens, rubra. Chærophyllum aureum, Villarsii (B.). Chlora perfoliata. Chrysosplenium oppositifolium. Cirsium hybridum, rigens. Comarum palustre. Convallaria verticillata. Corallorrhiza innata. Corydalis cava. Crepis aurea. Crocus vernus. Cynanchum Vincetoxicum. Cypripedium Calceolus. Dentaria digitata. Dianthus superbus. Digitalis lutea. Dipsacus pilosus, sylvestris. Draba verna. Drosera longifolia, rotundifolia. Elymus europæus. Epilobium «Dodonæi», hirsutum, palustre, roseum. Equisetum hyemale, limosum, sylvaticum, Telmateja, variegatum. Erinus alpinus. Eriophorum alpinum, gracile, vaginatum. Evonymus latifolius. Festuca arundinacea, hetero-

phylla, ovina, sylvatica. Gagea lutea. Galium rotundifolium, uliginosum. Gentiana cruciata, germanica. Geranium columbinum, molle, pusillum, sylvaticum. Globularia cordifolia. Gymnadenia albida, odoratissima. Herminium Monorchis. Hieracium boreale, ramosum, rigidum. Hippocrepis comosa. Holcus mollis. Homogyne alpina. Hypericum hirsutum, humifusum. Inula Conyza. Iris germanica. Juncus alpinus, «atratus», diffusus, stygius, supinus. Kœleria cristata. Lasiagrostis Calamagrostis. Lathræa Squamaria. Lathyrus sylvestris. Leucojum vernum. Linaria Cymbalaria, vulgaris. Lonicera alpigena, nigra, Periclymenum. Luzula nivea. Lycopodium clavatum, inundatum. Melampyrum sylvaticum. Mentha sativa. Milium effusum. Mœhringia muscosa. Monotropa Hypopitys. Myosotis cæspitosa. Narcissus Pseudo-Narcissus. Neottia Nidus avis. Ononis spinosa. Ophrys apifera, arachnites, muscifera. Orchis incarnata, latifolia, militaris, Traunsteineri. Orobus vernus. Oxalis corniculata. Pastinaca sativa. Peplis Portula. Petasites officinalis. Pinguicula alpina. Platanthera chlorantha. Polygala depressa. Polypodium Dryopteris. Polystichum Thelypteris. Potamogeton pusillus. Potentilla alpestris, aurea. Primula farinosa. Pyrola minor, uniflora. Ranunculus aconitifolius, bulbosus, lanuginosus, montanus, nemorosus. Rapistrum rugosum. Rhododendron ferrugineum. Rhynchospora alba. Rosa alpina. Salix ambigua, angustifolia, aurita, repens. Sambucus racemosa. Saponaria officinalis. Sarothamnus vulgaris. Saxifraga Hirculus. Scabiosa lucida (Geissboden B.) Scheuchzeria palustris. Schœnus ferrugineus, nigricans. Scirpus cæspitosus. Scolopendrium officinarum. Sedum atratum, dasyphyllum, hispanicum, villosum. Senecio cordatus, erucifolius, lyratifolius, nemorensis, sylvaticus. Silene noctiflora. Sisymbrium Alliaria. Soldanella alpina. Spergula arvensis. Spiranthes æstivalis, autumnalis. Stachys ambigua. Stellaria nemorum, uliginosa. Sturmia Lœselii. Swertia perennis. Tamus communis. Taxus baccata. Tetragonobolus siliquosus. Teucrium Scorodonia. Thesium alpinum. Thysselinum palustre. Tilia grandifolia, parvifolia. Trifolium agrarium, medium. Triglochin palustre. Triodia decumbens. Trollius europæus. Valeriana dioica. Valerianella Morisonii, olitoria. Veratrum album. Veronica montana. Vicia dumetorum, sativa. Viola canina, palustris. Willemetia.

Erst am Alple wachsen: Agrostis alpina. Alchemilla alpina. Aspidium Lonchitis. Bartsia alpina. Carduus defloratus. Carex ferruginea,

sempervirens, tenuis. Cirsium spinosissimum. Crepis blattarioides. Dryas octopetala. Erica carnea. Erigeron alpinus. Euphrasia minima, salisburgensis. Festuca Scheuchzeri. Gentiana campestris. Gnaphalium norvegicum. Hieracium villosum. Lycopodium Selago. Mulgedium alpinum. Orchis globosa. Phleum alpinum. Phyteuma orbiculare. Polygonum viviparum. Primula Auricula. Ranunculus alpestris. Rhododendron hirsutum. Ribes alpinum. Rumex alpinus, arifolius. Sagina saxatilis. Salix hastata, reticulata, retusa. Saxifraga aizoides, Aizoon, oppositifolia. Selaginella spinulosa. Sesleria cœrulea. Trifolium badium. Veronica aphylla. Viola biflora.

Für die Zählung, welche die von der ersten Brücke unter der Stadt bis zur (Gnaphalium supinum 1858. Hieracium alpinum. Veronica saxatilis. Juncus filiformis. Agrostis rupestris All.) Wildenspitze und bis zum Bache, der herwärts des Unteregerer Seeriedes mündet) wachsenden Pflanzen begreift, sind die ausgeschlossenen, dreissig unmittelbar ausserhalb diesem Gebiete aufgefundenen Arten in der Flora mit * geschieden, so dass man jeden bisherigen Bürger des Zuger- und Walchwilerberges kennt. Ich verstund sonst nur deren vordere Abdachung über dem Zugersee unter diesen Namen und bezeichnete ihre Oberfläche als Geissboden und Walchwilerallmend besonders.

Vergleichungen.

Schwyz

gegenüber fehlen Uri und Unterwalden:

Thalictrum flavum. Papaver dubium. Erysimum cheiranthoides! Aethionema saxatile! Neslia paniculata! Viola collina. Polygala depressa. Gypsophila muralis. Dianthus superbus. Silene gallica! Sagina bryoides, nodosa! Cerastium alpinum. Sarothamnus vulgaris. Trifolium ochroleucum. Lathyrus hirsutus! heterophyllus! palustris. Geum intermedium. Epilobium Dodonæi, tetragonum! Callitriche hamulata. Ceratophyllum demersum. Saxifraga Hirculus! Chrysosplenium oppositifolium. Hydrocotyle vulgaris. Cicuta virosa. Bupleurum longifolium. Oenanthe peucedanifolia. Angelica montana. Selinum Carvifolia. Orlaya

grandiflora! Linnæa borealis. Valeriana saxatilis. Valerianella Morisonii! Auricula. Senecio sylvaticus, erucifolius. Cirsium spinosissimo-palustre Rhiner, subalpinum, oleraceo-arvense! Carduus nutans. Centaurea axillaris. Hieracium Nestleri (var.!). Jasione montana. Campanula latifolia. Chlora perfoliata. Verbascum collinum! Scrophularia canina (Grenze). Gratiola officinalis. Digitalis media! Veronica Buxbaumii. Orobanche stigmatotes! Mentha gentilis! Galeopsis bifida! Stachys annua. Utricularia minor. Lysimachia thyrsiflora. Polygonum mite. Passerina annua. Thesium «tenuifolium». Hippophaë rhamnoides. Salix amygdalina! ambigua. Populus alba! Betula nana. Potamogeton fluitans! Zanichellia palustris. Najas major. Typha minima. Orchis incarnata, Traunsteineri. Epipogium Gmelini! Sturmia Lœselii. Malaxis paludosa! Iris sibirica. Allium acutangulum (Grenze). Juncus stygius, Hostii! sylvaticus, supinus. Luzula albida. Cyperus longus (Grenze)! Rhynchospora fusca. Heleocharis acicularis. Scirpus mucronatus, Duvalii. Carex dioica, chordorrhiza, elongata, Heleonastes, Gaudiniana! acuta, fulva, filiformis. Hierochloa odorata. Alopecurus pratensis! geniculatus. Calamagrostis epigeios, tenella. Bromus racemosus! Lolium linicola! Ophioglossum vulgatum! 103.

Uri allein: Ranunculus Villarsii. Nymphæa alba. Nuphar luteum. Viola mirabilis. Drosera intermedia. (Malachium aq.) Linum alpinum. Hypericum hirsutum. Sanguisorba officinalis. (Epilobium hirsutum. Sedum villosum.) Saxifraga mutata, tridactylites! Meum athamanticum. Thysselinum palustre. Cirsium rivulare, præmorsum. (Lappa major.) Vaccinium Oxycoccos. Swertia perennis. Lithospermum arvense. Scrophularia aquatica. Veronica montana. Pedicularis sylvatica. Euphrasia Odontites! Calamintha Acinos. Plantago maritima! Asarum europæum. Salix repens. Potamogeton gramineus. Narcissus radiiflorus! Rhynchospora alba. Carex pauciflora, tomentosa. Polystichum Thelypteris. 31 + 103=134. ! ist bis «Zug» p. 190 = precär.

Unterwalden allein: Ranunculus heterophyllus! divaricatus. Corydalis fabacea. Cardamine sylvatica. Dentaria polyphylla. Sisymbrium Thalianum. Draba Wahlenbergii! Thlaspi perfoliatum! Isatis tinctoria (†)! Viola canina. Reseda lutea (Grenze). Silene quadrifida. Lychnis vespertina. (Spergula arvensis.) Hypericum humifusum. Genista tinctoria. Medicago falcata. Melilotus alba. Trifolium rubens,

arvense. Phaca alpina. Vicia dumetorum. Ervum hirsutum. Orobus tuberosus. (Potentilla minima!) Rosa spinulifolia, pomifera. Alchemilla arvensis. Oenothera biennis. Myriophyllum verticillatum. Scleranthus annuus. Saxifraga stenopetala. Galium sylvaticum. Carpesium cernuum. Gnaphalium Hoppeanum! (uliginosum.) Artemisia vulgaris! Anthemis arvensis. Lappa major. Saussurea discolor. Serratula tinctoria. Leontodon incanus. Willemetia apargioides. Hieracium piloselloides (Grenze), staticefolium! bupleuroides! Campanula Rapunculus. Specularia Speculum! Pyrola media! Cynanchum laxum. Gentiana Gaudiniana. Convolvulus arvensis. Echinospermum Lappula! Hyosciamus niger! Veronica scutellata. Orobanche minor. (Mentha sativa.) Nepeta Cataria. Galeopsis versicolor! Ajuga genevensis. Trientalis europæa. Cyclamen europæum. Blitum rubrum (Grenze)! Polygonum minus. Daphne Laureola, striata. Salix fragilis! daphnoides. Scheuchzeria palustris. Potamogeton crispus, pectinatus. Typha latifolia. Nigritella suaveolens! Goodyera repens. Allium sphærocephalum! Juncus conglomeratus. Scirpus setaceus. Eriophorum gracile. Alopecurus agrestis! Poa minor, fertilis, sudetica. Hordeum murinum. 79 + 103=182.

Uri

gegenüber fehlen Schwyz:

Thalictrum fœtidum (var.!). Ranunculus glacialis, pyrenæus. Aquilegia alpina. Papaver alpinum. Fumara capreolata. Nasturtium pyrenaicum. Turritis glabra! Erysimum orientale! Brassica campestris! Erucastrum incanum! Alyssum calycinum! Draba frigida, Johannis (, Wahlenbergii). Thlaspi alpinum. (Isatis tinctoria.) Helianthemum Fumana. Viola ambigua, «arenaria», stricta! calcarata. Reseda (lutea,) luteola! Dianthus atrorubens. Silene noctiflora! Lepigonum rubrum. Alsine laricifolia, recurva! Arenaria biflora. Oxalis stricta. (Staphylea pinnata.) Colutea arborescens. Oxytropis Halleri. Ervum gracile! Potentilla argentea, intermedia, grandiflora, frigida. Rosa rubiginosa, resinosa. Sorbus scandica. Sedum acre, repens. Sempervivum montanum, arachnoideum. Ribes rubrum! petræum. Saxifraga Cotyledon, biflora, aspera, bryoides, planifolia, Seguieri. Eryngium alpinum! Bupleurum stellatum. Oenanthe fistulosa. Peucedanum Cervaria. Heracleum asperum! Laserpitium hirsutum. Galium rubrum. Erigeron Villarsii.

Artemisia (vulgaris,) spicata. Tanacetum vulgare. Achillea moschata, hybrida! nana, tanacetifolia! Aronicum Clusii, glaciale! Senecio viscosus, aquaticus! incanus. Cirsium heterophyllum, purpureum! Carduus (crispus,) deflorato-Personata Brügger. Saussurea alpina! Centaurea nervosa. «Leontodon crispus»! Soyeria, hyoseridifolia. Hieracium furcatum, angustifolium, (piloselloides,) sabinum! (staticefolium,) glanduliferum, ramosum! albidum, ochroleucum! boreale. Phyteuma Halleri. Campanula patula! cenisia. Pyrola chlorantha. Gentiana (brachyphylla,) utriculosa, obtusifolia, tenella. (Echinospermum Lappula.) Pulmonaria «angustifolia»! Myosotis hispida! Eritrichium nanum. Verbascum montanum! nigro-montanum Brügger! Limosella aquatica. Veronica verna! Pedicularis rostrata, tuberosa. Melampyrum arvense! Calamintha Nepeta! Lamium amplexicaule, album. Stachys recta. Ballota nigra. Leonurus Cardiaca. Ajuga pyramidalis. Androsace glacialis, obtusifolia. Primula rhætica! villosa. Chenopodium hybridum, urbicum! (Blitum rubrum!) Polygonum alpinum. Thesium intermedium. Mercurialis annua! Parietaria erecta! Salix pendandra, Hegetschweileri, arbuscula, Lapponum. Pinus Cembra (, Larix!). Sparganium «simplex». Orchis pallens! Tulipa sylvestris. Anthericum Liliago. Paradisia Liliastrum. Gagea Liottardi. (Allium sphærocephalum.) Muscari botryoides. Tofjeldia borealis! Juncus trifidus, squarrosus, Gerardi. Luzula lutea. Carex curvula, fœtida, lagopina, (Personii,) bicolor, aterrima, clavæformis! Alopecurus fulvus. Cynodon Dactylon. Calamagrostis littorea. Stipa pennata. Sesleria disticha. Kœleria hirsuta! Avena distichophylla, subspicata. Poa laxa, bulbosa! Glyceria aquatica. Festuca varia, pilosa. Bromus tectorum. Grammitis Ceterach. Allosurus crispus. 157.

Unterwalden

gegenüber fehlen Schwyz:

Anemone ranunculoides. Ranunculus rutæfolius, glacialis. Aquilegia alpina. Papaver alpinum. Viola lutea. Malva moschata! Oxytropis Halleri. Vicia angustifolia! Potentilla procumbens! grandiflora. Rosa rubiginosa. Sedum acre. Sempervivum montanum. Saxifraga biflora, bryoides, Seguieri! Eryngium alpinum. Bupleurum stellatum! Laserpitium hirsutum. Caucalis daucoides! Stenactis bellidiflora! Inula salicina, Vaillantii. Artemisia spicata! Anthemis tinctoria! Cirsium

acauli-spinosissimum! Carduus (crispus,) «multiflorus»! Soyeria hyoseridifolia. Hieracium angustifolium, glanduliferum, longifolium! Campanula cenisia! Gentiana tenella! Cerinthe alpina. Pedicularis rostrata. Rhinanthus major (Grenze). Lamium «album»! Ajuga pyramidalis, Chamæpitys! Teucrium Chamædrys. Androsace glacialis! Primula villosa. Salix arbuscula, Lapponum, «myrsinites»! Potamogeton Hornemanni. Orchis pallens! (Narcissus radiiflorus.) Anthericum Liliago. Paradisia Liliastrum. Scilla bifolia. Juncus trifidus. (Cyperus longus.) Carex curvula, fœtida, lagopina! (Personii,) bicolor. Calamagrostis littorea. Avena «pratensis», distichophylla! subspicata. Eragrostis pilosa. Festuca loliacea! 62.

Zug

gegenüber fehlen Schwyz:

Ranunculus sceleratus! Barbarea stricta! Camelina sativa! (Thlaspi perfoliatum.) Rapistrum rugosum. Viola alba. Dianthus Armeria! Oxalis corniculata. Melilotus officinalis. Peplis Portula. Scleranthus perennis. (Saxifraga tridactylites! Orlaya grandiflora.) Chærophyllum temulum. Tanacetum vulgare*. Inula salicina*. Hieracium ramosum*, boreale*. Campanula Cervicaria! (Specularia Speculum.) Cuscuta Epilinum! Pulmonaria officinalis. Myosotis cæspitosa. Linaria Elatine, spuria. Veronica opaca! Orobanche cœrulea! Melampyrum arvense*. Rhinanthus major*. Mentha nepetoides! Lamium album*. Ajuga Chamæpitys*. Anagallis cœrulea. Salix «Pontederana», rubra! «salviæfolia», angustifolia! Hydrocharis Morsus ranæ. Typha Shuttleworthii! Tulipa sylvestris*. Muscari botryoides*. Juncus diffusus! «atratus». (Cyperus longus!*) Cladium Mariscus. Carex paradoxa! brizoides, Drejeri! ericetorum! Agrostis canina. Calamagrostis lanceolata, littorea*, sylvatica. (Bromus racemosus.) Equisetum hyemale. Von Maschwanden: Papaver Argemone! Sedum acre*, Salvia verticillata, Phleum asperum, Apera Spica venti. 54 Arten, wovon die 42 nicht mit * bezeichneten den Urkantonen überhaupt fehlen.

Glarus

gegenüber fehlen Schwyz:

ausser Saxifraga planifolio-stenopetala Rambert, Stachys alpino-sylvatica Brügger und Blitum virgatum 112, wovon die 32 mit ! bezeichneten

den Urkantonen überhaupt, die 27 mit ! ohne — den Vierwaldstätten sammt Zug. Anemone ranunculoides. Ranunculus glacialis, pyrenæus. Aquilegia alpina. Aconitum Störkeanum (auf der untern Sandalp: Hegetschweiler)! Nasturtium sylvestre (vergl. «Gemälde» p. 148, Moritzi p. 157)! Arabis auriculata! Brassica campestris (zwischen Matt und Elm; Plattenberg: Brügger). Erucastrum obtusangulum. Draba frigida, Johannis (, Wahlenbergii). Lepidium Draba (an einer Strassenmauer bei Glarus: hb. Eggler 1868)! Viola calcarata. Reseda (lutea unten im Klönthal: Rhiner,) luteola. Arenaria biflora. (Staphylea pinnata.) Melilotus officinalis Desr. (Heer und Dr. Schuler in litt.)! — Trifolium alpestre (in Matt nebst medium: Heer)! Orobus niger! Prunus Mahaleb (vgl. Gm. p. 130)! Geum inclinatum (Sandalp: Bh. Wartmann)! Potentilla argentea (in Matt: Heer), grandiflora (Ochsenblanke; unter dem Richetli: Rhiner), frigida. Rosa rubiginosa (Plattenberg, Hennebühl: Brügger). Alchemilla pubescens! und Sedum repens (Rieseten: Brügger). Sempervivum Wulfeni! montanum (untere Sandalp; Richetli: Rhiner), arachnoideum. Ribes petræum (vgl. Gm. p. 131). Saxifraga aspera, bryoides (Richetli auf Grauwacke: Rhiner), exarata, planifolia, Seguieri. Chærophyllum temulum (Matt an Mauern Heer)! — Galium boreale (Brügger)! Inula salicina. Pulicaria vulgaris (nach «Gemälde» p. 148)! Artemisia spicata (, vulgaris unter Engi: Rhiner). Achillea moschata, hybrida (vgl. «Sernfthal»), nana. Senecio viscosus (an der Linth ob Häzingen: Dr. Huguenin brieflich). Carduus deflorato-Personata (zwischen Elm und Matt; Hennenbühl im Krauchthal: Brügger 1862). Saussurea alpina (!). Serratula Rhaponticum! Soyeria hyoseridifolia. Hieracium furcatum (Heer), angustifolium, (piloselloides,) glanduliferum, albidum. Phyteuma pauciflorum! Halleri (hinter der Pantenbrücke; Ochsenblanke: Rhiner), cenisia. Pyrola chlorantha. Lomatogonium carinthiacum (am Kistengrat: Gremli p. 244)! Gentiana Thomasii! tenella. Echinospermum (Lappula,) deflexum! Anchusa officinalis (Mollis: Huguenin)! — Cerinthe alpina. Verbascum thapsiforme (bei der Ziegelbrücke: Gm. p. 135)! — (Scrophularia canina!) Veronica spicata! Orobanche Galii! Pedicularis rostrata (beim Bifertengletscher: Wartmann), tuberosa. Rhinanthus major (!—). Calamintha Nepeta (in Matt; Saasberg am Durnachthal: Heer). Lamium album. Stachys recta. Ajuga pyramida-

lis. Utricularia Bremii (Klönthalersee: Rambert)! Androsace Heerii! glacialis, obtusifolia. Primula villosa. Polygonum dumetorum (Brügger)! — Euphorbia platyphyllos Koch (Glarus, Wart: Heer)! Mercurialis annua (!). Parietaria erecta (!). Salix arbuscula, Lapponum, myrsinites (!). Pinus Cembra. Sparganium simplex. Orchis pallens. Anacamptis pyramidalis! — Anthericum Liliago. Paradisia Liliastrum. (Allium acutangulum vgl. Gm. p. 148!) Tofjeldia borealis. Juncus trifidus. Scirpus Tabernæmontani (bei Wesen: Gemälde p. 133. Dr. Brügger fand gegenüber im glarn. Gäsi eine Uebergangsform)! Carex rupestris! curvula, fœtida (Tödi: Brügger), paradoxa (im Gäsi: Brügger)! — lagopina, (Personii,) aterrima (zwischen beiden Sandalpen: hb. Bh. Wartmann). Alopecurus fulvus (vgl. Gm. p. 148). Agrostis canina (Torfmoor von Bilten: Gemälde p. 147)! — Stipa pennata (am Wiggis: Jäggi). Sesleria disticha. Avena distichophylla, subspicata. Poa laxa, cæsia! hybrida Gaudin (an der Sandalp: Gemälde p. 133)! Glyceria aquatica. Cynosurus echinatus († in neuem Wiesland bei Schwanden über 20 Ex.: hb. Eggler 1868)! Bromus tectorum (an Seefelsen bei Mühlehorn: hb. Bernh. Wartmann 1851).

Luzern

gegenüber fehlen den Urkantonen:

Anemone Pulsatilla (Grenze). Ranunculus auricomus, sceleratus! Fumaria parviflora (?). Diplotaxis tenuifolia. Alyssum montanum (, calycinum). Camelina sativa! Thlaspi montanum. Iberis amara. Rapistrum rugosum! Dianthus prolifer, Armeria! Lychnis Viscaria. Sagina apetala. Alsine tenuifolia. Stellaria Holostea. — Cerastium semidecandrum. Malva Alcea. Hypericum pulchrum. Melilotus officinalis Desr.! Trifolium incarnatum. Coronilla varia (Grenze). Ornithopus perpusillus. Vicia lutea. Lathyrus Aphaca, Nissolia (, hirsutus). Sorbus torminalis (ob wild am Gütsch?). Peplis Portula! Montia minor. (Orlaya grandiflora! Caucalis daucoides.) Torilis helvetica. Scandix Pecten veneris. Chærophyllum temulum! Conium maculatum (siehe Krauer). Filago minima. Cirsium eriophorum, oleraceo-lanceolatum F. Schultz. — Centaurea nigra. Crepis setosa, præmorsa. Campanula persicifolia, Cervicaria! (Specularia Speculum!) Cuscuta Epilinum! Anchusa officinalis. Lycopsis arvensis. Pulmonaria officinalis!

Verbascum thapsiforme. — Linaria Elatine! spuria! Veronica latifolia, triphyllos. Orobanche cœrulea! ramosa. (Melampyrum arvense! Rhinanthus major!) Melittis Melissophyllum. Salvia verticillata (Maschwanden)! Galeopsis ochroleuca. (Ajuga Chamæpitys!) Anagallis cœrulea! Centunculus minimus. Hottonia palustris (ob noch?). Chenopodium murale. Rumex sanguineus, Hydrolapathum. Polygonum dumetorum. Daphne alpina. Euphorbia Gerardiana. Lemna polyrrhiza, gibba (?). Calla palustris. Orchis fusca, coriophora. Anacamptis pyramidalis. Aceras anthropophora. Galanthus nivalis. Ornithogalum nutans. Cladium Mariscus! Heleocharis ovata. — Scirpus maritimus. Carex paradoxa! brizoides! polyrrhiza —, nitida, Pseudo-Cyperus. Panicum glabrum. — Agrostis canina! Apera Spica venti (Maschwanden)! Calamagrostis lanceolata (?)! Avena caryophyllea. Glyceria spectabilis. Bromus arvensis. 88. Da meine «Tabellarische Flora», wenn man Delphinium Consolida streicht, Oxalis stricta, Hieracium furcatum, bupleuroides, Thesium intermedium, Rhynchospora fusca, Alopecurus geniculatus , Calamagrostis tenella und Eragrostis pilosa nachträgt, für die drei Urkantone sammt Zug 1401 Bürger zählt, letzteres davon 42 ausschliesslich besitzt, so ergeben sich für die Vierwaldstätten 1359+88=1447 Arten, sammt Zug, das die 67 oben nicht mit ! bezeichneten auch vermisst, 1401+67=1468, zudem sammt Glarus, wo man p. 190 111 statt 112, 35 statt 32 lese, 1495.

Bezirk und Thal Schwyz.

Ausschlieslich besitzen die äussern Bezirke (! = prekär) ausser Staphylea der Vitznauer Grenze Küssnacht 19: Isatis †! Polygala depressa (H. = auch Höfe). Gypsophila muralis. Sarothamnus. Trifolium arvense (H.). Ceratophyllum demersum (M.=auch March). Scleranthus annuus. (H.). Valerianella Morisonii! Carduus crispus! Jasione. Specularia Spec. (E. = auch Einsiedeln). Pyrola media! Linaria vulgaris (H.). Veronica Buxbaumii. Pedicularis sylvatica (E.). Euphorbia exigua (H. M.). Potamogeton lucens (M.), crispus (M.). Carex dioica (E. H.).

Einsiedeln neu 24: Drosera intermedia (H.). Sagina nodosa! Epilobium tetragonum! Callitriche hamulata. Bupleurum longifolium (H.). Meum athamanticum. Cirsium subalpinum. Scrophularia aquatica. Veronica scutellata (M.), montana (Etzel). Utricularia minor. — Salix

daphnoides. Betula nana. Potamogeton gramineus, pectinatus (M.). Orchis incarnata (H. Wäggithal), Traunsteineri. Scirpus setaceus. Carex Heleonates, Gaudiniana! filiformis. Hierochloa odorata. Alopecurus pratensis! Ophioglossum vulgatum!

Höfe neu 26: Thalictrum flavum (M.). Ranunculus reptans (M.) (, arvensis). Papaver dubium. (Sisymbrium Thalianum.) Thlaspi perfoliatum! Viola canina. Silene gallica! Medicago falcata. Lathyrus palustris (M.). Alchemilla arvensis. Saxifraga tridactylites! Hydrocotyle. Oenanthe peucedanifolia (M.). Valerianella Auricula. Carduus nutans. (Lithospermum arvense.) Verbascum Lychnitis. Gratiola (M.). Galeopsis Ladanum (M.). Stachys annua (M.). Teucrium Botrys! Chamædrys. Passerina annua. Iris sibirica (M.). Rhynchospora fusca. Alopecurus geniculatus. Poa fertilis. Bromus racemosus!

March neu 21: Dentaria polyphylla. — Cicuta. Galium sylvaticum. Serratula tinctoria. Mentha gentilis! Galeopsis bifida! Hippophaë. Salix fragilis! amygdalina! Potamogeton fluitans! Scirpus mucronatus. Ausser der Grenzlinie diesseits der Linth Reseda lutea, Hieracium piloselloides, Scrophularia canina, Allium acutangulum. Im Wäggithal Draba Wahlenbergii! Linum alpinum, Valeriana saxatilis, Gnaphalium Hoppeanum! Juncus Hostii! Carex elongata.

Der reiche Hauptbezirk zählt folglich 1181—91 (nach den Classen 15 + 29 + 16 + 7 + 23 + 1) = 1090 Species, wovon Lysimachia thyrsiflora, Blitum rubrum, Goodyera repens, Cyperus longus, Carex Personii und pilulifera ausser seiner Linie wachsen oder wuchsen. Um Weggis, dessen Pflanzen für den Rigi, nicht für den Kanton gezählt sind, werden Hieracium boreale, Polygonum dumetorum und Scilla bifolia angegeben.

Erst innert zwei Stunden von Schwyz, nicht innert anderthalben fand man 18: Mœhringia polygonoides, Prunus Padus, Astrantia major, Artemisia mutellina, Cirsium spinosissimo-palustre Rhiner, Hieracium aurantiacum, Nestleri, staticefolium, Campanula Rapunculus, Arctostaphylos officinalis, Digitalis media, Veronica bellidioides, hederifolia, Primula integrifolia, «Soldanella pusilla», Thesium intermedium, Epipogium Gmelini, Carex limosa. Die Entfernung, z. B. die der Fronalp, ist geographisch aufgefasst.

Erst beim Beginn der Mythenstöcke, doch geographisch innert einer halben Stunde wachsen 39: Anemone narcissiflora. Ranunculus alpestris, montanus, Villarsii, lanuginosus. Viola collina, biflora. Silene acaulis. Rhamnus pumila. Trifolium cæspitosum. Coronilla vaginalis. Rosa rubrifolia. Sorbus Chamæmespilus. Sedum atratum. Bupleurum ranunculoides. Asperula cynanchica. Erigeron glabratus. Senecio nemorensis. Lappa tomentosa. — Centaurea axillaris. Willemetia. Crepis blattarioides. Hieracium villosum. Gentiana lutea. Orobanche Epithymum, Teucrii. Pedicularis foliosa, verticillata. Bartsia. Salix hastata. Orchis globosa. Cypripedium. Convallaria majalis. Allium fallax. Festuca pumila. Selaginella spinulosa. Botrychium Lunaria. Polystichum rigidum. Asplenium Lonchitis.

Die übrigen SsAlpenpflanzen sind bis zum Thal herabgestiegen; so wächst Potentilla alpestris im Tschütschi, Crocus vernus unter einem Obstbaum ob Rickenbach, Stellaria nemorum, Epilobium trigonum, Soldanella alpina, Polygonum viviparum am Gibel, Athamanta cretensis, Primula Auricula, Carex firma oben auf dem Zingel. 1856 fand ich Trifolium badium am Bach im Seemattle und von Arenaria ciliata 1 Rasen im Gräbi, 1863 von Hutchinsia und Trifolium badium 1 Stock und von Dryas 1 Rasen an der Mutaa ob dem Wilersteg, Chrysanthemum coronopifolium in 4 Mutaabänken unter Ibach. Linaria alpina ist daselbst beständig, Gypsophila repens gemein. (1863 sah ich sogar von Aster alpinus 1 Stock links an der Mutaamündung.)

Einschaltung.

Setze pag. 61 nach Erigeron canadensis RSss! , p. 119 nach Populus alba. Im Urmibergried . . . , p. 169 2282 statt 2280, 1733 statt 1732 , p. 117 nach Androsace Engelberger Rothstock statt Rossstock. Auch Prof. Simler in Muri fand dort den 16. Juli 1870 an seinem Grenzkamm Rothgrätli A. glacialis (Süd- und bes. Nordseite) und (Nord- und Südseite) helvetica mit 2 Büschen Cardamine alpina, reichlichen (nur in Obwalden) Aronicum «Clusii» (Novität), Ranunculus glacialis und (beide Kantone; auch Surenenecke diesseits) Geum reptans. Viola cenisia (vor der Surenenecke; Plankenalp über Horbis); Achillea atrata (am Rothgrätligletscher Blackenalpseits): Simler brieflich. Cirsium rigens fand unter Altdorf G. 18. Juli 1870.

Locale Tabelle.

Gebiet	S Schwyz innert 2 Stunden.	Ss Schwyz innert ½ Stunde.	Sss Seewen innert 10 Minuten.	E Bezirk Einsiedeln.	* Ursern.	R Rigi.	! Stoss.	P. Pl. Pilatus.	Zuger- u. Walchwilerberg	Amt Pruntrut.*)	Gegend von Bern.*)	Stadt St. Gallen innert einer Stunde.**)
Thalamifloræ	144	123	92	95	85	123	122	120	109	158	165	100
Calycifloræ	367	280	222	243	202	307	322	299	277	300	320	239
Corollifloræ	149	121	79	109	65	135	131	127	108	137	160	106
Monochlamideæ	77	61	48	63	37	70	70	59	65	76	83	58
Monocotyledones	232	184	159	176	115	216	194	184	203	204	241	166
Acotyledones vasculares	37	32	26	34	23	34	34	33	31	15	30	18
	1006	801	626	720	527	885	873	822	793	890	999	687

*) Siehe „Supplément“ und meine Flore tabellaire p. 7 und 11-12.

**) Siehe dieselbe p. 7 und 17. Zu Jak. Wartmann's Flora kamen 40 neu entdeckte Gefässpflanzen hinzu.

Nachtrag

zu meinen

„Volksthümlichen Pflanzennamen der Waldstätten

nebst Gebrauchs- und Etymologieangaben.
Für Landwirthe und Gelehrte zusammengestellt.»

Schwyz 1866; in Selbstverlag.
Cartonirt. 110 Oktavseiten. Preis 1 Fr.

Achillea Millefolium. Müsachrut: Vitznau. Misächrut: Buochs.

Actæa. Aus den giftigen Beeren wird mit Alaun Tinte gemacht: Gisler in Urnerflora.

Anemone nemorosa. Waldbliemli: Seelisberg. Eierbliemli: Sarnen. Ostereier werden damit durch Umwicklung beim Sieden gefärbt.

Angelica silvestris. Spritzerä: Baar, Buochs.

Aquilegia, setze vulgaris L. statt atrata Koch.

Arnica. Sonnäbluemä (die Blume dreht sich nach der Sonne. Man wäscht damit das Euter von Kühen, wenn sie die Gälte haben, d. h. keine Milch geben): Vitznau.

315. Aronia rotundifolia Pers. Seebirli: Urnersee! Heubirli: Silenen. (! = erwiesen stark verbreiteter Volksname. Alle Abkürzungen sind im betreffenden Vorwort erklärt.)

Arum maculatum. Chrippächindli («v. Krippe»): Zug.

Bellis perennis. Baderli: Allenwinden.

Brassica. Bodäruebä: Wollerau für Kohlrabe.

Briza, setze Wanze statt Schwabenkäfer.

Bromus mollis. Wildä Turt: Buochs.

Calluna, den Namen Brüsch und bruyère leite von bryon, *βρύον*, Moos, ab.

Capsella Burs. Schelmäseckeli (vom betr. Spiel): Baar. Tüfelsseckeli, während Tüfelsgeldsack der Staubpilz heisst, den man auf Weiden zertritt: Risch.

Cardamine pratensis. Guggerbliemli (mit den blauen Blüthen legen Kinder ein Kränzlein und rufen: «Der Gugger sell mer cho gä leggä.» Vater oder Mutter legen dann ein Ei hinein): Buochs.

Carum. Chüehchümi (im Gegensatz zu Anthriscus), Chümi: Baar.
Cichorium Int. Wägwiser (v. weisen): Vitznau. Wägstrissli: Buochs.
317. Cirsium arvense u. lanceolatum. Wildi (vgl. Sonchus) Distlä: Baar.
Colchicum antumnale. Merzägloggä (vgl. Leucojum): Seelisberg.
Cyclamen europæum. Hasenehrli (v. Ohr); die Knollen: Gumeli (vgl. Solanum): Seelisberg.
Dactylis glomerata. Pflegelhalmä: Baar. Heuschmalä: Buochs.
Dianthus etc. Für «einfach» bei nicht-gefüllten Blüthen, z. B. der Nelken, sagt wenigstens Art eiliess.
Erinus alpinus. Steirösli: Vitznau.
Eriophorum angustifolium. Pänseli (v. Pinsel): Seelisberg.
Setze lieber Eriophorum Scheuchzeri Hop. statt vaginatum L.
318. Genista tinctoria L. Färber-Ginster. Farbchrut (weil man sie früher an Färber verkaufte): Morschach.
Helleborus niger. Ablissrosä (die Ablasswoche beginnt am Fronleichnamsfeste): Buochs, Sarnen.
Heracleum Sphondylium. Schärlichrut: Baar.
Ilex. Am Klaustag legt oder stellt man einen Zweig oder ein Bäumchen davon, besteckt mit allerlei Früchten und Backwerk zur Geschenkplatte: Buochs.
Lavandula vera. Balsamblüemli: Z!
319. Leontodon hastilis L. Koch. Rossbluemä: Zug.
Ligustrum vulgare. Herrgottästudä und Geissbeeristudä (Geisse fressen sie gern):Vitznau.
320. Lilium Martagon L. Gugumeli (v. Gugumerä, Cucumis, Gurke): Seelisberg.
321. Luzula campestris DC. Guggerhirs: Risch. Guggerhaber: Zug.
Molinia cœr. Schmalä; wann gross: Rossschmälä: Buochs. Bäsächris: Z.
Muscari racemosum. Steitribili (weil bei Gartenmauern gepflanzt wachsend): Buochs.
Ononis spinosa. Wisstei: Baar.
Orobus vernus. Stinkbluemä: Seelisberg. Stinkchrut: Vitznau.
Oxalis Acetosella. Guggerspis: Buochs, Seelisberg.
Papaver Rhœas. Stinkrosä: Buochs.
P. somniferum. Hoffertrosä (v. Hoffahrt; in Gärten als Zierde): Sarnen, Buochs.

Petasites albus. Waldblackä: Seelisberg.

322. Phalaris arundinacea L. Var. picta, die gestreifte Gartenform, Meergras: Buochs.

Phragmites. Buselichris: Risch. Rohr; der Strauss; Butzili und Busili; die Besen daraus: Buselibäsä: Buochs.

Pinus Cembra, setze Harzepfeli (v. Apfel) statt Harzäpfeli.

Plantago major. Müsätätsch: Baar.

Poa alpina. Gämsengras: S.

Polygonum Bistorta. Die Blätter: Ochsäzungä: Ursern.

Polystichum Oreopteris. Geissfarä, Rossfarä: Vitznau.

Populus tremula. Asplä: A. Vitznau.

Ranunculus acris. Goldblüemli: Risch.

R. alpestris. Die Alpenjäger brauchen dieses sehr scharfe Kraut gegen den Schwindel: Gisler in Urnerflora.

Raphanus Raphanistrum. Räbscht: Buochs. Bättiringeli: Baar.

Ribes Grossularia. Sübeeristudä: Vitznau.

323. Rubus cæsius L. Hundsbeeri: Baar.

Scirpus lacustris. Binzä, Seerohr: Sarnen. Man bindet davon Büsche ob die Brust, um schwimmen zu lernen.

Sedum Telephium. Heilblättli: Sarnen. G'hälbläckli (v. heilen): Buochs.

Solanum tuberosum. Die Rinde, die man von Kartoffeln abschneidet: Härdöpfelschnitz: Wollerau. Die Beeren: Rollä: W., Oepfeli: Vitznau, Chnollä: Zug.

Sonchus asper und oleraceus. Zahmi Distlä (vgl. Cirsium): Baar.

Sorbus aucuparia. Johannesstudä: Ursern.

Tamus communis. Schmärwürzä: Vitznau.

Taxus. Yix Chris; die Beeren werden als süss von Kindern gegessen, was ihnen unwohl macht: Seelisberg. Ist eben ein Giftgewächs.

Thymus Serpyllum. Chlinä (kleiner, wohl im Gegensatz zu Origanum, aus dessen deutschen Namen Dosten die Adjektivform Chostets verdorben sein möchte) Chostets: Risch.

324. Tofjeldia calyculata Wahl. Hüngeli (v. Hung, Honig): Vitznau.

Tragopogon orient. Stärnächrut: Vitznau. Siessstirzel: Buochs. Sonnäwirbel («die Blume kehrt sich nach der Sonne»: vgl. aber Taraxacum): Art, Buochs.

Urtica dioica. «Der Monat brännet d'Nesslä nid», sagen Kinder, um andere sich brennen zu lassen: Sarnen.
Veronica agrestis u. polita. Isächrut: Vitznau, Buochs. Isäschlegel: Mthl. 325. Viburnum Opulus L. Wiss Hergettä (vgl. Ligustrum): Vitznau. Chrotäbeeri: Buochs.
Vicia sativa. Wild Chifel: Baar.

Supplément
à la
Flore tabellaire des Cantons suisses
par
Jos. Rhiner.

Schwytz, 1 août 1870.

La Flore tab. (120 pages 4°) est dévenue la propriété de l'auteur par achat. Elle se vend donc désormais chez lui à Schwytz et se trouve en commission chez A. Gebhardt, libraire à Lucerne et Schwytz. Prix réduit 2 fr.

Quand elle vint d'être imprimée à la fin d'août 1869, il a paru: Boll, Verzeichniss der Gefässpflanzen und Moose von Bremgarten im Umkreise von drei bis vier Stunden; Godet, Supplément à la Flore du Jura; Ducommun, Taschenbuch für den schweizerischen Botaniker; en 1870: Gremli, Beiträge zur Flora der Schweiz; Fischer, Flora von Bern, édition 3; Morthier, Flore analytique de la Suisse; Ducommun dans les Actes de la Soc. helv. pag. 68-69, quelques plantes remarquables de Soleure; Simler, Botanischer Taschenbegleiter des Alpenclubisten. La «Flora Valesiana» de feu Rion est sous presse.

Saxifraga retusa Gouan, «sur le versant suisse» du Monte Rosa, Ed. Krauss: Koch syn. p. 315, est à vérifier. Farsetia incana R. Br. était accidentelle; Impatiens parviflora DC. (Genève, Soleure, Zurich, Glaris) est originaire de Sibérie. Sisymbrium Irio L. fut trouvé à Viége (Visp) encore en 1868; Medicago maculata Willd. près de Lausanne (pas ailleurs: Morthier); Panicum capillare L. le long d'une nouvelle route à Bâle. Delphinium Ajacis L. est subspontané çà et là. Valeriana supina croît sur les calcaires. Lisez p. 19

après Tommasinia verticillaris au lieu de verticillata; p. 5 bul. das! pour den!, p. 18 Erysimum au lieu de Frysimum. La Carex «teretiuscula» d'Einsiedeln p. 36 est C. Heleonastes. Effacez p. 11 Arnoseris, p. 43 Rosa canino-arvensis; insérez-y:

Thlaspi alpinum-rotundifolium (Riffel sur Zermatt: Focke)! — Viola mirabilis-sylvestris (prés de Schaffhouse: Gremli 1869). — Epilobium parviflorum-roseum Gremli. E. opacum Peterm. sec. O. Kuntze. (Osterfingen)! — Adenostyles leucophylla-alpina Lg. A. Eginensis Lagger. A. hybrida DC. var. (Vallée d'Eginen)! — Salix Caprea-purpurea = S. Manternensis Kerner (Aarbourg). — S. reticulato-retusa Rb. S. retusa var. δ. Thomasiana Rb. (Bagnes): D. — Gymnadenia odoratissima-conopsea (Ct. Neuchâtel: Chapuis)! — ! = précaire.

Suisse.

2271 : rayez Micromeria, disparu
2272 ! Corydalis c. f. pumila Host
2273 . Capsella p. pauciflora Koch
2274 . Cistus salvifolius L.
2275 . Potentilla grammopetala M.
2276 . Sedum Fabaria Koch
2277 . Tordylium maximum L.
2278 ! Carduus crispo-Pers. Fischr
. Tragopogon minor Fries
! Sonchus «palustris»
2279 . Hieracium saxatile Villars
2280 . Symphytum t. bulbos. Schpr
! Echium italicum
. Utricularia neglecta
2281 . Soldanella minima Hoppe
2282 . Asparagus tenuifolius Lam.
. Carex Laggeri Wimmer
. Struthiopteris germanica
! Melilotus parviflora Desf.
. Juglans regia L.

Valais.

1804 . Rosa gallica. St. Nicolas etc.
! Sonchus« palustris»; cf. Gr.
1805 ! Hieracium saxatile Vill.
! Echium italicum
1806 ! Onosma echioides
. Carex Laggeri Wimmer; Gr.
. Blitum virgatum; cf. Gr.
. Melilotus parviflora; Vétroz

Vaud.

. Ranunculus divaricatus
1727 ! Nasturtium a. s. anceps
1728 ! Dentaria pi.-d. intermedia
1729 ! Calep. Corvini Desv. n. Desf.
1730 . Viola sciaphila; cf Gd. D. Gr.
1731 ! V. ambigua. Javernaz: Mt

1732 . Tordylium maximum: Mt
. Lactuca virosa; conf. Gd.
. Pulmonaria mollis: Christ in litt. et Duc.
. Eragrostis pœoides: Mt.
. Lycopodium alpinum: Gd.

Berne.

1641 B : effacez Saxifraga stenopetala qui fut revoquée au Faulhorn et
1640 𝔅 : Carex Buxbaumii dont la tourbière fut desséchée.
B = «Oberland» (avec 1323 espèces). F = «Flora von Bern «(avec 999 espèces depuis la troisième édition: Scrophularia Neesii, Amarantus retroflexus, Salix viminalis etc.; Epilobium «virgatum Fries» joint à l'E. Lamyi; Pulmonaria angustifolia éd. 2 prise pour P. «mollis»; exclus Ulmus «effusa»).
1741 F ! Erysimum orientale, erratique.
1642 F ! Diplotaxis tenuifolia. Engehalde à Berne.
B ! 𝔅. Dipl. muralis. Environs de Berne. Maison-Rouge: Gd.
1643 F ! Draba muralis, au Sandrain près de Berne.
𝔅 . Viola alba, près de Bienne Godet p. 23.
1644 𝔅 ! Sagina ciliata. Coeuve près Porrentruy (Muret) Gremli p. 63.
1645 𝔅 . Althæa hirsuta, accidentelle F.! Au-dessus de Lovresse Gd.
1646 F . Geranium pratense, prés entre Krauchthal et Oberburg.
1647 𝔅 ! Lotus tenuifolius, à Cerlier Gd.
1648 𝔅 . Rosa systyla, au Jolimont (Mlle Lardy) Gd.
1649 F ! Epilobium «virgatum Fries» est cité au Bremgartenwald.
𝔅 . Trapa natans, étang d'Essovaivre près de Porrentruy: Gd.
1650 F . Sedum Fabaria, forêts de Radelfingen.
1651 F ! Asperula galioides, une fois près de Berthoud (Burgdorf).
1652 F . Galium tricorne. Belpmoos.
1653 F . Stenactis bellidifl., abondante au Dählhölzli près de Berne.
𝔅 ! Pulicaria vulgaris; conf. F. et Thurmann.
1654 F ! Carduus crispo-Personata F. Sense à Riedburg; Burgdorf.
1655 𝔅 ! Helminthia, accidentelle. Burgdorf. Près Bienne en 1869.
1656 F ! Solanum humile. Variété rare F.
1657 𝔅 ! Verbascum collinum, Moutiers: Ducommun.
1658 𝔅 . Melampyrum nemorosum, près de Bienne Gd.
1659 B . Betonica Alopecurus, sur Gimelwald derrière Lauterbr. fréq.
B ! F. Utricularia intermedia. Selhofenmoos près de Berne.

1660 B . Polygonum alpinum. Guttannen: Gremli p. 93.
(B†.) B. Populus alba, Aar près de Muri.
B . Potamogeton rufescens, près de Tramelan Gd.
1661 F . Pot. Hornemanni, abondant dans un fossé près Selhofen.
X. Carex Laggeri Wimmer; conf. Gremli p. 90.
1662 F ! Festuca pseudo-myuros, adventive avec
1663 F ! Festuca sciuroides à Münchenbuchsee au chemin de fer.
1664 F ! Bromus tectorum, fugace dans le blé.
F . Blitum capitatum, parfois échappé de jardins.
F ! „ virgatum, „ „ „ „ .
F ! Scilla amœna, „ „ „ „ .

Grisons.

. Capsella «proc.» est paucifl.
1599 ! Viola ambigua. Val Bevers
1600 . Pot. grammopetala Moretti
1601 ! Dracocephalum austriacum
1602 ! Sold. minima. Valserberg
. Jasminum officinale

Tessin.

1553 : effacez Micromeria græca («?) Cresceva in una rupe presso Gandria; non fu trovata più da molti anni in quà»: Franzoni 1864 peu lisible. Conf. Gremli p. 85. Suppléez des «Escursioni nel Cantone Ticino» par L. Lavizzari (Lugano 1859-60) et d'après Muret dans les «Beiträge» de Gremli:
! Ranunculus Thora var. Alpes de Cadro: M.
1554 ! Corydalis pumila, «Chiasso: Franzoni» in Gremli p. 57
1555 . Dentaria polyphylla, Monte Generoso: M.
1556 . Cistus salvif. Locarno, Orsolina, Ponte Brolla, Ascona, Bronco.
. Viola ambigua. Bironico, Camoghè etc.: M. Predalp: Brügger.
1557 . V. alba Besser. Ponte Brolla: M.
1558 ! Acer platanoides, L. p. 799.
1559 ! Montia minor. Ponte Brolla, Minusio: M.
1560 . Symphytum bulbosum Schimper, vergers de Locarno: M.
1561 ! Primula suaveolens, Monte Generoso: L. p. 824.
1562 . Asparagus tenuifolius. Monte Generoso, San Giorgio, Brè: M.
1563 . Scirpus Tabernæmontani, Agnuzzo; L. p. 825.

1564 ! Equisetum hyemale, L. p. 812.
1565 . Struthiopteris. Bellinzona, Monte Generoso M. Val Maggia.
! Primula acauli-officinalis Muret: L. p. 819.
Polygala nicæensis Risso, Scorzonera angustifolia Gaudin et (cf. Gremli p. 95) Pedicularis Hacquetii Graf, signalées dans la liste des plantes rares (de Lurati p. 810-827) du premier livre, seraient nouvelles pour toute la Suisse. «Carex baldensis sammelte Diny im Tessin selbst; ob am Calbege?» (Dr. Lagger verbalement. Conf. Actes 1839 p. 57).

Fribourg.

1374 ! Viola lutea: P. p. 313.
1375 ! Pyrola chlorantha: P.
1376 ! Myosotis versicolor: Mthr P. = «Nouveaux souvenirs de Fribourg» par F. Perrier (1864), lesquels me furent présentés par M. J. Chenaux, curé de Vuadens, et qui énumèrent p. 309-313 les plantes rares de la Gruyère.
1377 ! Orobanche stigmatotes: P.
! Hydrocharis, à Morat Gd.

St. Gall.

1334†! Sedum Fabaria Koch
Lisez p. 196 Prodr. Phanerogamen au lieu de Gefässpflanzen.

Neuchâtel.

1264 : supprimez Althæa hirsuta, Vicia sylvatica, Lathyrus Aphaca, Hieracium bifurcum et decipiens.
H. bifidum Godet Flore est H. incisum Koch.

1265 . Fumaria Vaillantii
1266 ! Iberis pinnata
. Sagina apetala
. Hypericum humifusum
. Ononis spinosa
1267 . Trifolium hybridum
. Lathyrus heterophyllus
. Lotus uliginosus
1268 . Orobus tuberosus
1269 . Geum intermedium
1270 . Fragaria elatior
1271†! Potentilla recta
1272 . Rosa glandulosa Koch
1273 . Myricaria germanica
1274 . Sedum Fabaria Koch
1275 . Chærophyllum Villarsii
1276 . Dipsacus laciniatus
1277 . Lappa tomentosa

1278 . Centaurea amara
1279 ! Helminthia echioides
1280 ! Verbascum collinum
— ! Orobanche minor
1281 . Pedicularis foliosa
1282 . Rhinanthus alpinus
1283 . Euphrasia minima
1284 . Odontites Koch
. Salvia verticillata
1285 . Utricularia neglecta
1286 ! Amarantus sylvestris
1287 ! retroflexus
. Pol. mite, «commun» Mthr
1288 . Daphne Cneorum, oublié
1289 . Alnus pubescens
1290 . Typha minima
1291 ! Nigritella suaveolens
1292 ! Leucojum æstivum
1293 ! Erythronium Dens canis
1294 ! Hemerocallis fulva
1295 . Juncus diffusus
. alpinus Vill.
1296 ! J. «supinus», Vernéaz
1297 . Carex ferruginea Scop.
1298 . Setaria verticillata
. Glyceria fluitans Koch
1299 . Lycopodium Selago
. Petroselinum sativum
! Amni majus
! Satureja hortensis
! Hemerocallis flava
. Primula acauli-elatior
! P. acauli-officinalis
Conf. le Supplément de Godet.

Uri.

1198 : rayez Delphinium Consolida
1199 . Oxalis stricta 1 : 4.
1200 . Genista tinctoria 1 : 5.
1201 . Ononis spinosa 1 : 5.
1 : 6 . Oenanthe fistulosa
1 : 5 . Sonchus arvensis
1202 . Hieracium furcatum 2 : 2.
1203 . Hieracium bupleurd. 2 : 4.
1204 ! Pyrola uniflora 1 : 2!
1205 . Thesium intermedium 1 : 3.
1206 . Alnus glutinosa 1 : 7.
1 : 3 ! Scilla amœna
rayez Antirrhinum majus, détruit.

Argovie.

Ulmus effusa et, pour la partie argovienne du Lägern, Saxifraga mutata in Boll cat. me sont à vérifier. Suppléez-en et de Godet:

1196 ! Draba muralis
1197 ! Lepidium Draba
1198†. Isatis tinctoria
1199 . Viola biflora
1200 ! Silene gallica, à Muri 1869
1201 . Lepigonum rubrum
1202 ! Vicia tenuifolia
! Rosa «pomifera»
1203 ! Sedum maximum
1204 ! Sempervivum tectorum

! Ribes Grossularia
1205 . Oenanthe Lachenalii
1206 . peucedanifolia
1207 ! Centaurea amara
! Pulmonaria mollis
1208 . P. angustifolia «L.» Koch
1209 ! Myosotis stricta
1210 . Lamium incisum
1211 . Stachys ambigua
1212 . Chenopodium urbicum
† . Castanea vesca
1213 . Salix Reuteri Moritzi
† . Asparagus officinalis
1214 . Juncus alpinus
1215 X. Luzula nivea
1216 . Heleocharis ovata
. Carex Drejeri
. Alopecurus fulvus
1217 . Bromus tectorum
. Asplenium septentrionale
! Barbarea præcox
. Hesperis matronalis
! Cochlearia Armoracia
. Lepidium sativum
. Linum usitatissimum
. Althæa officinalis
! Ruta graveolens
. Ammi majus
! Populus canescens
! Primula officinali-elatior Muret

Zurich.

1184 : supprimez Knautia longifolia Koch (Boll olim).

! Potentilla «mixta Nolte» (Huguenin) est P. procumbens Sibth. suivant Godet Supl. p. 60. M. le prof. Dr. Th. Simler in litt a trouvé en 1854 n. 1191 en 3 expl. et n. 1194 nombreux au Schnebelhorn avec Bartsia, n. 1196 (conf. Merklein) en 3 pieds dans un champ de trêfle au-dessous de Windlach, Primula Auricula sur la haute Verch; M. Heer P. acaulis à Richterswil; M. Muret n. 1195 à l' Uetliberg. N. 1188 et 1199 furent oubliés par moi. Quant au reste voyez le catalogue de Boll, dont le «Thesium intermedium Schrader» m'est à vérifier.

1185 ! Geranium pratense
1186 ! Sedum maximum
1187 . Oenanthe Phellandrium
1188 . Cirsium hybridum Koch
1189 ! Card. acanth. Pfungen Mthr
1190 ! Centaurea amara
1191 ! Pyrola uniflora
1192 . Primula acaulis
1193 ! Thesium «tenuifolium»: D.
1194 . Polygonum viviparum
1195 ! Orchis Traunsteineri
1196 ! Gagea «stenopetala»
. Juncus alpinus
1197 . Rhynchospora fusca
1198 . Scirpus Tabernæmontani
1199 . Carex disticha

. Calamagrostis lanceolata
. Brassica Napus
. Medicago sativa
. Aster brumalis

Lucerne.

1167 : supprimez X. Pulmonaria mollis (Boll olim).

Schwyz.

1177 ! Hieracium bupleuroid. 1 : 3!
1178 . Rhynchospora fusca 1 : 7.
1179 . Carex Heleonastes 1 : 4.
1180 . Alopecurus geniculat. 1 : 4.
1181 . Calamagrostis tenella 1 : 5.
3 : 2 . Juglans regia L.

Bâle.

. Oxalis stricta: Godet Supl.
1142 ! Sedum Fabaria Koch: Gd.
1143 ! Turgenia latifolia: Gd.
1144 ! Tragopogon major*)
1145 ! Amarantus sylvestris: Gd.
1146 . Ophioglossum vu. Ettingen

*) an 50 Stöcke auf brachem Terrain nahe dem alten Bahnhof bei der Stadt; an invecta? Lepidium Draba, une cinquantaine de pieds à Binningen en 1869; Ranunculus reptans, Viola collina, Dictamnus, Potentilla cinerea et supina croissent hors du Canton; Myosotis stricta doit être près de Friedlingen; Polycnemum majus, en France près de St. Louis, rare (Dr. Christ in litt. du 28 juin 1870).

Soleure.

1075 . Thlaspi alpestre, plaine D.
1076 ! Erucastrum incanum: D.
. Helianthemum œlandicum
. Genista germanica
1077 . Vicia varia Host: D.
. Fragaria elatior: D.
1078 . Geum intermed.: D. p. 201
1079 ! Epilobium Lamyi Schz: D.
1080 . Circæa intermedia
1081 . Bupleurum ranunculoides
1082 . Heracleum asperum
1083 . Knautia longifolia
1084 . Cirsium rivulare
1085 . subalpinum
1086 . Heerianum
1087 . Lactuca saligna
1088 . Crepis setosa: D.
1089 . Hieracium pulmonarioides
1090 . Veronica prostrata
1091 . Orobanche Scabiosæ
1092 . Salix rubra
1093 . Pinus Pumilio, Rawellen
1094 . Typha angustifolia: D.
. Anthericum Liliago

1095 ! Luzula nivea
1096 . Eriophorum alpinum: D.
! Galega officinalis: D.
! Ammi majus: D.
. Scilla amœna: D.
Cf. Ducom. p. 68-69 (=D.) et Gd.

Unterwalden.

1051 : rayez Delphin. Consolida
1 : 7 . Ranunculus Lingua
1052 ! Spergula arvensis 1: 4!
1053 ! Aronicum «Clusii» 1 : 7.
1054 . Hieracium glandulif. 1; 7.
1055 . Quercus sessiliflora 1 : 5.
1056 . Potamog. rufescens 1; 7.
1 : 8 . Luzula nivea
1057 . Cyperus longus 1 : 5.
2 ; 4 . Carex pulicaris
1058 . Melica ciliata 1 : 5.
1059 . Eragrostis pilosa 1 : 7.
1 : 2 . Vitis vinifera
1 : 3 . Juglans regia

Schaffhouse.

1031 ! Potentilla «procumbens»
. Tragopogon minor Fries
1032 . Thesium intermedium
. Rosa arvensi-gallica

Genève.

. Lepidium Draba
1038 ! L. graminifolium, oublié
1039 ! Silene conica. Genève: D.
1040 ! Mœnchia erecta
1041 ! Potentilla procumbens
1042 ! Montia minor ; Gremli
1043 . Erigeron dröbachensis
1044 ! Linaria striata
. Salix Seringeana
1045 . Alnus pubescens
! Barbarea præcox : D.
! Melilotus parviflora Desf.
! Lathyrus sativus
Conf. le Supplément de Godet.

Appenzell.

924 ! Hieracium speciosum. Brültobel: Zollikofer in Gremli p. 81.

Zug.

885 : effacez mon Delphinium Consolida, n'étant que D. Ajacis Lin. subspontané. D'après M. Bamberger il croîtrait sur Zoug.
886 . Adoxa Moschatellina 2 : 5.
887 . Teucrium Chamædrys 2 ; 4.

Mes 4 Cantons, Waldstätten.

1393 : rayez Delphin. Consolida
1394 . Oxalis stricta 1: 4.
1 : 6 . Oenanthe fistulosa
1395 . Hieracium furcatum 2: 2.
1396 . H. bupleuroides 2: 4. 1: 3!
1397 . Thesium intermedium 1: 3.
1 : 5 . Cyperus longus. 1 : 3!
1398 . Rhynchospora fusca 1: 7.
1499 . Alopecurus geniculat. 1:4.
1400 . Calamagrostis tenella 1 : 5.
1401 . Eragrostis pilosa 1 : 7.
3 : 2 . Juglans regia. 1 : 3.
1 : 3 ! Scilla amœna

Notices de M. le Dr. Morthier,

professeur à l'Académie de Neuchâtel, en mai 1870.

J'ai du Valais un Hieracium qui me paraît répondre à la description du H. pseudo-porrectum Chr. Je l'ai trouvé dans la vallée de Bagnes avec le Hieracium saxatile Vill. en exemplaires parfaitement identiques à ceux de France que j'ai reçus des Pyrénées. Mais je suppose que le H. pseudo-porrectum Ch. est un hybride. — J'ai trouvé Onosma echioides L. au Bois de Finges entre Sierre et Susten en 30-50 exemplaires avec Ononis Columnæ et Euphrasia viscosa. J'ai cueilli Echium italicum L. dans les environs de Branson en 1858; il y en avait 3-4 buissons. — Potamogeton acutifolius. J'en avais un exemplaire venant de Thomas; mais j'ai reçu cet hiver le vrai P. acutifolius du nord de l'Allemagne et je me suis convaincu dernièrement que la plante de Thomas n'est qu'une forme du P. pusillus. — Zizyphus sur un mur de jardin à Sion a été planté.

J'ai de Thomas un Corydalis ochroleuca du Corni di Canzo qui me paraît différent de celui du Tessin abondant à Capo di Lago, sur tous les murs à Melano et sur les rochers jusque près de la place où on trouve Asphodelus albus, Pæonia peregrina, etc. Celui du Tessin est exactement la même plante qui s'est naturalisée chez nous abondamment dans les rochers et rocailles entre Rochefort et Brot dans les gorges de l'Areuse. La plante que j'ai de Thomas n'a pas de graines mûres; aussi je ne puis décider si c'est une bonne espéce, mais la plante du Tessin ne diffère en rien du Corydalis lutea DC. — Mœnchia erecta. Je ne connais pas de localité certaine. Bâle est

indiqué par les vieux auteurs. Mr. Ruffi qui est mort au moment où il devenait président de la Confédération m'a dit l'avoir trouvé dans le Tessin, mais il l'a probablement confondu avec le M. mantica que j'ai vu dans le Misox. Du reste Mr. Grenier dans la Flore de France n'en fait que deux variétés d'une seule espèce. — Bromus squarrosus, j'ai pris l'indication de Gremli; personellement je ne l'ai cueilli que dans le Valais.

Cyperus longus. Je l'ai cueilli près de Meggen (Lucerne) et reçu des environs de Rheineck; mais l'indication ne porte si c'est en deçà ou au-delà du Rhin. — Linaria simplex. Je l'ai trouvée entre Frauenfeld et Winterthur en quantité dans un champ, et l'année suivante près de Pfungen. Plus tard Schellenbaum l'a cherchée en vain aux localités que je le lui ai indiquées exactement, et il est possible qu'elle ait disparu, ayant été semée accidentellement avec des graines venant de France.

Du canton de Neuchâtel. Thalictrum rufinerve (n'est pas une espèce, mais une forme insignifiante du Th. flavum). Ranunculus reptans «très-commun dans les sables du lac». Helleborus viridis «n'est pas indigène». Sisymbrium Sophia (existe depuis plus de 40 ans autour de l'église de Dombresson). Erysimum cheiranthoides (fugace), strictum (j'en ai trouvé l'été passé 2 ex. au Creux-du-Vent, mais je soupçonne que quelqu'un l'a semé de graines venant du jardin de Mr. de Buren. Conf. Ducommun). Viola elatior «existe dans les marais d'Orbe (Vaud), mais pas dans notre canton». Conf. Montandon. Althæa hirsuta (cultivée, mais pas indigène, a disparu). Geranium lucidum «disparu». Drosera intermedia, Geum montanum, Senecio lyratifolius et Marrubium vulgare «n'existent pas dans le Canton». Valeriana tripteris et Buphthalmum salicif. (je ne les ai jamais vus sur notre Jura). Centaurea soltitialis «dans les champs de luzerne autour de Corcelles». Hieracium porrectum Fries «seulement au Reculet (France). Mr. Godet avait mal à propos joint à cette plante un hybride dont j'ai trouvé une douzaine de pieds au Creux-du-Vent et qu'il a ensuite appelé petrophilum». Asperugo proc. (trouvé l'année passée à la Tourne autour des métairies et près des Ponts). Myosotis versicolor (je l'ai trouvé plusieurs fois au Val-de-Ruz. Est commune de l'autre côté du lac près de Chevroux). Datura

Stramonium et Hyosciamus niger «j'en trouve toutes les années quelques tiges dans les décombres près des villages». Linaria Cymbalaria «murs de jardins. Subspontané», striata «à une seule place dans la vallée du Doubs près de la frontière, paraît indigène». Veronica triphyllos (j'en ai trouvé il y a 3 ans un champ rempli près de Peseux; disparaît cette année). Pedicularis foliosa et Lycopodium Selago «en quantité sur sol neuchâtelois à Chasseral». Euphrasia minima «Chasseral, sol bernois et neuchâtelois!! (Jul. 1868)». Amarantus retroflexus «existait en quantité il y a 2 ans à 10 minutes de Corcelles». Euphorbia Lathyris «une mauvaise herbe dans les jardins de Corcelles, originairement semé». Salix reticulata (j'en ai vu 2 pieds sur sol bernois à Chasseral; planté?). Asparagus off. «je l'ai vu indigène dans le Valais. Subspontané». Erythronium «planté, mais ne se propage pas». Hemerocallis flava et fulva (échappée de jardins). Juncus alpinus Vill. «très-commun au bord du lac». Phleum Michelii (Chasseral sur territoire bernois. Conf. Montandon).

Zu den „Moosen des Thales Schwyz".

31. Jungermannia setacea L. Fronthal: B. (= Bamberger in litt. Sept. 1869, der daselbst meint, das echte Orthotrichum Sturmii wachse nur auf Granit und Hypnum Bambergeri sei eher ein cupressiformi-aduncum. Dass Dicranum Mühlenbeckii auf der Fronalp wächst, überzeugte ich ihn durch Nachsendung meiner daherigen zwei Räschen).

199. Barbula ambigua Bruch et Sch. Reichlich an der Hausruine auf der Wildenspitze: B.

200. Bartramia arcuata Dicks. Breutelia arcuata Br. et Sch. Steril an der Treib; auch in Menge zwischen Beckenried und Emmetten (Gisler brieflich. Herdenweise am Rigipfad zwischen Art und dem Dächle, wobei etwa 18 Fruchtexemplare gefunden; man fand sonst nur in Schottland Früchte: B.)

Bryum Zierii Dicks. Im Sitewald in sog. Schneelöchern: B. —

201. Bryum pallescens Schw. Im Sitewald sammt B. pallens: B. —

(202) Hypnum Schreberi Willd. var. H. concinnum De Notaris, Cylindrothecium Montagnei Br. e. Steril reichlich über Schönenbuch: B.

p. 39 nach Thysanomitrium pyriforme setze * statt — .

Anzeige.

Damit die vereinzelten Botaniker der äussern deutschen Kantone minder häufig durch ein zu wohlfeiles Refusé entgegnen: «Die Kleinen Kantone, wo ich in Toleranz ihre vier Mann botanisiren lasse oder liess, sind mir fremd», hat der Verfasser den Verleger bewogen, den zuerst für den Prodrom vereinbarten Preis, 3 Fr., bis auf Weiteres auf 2 Fr. herabzusetzen. Unsere ausführliche vierfache Flora dürfte «Fremden» um so eher zur Vergleichung Interesse bieten, weil dieser Tellenapfel vom streng statistischen Standpunkt aus verfasst ist und gewisse Ruderalpflanzen da nicht, wie es in andern Büchern geschieht, als gemein erscheinen, während sie zu mehrern Stunden weit fehlen, z. B. Geranium pusillum, Verbascum Lychnitis, Urtica urens.

Von meiner «Tabellarischen Flora» (120 Quarts.) wurden — ausser den an thätigere Mitarbeiter geschenkten — 90 Exemplare verkauft, welche nebst 5 ausgetauschten (!) sich auf die Kantone so vertheilen: Neuenburg 17, Waadt 11, Schwyz 11, Bern 10, Solothurn 5! Zürich 5! Wallis, Graubünden, St. Gallen, Aargau und! Basel je 4, Luzern 3, Freiburg, Genf, Thurgau, Unterwalden, Schaffhausen und! Tessin je 2, Uri 1, Appenzell, Glarus und Zug 0; auf die französische Schweiz fallen 39 von 95. Ohne die bescheidene directe Zusendung wäre nicht die Hälfte des Papierpreises gelöst worden. Da sich mein Vermögen in Folge von Privatstunden wieder gehoben hat und ich nicht gern eine zweite Person wegen meiner Schaden leiden sah, so habe ich mir durch eine gewisse Bezahlung den Rest als Eigenthum abtreten lassen, worauf er wenigstens in meinem Zimmer Ruhe findet. Denn ganz geschenkt, wie ein Berner Botaniker und ein Einsiedler Verleger, werde ich meine Bücher auch in spätern Jahren nicht austheilen. Preis nunmehr 2 Fr. Das den Prodrom schliessende Supplément wird auf Gesuch den directen Bestellern gratis beigegeben.

Wir senden unsere drei Werke («Volksthümliche Pflanzennamen der Waldstätten», 110 S., 1 Fr.; etc.) an öffentlich bekannte Schweizer, von denen man baldige frankirte Zurücksendung — kostet unter offener Hülle bloss 5 Rp. — erwarten darf, bereitwillig franco zur

Einsicht. Sie können auch durch die schweizr. Buchhandlungen gekauft werden, namentlich durch die A. Gebhardt'sche zu Luzern und Schwyz. Den directen Bestellern (Nachnahme postfrei) wird ein allfälliger, die neuen Entdeckungen anderer Botaniker enthaltender Nachtrag, wenn er nicht in einem Vereinsbuch erscheint, wahrscheinlich gratis zugesandt werden.

Schwyz, den 5. August 1870

J. RHINER, Philolog.

REGISTER.

Acer 24
Achillea 64. 195
Aconitum 5
Acorus 125
Actæa 5. 170
Adenostyles 60
Adoxa 55
Aegopodium 50
Aethionema 13
Aethusa 51
Agrimonia 37
Agrostemma 18. 170
Agrostis 154
Aira 156
Ajuga 104
Alchemilla 38
Alisma 122
Allium 136
Allosurus 168
Alnus 120
Alopecurus 153
Alsine 20
Alyssum 11. 170
Amarantus 110
Anagallis 106
Andromeda 83
Andropogon 152
Androsace 106. 195
Anemone 1. 170
Angelica 52
Anthemis 65. 170
Anthericum 135
Anthoxanthum 153
Anthriscus 54
Anthyllis 27
Antirrhinum 93
Apera 155
Aquilegia 4
Arabis 7
Arctostaphylos 82
Arenaria 20. 170
Aristolochia 113
Arnica 66
Aronia 40
Aronicum 66. 195
Arrhenatherum 157
Artemisia 64
Arum 125
Asarum 114
Asperula 56
Aspidium 165
Asplenium 166
Aster 60
Astragalus 31
Astrantia 49
Athamanta 51
Atriplex 110
Atropa 91
Avena 157
Azalea 83
Ballota 103
Barbarea 7
Bartsia 100
Bellidiastrum 60
Bellis 60
Berberis 5
Berula 50
Betonica 103
Betula 119
Bidens 62
Biscutella 13
Blechnum 168
Blitum 110
Borago 89
Botrychium 165
Brachypodium 160
Brassica 10
Briza 158
Bromus 161
Buphthalmum 62
Bupleurum 50
Buxus 114
Calamagrostis 155
Calamintha 101
Callitriche 43
Calluna 83
Caltha 4
Camelina 12
Campanula 80. 171
Capsella 13
Cardamine 8. 195
Carduus 70
Carex 145
Carlina 71
Carpesium 62
Carpinus 116

Carum 50
Castanea 116. 171
Caucalis 53
Centaurea 71. 171
Cephalanthera 128
Cerastium 21
Ceratophyllum 43
Cerinthe 89
Chærophyllum 54
Chamæorchis 128
Chelidonium 6
Chenopodium 110
Cherleria 20
Chlora 85
Chrysanthemum 66
Chrysosplenium 49
Cichorium 72
Cicuta 50
Circæa 42
Cirsium 68. 195
Cladium 143
Clematis 1
Clinopodium 102
Cochlearia 12
Cœloglossum 127
Colchicum 138
Colutea 30
Comarum 36
Conium 54
Convallaria 133
Convolvulus 88
Corallorrhiza 130
Coriandrum 54
Cornus 54
Coronilla 31
Corydalis 6
Corylus 116
Cotoneaster 39
Cratægus 39
Crepis 74
Crocus 131. 170
Cuscuta 88
Cyclamen 109
Cynanchum 85
Cynodon 154
Cynoglossum 89
Cynosurus 159
Cyperus 142
Cypripedium 131
Cystopteris 166
Dactylis 159
Daphne 112. 170
Datura 91
Daucus 53
Delphinium 4. 169
Dentaria 9
Dianthus 16
Digitalis 92
Dipsacus 59
Draba 11
Drosera 15
Dryas 35
Echinospermum 89
Echium 89
Elymus 162
Elyna 145
Empetrum 114
Epilobium 41. 170
Epipactis 129
Epipogium 128
Equisetum 163
Eragrostis 158
Erica 83
Erigeron 61. 195
Erinus 94
Eriophorum 144
Eritrichium 90
Erodium 25
Erucastrum 10
Erysimum 10
Ervum 33. 170
Eryngium 50
Erythræa 88
Eupatorium 60
Euphorbia 114
Euphrasia 100
Evonymus 26
Fagus 116
Festuca 159
Fœniculum 51
Fragaria 36
Fraxinus 85
Fumaria 7
Gagea 135
Galeobdolon 102
Galeopsis 102
Galium 57. 171
Gaya 52
Genista 27. 170
Gentiana 86. 170. 171
Geranium 24. 170
Geum 35. 171. 195
Glechoma 102
Globularia 109
Glyceria 159
Gnaphalium 63
Goodyera 130
Grammitis 165
Gratiola 92
Gymnadenia 126
Gypsophila 16
Hedera 54
Hedysarum 32
Heleocharis 143
Helianthemum 14
Helleborus 4
Helosciadium 50
Hemerocallis 138
Heracleum 53
Herminium 128
Hesperis 10
Hieracium 75. 170. 171
Hierochloa 153
Hippocrepis 32
Hippophaë 113
Hippuris 43
Holcus 156
Homogyne 60
Hordeum 162

Humulus 115
Hutchinsia 13
Hydrocharis 121
Hydrocotyle 49
Hyosciamus 91
Hypericum 23. 170. 171
Hypochœris 73
Jasione 79
Iberis 13
Ilex 85
Impatiens 25
Imperatoria 52
Inula 62
Iris 131
Isatis 13
Juglans 115. 170
Juncus 138
Juniperus 120
Knautia 59
Kœleria 156
Lactuca 73
Lamium 102. 170
Lappa 70
Lapsana 72
Laserpitium 53. 171
Lasiagrostis 156
Lathræa 98
Lathyrus 33. 170
Leersia 154
Lemna 124
Leontodon 72
Leonurus 103
Lepidium 13. 170
Lepigonum 19
Leucojum 133
Libanotis 51
Ligustrum 85
Lilium 134
Limosella 96
Linaria 93
Linnæa 56
Linum 22
Listera 129
Lithospermum 90
Lloydia 135
Lolium 162
Lonicera 55. 170
Lotus 30
Lunaria 11
Luzula 141
Lychnis 18
Lycopodium 163
Lycopus 101
Lysimachia 106
Lythrum 43
Majanthemum 134
Malachium 21
Malaxis 131
Malva 22
Matricaria 66
Medicago 28
Melampyrum 98
Melica 158
Melilotus 28
Mentha 100
Menyanthes 85
Mercurialis 115
Mespilus 40
Meum 51
Milium 155
Mœhringia 20
Molinia 159
Monotropa 84
Morus 115
Mulgedium 74
Muscari 138
Myosotis 90
Myricaria 44
Myriophyllum 42
Najas 124
Narcissus 142
Nardus 163
Nasturtium 7
Neottia 129
Nepeta 102
Neslia 13
Nigritella 127
Nuphar 5
Nymphæa 5
Oenanthe 51
Oenothera 42
Onobrychis 32
Ononis 27
Ophioglossum 165
Ophrys 127
Orchis 125
Origanum 10
Orlaya 53
Ornithogalum 135
Orobanche 96
Orobus 34
Oxalis 25
Oxyria 111
Oxytropis 30. 171
Panicum 153
Papaver 6. 170
Paradisia 135
Parietaria 115
Paris 133
Parnassia 16
Passerina 112
Pastinaca 52
Pedicularis 99
Peplis 44
Petasites 60
Petrocallis 11
Peucedanum 52
Phaca 30
Phalaris 153
Phleum 154
Phragmites 156
Physalis 91
Phyteuma 79
Picris 73. 170
Pimpinella 50
Pinguicula 105
Pinus 121
Pisum 33
Plantago 109

Platanthera 127
Poa 158
Polygala 16. 170
Polygonum 111
Polypodium 165
Polystichum 166
Populus 119. 195
Portulaca 44
Potamogeton 122
Potentilla 36. 170. 171
Poterium 39
Prenanthes 73
Primula 107
Prunella 104
Prunus 34. 170
Pteris 168
Pulicaria 62
Pulmonaria 90
Pyrola 84
Pyrus 40. 170
Quercus 116. 170
Ranuncul. 2. 170. 171
Raphanus 14
Rapistrum 13
Reseda 15
Rhamnus 26
Rhinanthus 99
Rhododendron 83. 171
Rhynchospora 143
Ribes 46
Rosa 37
Rubus 35
Rumex 111
Sagina 19
Salix 116. 171
Salvia 101
Sambucus 55
Sanguisorba 39
Sanicula 49
Saponaria 17. 170
Sarothamnus 27
Saussurea 71
Saxifraga 47
Scabiosa 59
Scheuchzeria 122
Schœnus 142
Scilla 136
Scirpus 143
Scleranthus 44
Scolopendrium 167
Scrophularia 92
Scutellaria 103
Sedum 44. 170. 171
Selaginella 164
Selinum 52
Sempervivum 45. 171
Senecio 67. 170
Serratula 71
Sesleria 156
Setaria 153
Sherardia 56
Sibbaldia 37
Silaus 51
Sinapis 10
Silene 17. 170
Silybum 69
Sisymbrium 10. 170
Solanum 90
Soldanella 109
Solidago 61
Sonchus 74
Sorbus 40
Soyeria 75
Sparganium 125
Specularia 82
Spergula 19. 171
Spiræa 35
Spiranthes 130
Stachys 103
Staphylea 26
Stellaria 20
Stenactis 61. 171
Stipa 155
Streptopus 133
Sturmia 130
Succisa 59
Swertia 86
Symphytum 89
Tamus 134
Tanacetum 64
Taraxacum 73
Taxus 120
Tetragonobolus 30
Teucrium 104. 171
Thalictrum 1
Thesium 113
Thlaspi 12
Thymus 101
Thysselinum 52
Tilia 22
Tofjeldia 138
Torilis 54
Tozzia 98
Tragopogon 73
Trientalis 106
Trifolium 28. 171
Triglochin 122
Triodia 157
Triticum 161
Trollius 4
Tulipa 134
Turritis 7
Tussilago 60
Typha 124
Ulmus 115
Urtica 115
Utricularia 105
Vaccinium 82
Valeriana 58
Valerianella 58
Veratrum 138
Verbascum 92
Verbena 105
Veronica 94. 170
Viburnum 55
Vicia 32. 170
Vinca 85
Viola 14. 169. 171. 195
Viscum 54. 170
Vitis 171
Willemetia 73
Zanichellia 124

Anhang.

Verbesserungen. Dazu die Einschaltung S. 195.
Correcturen. 169
Zusätze. 179
Wegweiser durch die Urkantone. 171
Schwyz. 172
Uri. 173
Unterwalden. 175
Aufzählungen.
Längs dem Vierwaldstättersee. 176
Auf dem Rigi. 178
Stoss. 179
Berg Sattel. . . . . „
Von der Furka zur Grimsel. 180
Pilatus. 181
Um Trübensee. 183
Am Zuger- und Walchwilerberg. 184
Vergleichungen.
Schwyz gegenüber fehlen Uri und Unterwalden. . . . 186
Uri „ „ Schwyz. 188
Unterwalden „ „ „ 189
Zug „ „ „ 190
Glarus „ „ „ . . . . . „
Luzern „ „ den Urkantonen. 192
Bezirk und Thal Schwyz. 193
Locale Tabelle. 196
Nachtrag zu meinen «Volksthümlichen Pflanzennamen der Waldstätten». 197
Supplément à la Flore tabellaire des Cantons suisses. . . 200
Suisse, Valais, Vaud 201. Berne 202. Grisons, Tessin 203. Fribourg, St. Gall, Neuchâtel 204. Uri, Argovie 205. Zurich 206
Lucerne, Schwyz, Bâle, Soleure 207. Unterwalden, Schaffhouse, Genève, Appenzell, Zug 208. Mes 4 Cantons. Notices de M. le Dr Morthier 209. Zu den „Moosen des Thales Schwyz“ 211
Anzeige. 212

New York Botanical Garden Library
QK 315 .R448 gen
Rhiner, Joseph/Prodrom der Waldstatter G
3 5185 00013 2546